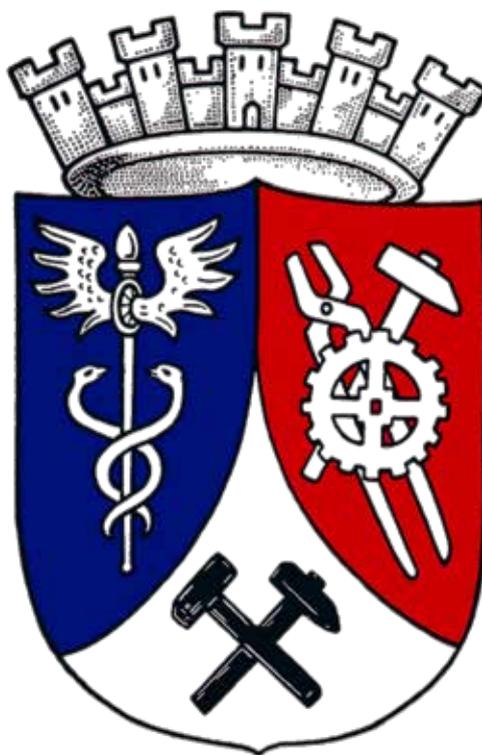


Statistisches Jahrbuch der Stadt Oberhausen

Jahrgang 2018



Stadt Oberhausen
Dezernat 0 Strategische Planung
Bereich 4-5 Statistik

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik

Tel.: 0208/ 825-2044; Fax: 0208/ 825-5120
E-Mail: statistik@oberhausen.de

Postanschrift: Stadt Oberhausen
Dezernat 0 Strategische Planung
Bereich 4-5/ Statistik
46042 Oberhausen

Hausadresse: Schwartzstr. 72
46045 Oberhausen

Verantwortlich: Ulrike Schönfeld-Nastoll

für die Sachgebiete:

Beate Weymann	(Abschnitt 1, 2, 9, 11, 3.02 - 3.03, 3.06 - 3.07, 7, 10)
N.N.	(Abschnitt 3.01, 3.04 - 3.05, 13)
Thomas Meister	(Abschnitt 4.01 - 4.11)
Reiner Rettweiler	(Abschnitt 4.12 - 4.24, 8)
N.N.	(Abschnitt 5)
Verena Thoer	(Abschnitt 6)
Manuela Stassen	(Abschnitt 8, 12)

Bearbeitung: Sarah Stief

ISSN (Print-Buchform): 0470-9152

ISSN (Internet – PDF): 2190-4472

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Bereiches Statistik der Stadt Oberhausen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fische zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

© Stadt Oberhausen, Bereich Statistik, 2018

	Seite
Inhaltsübersicht.....	3
Abkürzungen, Zeichenerklärung	4
Karte der räumlichen Gliederung nach statistischen Bezirken.....	5
Tabellenverzeichnis	7
Grafikverzeichnis	14
Kartenverzeichnis	15
1 Geografische und meteorologische Angaben	17
2 Bevölkerung	27
3 Wirtschaft	65
4 Erwerbstätigkeit	77
5 Soziales und Gesundheit.....	111
6 Bildung	135
7 Bauen und Wohnen.....	153
8 Tourismus, Kultur und Freizeit	163
9 Verkehr.....	187
10 Umwelt	193
11 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.....	207
12 Kommunales.....	211
13 Wahlen	221
Karte der räumlichen Gliederung in Gemeindewahlbezirke/Stimmabgabebezirke.....	222
Stichwortverzeichnis	231

Abkürzungen

EUR	=	Euro	m	=	Meter
D	=	Durchschnitt	m ²	=	Quadratmeter
dt	=	Dezitonne	m ³	=	Kubikmeter
ha	=	Hektar	NN	=	Normal Null
km	=	Kilometer	Std.	=	Stunde/n
km ²	=	Quadratkilometer	%	=	Prozent
l	=	Liter	t	=	Tonne/n
Mill.	=	Million	°C	=	Grad Celsius
mm	=	Liter/m ²			

Zeichenerklärung

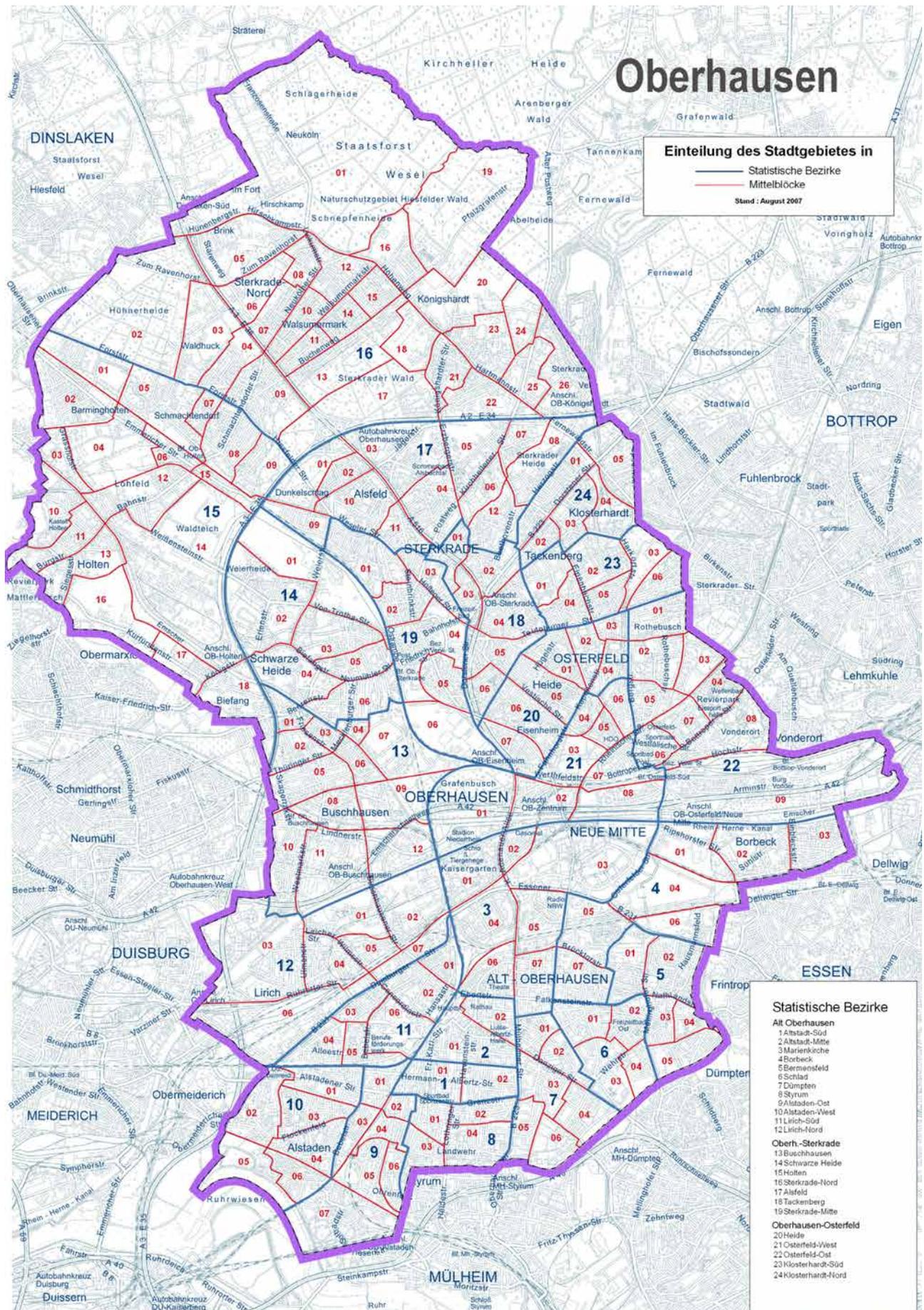
0	=	Zahlenwert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher nicht durch diese ausdrückbar
-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage
p	=	vorläufige Zahl
r	=	berichtigte Zahl

Davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
 Darunter = teilweise Aufgliederung einer Summe

Mit dem Stichtag 01.01.2002 werden Zahlen, die sich auf DM beziehen, auch für zurückliegende Zeiträume in Euro ausgewiesen. Zugrunde gelegt wurde der amtliche Umrechnungskurs von 1,95583 DM/Euro. Bedingt durch die Rundungen kann es deswegen zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- bzw. Abrundungen.



Tabellenverzeichnis

Seite

Geografische und meteorologische Angaben

1.01	Geografische Angaben.....	19
1.02	Bodennutzung des Stadtgebietes 2017.....	20
1.03	Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016.....	22
1.04	Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016.....	23
1.05	Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2017.....	24
1.06	Niederschläge 1995 bis 2017.....	25

Bevölkerung

2.01	Entwicklung der Bevölkerung seit 1871.....	32
2.02	Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2017.....	34
2.03	Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2017.....	36
2.04	Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2017.....	38
2.05	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2017.....	39
2.06	Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2017.....	40
2.07	Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017.....	41
2.08	Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2017.....	43
2.09	Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017.....	44
2.10	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017.....	47
2.11	Eingebürgerte Personen 2000 bis 2017.....	49
2.12	Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2017.....	50
2.13	Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2017.....	52
2.14	Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2014 bis 2017.....	53
2.15	Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2017.....	55
2.16	Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2017.....	56
2.17	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2017.....	57
2.18	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2017.....	58
2.19	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2017.....	59
2.20	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2017.....	60
2.21	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2017.....	61
2.22	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2017.....	62
2.23	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2017.....	63

Wirtschaft

3.01	Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2017	68
3.02	Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016	69
3.03	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2016	70
3.04	An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 2000 bis 2017	71
3.05	Insolvenzen 2000 bis 2016	72
3.06	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2017	73
3.07	Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2017	75

Erwerbstätigkeit

4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017	84
4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017	86
4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017	86
4.04	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) 2017	87
4.05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2017	89
4.06	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 2008 bis 2017	89
4.07	Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2017	90
4.08	Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2017	91
4.09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2017	92
4.10	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2017	93
4.11	Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2011 bis 2017	94
4.12	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2016/ 2017	96
4.13	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2017	97
4.14	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2017	98
4.15	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2017	99
4.16	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017	100

4.17	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017	102
4.18	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2017	103
4.19	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2017.....	105
4.20	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2017	107
4.21	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2017	109
4.22	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2017.....	110

Soziales und Gesundheit

5.01	Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2017	116
5.02	Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2017	117
5.03	Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2018	118
5.04	Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2017	119
5.05	Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2011 bis 2017.....	120
5.06	Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2017	121
5.07	Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017.....	122
5.08	Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017.....	123
5.09	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2017.....	124
5.10	Kindertageseinrichtungen 2012 bis 2017.....	124
5.11	Kinderspielplätze 2013 bis 2018.....	125
5.12	Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015	125
5.13	Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2017	126
5.14	Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	127
5.15	Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	128
5.16	Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015.....	128
5.17	Pflegeheime 1999 bis 2015.....	129
5.18	Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015.....	129

5.19	Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015.....	130
5.20	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2016	131
5.21	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2009 bis 2015.....	132
5.22	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2017.....	134

Bildung

6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2017/18.....	138
6.02	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2017/18.....	140
6.03	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2017/18.....	142
6.04	Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18	143
6.05	Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18	144
6.06	Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18	144
6.07	Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2016/17	145
6.08	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2017/18.....	146
6.09	Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2017/18	147
6.10	Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18	148
6.11	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2016/17	149
6.12	Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2016/17.....	150
6.13	Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2016 und 2017	151

Bauen und Wohnen

7.01	Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2011 bis 2016	156
7.02	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	157
7.03	Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden 2011 bis 2017	158
7.04	Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 2011 bis 2017	158

7.05	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 2011 bis 2017	159
7.06	Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 2011 bis 2017	161
7.07	Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen 2011 bis 2017	161
7.08	Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland 2005 bis 2017	162
7.09	Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland 2005 bis 2017	162

Tourismus, Kultur und Freizeit

8.01	Gästekünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2016 und 2017	166
8.02	Fremdenverkehr 1995 bis 2017	168
8.03	Veranstaltungen der Volkshochschule 2016 und 2017	169
8.04	Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2017	170
8.05	Besucher/-innen des Stadtarchivs 2005 bis 2017	171
8.06	Vorstellungen, Besucher/-innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2016/2017	172
8.07	Besucher/-innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2016/2017	173
8.08	Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2016/2017	173
8.09	Ausstellungen und Besucher/-innen im Gasometer 2010 bis 2017	174
8.10	Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2017	175
8.11	Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2017	176
8.12	Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2017	177
8.13	Teilnehmer/-innen der städtischen Malschule 2010 bis 2017	177
8.14	Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2017	178
8.15	Wechsausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2017	179
8.16	Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2017	180
8.17	Besucher/-innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2017	181
8.18	Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2017	182
8.19	Besucher/-innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2017	183
8.20	Besucher/-innen im AQUApark 2010 bis 2017	183
8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2017	184
8.22	Besucher/-innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2017	184

8.23	Besucher/-innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2017.....	185
8.24	Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2017	185
8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2017	186
8.26	Mitglieder/-innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2017	186

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017.....	188
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017	189
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2017.....	190
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2017	191
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2017.....	192

Umwelt

10.01	Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017	196
10.02	Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017	196
10.03	Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2005 bis 2017.....	197
10.04	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2005 bis 2017	198
10.05	Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2017	199
10.06	Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2017	199
10.07	Abfallarten und -mengen 2011 bis 2017	200
10.08	Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2017	201
10.09	In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2016	203
10.10	Energieversorgung 2001 bis 2017.....	204
10.11	Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2015.....	205

Öffentliche Sicherheit

11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 2000 bis 2017.....	208
11.02	Ermittelte Tatverdächtige 2005 bis 2017	209
11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2011 bis 2017	210

Kommunales

12.01	Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2017.....	212
12.02	Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2012 bis 2017	213

12.03	Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2017	214
12.04	Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2017	215
12.05	Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2018.....	216
12.06	Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2017	216
12.07	Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2017	217
12.08	Angemeldete Hunde 2003 bis 2017	219

Wahlen

13.01	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	223
13.02	Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	224
13.03	Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	225
13.04	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	226
13.05	Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	227

Grafikverzeichnis

Grafik 1.01	Stadtgebietsanteile nach der Nutzung 2017	21
Grafik 2.01	Bevölkerungsgewinn bzw. -verlust 2007 bis 2017	33
Grafik 2.02	Bevölkerungsanteile nach Religionszugehörigkeit 2017	51
Grafik 2.03	Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2007 bis 2017.....	52
Grafik 2.04	Bevölkerungsbewegungen 2016 und 2017.....	54
Grafik 2.05	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2007 bis 2017	56
Grafik 2.06	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2007 und 2017	63
Grafik 4.01	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017	85
Grafik 4.02	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2017	88
Grafik 4.03	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2017 (Stichtag 30.06.).....	93
Grafik 4.04	Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	95
Grafik 6.01	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2007/08 bis 2017/18.....	139
Grafik 6.02	Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18.....	140
Grafik 6.03	Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18	141
Grafik 6.04	Anteile der Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2017/18.....	146
Grafik 7.01	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2011 bis 2017	159
Grafik 7.02	Fertiggestellte Wohngebäude 2011 bis 2017	160
Grafik 8.01	Übernachtungen.....	167
Grafik 8.02	Besucher/-innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994	174
Grafik 8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im Freizeitbad Sterkrade 2017 im Vergleich zu 2016	181
Grafik 8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2017 im Vergleich zu 2016	182
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	190
Grafik 10.01	Abfallarten und – mengen in t 2011 bis 2017	200
Grafik 10.02	Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2011 bis 2017	202
Grafik 11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	208
Grafik 11.02	Einsätze der Feuerwehr 2011 bis 2017	210
Grafik 12.01	Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2007 bis 2017.....	212
Grafik 12.02	Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2017	218
Grafik 12.03	Angemeldete Hunde 2008 bis 2017	220

Grafik 13.01	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)	228
Grafik 13.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten	229
Grafik 13.03	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen.....	230

Kartenverzeichnis

Karte 2.01	Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	35
Karte 2.02	Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	42
Karte 4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	101
Karte 13.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	222

1

Geografische und meteorologische Angaben

Vorbemerkungen	18
1.01 Geografische Angaben.....	19
1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2017	20
Grafik 1.01 Stadtgebietsanteile nach der Nutzung 2017	21
1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016.....	22
1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016.....	23
1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2017	24
1.06 Niederschläge 1995 bis 2017	25

Vorbemerkungen

Oberhausen ist eine mittlere Großstadt (kreisfreie Stadt) im westlichen Ruhrgebiet zwischen den Städten Duisburg und Essen. Oberhausen zählt zum ehemaligen Rheinland (früher: Oberhausen Rhld.). Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf (Regierungsbezirk Düsseldorf). Das Bundesland Nordrhein-Westfalen ist in insgesamt fünf Regierungsbezirke eingeteilt.

Die **meteorologischen Angaben** werden durch die Energieversorgung Oberhausen AG zur Verfügung gestellt. Auch wenn der Mess- und Beobachtungspunkt der MeteoGroup bezüglich der Lufttemperaturen nicht in Oberhausen, sondern in Duisburg liegt, haben die Ergebnisse wegen der örtlichen Nähe zu Oberhausen Gültigkeit.

Niederschlag/Niederschlagsmenge

Unter Niederschlag versteht man alles, was aus der Atmosphäre auf die Erde fällt und aus Wasser besteht: Kleine und große Wassertropfen, feine Eiskristalle und große Eisklumpen. Dies nennt man je nach Beschaffenheit dann Niesel, Regen, Schauer, Landregen, Schnee, Eisnadeln, Reifgraupeln, Frostgraupeln, Hagel, Eiskörnchen, Schneetreiben, Raureif, Raueis oder Glatteis.

Die Niederschlagsmenge wird üblicherweise in Millimeter (mm) angegeben. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter (l/m²).

1.01 Geografische Angaben

Geografische Lage	51 °	28 '	nördlicher Breite
	06 °	51 '	östlicher Länge (Rathaus)
Unterschied der mitteleuropäischen Zeit gegenüber Ortszeit	+	33	Minuten
Höchster Punkt	77 m über NN (Jacobistraße/Eingang Golfplatz)		
Tiefster Punkt	24 m über NN (Bonmannstraße/Margaretenstraße)		
Gesamtfläche des Stadtgebietes	7.711 ha		
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes	10,7 km (Ost - West - Ausdehnung) 14,6 km (Nord - Süd - Ausdehnung)		
Länge der Stadtgrenze insgesamt	53,0 km		
davon zu			
Mülheim an der Ruhr	7,8 km		
Essen	5,2 km		
Bottrop	19,1 km		
Dinslaken	7,8 km		
Duisburg	13,1 km		

1.02 Bodennutzung des Stadtgebietes 2017

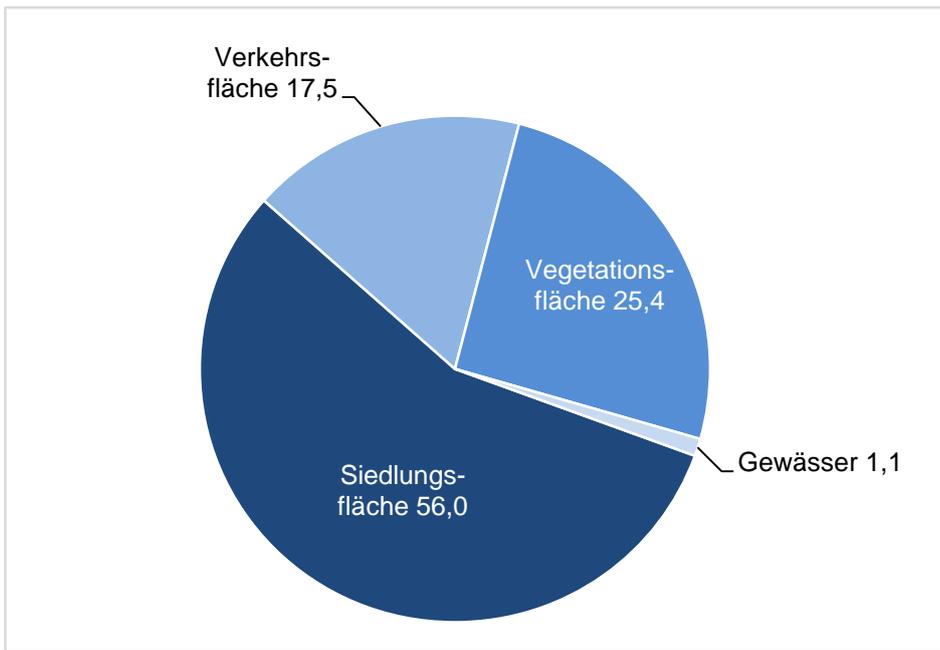
Bodennutzungsart ¹⁾	Insgesamt		Darunter städtischer Grundbesitz
	m ²	%	m ²
Siedlungsfläche	43.206.388	56,0	6.763.032
darunter:			
Wohnbaufläche	19.041.577	24,7	312.009
Industrie- und Gewerbefläche	9.749.253	12,6	153.960
Fläche gemischter Nutzung	1.954.016	2,5	29.468
Verkehrsfläche	13.474.844	17,5	7.803.108
darunter:			
Straßenverkehr	9.693.613	12,6	7.275.457
Bahnverkehr	2.820.828	3,7	31.587
Vegetationsfläche	19.562.107	25,4	4.670.662
darunter:			
Waldfläche	9.494.803	12,3	3.342.623
Landwirtschaft	6.729.391	8,7	840.800
Gewässer	851.343	1,1	37.319
darunter:			
Fließgewässer	780.739	1,0	17.392
Stehendes Gewässer	55.623	0,1	13.786
Fläche insgesamt	77.094.682^{a)}	100,0	19.274.121

1) Mit der vollzogenen bundesweiten ALKIS-Einführung und der damit verbundenen Umstellung auf den neuen Nutzungsartenkatalog, haben sich die Standardausgaben zur amtlichen Flächenstatistik nach der Art der tatsächlichen Nutzung geändert.

a) Durch das Auf- und Abrunden der Flächenangaben ergeben sich Abweichungen zu Tabelle 1.01.

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster,

Grafik 1.01 Stadtgebietsanteile nach der Nutzung 2017



Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes 2003 bis 2016

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Flächen insgesamt
	m ²								
2003	33.364.185	2.188.286	6.717.181	13.148.115	8.310.575	9.586.753	2.045.045	1.675.346	77.035.485
2004	33.378.000	2.353.029	6.965.518	13.237.608	8.101.165	9.625.384	1.920.003	1.460.111	77.040.818
2005	33.296.252	2.332.575	7.066.829	13.275.182	8.056.880	9.629.448	1.921.531	1.462.487	77.041.184
2006	33.247.645	2.500.479	7.527.730	13.363.953	7.544.536	9.654.177	1.743.797	1.461.363	77.043.680
2007	33.347.689	2.651.837	7.637.961	13.434.014	7.518.735	9.648.854	1.403.920	1.463.105	77.106.115
2008	33.352.508	2.547.753	7.636.746	13.494.046	7.492.289	9.651.191	1.468.844	1.462.155	77.105.532
2009	33.262.418	2.532.152	7.774.384	13.459.585	7.244.127	9.793.668	1.469.131	1.575.157	77.110.622
2010	32.998.289	2.762.885	8.043.599	13.399.314	7.151.621	10.008.367	1.371.271	1.376.906	77.112.252
2011	33.108.909	2.738.052	8.357.818	13.391.408	6.963.057	10.060.803	1.133.570	1.341.399	77.095.016
2012	33.109.523	2.727.265	8.365.384	13.463.532	6.943.410	10.077.514	1.057.307	1.351.081	77.095.016
2013	33.147.359	2.722.621	8.374.796	13.459.963	6.923.089	10.098.956	1.049.601	1.318.624	77.095.009
2014	33.218.831	2.575.920	8.472.742	13.630.797	6.896.038	10.113.169	863.266	1.324.376	77.095.139
2015	33.242.057	2.537.342	8.290.688	13.649.915	6.800.584	10.546.554	727.118	1.300.660	77.094.918
2016	33.220.940	1.589.251	8.072.904	14.418.453	6.757.347	10.781.989	879.333	1.374.479	77.094.696

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

neu 1.03 Bodennutzung des Stadtgebietes ab 2017

Jahr	Flächen insgesamt	Siedlungsfläche		Verkehrsfläche		Vegetationsfläche		Gewässer	
		darunter							
		Wohn- baufläche	Industrie- und Gewerbe- fläche	Straßen- verkehr	Bahn- verkehr	Wald- fläche	Land- wirtschaft	Fließ- gewässer	Stehendes Gewässer
m ²									
2017	77.094.682	19.041.577	9.749.253	9.693.613	2.820.828	9.494.803	6.729.391	780.739	55.623

Mit der vollzogenen bundesweiten ALKIS-Einführung und der damit verbundenen Umstellung auf den neuen Nutzungsartenkatalog, haben sich die Standardausgaben zur amtlichen Flächenstatistik nach der Art der tatsächlichen Nutzung geändert. Aus diesem Grunde sind Vergleiche mit den Vorjahren nicht mehr möglich.

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes 2003 bis 2016

Jahr	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Fläche insgesamt
	m ²								
2003	2.261.694	389.506	3.853.607	7.596.436	896.435	3.294.018	55.743	686.074	19.033.513
2004	2.388.329	428.255	3.915.373	7.614.870	882.494	3.224.218	53.529	565.255	19.072.323
2005	2.298.273	436.973	3.973.477	7.663.475	876.006	3.215.635	51.749	570.285	19.085.873
2006	2.206.708	434.885	3.996.816	7.662.339	848.663	3.222.717	51.749	567.688	18.991.565
2007	2.169.728	434.885	4.012.043	7.695.849	854.529	3.234.447	52.088	567.831	19.021.400
2008	2.138.733	434.885	4.016.603	7.742.697	885.373	3.233.634	52.172	566.355	19.070.452
2009	2.102.789	432.636	4.033.861	7.742.301	864.218	3.344.183	57.901	520.911	19.098.800
2010	2.071.236	434.586	4.048.494	7.769.776	912.518	3.359.255	58.006	516.622	19.170.493
2011	2.374.799	324.138	4.734.035	8.748.451	837.620	3.386.990	57.594	777.775	21.241.402
2012	2.093.183	320.447	4.443.295	7.814.347	836.382	3.385.312	56.922	496.356	19.446.244
2013	2.097.985	320.446	4.407.303	7.828.625	840.264	3.383.938	58.220	496.307	19.433.088
2014	2.073.634	320.444	4.372.390	7.845.365	840.410	3.405.350	47.153	499.799	19.404.545
2015	2.038.304	283.738	4.334.339	7.833.150	808.747	3.540.954	31.088	495.055	19.365.375
2016	2.023.991	280.063	4.278.309	7.808.517	825.777	3.585.908	30.069	494.282	19.326.916

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

neu 1.04 Bodennutzung des städtischen Grundbesitzes ab 2017

Jahr	Flächen insgesamt	Siedlungsfläche		Verkehrsfläche		Vegetationsfläche		Gewässer	
		darunter							
		Wohn- baufläche	Industrie- und Gewerbe- fläche	Straßen- verkehr	Bahn- verkehr	Wald- fläche	Land- wirtschaft	Fließ- gewässer	Stehendes Gewässer
m ²									
2017	19.274.121	312.009	153.960	7.275.457	31.587	3.342.623	840.800	17.392	13.786

Mit der vollzogenen bundesweiten ALKIS-Einführung und der damit verbundenen Umstellung auf den neuen Nutzungsartenkatalog, haben sich die Standardausgaben zur amtlichen Flächenstatistik nach der Art der tatsächlichen Nutzung geändert. Aus diesem Grunde sind Vergleiche mit den Vorjahren nicht mehr möglich.

Quelle: Bereich 5-2-30 Liegenschaftskataster

1.05 Mittlere Lufttemperatur 1995 bis 2017

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Mittl. Jahres-temperatur
	°C												
1995	3,7	6,9	5,7	10,6	14,8	16,4	22,7	21,4	14,7	14,1	6,9	0,8	11,6
1996	1,1	1,3	4,2	11,1	12,4	17,6	17,9	18,7	13,1	11,2	5,9	0,7	9,6
1997	-0,5	6,8	8,8	8,9	14,2	17,5	18,9	22,1	15,5	10,2	6,8	5,2	11,2
1998	5,0	6,9	8,0	10,0	16,5	17,1	17,4	18,1	15,5	10,1	4,0	4,4	11,1
1999	5,4	2,7	7,8	10,5	15,1	16,4	20,4	18,2	18,4	10,6	6,0	4,4	11,3
2000	4,1	5,6	6,9	11,2	15,7	17,6	15,8	18,5	16,2	11,6	8,3	5,8	11,4
2001	3,1	5,0	6,1	8,5	15,3	15,9	19,6	19,9	13,3	14,8	6,0	2,6	10,8
2002	4,2	7,3	7,5	9,7	14,5	18,1	18,4	19,3	14,6	10,2	8,6	3,7	11,3
2003	2,3	2,1	8,3	10,5	14,7	19,9	20,1	21,2	16,0	7,7	8,9	4,3	11,3
2004	3,2	4,7	6,2	10,9	12,6	16,2	17,6	19,6	15,8	12,1	5,9	2,4	10,6
2005	4,7	1,9	7,2	11,1	13,8	17,8	19,0	16,5	16,5	13,6	6,2	3,5	11,0
2006	1,0	2,2	3,9	9,2	14,7	17,8	23,6	16,3	18,7	14,3	9,2	6,2	11,4
2007	6,7	6,4	8,1	13,6	15,2	18,3	18,1	17,5	14,0	10,1	6,3	3,7	11,5
2008	6,2	5,6	6,1	9,3	16,6	17,0	18,7	18,1	14,2	10,5	6,8	2,5	11,0
2009	0,2	3,4	6,3	13,5	14,9	16,1	19,0	19,6	15,8	10,5	9,9	2,6	11,0
2010	-0,6	2,1	6,5	10,4	11,2	17,8	21,6	17,4	14,0	10,5	6,3	-1,5	9,6
2011	3,2	4,6	7,1	13,7	15,4	17,4	16,7	18,2	16,7	11,7	7,7	5,8	11,5
2012	4,4	0,5	9,1	9,1	15,4	15,6	18,1	19,9	14,4	10,9	7,3	4,9	10,8
2013	2,3	1,4	2,8	9,5	12,5	16,6	20,5	19,4	15,0	12,8	6,5	6,1	10,5
2014	6,0	7,1	9,3	12,8	13,6	16,9	20,4	16,9	16,4	14,0	9,0	4,5	12,3
2015	3,8	3,4	6,6	10,0	13,3	16,8	19,9	20,1	14,1	10,5	9,9	9,8	11,5
2016	5,0	4,8	5,6	9,5	15,4	17,7	19,5	19,1	18,6	10,2	6,1	4,9	11,4
2017	1,3	6,0	9,8	8,7	16,2	19,3	19,3	18,6	14,7	13,3	7,0	4,6	11,6

Quelle: MeteoGroup, Messstation Duisburg

1.06 Niederschläge 1995 bis 2017

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- summe
	mm = l/m ²												
1995	189	105	107	34	78	42	67	80	109	31	29	54	925
1996	5	70	15	11	71	15	67	208	35	71	86	54	708
1997	5	121	37	52	100	81	52	59	51	63	33	97	751
1998	80	5	95	108	42	169	48	55	160	206	66	65	1.099
1999	110	63	98	54	74	65	67	86	42	52	97	132	940
2000	44	103	61	45	63	61	92	73	80	59	64	44	789
2001	89	80	104	90	15	55	66	66	139	67	83	71	925
2002	63	136	39	90	43	32	79	96	42	80	96	111	907
2003	132	12	58	65	76	94	73	44	55	79	66	100	854
2004	121	67	40	52	57	37	143	108	79	66	101	61	932
2005	95	83	48	62	71	68	72	94	44	59	85	44	823
2006	30	82	88	67	118	50	53	123	18	63	83	96	872
2007	120	84	89	1	120	102	132	105	109	30	85	72	1.047
2008	92	51	99	68	47	72	82	98	74	67	61	45	855
2009	54	62	97	28	27	72	150	34	18	134	120	94	893
2010	45	72	67	11	53	15	90	174	62	48	118	76	830
2011	82	63	21	22	14	85	100	92	64	71	4	131	749
2012	126	22	26	73	54	118	112	31	33	81	36	117	829
2013	56	70	30	18	70	82	47	30	95	66	75	77	716
2014	42	51	13	41	114	75	88	114	73	72	41	86	809
2015	115	51	70	30	33	46	69	174	83	55	111	57	893
2016	87	120	43	51	69	231	17	52	19	45	71	28	831
2017	49	80	67	19	39	43	118	84	109	47	90	131	875

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

2

Bevölkerung

Vorbemerkungen	29
2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871	32
Grafik 2.01 Bevölkerungsgewinn bzw. -verlust 2007 bis 2017	33
2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2017.....	34
Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	35
2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2017.....	36
2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2017	38
2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2017	39
2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2017	40
2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017	41
Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	42
2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2017.....	43
2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017	44
2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017	47
2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2017	49
2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2017.....	50
Grafik 2.02 Bevölkerungsanteile nach Religionszugehörigkeit 2017	51
2.13 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2017	52
Grafik 2.03 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2007 bis 2017.....	52
2.14 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2014 bis 2017	53
Grafik 2.04 Bevölkerungsbewegungen 2016 und 2017.....	54
2.15 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2017.....	55
2.16 Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2017	56

Grafik 2.05	Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2007 bis 2017	56
2.17	Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2017	57
2.18	Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2017	58
2.19	Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2017	59
2.20	Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2017.....	60
2.21	Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2017.....	61
2.22	Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2017.....	62
2.23	Haushaltsentwicklung 2003 bis 2017	63
Grafik 2.06	Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2007 und 2017	63

Vorbemerkungen

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Ermittlung und Fortschreibung der Bevölkerungszahl erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip. Danach zählen alle Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nicht Verheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde innerhalb der Bundesrepublik Deutschland werden derjenigen Gemeinde zugeordnet, in der sie sich vorwiegend aufhalten. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der sich ihre Familie vorwiegend aufhält. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung innerhalb der Bundesrepublik haben.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt beziehen sich grundsätzlich auf die "Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung", es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um die "wohnberechtigte Bevölkerung" handelt.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Zur wohnberechtigten Bevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die in der Gemeinde eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt. Personen mit mehreren Wohnungen werden mehrfach erfasst.

Bevölkerung in Haushalten

Da die Personengemeinschaft „Haushalte“ im Einwohnermelderegister nicht gekennzeichnet ist, ist eine direkte Übernahme in das statistische Berichtssystem nicht möglich. In der Vergangenheit konnten daher nur zu Volkszählungsterminen Aussagen über Haushaltszahl und -struktur erfolgen. Ein ADV-Verfahren erlaubt ersatzweise die Ermittlung von ausreichend präzisen Haushaltsstatistiken durch Rückgriff auf Informationen des Einwohnermelderegisters wie Namen, Anschrift, Familienstand, Zuzugsdatum u. a. Unter Berücksichtigung dieser haushaltsrelevanten Daten werden Personen schrittweise zu Personenverbänden zusammengeführt. Die Informationen zu diesen Verbänden, den „Haushalten“, werden anschließend in einem separaten Datenbestand zusammengeführt und statistisch ausgewertet.

Ausländische Bevölkerung

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Neugeborene zählen dann als Ausländer, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Ausnahmen durch das Staatsangehörigkeitsgesetz: siehe unter „Geburten“.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In den vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern wurde die Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus der Summe der Personen mit ausländischer und Deutschen mit weiterer Staatsangehörigkeit ermittelt. Ab der Ausgabe 2012 wird dieses Vorgehen abgelöst durch ein Konzept, das sich weitgehend an der Definition des Statistischen Bundesamtes (Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2005): „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2005.“, S. 338) orientiert. Notwendig wurde diese Umstellung durch die zunehmende Unschärfe des Staatsangehörigkeitenkonzepts bei der Identifizierung der „Personen mit Migrationshintergrund“, also Bevölkerungsgruppen, die einen persönlichen oder über die Eltern vermittelten ausländischen (soziokulturellen) Hintergrund aufweisen, bei gleichzeitig steigendem Interesse an verlässlichen Zahlen zu Art und Umfang der entsprechenden Personenkreise.

Mit dem neuen Konzept erfährt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund eine deutliche Erweiterung. Als Person mit Migrationshintergrund gilt sinngemäß:

- Wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder
- Wer im Ausland geboren wurde und nach dem 23.05.1949 zugewandert ist, oder

- Wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

Aus der Definition ergibt sich ein im Wesentlichen zweidimensionales Ordnungsschema, dass die Oberhausener Bevölkerung nach den Prinzipien Staatsangehörigkeit und Geburtsland grundsätzlich in vier Typen unterteilt:

Klassifikation der Bevölkerung mit Migrationshintergrund

		Geburtsland	
		Ausland (Personen mit eigener Migrationserfahrung)	Inland (Personen ohne eigene Migrationserfahrung)
Staatsangehörigkeit	nichtdeutsch	1. Zugewanderte Ausländer	2. Nicht zugewanderte Ausländer
	deutsch	3. Zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Aussiedler - im Ausland geborene Kinder Deutscher	4. Nicht zugewanderte Deutsche: - Eingebürgerte - Kinder von Eingebürgerten und Aussiedlern - Kinder von Ausländern (ius soli) - Deutsche ohne Migrationshintergrund

= Personen mit Migrationshintergrund

Die Definition der Personen mit Migrationshintergrund orientiert sich an den Möglichkeiten des Mikrozensus, also einer auf einer repräsentativen Stichprobe basierenden Befragung der Bevölkerung. Datenbasis für die Oberhausener Statistik sind hingegen die Angaben des Einwohnermelderegisters. Zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus den Registerangaben wird ein spezielles Programm des KOSIS-Verbunds, MigraPro, verwandt, das anhand der Einwohnerregisterdaten in einem mehrstufigen Verfahren die unterschiedlichen Komponenten des Migrationshintergrundes ermittelt und in mehreren Merkmalen zusammenfasst. Aufgrund der registergestützten Ableitung werden in dieser Veröffentlichung die Ausprägungen der Aussiedler und der eingebürgerten Personen zusammengefasst, da eine hinreichende Trennschärfe der beiden Personengruppen durch die im Register vorhandenen Merkmale nicht gewährleistet wird.

In der Folge entfällt die Darstellung der Bevölkerung nach erster und zweiter Staatsangehörigkeit und wird durch das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ im oben beschriebenen Sinne ersetzt.

Einbürgerungen

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Der Anspruch auf Einbürgerung nach § 85 Ausländergesetz wurde mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts neu gefasst. Ab dem 1. Januar 2000 gelten folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre (statt bisher 15 Jahre) rechtmäßiger und dauerhafter Aufenthalt in Deutschland, Besitz einer Aufenthaltserlaubnis oder einer Aufenthaltsberechtigung, die Sicherung des Lebensunterhalts, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Neu ist, dass ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt werden.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren.

Anders als noch 1999 sind Aussiedler nicht mehr in der Einbürgerungsstatistik vertreten, da ihnen das neue Recht die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch zuerkennt, sofern sie - was die Regel ist - unter die Bestimmungen des Bundesvertriebenengesetzes fallen.

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bevölkerungsbewegung. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen; die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Fortzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenzen und die Umzüge innerhalb der Stadt.

Die Statistiken über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden als Sekundärstatistiken aus den Zählkarten der Standesämter gewonnen. In der Geburtenstatistik werden nur noch die Geborenen von ortsansässigen, d. h. mit Wohnsitz in Oberhausen gemeldeten Müttern nachgewiesen; desgleichen werden bei den Gestorbenen nur noch die ortsansässigen Personen ausgewiesen.

Salden

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Differenz aus Umzügen (Zu- und Fortzüge) innerhalb der Stadt Oberhausen

Differenz aus Zu- und Fortzügen in bzw. aus der Stadt Oberhausen

Geburten

Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz hat auch die Geburtenstatistik wesentlich beeinflusst. War früher die Staatsangehörigkeit der in Deutschland geborenen Kinder durch das sog. Abstammungsprinzip nach dem alten Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz so geregelt, dass ein in Deutschland geborenes Kind nur dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhielt, wenn zumindest ein Elternteil deutsch war, können nunmehr unter bestimmten Bedingungen hier geborene Kinder auch dann die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn beide Eltern ausländischer Herkunft sind. Voraussetzung ist lediglich, dass ein Elternteil zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland, eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens 3 Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis hat. Wenn das Heimatrecht der Eltern dem Abstammungsprinzip folgt, erhalten diese Kinder zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach der Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden. Diese Neuregelung hat zur Folge, dass die Zahl der ausländischen Geburten seit 2000 gegenüber den 90er Jahren zurückgegangen ist.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen hat, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Länge oder Gewicht des Kindes oder der Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

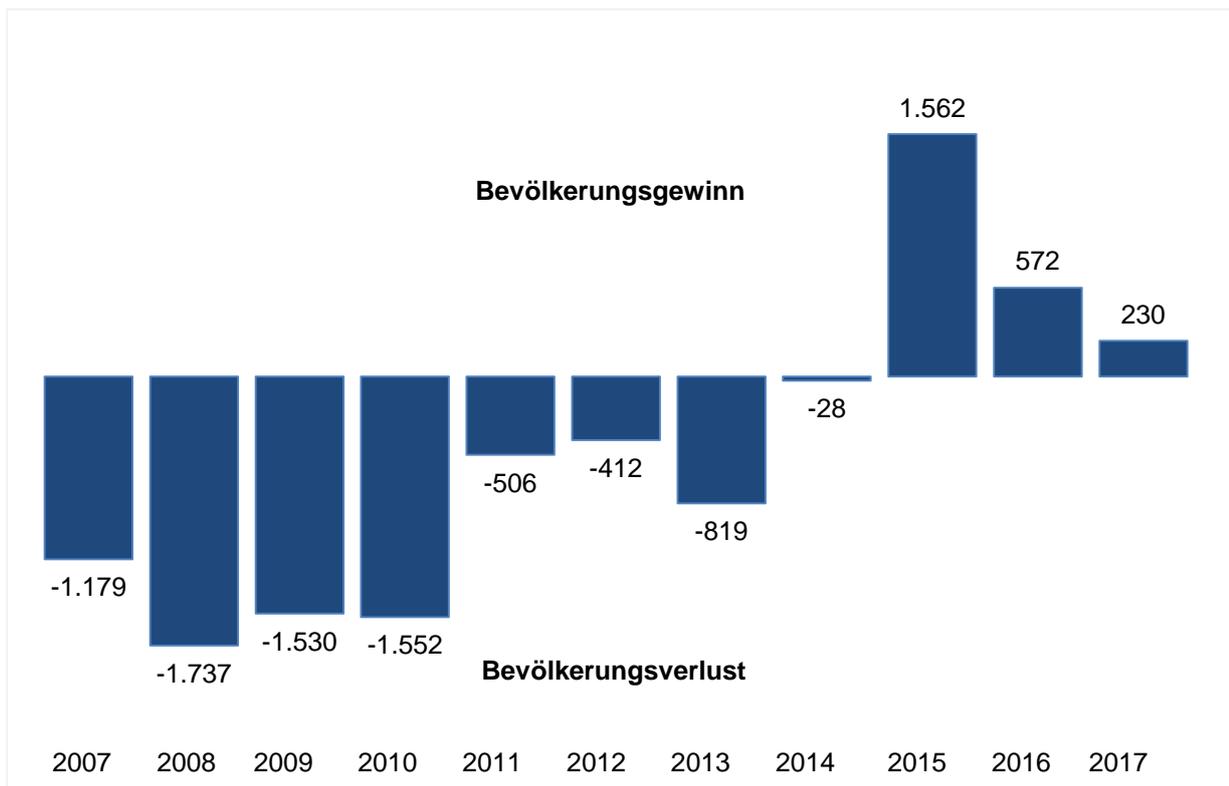
Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) und ein Gewicht von mindestens 500 Gramm aufweist.

2.01 Entwicklung der Bevölkerung seit 1871

Zählungs- bzw. Fortschreibungs- ergebnisse	Stadtbezirk			Oberhausen	Einwohner/ innen je km ²
	Alt- Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
01.12.1871	19.981	9.072	2.797	31.850	414
01.12.1875	24.665	9.886	3.450	38.001	494
01.12.1880	26.468	10.740	3.724	40.932	532
01.12.1885	31.618	11.800	4.247	47.665	619
01.12.1890	38.731	14.109	5.076	57.916	752
01.12.1895	46.728	17.436	6.998	71.162	924
01.12.1900	64.789	23.951	11.478	100.218	1.301
01.12.1905	80.838	33.798	18.889	133.525	1.734
01.12.1910	94.692	41.542	25.004	161.238	2.094
16.06.1925	105.468	50.132	30.722	186.322	2.420
01.08.1929	110.958	51.087	31.809	193.854	2.517
16.06.1933	.	.	.	192.345	2.498
29.06.1946	88.670	53.104	32.821	174.595	2.267
13.09.1950	105.626	61.548	35.634	202.808	2.634
06.06.1961	127.878	74.313	54.582	256.773	3.334
31.12.1963	128.327	77.529	54.714	260.570	3.383
27.05.1970	116.196	80.675	49.865	246.736	3.204
31.12.1978	104.620	84.018	44.177	232.815	3.023
31.12.1980	104.069	83.864	43.478	231.411	3.005
31.12.1982	103.322	84.309	42.835	230.466	2.992
31.12.1985	100.055	84.070	41.486	225.611	2.929
31.12.1987	99.039	82.988	40.934	222.961	2.895
31.12.1990	100.412	83.814	41.594	225.820	2.932
31.12.1995	99.093	83.925	41.442	224.460	2.914
31.12.2000	95.194	85.195	41.081	221.470	2.875
31.12.2005	93.926	84.841	39.989	218.756	2.840
31.12.2006	93.400	84.932	39.757	218.089	2.831
31.12.2007	92.877	84.505	39.528	216.910	2.816
31.12.2008	92.198	83.859	39.116	215.173	2.794
31.12.2009	91.923	83.158	38.562	213.643	2.774
31.12.2010	91.274	82.576	38.241	212.091	2.754
31.12.2011	91.029	82.310	38.246	211.585	2.744
31.12.2012	90.972	82.172	38.029	211.173	2.739
31.12.2013	90.607	81.821	37.926	210.354	2.728
31.12.2014	90.742	81.827	37.757	210.326	2.728
31.12.2015	91.754	82.305	37.829	211.888	2.748
31.12.2016	92.390	81.989	38.081	212.460	2.755
31.12.2017	92.719	81.799	38.172	212.690	2.758

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.01 Bevölkerungsgewinn bzw. -verlust 2007 bis 2017

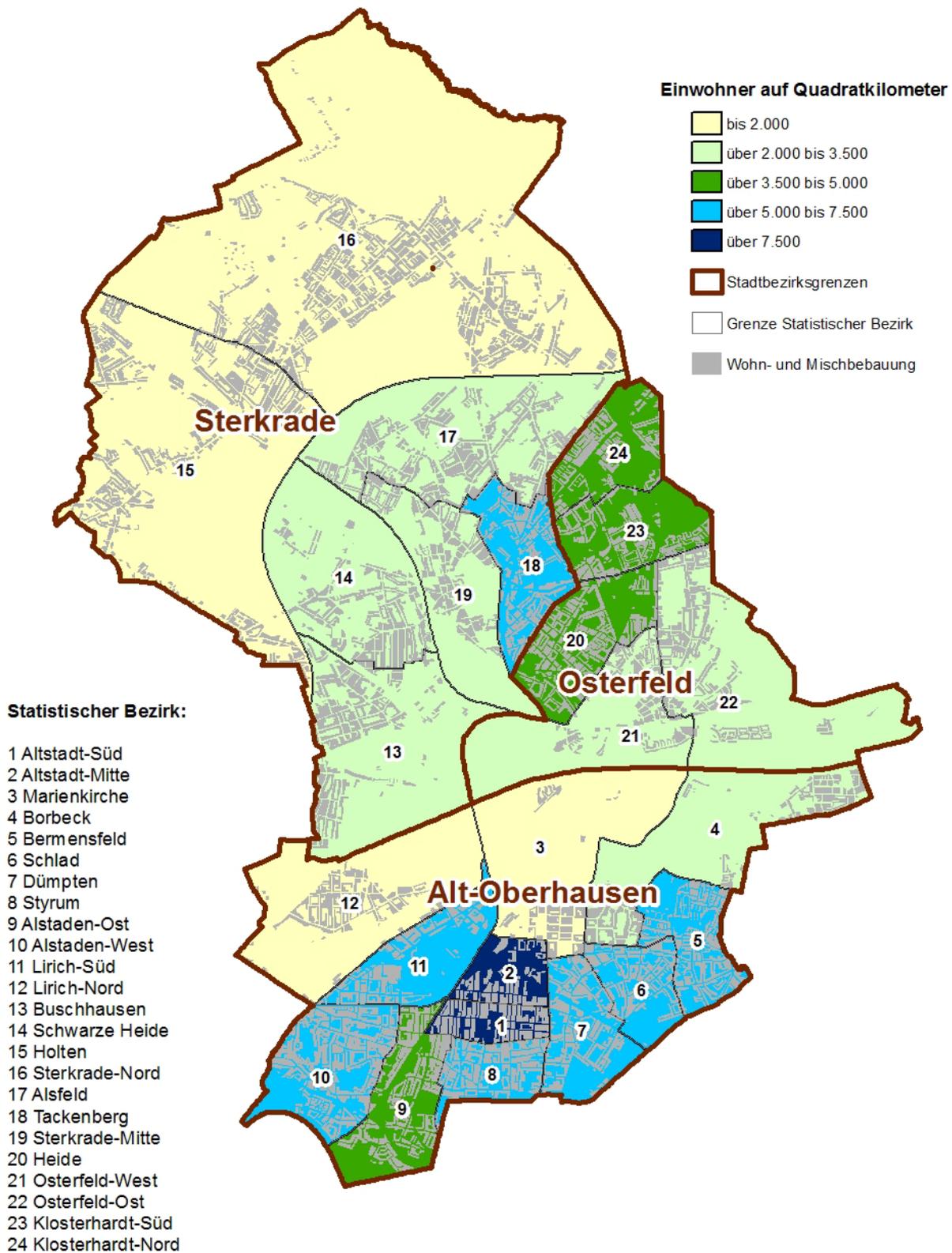


2.02 Fläche und Bevölkerung nach Statistischen Bezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte (Einwohner/ innen je km ²)	Bevölkerung	Davon		Darunter ausländische Bevölkerung
				männlich	weiblich	%
01 Altstadt-Süd	0,63	13.892	8.809	4.500	4.309	33,0
02 Altstadt-Mitte	0,87	7.978	6.979	3.572	3.407	34,2
03 Marienkirche	3,67	1.523	5.596	2.745	2.851	22,1
04 Borbeck	3,34	2.533	8.460	4.202	4.258	17,5
05 Bermensfeld	1,41	5.892	8.330	3.973	4.357	11,2
06 Schlad	1,04	6.318	6.597	3.129	3.468	11,4
07 Dümpten	1,45	5.437	7.898	3.818	4.080	12,3
08 Styrum	0,97	6.981	6.778	3.318	3.460	15,6
09 Alstaden-Ost	1,83	4.182	7.662	3.786	3.876	11,5
10 Alstaden-West	2,02	5.149	10.389	5.091	5.298	8,0
11 Lirich-Süd	1,51	5.406	8.159	4.049	4.110	26,9
12 Lirich-Nord	4,08	1.729	7.062	3.609	3.453	16,7
Alt-Oberhausen	22,84	4.060	92.719	45.792	46.927	18,1
13 Buschhausen	4,04	2.049	8.269	4.062	4.207	9,6
14 Schwarze Heide	3,42	2.522	8.630	4.339	4.291	13,7
15 Holten	8,93	1.685	15.049	7.335	7.714	8,9
16 Sterkrade-Nord	17,21	1.177	20.265	9.694	10.571	5,9
17 Alsfeld	4,34	2.958	12.830	6.212	6.618	8,9
18 Tackenberg	1,58	5.166	8.175	3.949	4.226	14,0
19 Sterkrade-Mitte	2,63	3.268	8.581	4.142	4.439	17,0
Sterkrade	42,14	1.941	81.799	39.733	42.066	10,1
20 Heide	1,85	4.530	8.384	4.136	4.248	13,5
21 Osterfeld-West	2,80	2.737	7.657	3.808	3.849	25,0
22 Osterfeld-Ost	4,36	2.388	10.403	5.129	5.274	17,5
23 Klosterhardt-Süd	1,65	3.515	5.784	2.870	2.914	9,9
24 Klosterhardt-Nord	1,48	4.025	5.944	2.932	3.012	24,0
Osterfeld	12,13	3.148	38.172	18.875	19.297	18,0
Oberhausen	77,11	2.758	212.690	104.400	108.290	15,0

Quelle: Einwohnermelderegister

Karte 2.01 Bevölkerungsdichte nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017



2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2017

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
2017	0 - 1	956	928	1.884	145	148	293
2016	1 - 2	1.052	973	2.025	167	133	300
2015	2 - 3	972	921	1.893	136	115	251
2014	3 - 4	945	933	1.878	141	121	262
2013	4 - 5	940	849	1.789	142	118	260
2012	5 - 6	933	861	1.794	149	124	273
2011	6 - 7	923	890	1.813	167	134	301
2010	7 - 8	1001	910	1.911	144	123	267
2009	8 - 9	843	876	1.719	134	126	260
2008	9 - 10	925	825	1.750	147	110	257
2007	10 - 11	927	905	1.832	123	131	254
2006	11 - 12	922	915	1.837	120	127	247
2005	12 - 13	896	938	1.834	116	115	231
2004	13 - 14	946	912	1.858	114	99	213
2003	14 - 15	926	880	1.806	119	93	212
2002	15 - 16	951	927	1.878	124	107	231
2001	16 - 17	1.006	924	1.930	116	102	218
2000	17 - 18	1.082	959	2.041	153	118	271
1999	18 - 19	1.116	1.071	2.187	241	215	456
1998	19 - 20	1.173	1.023	2.196	269	183	452
1997	20 - 21	1.215	1.064	2.279	282	203	485
1996	21 - 22	1.267	1.099	2.366	308	205	513
1995	22 - 23	1.252	1.077	2.329	329	234	563
1994	23 - 24	1.281	1.079	2.360	286	226	512
1993	24 - 25	1.285	1.229	2.514	312	253	565
1992	25 - 26	1.416	1.224	2.640	337	220	557
1991	26 - 27	1.413	1.414	2.827	351	279	630
1990	27 - 28	1.517	1.374	2.891	368	296	664
1989	28 - 29	1.400	1.295	2.695	341	271	612
1988	29 - 30	1.479	1.356	2.835	376	293	669
1987	30 - 31	1.418	1.415	2.833	350	312	662
1986	31 - 32	1.377	1.292	2.669	340	285	625
1985	32 - 33	1.326	1.294	2.620	366	283	649
1984	33 - 34	1.296	1.295	2.591	292	291	583
1983	34 - 35	1.300	1.236	2.536	316	287	603
1982	35 - 36	1.290	1.362	2.652	307	322	629
1981	36 - 37	1.328	1.340	2.668	330	306	636
1980	37 - 38	1.343	1.362	2.705	342	314	656
1979	38 - 39	1.291	1.319	2.610	363	328	691
1978	39 - 40	1.250	1.217	2.467	316	265	581
1977	40 - 41	1.233	1.264	2.497	315	300	615
1976	41 - 42	1.305	1.194	2.499	343	287	630
1975	42 - 43	1.205	1.151	2.356	333	292	625
1974	43 - 44	1.246	1.099	2.345	334	286	620
1973	44 - 45	1.299	1.125	2.424	375	275	650
1972	45 - 46	1.352	1.288	2.640	353	307	660
1971	46 - 47	1.484	1.379	2.863	339	256	595
1970	47 - 48	1.498	1.483	2.981	290	293	583
1969	48 - 49	1.681	1.632	3.313	287	263	550
1968	49 - 50	1.697	1.726	3.423	261	217	478

noch: 2.03 Bevölkerung nach Geburtsjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2017

Geburtsjahr	Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter ausländische Bevölkerung		
					männlich	weiblich	zusammen
1967	50 - 51	1.715	1.729	3.444	264	203	467
1966	51 - 52	1.836	1.779	3.615	282	221	503
1965	52 - 53	1.826	1.772	3.598	247	198	445
1964	53 - 54	1.903	1.812	3.715	255	184	439
1963	54 - 55	1.838	1.754	3.592	202	181	383
1962	55 - 56	1.724	1.733	3.457	209	165	374
1961	56 - 57	1.766	1.757	3.523	160	153	313
1960	57 - 58	1.655	1.757	3.412	176	199	375
1959	58 - 59	1.633	1.681	3.314	164	140	304
1958	59 - 60	1.538	1.629	3.167	142	117	259
1957	60 - 61	1.531	1.670	3.201	138	128	266
1956	61 - 62	1.477	1.574	3.051	125	140	265
1955	62 - 63	1.414	1.516	2.930	103	133	236
1954	63 - 64	1.455	1.509	2.964	102	145	247
1953	64 - 65	1.278	1.429	2.707	91	135	226
1952	65 - 66	1.283	1.422	2.705	93	136	229
1951	66 - 67	1.237	1.305	2.542	98	122	220
1950	67 - 68	1.235	1.352	2.587	107	133	240
1949	68 - 69	1.244	1.304	2.548	125	144	269
1948	69 - 70	1.111	1.279	2.390	104	114	218
1947	70 - 71	969	1.101	2.070	132	107	239
1946	71 - 72	835	919	1.754	92	94	186
1945	72 - 73	718	812	1.530	106	95	201
1944	73 - 74	851	1.006	1.857	99	69	168
1943	74 - 75	764	959	1.723	76	54	130
1942	75 - 76	790	948	1.738	104	65	169
1941	76 - 77	933	1.171	2.104	67	65	132
1940	77 - 78	943	1.277	2.220	62	57	119
1939	78 - 79	961	1.240	2.201	72	51	123
1938	79 - 80	860	1.156	2.016	54	54	108
1937	80 - 81	788	1.122	1.910	59	41	100
1936	81 - 82	747	1.051	1.798	42	37	79
1935	82 - 83	623	1.029	1.652	39	37	76
1934	83 - 84	545	910	1.455	33	24	57
1933	84 - 85	396	651	1.047	20	18	38
1932	85 - 86	346	601	947	14	20	34
1931	86 - 87	298	552	850	10	10	20
1930	87 - 88	289	577	866	9	8	17
1929	88 - 89	231	509	740	9	13	22
1928	89 - 90	185	376	561	2	6	8
1927	90 - 91	141	347	488	3	6	9
1926	91 - 92	95	266	361	-	2	2
1925	92 - 93	61	204	265	1	3	4
1924	93 - 94	46	184	230	3	2	5
1923	94 - 95	32	146	178	2	2	4
1922	95 - 96	30	126	156	2	2	4
1921	96 - 97	22	76	98	-	2	2
1920	97 - 98	15	46	61	1	-	1
1919	98 - 99	5	24	29	-	-	-
1918	99 und älter	3	37	40	-	1	1
	Insgesamt	104.400	108.290	212.690	17.109	14.827	31.936

Quelle: Einwohnermelderegister

2.04 Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2017

Bevölkerungsgruppe Stichtag 31.12.	Alter in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Säuglinge	unter 1	1.884	1.591	780	293	148
Kindergartenalter	3 bis unter 6	5.461	4.666	2.280	795	363
Noch nicht Schulpflichtige	unter 6	11.263	9.624	4.706	1.639	759
Grundschulalter	6 bis unter 10	7.193	6.108	3.008	1.085	493
Schulpflichtige: Sekundarstufe I	10 bis unter 15	9.167	8.010	3.985	1.157	565
Sekundarstufe II	15 bis unter 18	5.849	5.129	2.483	720	327
Kinder und Jugendliche	unter 18	33.472	28.871	14.182	4.601	2.144
Strafmündige	14 und älter	186.873	158.606	82.551	28.267	13.103
Volljährige	18 und älter	179.218	151.883	79.281	27.335	12.683
Gebärfähige Frauen	15 bis unter 45	36.080	28.442	28.442	7.638	7.638
Erwerbsfähige:	15 bis unter 65	139.350	114.529	57.273	24.821	11.416
darunter	15 bis unter 45	74.440	57.587	28.442	16.853	7.638
	45 bis unter 60	50.057	43.329	21.814	6.728	3.097
	60 bis unter 65	14.853	13.613	7.017	1.240	681
Rentenalter	65 und älter	45.717	42.483	24.491	3.234	1.594
darunter	75 und älter	24.011	22.877	14.100	1.134	526
Bevölkerung		212.690	180.754	93.463	31.936	14.827

Quelle: Einwohnermelderegister

2.05 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 1995 bis 2017

Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren												
		0-3	3-6	6-10	10-14	14-18	18-21	21-40	40-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
1995	24.285	1.299	1.284	1.512	1.343	1.578	1.470	8.937	5.633	591	296	154	91	97
1996	24.806	1.313	1.318	1.642	1.379	1.550	1.375	9.223	5.682	673	300	161	102	88
1997	25.171	1.346	1.321	1.716	1.480	1.501	1.300	9.404	5.693	715	343	162	103	87
1998	24.602	1.292	1.254	1.669	1.401	1.364	1.297	9.315	5.518	753	391	166	100	82
1999	24.577	1.215	1.307	1.712	1.452	1.245	1.277	9.173	5.541	821	447	194	110	83
2000 ^{a)}	24.247	922	1.292	1.647	1.593	1.230	1.142	9.067	5.535	907	486	238	94	94
2001	24.090	605	1.237	1.589	1.595	1.311	1.052	9.136	5.623	938	562	244	102	96
2002	24.029	334	1.154	1.642	1.609	1.372	974	9.172	5.671	1.001	610	286	110	94
2003	24.142	298	909	1.623	1.649	1.436	960	9.214	5.817	1.015	664	331	133	93
2004	24.175	297	638	1.683	1.645	1.503	966	9.183	5.898	1.039	707	359	149	108
2005	24.420	270	398	1.647	1.676	1.535	1.037	9.229	6.088	1.099	759	403	170	109
2006	24.701	290	372	1.426	1.831	1.566	1.048	9.209	6.258	1.113	827	467	184	110
2007	24.854	284	390	1.118	1.818	1.598	1.085	9.262	6.371	1.175	889	526	219	119
2008	24.635	279	325	879	1.768	1.603	1.115	9.105	6.463	1.236	907	574	250	131
2009	24.298	282	324	624	1.646	1.545	1.132	8.932	6.533	1.306	917	638	267	152
2010	24.204	292	348	559	1.357	1.588	1.126	8.746	6.768	1.286	959	688	321	166
2011	24.571	308	353	578	1.124	1.570	1.147	8.835	7.078	1.296	988	721	392	181
2012	25.070	319	381	576	919	1.532	1.115	8.949	7.571	1.235	1.055	774	435	209
2013	25.387	353	409	646	675	1.460	1.136	8.972	7.882	1.227	1.115	776	491	245
2014	26.325	400	505	699	662	1.224	1.134	9.354	8.341	1.193	1.186	793	550	284
2015	28.768	562	649	856	794	1.129	1.340	10.483	8.857	1.172	1.164	848	559	355
2016	30.623	724	750	995	890	1.149	1.370	11.089	9.382	1.207	1.195	866	598	408
2017	31.936	844	795	1.085	945	932	1.393	11.600	9.868	1.240	1.176	924	651	483

^{a)} Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (StAG §4 Absatz 3). Deshalb geht die Zahl der ausländischen Kinder gegenüber den Vorjahren deutlich zurück.
Quelle: Einwohnermelderegister

2.06 Ausländische Bevölkerung nach dem Herkunftsland 2017

Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon			Herkunftsland Stichtag 31.12.	Insg.	Davon		
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter				unter 18 Jahre	18 Jahre und älter	
			Männer	Frauen				Männer	Frauen
Staaten der EU:									
Belgien	76	11	40	25	Brasilien	46	2	7	37
Bulgarien	417	85	193	139	Chile	9	-	2	7
Dänemark	13	-	4	9	Dom. Republik	18	2	3	13
Estland	11	5	1	5	Kanada	12	3	4	5
Finnland	5	-	3	2	Kolumbien	12	2	2	8
Frankreich	111	9	53	49	Kuba	10	-	5	5
Griechenland	645	46	329	270	Mexiko	2	-	-	2
Irland	14	-	12	2	Peru	23	1	6	16
Italien	2.057	157	1.088	812	USA	64	7	28	29
Lettland	62	6	34	22	Venezuela	9	-	2	7
Litauen	84	14	26	44	übr. amerikan. Staaten	18	-	6	12
Luxemburg	8	-	3	5	Amerika	223	17	65	141
Kroatien	821	108	362	351	Afghanistan	462	183	188	91
Malta	1	-	1	-	Armenien	119	30	43	46
Niederlande	471	41	240	190	China	161	12	57	92
Österreich	199	12	100	87	Georgien	45	17	14	14
Polen	1.852	287	838	727	Indien	218	37	107	74
Portugal	175	12	76	87	Indonesien	22	1	5	16
Rumanien	877	199	390	288	Irak	585	207	234	144
Schweden	27	9	9	9	Iran	173	22	101	50
Slowakei	58	7	26	25	Japan	32	1	11	20
Slowenien	81	8	41	32	Korea, Rep.	5	2	2	1
Spanien	345	44	167	134	Kasachstan	70	1	32	37
Tschech. Rep.	25	2	5	18	Libanon	245	58	107	80
Ungarn	139	19	67	53	Pakistan	119	20	66	33
Ver. Königreich	141	8	83	50	Philippinen	43	4	11	28
Zypern	4	-	3	1	Sri Lanka	267	17	117	133
Zusammen	8.719	1.089	4.194	3.436	Syrien	2.291	792	989	510
sonst. Euro- päische Staaten:					Tadschikistan	43	19	20	4
Bosn.-Herzegow.	1.407	81	764	562	Thailand	147	6	14	127
Mazedonien	752	125	297	330	Usbekistan	28	17	4	7
Serbien	2.111	411	935	765	Vietnam	181	21	59	101
Türkei	8.465	185	4.206	4.074	übr. asiatische Staaten	288	72	121	95
übr. europ. Staaten	1.954	397	706	851	Asien	5.544	1.539	2.302	1.703
Europa	23.408	2.288	11.102	10.018	Australien und Ozeanien	13	1	7	5
Ägypten	105	30	51	24	Staatenlose	58	11	28	19
Algerien	69	3	58	8	Ungeklärt/Unbe- kannt/ohne An- gabe	551	197	244	110
Angola	143	123	10	10	Insgesamt	31.936	4.601	14.652	12.683
Ghana	329	69	99	161					
Kamerun	63	17	21	25					
Kongo, Dem.Rep.	51	19	11	21					
Marokko	303	12	167	124					
Nigeria	443	165	141	137					
Togo	34	6	15	13					
Tunesien	152	8	90	54					
übr. afrik. Staaten	447	96	241	110					
Afrika	2.139	548	904	687					

Quelle: Einwohnermelderegister

2.07 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 2017

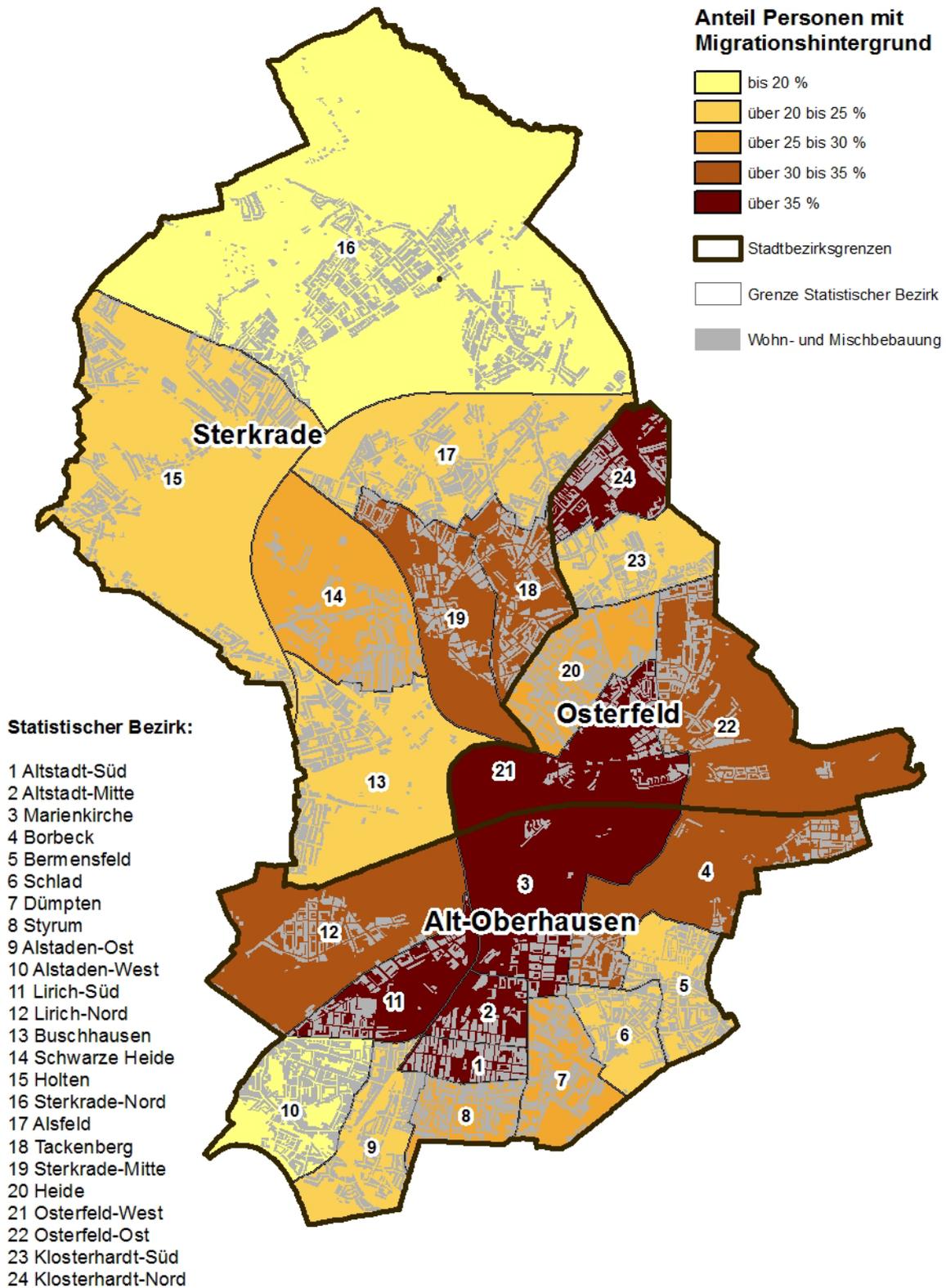
Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ausländer/- innen	Aussiedler oder Eingebürgerte	Ausschließlich elterlicher Migrations- hintergrund	Insgesamt ¹⁾²⁾	Anteil der Bev. mit Migrationshin- tergrund an der Gesamtbevöl- kerung in %
01 Altstadt-Süd	2.904	1.180	395	4.479	50,8
02 Altstadt-Mitte	2.388	1043	356	3.787	54,3
03 Marienkirche	1239	691	242	2.172	38,8
04 Borbeck	1483	887	357	2.727	32,2
05 Bermensfeld	930	793	285	2.008	24,1
06 Schlad	749	596	171	1.516	23,0
07 Dümpten	974	773	293	2.040	25,8
08 Styrum	1057	616	183	1.856	27,4
09 Alstaden-Ost	879	645	241	1.765	23,0
10 Alstaden-West	829	874	315	2.018	19,4
11 Lirich-Süd	2.197	1.334	489	4.020	49,3
12 Lirich-Nord	1181	711	297	2.189	31,0
Alt-Oberhausen	16.810	10.143	3.624	30.577	33,0
13 Buschhausen	790	776	255	1.821	22,0
14 Schwarze Heide	1.183	875	273	2.331	27,0
15 Holten	1.342	1.392	500	3.234	21,5
16 Sterkrade-Nord	1.196	1.519	527	3.242	16,0
17 Alsfeld	1137	1.392	451	2.980	23,2
18 Tackenberg	1.145	990	326	2.461	30,1
19 Sterkrade-Mitte	1.461	976	337	2.774	32,3
Sterkrade	8.254	7.920	2.669	18.843	23,0
20 Heide	1135	898	277	2.310	27,6
21 Osterfeld-West	1.916	1.309	459	3.684	48,1
22 Osterfeld-Ost	1.821	1.354	453	3.628	34,9
23 Klosterhardt-Süd	575	548	173	1.296	22,4
24 Klosterhardt-Nord	1.425	837	272	2.534	42,6
Osterfeld	6.872	4.946	1.634	13.452	35,2
Oberhausen	31.936	23.009	7.927	62.872	29,6

1) Bei den Personen mit Migrationshintergrund handelt es sich um solche, die im Ausland geboren wurden und nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind, sowie alle Ausländer/-innen und alle in Deutschland als Deutsche Geborene mit zumindest einem aus dem Ausland zugezogenen oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil.

2) Ab 2011 neues Verfahren zur Ermittlung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daher Zahlen nicht vergleichbar mit den Vorjahren.

Quelle: Einwohnermelderegister

Karte 2.02 Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017



2.08 Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach dem Bezugsland 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon mit Bezugsland ¹⁾ ...				
		Türkei	Polen	Italien	Serbien	sonstige
01 Altstadt-Süd	4.479	460	512	145	411	2.951
02 Altstadt-Mitte	3.787	488	339	148	312	2.500
03 Marienkirche	2.172	482	238	96	111	1.245
04 Borbeck	2.727	651	410	103	145	1.418
05 Bermensfeld	2.008	535	407	104	84	878
06 Schlad	1.516	287	302	68	69	790
07 Dümpten	2.040	368	373	139	127	1.033
08 Styrum	1.856	262	312	93	117	1.072
09 Alstaden-Ost	1.765	328	360	120	81	876
10 Alstaden-West	2.018	427	453	163	84	891
11 Lirich-Süd	4.020	903	508	263	211	2.135
12 Lirich-Nord	2.189	501	303	173	79	1.133
Alt-Oberhausen	30.577	5.692	4.517	1.615	1.831	16.922
13 Buschhausen	1.821	419	337	101	75	889
14 Schwarze Heide	2.331	456	306	80	93	1.396
15 Holten	3.234	794	602	142	70	1.626
16 Sterkrade-Nord	3.242	406	817	168	64	1.787
17 Alsfeld	2.980	605	544	140	92	1.599
18 Tackenberg	2.461	1.056	307	105	118	875
19 Sterkrade-Mitte	2.774	539	312	87	150	1.686
Sterkrade	18.843	4.275	3.225	823	662	9.858
20 Heide	2.310	1.044	245	69	44	908
21 Osterfeld-West	3.684	1.247	331	102	309	1.695
22 Osterfeld-Ost	3.628	1.215	519	185	158	1.551
23 Klosterhardt-Süd	1.296	448	193	59	44	552
24 Klosterhardt-Nord	2.534	1.432	176	49	111	766
Osterfeld	13.452	5.386	1.464	464	666	5.472
Oberhausen	62.872	15.353	9.206	2.902	3.159	32.252

1) Bezugsland = Geburts- oder Herkunftsland oder Land der ausländischen (1. oder 2.) Staatsangehörigkeit.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	8.809	333	157	306	150	391	171	365	175	354	169
02 Altstadt-Mitte	6.979	260	135	260	114	310	157	276	139	261	123
03 Marienkirche	5.596	165	81	174	89	203	107	226	125	217	102
04 Borbeck	8.460	250	133	234	115	286	145	287	147	341	145
05 Bermensfeld	8.330	211	98	207	93	240	113	229	113	235	116
06 Schlad	6.597	160	87	148	72	181	97	182	99	201	104
07 Dümpten	7.898	224	107	194	94	270	134	262	142	263	128
08 Styrum	6.778	201	105	161	84	192	111	206	107	206	109
09 Alstaden-Ost	7.662	224	107	167	74	211	99	209	111	238	124
10 Alstaden-West	10.389	203	100	225	112	334	167	331	172	332	173
11 Lirich-Süd	8.159	266	119	283	132	403	205	381	195	364	171
12 Lirich-Nord	7.062	218	101	181	92	275	123	276	134	273	121
Alt-Oberhausen	92.719	2.715	1.330	2.540	1.221	3.296	1.629	3.230	1.659	3.285	1.585
13 Buschhausen	8.269	191	100	171	85	219	100	243	124	261	122
14 Schwarze Heide	8.630	223	112	179	85	257	106	265	127	273	129
15 Holten	15.049	368	169	368	194	493	241	557	268	599	293
16 Sterkrade-Nord	20.265	471	227	490	221	658	329	737	355	724	358
17 Alsfeld	12.830	333	145	282	138	379	187	418	195	494	221
18 Tackenberg	8.175	194	93	216	113	266	127	281	139	308	157
19 Sterkrade-Mitte	8.581	253	120	215	105	265	126	307	155	283	139
Sterkrade	81.799	2.033	966	1.921	941	2.537	1.216	2.808	1.363	2.942	1.419
20 Heide	8.384	206	92	216	108	281	152	289	140	288	137
21 Osterfeld-West	7.657	240	124	255	122	332	147	325	164	357	157
22 Osterfeld-Ost	10.403	310	151	249	121	364	176	330	162	359	177
23 Klosterhardt-Süd	5.784	136	80	136	64	166	74	176	80	175	81
24 Klosterhardt-Nord	5.944	162	79	144	66	217	107	203	102	249	134
Osterfeld	38.172	1.054	526	1.000	481	1.360	656	1.323	648	1.428	686
Oberhausen	212.690	5.802	2.822	5.461	2.643	7.193	3.501	7.361	3.670	7.655	3.690

Quelle: Einwohnermelderegister

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.809	326	135	2.421	1.171	2.353	1.063	485	248
02 Altstadt-Mitte	6.979	220	105	1.957	905	1.784	796	386	197
03 Marienkirche	5.596	179	82	1.441	673	1.560	770	321	161
04 Borbeck	8.460	278	136	2.208	1069	2.410	1.153	558	283
05 Bermensfeld	8.330	201	92	1.925	960	2.343	1.182	616	316
06 Schlad	6.597	190	86	1.609	784	1.856	911	455	227
07 Dümpten	7.898	198	106	1.881	938	2.291	1.159	533	283
08 Styrum	6.778	184	89	1.693	800	1.902	908	493	259
09 Alstaden-Ost	7.662	205	106	1.749	821	2.368	1.163	557	263
10 Alstaden-West	10.389	302	149	2.278	1.100	3.237	1.606	860	457
11 Lirich-Süd	8.159	299	140	2.053	1.029	2.274	1.095	446	208
12 Lirich-Nord	7.062	235	105	1.808	858	2.120	1.016	479	249
Alt-Oberhausen	92.719	2.817	1.331	23.023	11.108	26.498	12.822	6.189	3.151
13 Buschhausen	8.269	265	126	1.871	895	2.619	1.321	622	312
14 Schwarze Heide	8.630	314	137	2.109	956	2.543	1.292	646	342
15 Holten	15.049	484	234	3.188	1.620	4.641	2.340	1.117	595
16 Sterkrade-Nord	20.265	570	279	3.871	1.935	6.053	3.130	1.627	856
17 Alsfeld	12.830	394	190	2.664	1.363	3.981	2.057	1.000	520
18 Tackenberg	8.175	296	144	1.866	929	2.351	1.141	505	253
19 Sterkrade-Mitte	8.581	242	121	2.098	996	2.263	1.132	531	292
Sterkrade	81.799	2.565	1.231	17.667	8.694	24.451	12.413	6.048	3.170
20 Heide	8.384	275	136	1.954	969	2.537	1.257	618	343
21 Osterfeld-West	7.657	317	162	1.928	935	2.142	1.035	411	216
22 Osterfeld-Ost	10.403	313	144	2.614	1.278	2.974	1.461	733	375
23 Klosterhardt-Süd	5.784	180	72	1.231	601	1.799	890	445	219
24 Klosterhardt-Nord	5.944	195	82	1.391	694	1.777	866	409	224
Osterfeld	38.172	1.280	596	9.118	4.477	11.229	5.509	2.616	1.377
Oberhausen	212.690	6.662	3.158	49.808	24.279	62.178	30.744	14.853	7.698

Quelle: Einwohnermelderegister

noch: 2.09 Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		65 - 70		70 - 75		75 - 80		80 und älter	
		zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich	zus.	darunter weiblich
01 Altstadt-Süd	8.809	416	209	269	138	352	216	438	307
02 Altstadt-Mitte	6.979	342	174	245	124	276	156	402	282
03 Marienkirche	5.596	294	164	215	111	255	142	346	244
04 Borbeck	8.460	386	195	311	180	373	205	538	352
05 Bermensfeld	8.330	572	309	368	211	415	239	768	515
06 Schlad	6.597	389	213	268	145	356	220	602	423
07 Dümpten	7.898	497	251	338	183	420	236	527	319
08 Styrum	6.778	416	220	315	167	346	205	463	296
09 Alstaden-Ost	7.662	451	249	326	172	433	253	524	334
10 Alstaden-West	10.389	717	369	434	230	537	306	599	357
11 Lirich-Süd	8.159	403	213	285	152	271	152	431	299
12 Lirich-Nord	7.062	404	207	239	126	291	158	263	163
Alt-Oberhausen	92.719	5.287	2.773	3.613	1.939	4.325	2.488	5.901	3.891
13 Buschhausen	8.269	534	271	377	210	363	202	533	339
14 Schwarze Heide	8.630	568	291	369	197	395	215	489	302
15 Holten	15.049	909	436	688	360	768	419	869	545
16 Sterkrade-Nord	20.265	1.423	756	983	543	1.161	653	1.497	929
17 Alsfeld	12.830	852	439	572	281	683	395	778	487
18 Tackenberg	8.175	488	276	402	216	411	246	591	392
19 Sterkrade-Mitte	8.581	521	265	404	243	459	252	740	493
Sterkrade	81.799	5.295	2.734	3.795	2.050	4.240	2.382	5.497	3.487
20 Heide	8.384	525	268	349	174	381	190	465	282
21 Osterfeld-West	7.657	377	198	271	152	299	168	403	269
22 Osterfeld-Ost	10.403	566	309	416	219	465	251	710	450
23 Klosterhardt-Süd	5.784	382	197	251	142	289	156	418	258
24 Klosterhardt-Nord	5.944	340	183	239	121	280	157	338	197
Osterfeld	38.172	2.190	1.155	1.526	808	1.714	922	2.334	1.456
Oberhausen	212.690	12.772	6.662	8.934	4.797	10.279	5.792	13.732	8.834

Quelle: Einwohnermelderegister

2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3		3 - 6		6 - 10		10 - 14		14 - 18	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	2.904	133	60	104	52	142	56	127	63	112	54
02 Altstadt-Mitte	2.388	94	46	94	41	109	61	86	46	91	45
03 Marienkirche	1.239	38	17	37	19	58	27	42	24	49	20
04 Borbeck	1.483	44	24	33	14	48	19	42	24	59	16
05 Bermensfeld	930	8	4	14	7	14	4	12	6	16	6
06 Schlad	749	22	13	25	16	16	7	18	11	20	7
07 Dümpten	974	31	15	22	7	32	17	26	12	29	14
08 Styrum	1.057	37	19	18	11	19	12	33	15	28	11
09 Alstaden-Ost	879	26	15	18	8	19	8	18	10	24	11
10 Alstaden-West	829	16	10	18	9	19	6	19	8	11	4
11 Lirich-Süd	2.197	56	22	64	28	113	52	90	47	90	43
12 Lirich-Nord	1.181	35	15	27	14	43	19	42	21	33	14
Alt-Oberhausen	16.810	540	260	474	226	632	288	555	287	562	245
13 Buschhausen	790	9	3	13	6	16	6	22	13	23	14
14 Schwarze Heide	1.183	29	14	18	11	27	9	22	11	28	11
15 Holten	1.342	32	9	35	19	36	19	45	19	48	24
16 Sterkrade-Nord	1.196	16	6	56	15	102	47	103	38	51	25
17 Alsfeld	1.137	20	5	20	9	34	15	27	14	34	13
18 Tackenberg	1.145	9	3	11	7	20	9	9	5	17	9
19 Sterkrade-Mitte	1.461	48	25	37	12	44	27	43	23	46	23
Sterkrade	8.254	163	65	190	79	279	132	271	123	247	119
20 Heide	1.135	25	11	16	8	20	10	16	5	19	11
21 Osterfeld-West	1.916	50	23	55	28	60	23	46	26	50	20
22 Osterfeld-Ost	1.821	42	20	36	14	63	28	41	22	32	14
23 Klosterhardt-Süd	575	5	4	4	3	8	2	4	3	7	3
24 Klosterhardt-Nord	1.425	19	13	20	5	23	10	12	6	15	8
Osterfeld	6.872	141	71	131	58	174	73	119	62	123	56
Oberhausen	31.936	844	396	795	363	1.085	493	945	472	932	420

Quelle: Einwohnermelderegister

noch 2.10 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen, Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21		21 - 40		40 - 60		60 - 65		65 und älter	
		zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
01 Altstadt-Süd	2.904	128	44	1.111	506	803	333	76	45	168	73
02 Altstadt-Mitte	2.388	92	41	935	419	674	280	77	42	136	65
03 Marienkirche	1.239	56	22	455	215	377	169	38	16	89	43
04 Borbeck	1.483	61	28	606	253	437	168	49	22	104	53
05 Bermensfeld	930	29	8	331	159	317	171	43	20	146	77
06 Schlad	749	28	12	311	143	215	102	29	16	65	29
07 Dümpten	974	43	16	380	172	292	143	33	19	86	42
08 Styrum	1.057	36	16	444	156	317	106	39	17	86	41
09 Alstaden-Ost	879	32	17	328	133	289	135	31	15	94	44
10 Alstaden-West	829	27	16	292	133	262	139	39	23	126	75
11 Lirich-Süd	2.197	89	43	697	335	719	329	74	27	205	111
12 Lirich-Nord	1.181	70	21	440	182	350	138	42	25	99	48
Alt-Oberhausen	16.810	691	284	6.330	2.806	5.052	2.213	570	287	1.404	701
13 Buschhausen	790	41	22	259	112	291	131	37	20	79	38
14 Schwarze Heide	1.183	83	20	485	150	308	138	50	28	133	61
15 Holten	1.342	63	29	445	240	463	238	53	32	122	56
16 Sterkrade-Nord	1.196	51	26	341	162	344	174	32	19	100	51
17 Alsfeld	1.137	48	23	398	214	359	191	62	36	135	58
18 Tackenberg	1.145	52	28	413	203	382	181	59	29	173	76
19 Sterkrade-Mitte	1.461	50	25	524	220	452	216	61	39	156	73
Sterkrade	8.254	388	173	2.865	1.301	2.599	1.269	354	203	898	413
20 Heide	1.135	58	19	397	193	371	185	49	35	164	78
21 Osterfeld-West	1.916	100	54	678	325	584	282	71	37	222	119
22 Osterfeld-Ost	1.821	71	32	680	337	565	258	88	53	203	98
23 Klosterhardt-Süd	575	30	15	179	82	205	99	34	21	99	56
24 Klosterhardt-Nord	1.425	55	24	471	226	492	231	74	45	244	129
Osterfeld	6.872	314	144	2.405	1.163	2.217	1.055	316	191	932	480
Oberhausen	31.936	1.393	601	11.600	5.270	9.868	4.537	1.240	681	3.234	1.594

Quelle: Einwohnermelderegister

2.11 Eingebürgerte Personen 2000 bis 2017

Jahr	Eingebürgerte Personen		
	insgesamt	männl.	weibl.
2000	640	.	.
2001	629	.	.
2002	405	.	.
2003	373	.	.
2004	396	.	.
2005	285	.	.
2006	359	.	.
2007	236	.	.
2008	233	.	.
2009	261	.	.
2010	383	.	.
2011	353	.	.
2012	434	.	.
2013	434	.	.
2014	388	.	.
2015	392	.	.
2016	149	.	.
2017	248	106	142

Hinweis: Die geringeren Zahlen im Jahr 2016 und 2017 sind auf den personellen Engpass im Sachgebiet Einbürgerungs-, Staatsangehörigkeits- und Spätaussiedlerangelegenheiten zurückzuführen.

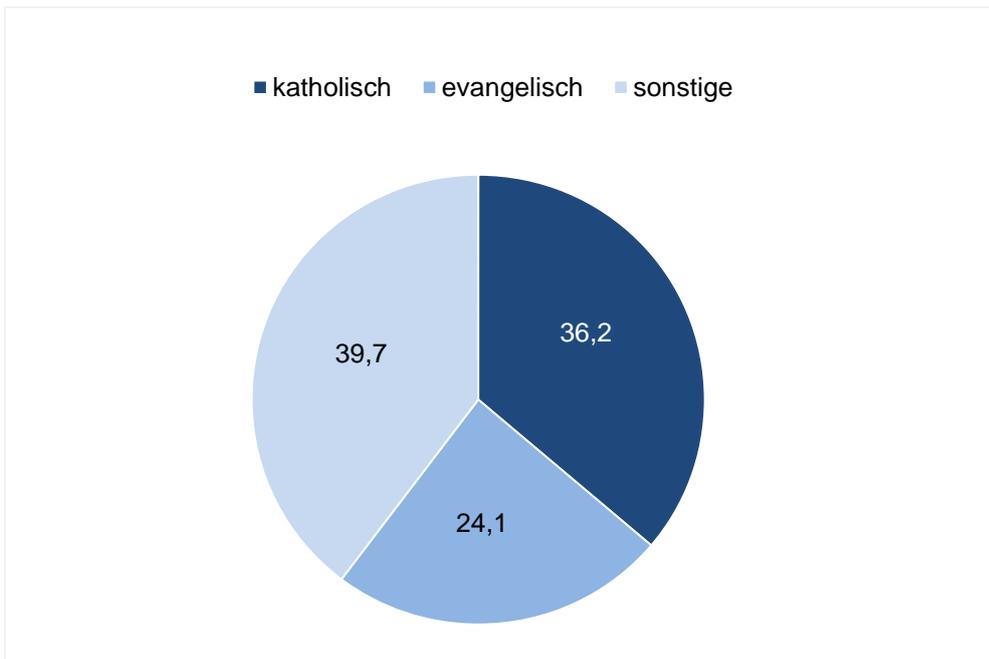
Quelle: Stadt Oberhausen, Fachbereich 2-4-30.72

2.12 Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit 1995 bis 2017

Jahr	Bevölkerung	Davon					
		römisch-katholisch		evangelische Landes- und Freikirchen		andere/ohne	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1995	224.460	105.532	47,0	69.474	31,0	49.454	22,0
1996	223.907	104.017	46,5	68.493	30,6	51.397	23,0
1997	223.172	102.608	46,0	67.534	30,3	53.030	23,8
1998	222.206	101.179	45,5	66.824	30,1	54.203	24,4
1999	221.984	99.796	45,0	66.300	29,9	55.888	25,2
2000	221.470	98.620	44,5	65.465	29,6	57.385	25,9
2001	221.079	97.301	44,0	64.639	29,2	59.139	26,8
2002	220.333	95.977	43,6	63.636	28,9	60.720	27,6
2003	219.684	94.577	43,1	62.637	28,5	62.470	28,4
2004	219.159	93.443	42,6	61.794	28,2	63.922	29,2
2005	218.756	92.751	42,4	61.338	28,0	64.667	29,6
2006	218.089	91.656	42,0	60.659	27,8	65.774	30,2
2007	216.910	90.281	41,6	59.942	27,6	66.687	30,8
2008	215.173	88.710	41,2	58.984	27,4	67.479	30,8
2009	213.249	87.082	40,8	57.954	27,2	68.213	32,0
2010	212.091	85.727	40,4	57.152	26,9	69.212	32,6
2011	211.585	84.655	40,0	56.426	26,7	70.504	33,3
2012	211.173	83.493	39,5	55.722	26,4	71.958	34,1
2013	210.354	82.221	39,1	54.791	26,0	73.342	34,9
2014	210.326	80.854	38,4	54.150	25,7	75.322	35,8
2015	211.888	79.712	37,6	53.118	25,1	79.058	37,3
2016	212.640	78.274	36,8	52.167	24,5	82.019	38,6
2017	212.690	76.946	36,2	51.261	24,1	84.483	39,7

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.02 Bevölkerungsteile nach Religionszugehörigkeit 2017

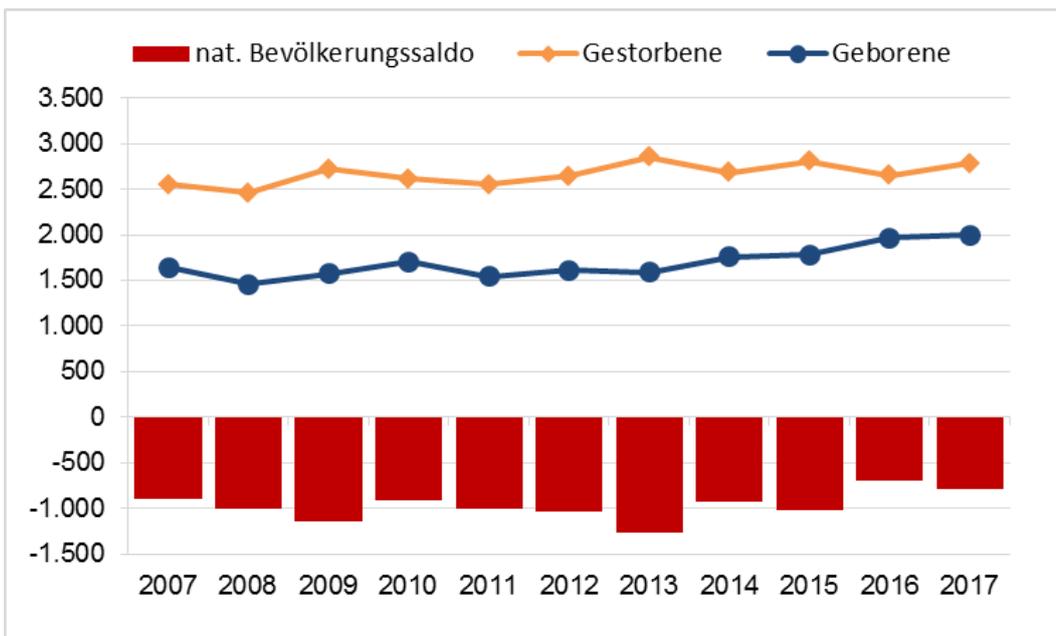


2.13 Gestorbene nach Geschlecht und Alter 2017

Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
0 - 1	9	2	7
1 - 6	3	1	2
6 - 18	4	2	2
18 - 25	3	1	2
25 - 35	15	12	3
35 - 45	27	14	13
45 - 55	96	66	30
55 - 65	270	172	98
65 - 75	467	282	185
75 - 85	923	460	463
85 und älter	966	339	627
Insgesamt	2.783	1.351	1.432

Quelle: Einwohnermelderegister

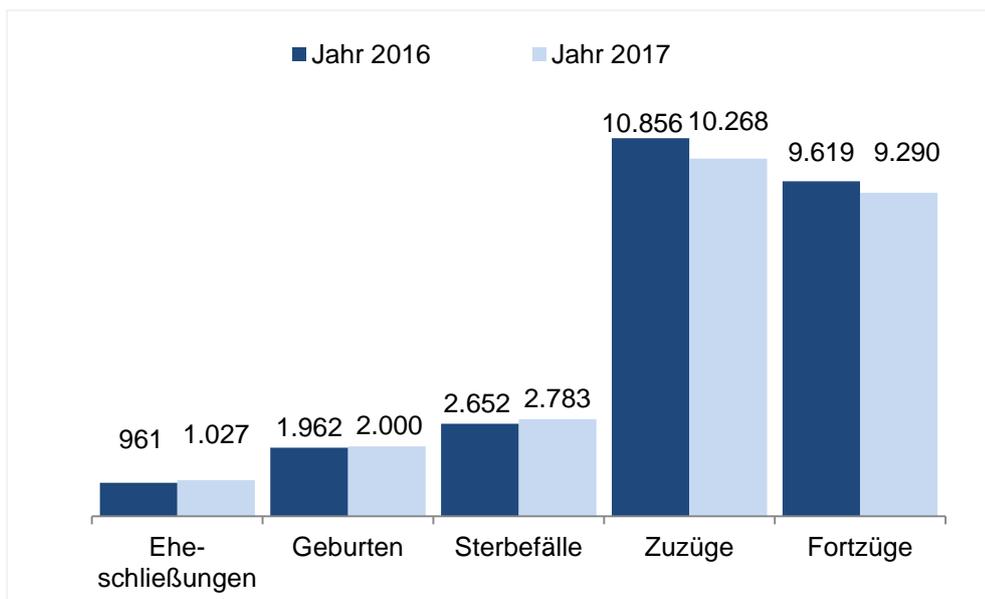
Grafik 2.03 Natürliche Bevölkerungsveränderungen 2007 bis 2017



2.14 Gerichtliche Ehelösungen nach Ehedauer 2014 bis 2017

Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren	2014		2015		2016		2017	
	Ins- gesamt	dar. be- troffene minderj. Kinder						
0 - 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2	5	-	3	2	3	1	1	-
2 - 3	17	5	6	1	20	8	6	9
3 - 4	16	9	25	18	20	8	17	8
4 - 5	18	15	16	5	20	14	12	8
5 - 6	24	16	23	23	24	15	23	16
6 - 7	28	18	29	16	35	22	25	26
7 - 8	20	22	25	28	28	25	18	23
8 - 9	17	10	18	20	25	22	16	14
9 - 10	25	18	21	23	17	26	9	14
10 - 11	25	26	24	21	22	16	16	15
11 - 12	24	32	11	12	18	21	10	30
12 - 13	11	13	16	15	10	8	20	39
13 - 14	19	24	12	14	25	31	22	30
14 - 15	12	14	11	14	10	12	9	14
15 - 16	11	12	12	14	13	22	15	32
16 - 17	18	26	4	2	11	14	14	29
17 - 18	9	15	13	17	15	17	11	22
18 - 19	17	33	14	23	19	22	12	18
19 - 20	11	17	9	10	16	22	14	16
20 - 25	51	44	62	58	54	39	52	55
25 und mehr	64	17	54	18	74	10	65	12
Insgesamt	442	386	408	354	479	375	387	430

Quelle: IT.NRW, Rechtspflege

Grafik 2.04 Bevölkerungsbewegungen 2016 und 2017

2.15 Bevölkerungsstand und -veränderung 1939 bis 2017

Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Mittlere Jahresbevölkerung	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss oder -verlust (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wander-gewinn od. -verlust (-)	Bevölkerungs-zu- oder -abnahme (-)
1939	195.491	195.214	2.255	4.145	2.140	2.005	14.349	15.800	-1.451	554
1950	205.027	202.031	2.585	3.351	1.855	1.496	11.580	7.084	4.496	5.992
1960	256.336	255.885	2.405	4.787	2.501	2.286	8.589	10.266	-1.677	609
1965	259.810	260.021	2.071	4.482	2.668	1.814	9.188	11.137	-1.949	-135
1970	245.840	246.533	1.886	2.971	2.931	40	9.763	11.382	-1.619	-1.579
1975	237.573	238.304	1.751	2.202	2.757	-555	7.026	8.070	-1.044	-1.599
1980	231.411	231.735	1.463	2.292	2.696	-404	6.810	6.946	-136	-540
1985	225.611	226.650	1.347	2.085	2.752	-667	5.633	6.914	-1.281	-1.948
1990	225.820	225.357	1.551	2.490	2.640	-150	7.360	5.981	1.379	1.229
1995	224.460	224.733	1.150	2.013	2.592	-579	7.142	7.556	-414	-993
2000	221.470	221.668	1.405	1.873	2.543	-670	7.854	7.612	242	-428
2005	218.756	219.033	1.243	1.670	2.599	-929	7.091	6.602	489	-440
2006	218.089	218.466	1.179	1.568	2.512	-944	6.618	6.739	-121	-1.065
2007	216.910	217.511	1.163	1.647	2.549	-902	7.600	7.227	373	-529
2008	215.173	216.454	1.304	1.460	2.462	-1.002	7.152	6.497	655	-347
2009	213.643	214.148	1.006	1.573	2.721	-1.148	8.135	7.484	651	-497
2010	212.091	212.600	1.047	1.706	2.611	-905	7.922	8.242 ^{a)}	-320	-1.225
2011	211.585	211.714	963	1.546	2.550	-1.004	9.089	8.537	552	-452
2012	211.173	211.432	1.020	1.613	2.645	-1.032	8.926	8.324	602	-430
2013	210.354	210.581	1.072	1.589	2.852	-1.263	9.066	8.673	393	-870
2014	210.326	210.226	1.088	1.756	2.683	-927	10.080	9.151	929	2
2015	211.888	210.797	1.106	1.783	2.807	-1.024	11.724	9.063	2.661	1.637
2016	212.460	212.421	961	1.965	2.652	-687	10.856	9.618	1.238	551
2017	212.690	212.933	1.027	2.000	2.783	-783	10.268	9.290	978	195

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

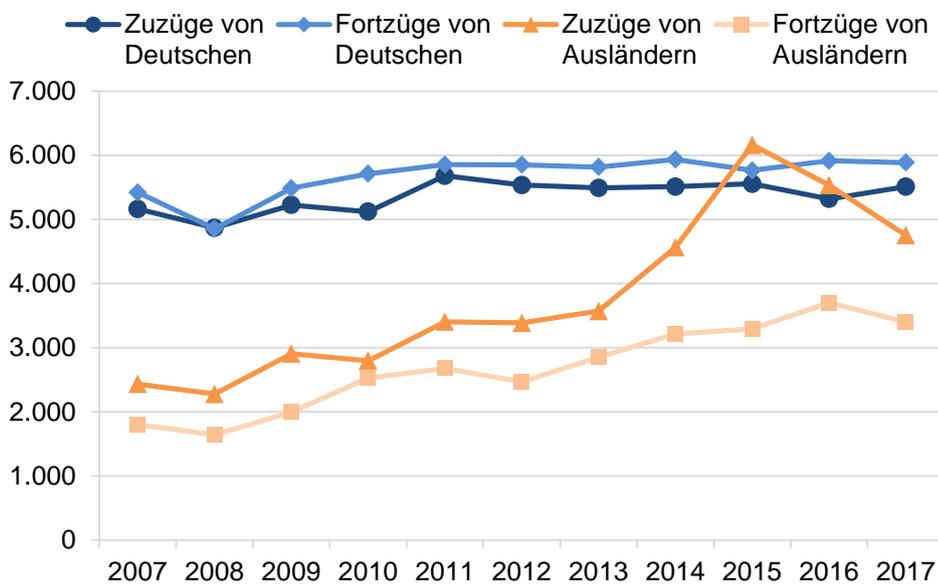
Quelle: Einwohnermelderegister

2.16 Zu- und Fortzüge nach Altersgruppen 2017

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zugezogene				Fortgezogene			
	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%
0 - 6	426	384	810	7,9	286	313	599	6,4
6 - 10	213	191	404	3,9	205	179	384	4,1
10 - 18	362	327	689	6,7	346	270	616	6,6
18 - 21	315	304	619	6,0	284	315	599	6,4
21 - 25	610	602	1.212	11,8	576	485	1.061	11,4
25 - 30	970	749	1.719	16,7	844	665	1.509	16,2
30 - 35	787	474	1.261	12,3	676	414	1.090	11,7
35 - 40	582	328	910	8,9	542	273	815	8,8
40 - 45	462	181	643	6,3	442	170	612	6,6
45 - 50	385	181	566	5,5	350	173	523	5,6
50 - 55	344	146	490	4,8	309	145	454	4,9
55 - 60	210	116	326	3,2	204	148	352	3,8
60 - 65	116	79	195	1,9	113	83	196	2,1
65 - 70	68	57	125	1,2	57	66	123	1,3
70 und älter	121	178	299	2,9	133	224	357	3,8
Insgesamt	5.971	4.297	10.268	100	5.367	3.923	9.290	100

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.05 Zu- und Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2007 bis 2017



2.17 Zu- und Fortgezogene nach Herkunft und Ziel 2017

Stadt Land	Familienstand	Zugezogene			Fortgezogene			Wanderungsgewinne oder verluste (-)		
		männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
Bottrop	a)	124	115	239	109	120	229	15	-5	10
	b)	50	47	97	61	64	125	-11	-17	-28
	c)	25	27	52	42	51	93	-17	-24	-41
	zusammen	199	189	388	212	235	447	-13	-46	-59
	dar. Kinder unter 18 J.	27	30	57	28	27	55	-1	3	2
Duisburg	a)	325	277	602	252	281	533	73	-4	69
	b)	127	124	251	114	94	208	13	30	43
	c)	101	78	179	59	66	125	42	12	54
	zusammen	553	479	1.032	425	441	866	128	38	166
	dar. Kinder unter 18 J.	81	82	163	58	73	131	23	9	32
Essen	a)	225	234	459	221	212	433	4	22	26
	b)	112	107	219	68	68	136	44	39	83
	c)	56	55	111	39	43	82	17	12	29
	zusammen	393	396	789	328	323	651	65	73	138
	dar. Kinder unter 18 J.	56	52	108	48	43	91	8	9	17
Mülheim an der Ruhr	a)	216	195	411	177	163	340	39	32	71
	b)	93	93	186	79	65	144	14	28	42
	c)	64	77	141	32	56	88	32	21	53
	zusammen	373	365	738	288	284	572	85	81	166
	dar. Kinder unter 18 J.	62	73	135	51	43	94	11	30	41
Kreis Wesel	a)	165	151	316	185	182	367	-20	-31	-51
	b)	49	46	95	119	108	227	-70	-62	-132
	c)	54	40	94	51	70	121	3	-30	-27
	zusammen	268	237	505	355	360	715	-87	-123	-210
	dar. Kinder unter 18 J.	35	29	64	66	51	117	-31	-22	-53
übriges NRW insgesamt	a)	695	637	1.332	640	534	1.174	55	103	158
	b)	205	193	398	206	219	425	-1	-26	-27
	c)	457	275	732	135	151	286	322	124	446
	zusammen	1.357	1.105	2.462	981	904	1.885	376	201	577
	dar. Kinder unter 18 J.	215	204	419	140	146	286	75	58	133
NRW insgesamt	a)	1.750	1.609	3.359	1.584	1.492	3.076	166	117	283
	b)	636	610	1.246	647	618	1.265	-11	-8	-19
	c)	757	552	1.309	358	437	795	399	115	514
	zusammen	3.143	2.771	5.914	2.589	2.547	5.136	554	224	778
	dar. Kinder unter 18 J.	476	470	946	391	383	774	85	87	172
übrige Bun- desländer	a)	349	303	652	279	225	504	70	78	148
	b)	137	103	240	137	127	264	0	-24	-24
	c)	150	105	255	94	76	170	56	29	85
	zusammen	636	511	1.147	510	428	938	126	83	209
	dar. Kinder unter 18 J.	127	104	231	75	74	149	52	30	82
Ausland, unbekannt, ohne Angaben	a)	783	483	1.266	1.108	614	1.722	-325	-131	-456
	b)	233	163	396	391	173	564	-158	-10	-168
	c)	1.176	369	1.545	769	161	930	407	208	615
	zusammen	2.192	1.015	3.207	2.268	948	3.216	-76	67	-9
	dar. Kinder unter 18 J.	398	328	726	371	305	676	27	23	50
Insgesamt	a)	2.882	2.395	5.277	2.971	2.331	5.302	-89	64	-25
	b)	1.006	876	1.882	1.175	918	2.093	-169	-42	-211
	c)	2.083	1.026	3.109	1.221	674	1.895	862	352	1.214
	zusammen	5.971	4.297	10.268	5.367	3.923	9.290	604	374	978
	dar. Kinder unter 18 J.	1.001	902	1.903	837	762	1.599	164	140	304

a) = ledig, b) = verheiratet, in Lebenspartnerschaft, c) = verwitwet, geschieden, Lebenspartnerschaft aufgehoben/verstorben/
unbekannt

Quelle: Einwohnermelderegister

2.18 Salden der Zu- und Fortzüge 1980 bis 2017

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	den Zuzügen	den Fortzügen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	6.810	6.946	-136	2.040	1.023	1.017	30,0	14,7	8,0
1985	5.633	6.914	-1.281	1.410	1.305	105	25,0	18,9	7,6
1990	7.360	5.981	1.379	1.749	1.325	424	23,8	22,2	8,7
1995	7.142	7.556	-414	2.762	2.463	299	38,7	32,6	11,0
2000	7.854	7.612	242	2.818	2.403	415	35,9	31,6	11,4
2005	7.091	6.602	489	2.187	1.583	604	30,8	24,0	11,2
2006	6.618	6.739	-121	1.949	1.666	283	29,4	24,7	11,3
2007	7.600	7.227	373	2.435	1.803	632	32,0	24,9	11,5
2008	7.152	6.497	655	2.280	1.641	639	31,9	25,3	11,4
2009	8.135	7.484	651	2.908	1.995	913	35,7	26,7	11,4
2010	7.922	8.242 ^{a)}	-320	2.800	2.528 ^{a)}	272	35,3	30,7	11,4
2011	9.089	8.537	552	3.406	2.680	726	37,5	31,4	11,6
2012	8.926	8.324	602	3.389	2.471	918	38,0	29,7	11,9
2013	9.066	8.673	393	3.572	2.853	719	39,4	32,9	12,1
2014	10.080	9.151	929	4.566	3.215	1.351	45,3	35,1	12,5
2015	11.724	9.063	2.661	6.166	3.297	2.869	52,6	36,4	13,6
2016	10.856	9.618	1.238	5.535	3.701	1.834	51,0	38,5	14,4
2017	10.268	9.290	978	4.754	3.402	1.352	46,3	36,6	15,0

^{a)} Ab 2010 korrigierte Fortzugszahlen! Eine Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen ist daher nur bedingt möglich.

Quelle: Einwohnermelderegister

2.19 Salden der Geburten und Sterbefälle 1980 bis 2017

Jahr	Insgesamt			Darunter Ausländer			Ausländeranteil an		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten ¹⁾	Sterbefälle	Saldo	den Geburten	den Sterbefällen	der Bevölkerung
	Anzahl						%		
1980	2.292	2.696	-404	417	33	384	18,2	1,2	8,0
1985	2.085	2.752	-667	246	64	182	11,8	2,3	7,6
1990	2.490	2.640	-150	356	61	295	14,3	2,3	8,7
1995	2.013	2.592	-579	436	64	372	21,7	2,5	11,0
2000	1.873	2.543	-670	237	63	174	12,7	2,5	11,4
2001	1.820	2.458	-638	224	75	149	12,3	3,1	11,3
2002	1.813	2.556	-743	223	72	151	12,3	2,8	11,1
2003	1.679	2.759	-1.080	189	87	102	11,3	3,2	11,3
2004	1.762	2.477	-715	126	80	46	7,2	3,2	11,3
2005	1.670	2.599	-929	269	84	185	16,1	3,2	11,2
2006	1.568	2.512	-944	253	74	179	16,1	2,9	11,3
2007	1.647	2.549	-902	269	86	183	16,3	3,4	11,5
2008	1.460	2.462	-1.002	216	71	145	14,8	2,9	11,4
2009	1.573	2.721	-1.148	223	102	121	14,2	3,7	11,4
2010	1.706	2.611	-905	263	92	171	15,4	3,5	11,4
2011	1.546	2.550	-1.004	240	107	133	15,5	4,2	11,6
2012	1.613	2.645	-1.032	248	106	142	15,4	4,0	11,9
2013	1.589	2.852	-1.263	241	103	138	15,2	3,6	12,1
2014	1.756	2.683	-927	301	113	188	17,1	4,2	12,5
2015	1.783	2.807	-1.024	298	126	172	16,7	4,5	13,6
2016	1.965	2.652	-687	444	104	340	22,6	3,9	14,4
2017	2.000	2.783	-783	535	108	427	26,8	3,9	15,0

1) Auf Grund des am 1.1.2000 in Kraft getretenen neuen Staatsangehörigkeitsrechts erhalten Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt unter bestimmten Bedingungen automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit (StAG §4 Absatz 3).

Quelle: Einwohnermelderegister

2.20 Innerstädtische Umzüge nach Statistischen Bezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Zuzüge	Fortzüge	Davon			
			ausländische Bevölkerung		deutsche Bevölkerung	
			Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge
01 Altstadt-Süd	747	694	363	236	384	458
02 Altstadt-Mitte	624	717	295	362	329	355
03 Marienkirche	386	375	136	101	250	274
04 Borbeck	585	609	160	155	425	454
05 Bermensfeld	473	405	69	62	404	343
06 Schlad	488	433	95	48	393	385
07 Dümpten	459	477	113	84	346	393
08 Styrum	430	451	94	80	336	371
09 Alstaden-Ost	461	395	80	83	381	312
10 Alstaden-West	501	543	46	40	455	503
11 Lirich-Süd	505	583	140	171	365	412
12 Lirich-Nord	474	686	122	257	352	429
Alt-Oberhausen	6.133	6.368	1.713	1.679	4.420	4.689
13 Buschhausen	407	454	51	50	356	404
14 Schwarze Heide	520	651	133	214	387	437
15 Holten	834	794	174	223	660	571
16 Sterkrade-Nord	979	978	106	152	873	826
17 Alsfeld	654	581	81	56	573	525
18 Tackenberg	460	447	70	75	390	372
19 Sterkrade-Mitte	638	540	130	115	508	425
Sterkrade	4.492	4.445	745	885	3.747	3.560
20 Heide	431	451	77	62	354	389
21 Osterfeld-West	580	506	191	134	389	372
22 Osterfeld-Ost	722	593	174	126	548	467
23 Klosterhardt-Süd	304	306	36	39	268	267
24 Klosterhardt-Nord	292	285	82	93	210	192
Osterfeld	2.329	2.141	560	454	1.769	1.687
Insgesamt	12.954	12.954	3.018	3.018	9.936	9.936

Quelle: Einwohnermelderegister

2.21 Privathaushalte nach Haushalts-/Familientyp und Statistischen Bezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Ein- personen- haushalt	Ehepaar		Paar in nichtehelicher Lebens- gemeinschaft		Alleiner- ziehende	Sonstiger Mehr- personen- haushalt	Insgesamt
		ohne	mit	ohne	mit			
		Kind(er) ¹⁾						
01 Altstadt-Süd	2.467	810	485	148	130	290	263	4.593
02 Altstadt-Mitte	1.875	623	360	127	104	256	207	3.552
03 Marienkirche	1.389	636	317	77	71	176	167	2.833
04 Borbeck	2.071	1.014	476	118	95	265	282	4.321
05 Bermensfeld	2.000	1.236	452	133	68	212	251	4.352
06 Schlad	1.861	852	323	121	57	182	170	3.566
07 Dümpten	1.894	1.125	488	113	75	205	230	4.130
08 Styrum	1.856	897	332	110	68	186	223	3.672
09 Alstaden-Ost	1.813	1.166	429	111	65	183	229	3.996
10 Alstaden-West	2.135	1.686	649	151	81	198	297	5.197
11 Lirich-Süd	1.711	853	509	101	110	287	256	3.827
12 Lirich-Nord	1.449	943	427	92	64	227	206	3.408
Alt-Oberhausen	22.521	11.841	5.247	1.402	988	2.667	2.781	47.447
13 Buschhausen	1.674	1.339	489	151	64	179	277	4.173
14 Schwarze Heide	1.844	1.310	488	124	76	181	243	4.266
15 Holten	2.468	2.404	1.067	223	104	321	440	7.027
16 Sterkrade-Nord	3.311	3.520	1.410	322	145	293	513	9.514
17 Alsfeld	2.133	2.173	882	196	109	255	352	6.100
18 Tackenberg	1.529	1.191	550	98	49	175	231	3.823
19 Sterkrade-Mitte	2.030	1.063	500	143	77	220	259	4.292
Sterkrade	14.989	13.000	5.386	1.257	624	1.624	2.315	39.195
20 Heide	1.545	1.323	553	107	68	161	266	4.023
21 Osterfeld-West	1.429	873	499	115	81	254	237	3.488
22 Osterfeld-Ost	2.183	1.478	635	150	103	261	287	5.097
23 Klosterhardt-Süd	1.186	968	367	96	38	108	147	2.910
24 Klosterhardt-Nord	1.075	895	419	56	42	118	167	2.772
Osterfeld	7.418	5.537	2.473	524	332	902	1.104	18.290
Oberhausen	44.928	30.378	13.106	3.183	1.944	5.193	6.200	104.932

1) Kinder = ledige Personen unter 18 Jahren

Quelle: Einwohnermelderegister

2.22 Privathaushalte nach Zahl der Personen und durchschnittliche Haushaltsgröße nach Statistischen Bezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Haushalte mit ...					Insgesamt	Personen je Haushalt
	1 Person	2	3	4	5 und mehr		
	Personen						
01 Altstadt-Süd	2.467	1.070	497	318	241	4.593	1,9
02 Altstadt-Mitte	1.875	836	422	223	196	3.552	2,0
03 Marienkirche	1.389	747	352	225	120	2.833	2,0
04 Borbeck	2.071	1.202	543	348	157	4.321	2,0
05 Bermensfeld	2.000	1.382	555	320	95	4.352	1,9
06 Schlad	1.861	1008	377	228	92	3.566	1,8
07 Dümpten	1.894	1.246	554	318	118	4.130	1,9
08 Styrum	1.856	1.061	428	230	97	3.672	1,8
09 Alstaden-Ost	1.813	1.261	505	306	111	3.996	1,9
10 Alstaden-West	2.135	1.697	772	480	113	5.197	2,0
11 Lirich-Süd	1.711	987	517	350	262	3.827	2,1
12 Lirich-Nord	1.449	1.046	487	298	128	3.408	2,1
Alt-Oberhausen	22.521	13.543	6.009	3.644	1.730	47.447	2,0
13 Buschhausen	1.674	1.430	648	306	115	4.173	2,0
14 Schwarze Heide	1.844	1.382	581	337	122	4.266	2,0
15 Holten	2.468	2.462	1.144	709	244	7.027	2,1
16 Sterkrade-Nord	3.311	3.389	1.559	992	263	9.514	2,1
17 Alsfeld	2.133	2.158	1.013	624	172	6.100	2,1
18 Tackenberg	1.529	1.206	546	376	166	3.823	2,1
19 Sterkrade-Mitte	2.030	1.270	494	331	167	4.292	2,0
Sterkrade	14.989	13.297	5.985	3.675	1.249	39.195	2,1
20 Heide	1.545	1.315	611	396	156	4.023	2,1
21 Osterfeld-West	1.429	995	499	334	231	3.488	2,2
22 Osterfeld-Ost	2.183	1.564	724	420	206	5.097	2,0
23 Klosterhardt-Süd	1.186	971	418	253	82	2.910	2,0
24 Klosterhardt-Nord	1.075	852	406	271	168	2.772	2,1
Osterfeld	7.418	5.697	2.658	1.674	843	18.290	2,1
Oberhausen	44.928	32.537	14.652	8.993	3.822	104.932	2,0

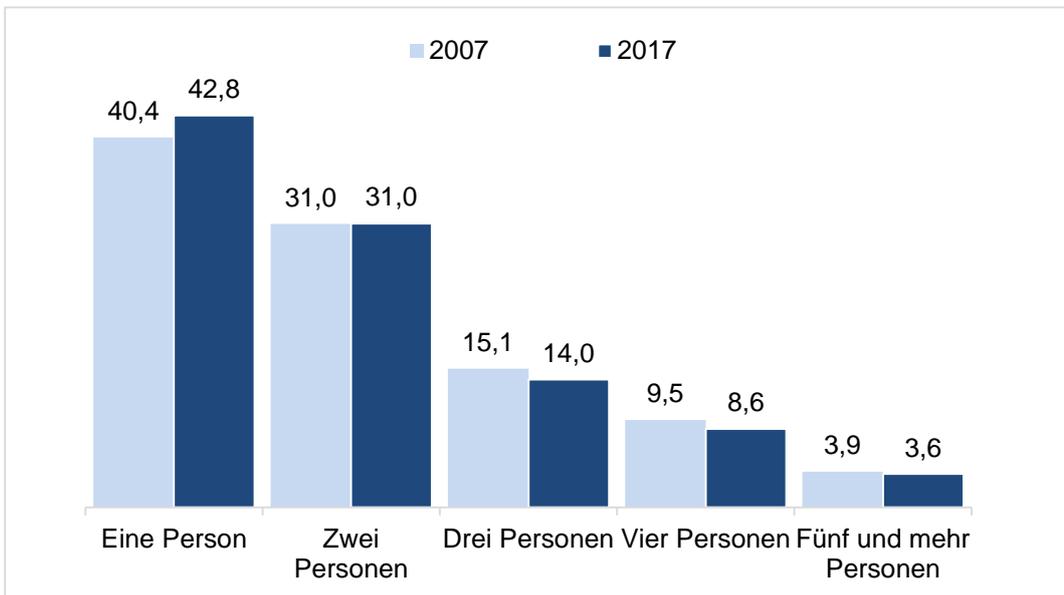
Quelle: Einwohnermelderegister

2.23 Haushaltsentwicklung 2003 bis 2017

Jahr	Stadtbezirk			Oberhausen	Personen je Haushalt
	Alt-Oberhausen	Sterkrade	Osterfeld		
2003	46.099	37.917	17.784	101.800	2,2
2004	46.157	38.101	17.831	102.089	2,1
2005	46.987	38.520	18.001	103.508	2,1
2006	47.017	38.731	18.094	103.842	2,1
2007	46.895	38.724	18.069	103.688	2,1
2008	46.320	38.334	17.748	102.402	2,1
2009	46.358	38.454	17.666	102.478	2,1
2010	45.826	38.156	17.563	101.545	2,1
2011	46.022	38.449	17.776	102.247	2,1
2012	46.419	38.729	17.877	103.025	2,1
2013	46.379	38.839	17.959	103.177	2,0
2014	46.322	39.144	17.949	103.415	2,0
2015	46.726	39.251	17.999	103.976	2,0
2016	47.237	39.326	18.265	104.828	2,0
2017	47.447	39.195	18.290	104.932	2,0

Quelle: Einwohnermelderegister

Grafik 2.06 Haushalte nach Anzahl der Personen in Prozent 2007 und 2017



Quelle: Einwohnermelderegister

3

Wirtschaft

Vorbemerkungen	66
3.01 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2017	68
3.02 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016	69
3.03 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2016	70
3.04 An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 2000 bis 2017	71
3.05 Insolvenzen 2000 bis 2016	72
3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2017	73
3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2017	75

Vorbemerkungen

Betriebe

Örtlich getrennte Niederlassungen der Unternehmen, einschl. der zugehörigen oder in der Nähe liegenden Verwaltungs- und Hilfsbetriebe.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber/innen und tätige Mitinhaber/innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten (wie Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe wird im Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Ziel dieser Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigungsstruktur dieses Wirtschaftsbereiches festzustellen. Die Totalerhebung im Bauhauptgewerbe erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes, soweit sich die Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Die Ergebnisse der jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe werden durch die monatliche Bauberichterstattung ergänzt und aktualisiert. Hierzu werden die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten herangezogen.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe werden Einheiten gerechnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten vorzunehmen.

Bruttolohn- und -gehaltsumme

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatzsteuerpflichtige

Umsatzsteuerpflichtig ist, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbständig und nachhaltig ausübt. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche und berufliche Tätigkeit. Unterhält ein Unternehmer mehrere Betriebe oder mehrere örtliche Einheiten (Filialen, Zweigbetriebe, bei Organgesellschaften: Tochterunternehmen), so wird der gesamte Jahresumsatz grundsätzlich dort erfasst, wo das Unternehmen betrieben wird. Für (ausländische) Unternehmen, die von einem nicht zum Geltungsbereich des Gesetzes gehörenden Ort aus betrieben werden, ist das Finanzamt zuständig, in dessen Bezirk die Umsätze ganz oder überwiegend bewirkt werden.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer nach dem Umsatzsteuergesetz erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Insolvenzen

Mit Einführung des neuen Insolvenzrechts 1999 wird nunmehr zwischen Regelinsolvenzverfahren für Unternehmen und vereinfachten Insolvenzverfahren für Verbraucher unterschieden. Als Insolvenzen gelten alle eröffneten und mangels Masse abgewiesene Verfahren sowie die Fälle, in denen ein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Die Statistik beruht auf Meldungen der Gerichte.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex repräsentiert die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs. Die Güter, deren Preise beobachtet werden sollen, stellt das Statistische Bundesamt etwa alle 5 Jahre jeweils für ein neues Basisjahr in sogenannten Warenkörben neu zusammen, damit sie stets realitätsnah bleiben. Die Grundlage der monatlichen Indexberechnung bildet, neben den monatlich ermittelten Einzelpreisen, der Warenkorb als feste Größe.

3.01 Verarbeitendes Gewerbe 1995 bis 2017

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz	
				Insgesamt	darunter Auslandsumsatz ²⁾
	Anzahl		1.000 EUR		
1995	69	12.450	462.739	2.561.141	-
1996	66	11.917	470.477	2.469.672	914.143
1997	64	10.805	422.441	2.506.287	1.157.428
1998	70	9.886	390.547	1.878.947	780.650
1999	70	9.025	365.445	2.109.279	880.548
2000	69	9.659	403.520	3.129.256	1.284.368
2001	71	9.288	386.102	1.936.423	996.880
2002	71	8.745	377.435	2.207.659	1.093.774
2003	70	8.257	360.224	1.824.987	840.350
2004	73	8.150	367.346	2.246.630	1.173.955
2005	72	8.112	366.871	2.502.952	1.205.400
2006	71	8.114	385.867	2.599.733	1.089.309
2007	69	8.409	398.232	2.662.896	1.282.797
2008	68	8.041	390.964	2.815.125	1.413.067
2009	64	7.828	389.419	2.241.007	1.210.502
2010	68	7.970	372.987	2.512.223	1.306.790
2011	68	8.438	440.875	2.959.542	1.787.802
2012	71	8.848	476.070	3.277.756	2.050.479
2013	74	9.172	503.659	3.096.412	1.725.169
2014	71	9.351	514.311	3.185.880	1.907.752
2015	70	8.890	512.276	3.166.881	1.978.774
2016	71	8.599	492.866	2.509.973	1.463.110
2017	70	7.542	443.625	1.852.421	1.008.464

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten einschl. Handwerk

2) 1995 keine Angabe

Quelle: IT.NRW, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in NRW;

Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Entgelte und Umsatz

3.02 Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Bauhauptgewerbe 1996 bis 2016

Jahr	Betriebe	Beschäftigte im Monats-durchschnitt	Geleistete Arbeitsstunden			Bruttogehaltsumme ¹⁾	Bruttolohnsumme ¹⁾	Baugewerblicher Umsatz ²⁾		
			insg.	davon				insg.	davon	
				Hochbau	Tiefbau				Hochbau	Tiefbau
Anzahl		1.000			1.000 EUR					
1996	27	1.832	2.312	1.794	517	13.872	44.096	188.724	160.621	28.104
1997	21	1.602	2.056	1.544	512	13.269	37.283	171.898	131.885	40.014
1998	23	1.607	2.029	1.505	524	15.271	37.812	199.205	132.483	66.722
1999	23	1.564	1.979	1.429	550	14.798	37.103	210.514	145.509	65.005
2000	22	1.498	1.855	1.322	533	14.397	36.422	184.450	147.504	36.946
2001	22	1.416	1.722	1.216	507	14.052	34.360	163.227	116.761	46.466
2002	21	1.351	1.619	1.113	507	14.846	33.026	197.386	151.837	45.549
2003	20	1.255	1.510	1.026	484	14.930	31.258	158.500	118.227	40.273
2004	19	1.127	1.312	947	365	14.216	28.169	156.388	124.933	31.455
2005	19	1.161	1.379	929	450	15.321	28.767	191.259	140.038	51.221
2006	20	1.158	1.307	915	392	16.230	26.986	151.241	114.804	36.438
2007	22	1.292	1.580	1.146	434	49.467		199.016	152.851	46.165
2008	24	1.423	1.829	1.355	473	56.776		262.815	208.021	54.794
2009	24	1.213	1.428	1.236	247	46.216		163.412	129.282	34.130
2010	22	1.113	1.278	1.004	274	43.317		154.157	118.528	35.629
2011	25	1.215	1.536	1.280	256	48.521		192.236	163.206	29.029
2012	28	1.179	1.444	1.124	319	47.169		164.231	128.282	35.949
2013	26	1.109	1.387	1.064	322	43.525		129.972	93.201	36.771
2014	24	1.200	1.645	1.319	326	47.171		132.434	97.227	35.206
2015	23	1.121	1.416	1.180	236	42.899		122.704	94.829	27.875
2016	22	1.143	1.517	1.214	303	44.535		160.789	117.109	43.680

1) Seit 2007 werden Bruttolohn- und gehaltsumme nicht mehr getrennt erfasst.

2) ohne Umsatzsteuer

Quelle: IT.NRW, Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau in NRW

3.03 Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Gehälter, Löhne und Umsatz im Ausbaugewerbe 2000 bis 2016

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme ²⁾	Bruttogehaltsumme ²⁾	Ausbaugewerblicher Umsatz
	am 30.06.		im II. Quartal			
	Anzahl		1.000	1.000 EUR		
2000	73	1.885	663	19.601	4.723	32.672
2001	69	1.743	595	8.954	2.681	29.084
2002	72	1.810	584	10.688	3.584	38.285
2003	62	1.574	518	8.238	3.030	33.871
2004	62	1.570	511	7.902	3.024	32.437
2005	63	1.564	520	7.991	2.968	34.051
2006	66	1.606	539	8.202	2.515	34.663
2007	61	1.620	536	10.566		40.200
2008	64	1.630	525	12.651		38.772
2009	60	1.383	432	9.196		29.818
2010	58	1.374	437	8.719		24.799
2011	61	1.505	479	10.250		32.020
2012	60	1.592	508	10.935		36.490
2013	60	1.624	524	11.306		35.728
2014	60	1.571	476	11.231		29.354
2015	58	1.615	518	12.759		38.165
2016	60	1.609	538	12.341		37.079

1) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

2) Bruttolohn- und -gehaltsumme werden ab 2007 nicht mehr getrennt erfasst.

Quelle: IT.NRW, Bauinstallation sonstiges Ausbaugewerbe in NRW

3.04 An- und Abmeldungen von Gewerbebetrieben 2000 bis 2017

Jahr	Anmeldung ¹⁾		Abmeldung ¹⁾	
	insgesamt	darunter Neuerrichtung ²⁾	insgesamt	darunter Aufgabe ³⁾
2000	1.936	1.506	1.659	1.304
2001	1.752	1.461	1.507	1.298
2002	1.744	1.438	1.565	1.294
2003	1.972	1.663	1.573	1.361
2004	2.402	2.121	1.741	1.486
2005	2.242	1.869	1.941	1.602
2006	2.147	1.789	1.953	1.613
2007	2.147	1.745	1.920	1.578
2008	1.966	1.564	1.884	1.528
2009	1.979	1.631	1.936	1.613
2010	1.927	1.598	1.839	1.508
2011	1.842	1.511	1.893	1.558
2012	1.708	1.487	1.941	1.683
2013	1.690	1.459	1.716	1.437
2014	1.663	1.351	1.734	1.418
2015	1.755	1.447	1.747	1.429
2016	1.639	1.379	1.581	1.335
2017	1.685	1.465	1.616	1.395

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde

3) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde

Quelle: IT.NRW, Gewerbeanzeigen in NRW

3.05 Insolvenzen 2000 bis 2016

Jahr	Insolvenzverfahren			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum
	Verfahren	betroffene Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen	
	Anzahl		1.000 EUR	%
2000	85	358	25.477	6,3
2001	116	289	24.578	36,5
2002	190	4.927	3.368.639	63,8
2003	219	584	101.273	15,2
2004	265	422	307.071	21,0
2005	274	390	106.754	3,4
2006	394	194	55.518	43,8
2007	660	831	108.697	67,5
2008	536	177	59.232	-18,8
2009	610	455	73.052	13,7
2010	703	292	60.791	15,2
2011	759	210	146.793	8,0
2012	784	805	125.807	3,3
2013	637	.	.	-18,8
2014	582	.	.	-8,6
2015	486	.	.	-16,5
2016	449	.	.	-7,6

Quelle: IT.NRW, Insolvenzen in NRW (Jahresergebnis)

3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2017

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	108,1	115,8	117,0	103,3
Februar	108,8	117,7	117,0	103,1
März	109,0	116,0	116,8	111,3
April	109,0	115,6	118,0	111,7
Mai	108,8	115,7	118,8	111,0
Juni	109,0	115,6	119,5	107,3
Juli	109,4	115,9	119,7	103,3
August	109,5	115,7	119,8	105,9
September	109,6	116,3	119,7	111,7
Oktober	109,6	117,1	120,3	112,3
November	109,9	117,3	120,0	111,5
Dezember	110,6	118,2	120,3	109,7
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	109,3	116,4	118,9	108,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	107,4	113,2	116,0	107,0

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2017

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰ =			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	109,1	103,8	106,1	107,1
Februar	109,2	103,8	106,4	107,6
März	109,2	104,0	106,7	107,2
April	109,5	104,0	106,9	107,9
Mai	109,4	104,0	107,0	107,2
Juni	109,3	104,2	107,0	107,0
Juli	109,5	104,2	107,2	107,1
August	109,6	104,0	107,3	107,5
September	109,8	104,2	107,2	107,9
Oktober	110,0	104,3	107,3	107,7
November	110,3	104,5	107,3	108,4
Dezember	110,4	104,6	107,4	108,6
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	109,6	104,1	107,0	107,6
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	107,9	103,8	105,1	104,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

noch: 3.06 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2017
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	90,1	104,8	95,1	114,1	108,5
Februar	90,0	107,4	95,2	114,4	108,7
März	89,9	107,5	95,2	114,6	108,9
April	89,8	105,4	95,2	114,8	109,3
Mai	89,8	104,9	95,3	115,3	109,5
Juni	89,7	107,7	95,3	115,7	109,5
Juli	89,5	111,6	95,3	116,0	109,6
August	89,6	111,1	95,3	116,1	109,6
September	89,7	107,9	96,0	116,5	109,8
Oktober	89,6	106,4	96,2	116,3	109,1
November	89,7	108,0	96,2	116,0	109,0
Dezember	89,6	112,9	96,2	116,3	109,0
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	89,8	108,0	95,5	115,5	109,2
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	90,3	106,1	94,4	113,2	109,2

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle : Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindizes für Deutschland, Fachserie 17, Reihe 7

3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2017

Basis 2010 = 100

Monat	Gesamtlebenshaltung	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe
	Wägungsanteil in ‰ =			
	1000	102,71	37,59	44,93
Januar	108,7	117,6	117,7	103,7
Februar	109,4	119,6	117,7	104,9
März	109,5	117,7	116,9	112,9
April	109,6	117,4	118,3	113,0
Mai	109,4	117,2	119,6	112,4
Juni	109,5	117,0	120,1	108,6
Juli	109,9	117,2	119,8	104,3
August	110,0	116,9	120,7	107,7
September	110,1	117,7	119,9	112,7
Oktober	110,1	118,3	121,2	113,0
November	110,4	118,4	120,2	112,5
Dezember	111,0	119,0	120,6	110,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	109,8	117,8	119,4	109,7
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	107,9	114,5	115,8	107,4

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2017

Basis 2010 = 100

Monat	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr
	Wägungsanteil in ‰ =			
	317,29	49,78	44,44	134,73
Januar	110,4	104	106,2	107,0
Februar	110,6	104,2	106,4	107,9
März	110,6	104,4	106,4	107,1
April	110,9	104,3	106,5	108,2
Mai	110,7	104,3	106,7	107,3
Juni	110,6	104,4	106,7	107,0
Juli	110,8	104,3	107,2	107,3
August	110,9	104,3	107,2	107,4
September	111,1	104,5	107,2	108,1
Oktober	111,3	104,6	107,3	107,9
November	111,5	104,8	107,5	108,7
Dezember	111,7	104,7	107,5	109,0
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	110,9	104,4	106,9	107,7
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	108,8	104,3	105,3	104,6

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW, Verbraucherpreisindex für NRW,

noch: 3.07 Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen 2017
Basis 2010 = 100

Monat	Nachrichten- übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungs- wesen	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	Andere Waren und Dienst- leistungen
	Wägungsanteil in ‰ =				
	30,10	114,92	8,80	44,67	70,04
Januar	90,1	104,6	89,8	113,8	108,0
Februar	90,0	107,2	89,8	114,1	108,0
März	89,9	107,3	89,8	114,2	108,3
April	89,8	105,3	89,8	114,3	108,6
Mai	89,8	104,8	89,9	114,7	108,7
Juni	89,7	107,7	89,9	114,9	108,8
Juli	89,5	111,7	89,9	115,3	108,8
August	89,6	111,1	90,4	115,6	109,0
September	89,7	107,8	90,4	115,8	109,1
Oktober	89,6	106,3	90,4	115,4	108,4
November	89,7	107,9	90,4	115,5	108,3
Dezember	89,6	112,7	90,4	115,7	108,3
Jahresdurchschnitt¹⁾ 2017	89,8	107,9	90,1	114,9	108,5
Jahresdurchschnitt ¹⁾ 2016	90,3	106,1	89,1	112,7	109,8

1) Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes.

Quelle: IT.NRW, Verbraucherpreisindex für NRW,

4

Erwerbstätigkeit

Vorbemerkungen	79
4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017	84
Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017	85
4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017	86
4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017	86
4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) 2017	87
Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2017	88
4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2017	89
4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 2008 bis 2017	89
4.07 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2017	90
4.08 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2017	91
4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2017	92
Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2017 (Stichtag 30.06.)	93
4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2017	93
4.11 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2011 bis 2017	94
Grafik 4.04 Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -	95

	4.12	Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2016/ 2017	96
	4.13	Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2017.....	97
	4.14	Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2017	98
	4.15	Arbeitslose (SGB II und SGB III), offene Stellen 2017	99
	4.16	Arbeitslose insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017.....	100
Karte	4.01	Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017	101
	4.17	Arbeitslose (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017	102
	4.18	Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2017	103
	4.19	Personen mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2017.....	105
	4.20	Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2017	107
	4.21	Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2017	109
	4.22	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2017.....	110

Vorbemerkungen

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Beschäftigtenstatistik erfasst alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende o. ä.), die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- und/oder beitragspflichtig sind gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Nicht zum Personenkreis der Beschäftigtenstatistik zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte sowie geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/innen, für die nur pauschalierte Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt werden.

Mit der Revision der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2014 wurden bislang unberücksichtigte Personengruppen in der Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst. Dadurch wurden bundesweit zum 30.06.2013 413.939 zusätzliche Personen im Meldeverfahren der Sozialversicherung angemeldet. Dies entspricht einem bundesweiten Zuwachs von 1,4% bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu der vorhergehenden Abgrenzung. Bei den neuen Personengruppen handelt es sich im Wesentlichen um behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten, Personen, die ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr oder Bundesfreiwilligendienst leisten und Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen. Zu Effekten der Revision auf Zeitreihen, soziodemografische Merkmale, Wirtschaftsabschnitte, Berufsabschlüsse und Arbeitszeit siehe: Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2015): Beschäftigtenstatistik. Revision 2014 – zweite überarbeitete Fassung. Für Oberhausen besteht der Effekt v.a. in einem Anstieg der Beschäftigten im Wirtschaftszweig „Sozialwesen“.

Neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung einer geringfügig entlohnten Beschäftigung möglich, ohne dass diese durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird. **Mehrfach Beschäftigte** werden jedoch nur nach den Merkmalen der überwiegenden Beschäftigung erfasst.

Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige erfolgt seit dem 30.06.2008 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 08)“. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt der Arbeitsstätte, in dem der Sozialversicherungspflichtige beschäftigt ist. Die Änderungen zur vormals gültigen WZ 03 sind aufgrund technologischer und ökonomischer Neuerungen sowie einer erforderlichen Anpassung der deutschen WZ an Systeme internationaler Wirtschaftsklassifikationen vorgenommen worden und stellen die seit 1998 verbindlich bestehende Systematik zwar nicht grundsätzlich in Frage, erschweren jedoch in vielen Fällen den Vergleich mit den Vorjahren.

Eine räumliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt sowohl nach Arbeitsort (Ort des Betriebes in dem Person beschäftigt ist), als auch nach dem Wohnort der Person.

In der sogenannten **Pendlerstatistik** werden die Daten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeits- und nach Wohnort ausgewertet. Hier bezieht sich der Begriff „Pendler“ ausschließlich auf Personen, die nicht am Wohnort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen:

Einpendler sind Beschäftigte, die von auswärts zum Arbeitsort Oberhausen anreisen.

Auspendler sind Oberhausener Beschäftigte, die außerhalb des Wohnortes Oberhausen arbeiten. Das **Pendlersaldo** berechnet sich aus Einpendler minus Auspendler.

Die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig anzusehen. Bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf kann die Bundesagentur für Arbeit diese korrigieren. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse den Status „endgültig“.

Geringfügig Beschäftigte

Als geringfügig beschäftigt gelten seit dem 01.04.2003 alle Arbeitnehmer in Beschäftigungsverhältnissen - sogenannten Mini-Jobs - mit einem Entgelt von bis zu 450 € monatlich bzw. einer Beschäftigungsdauer von nicht mehr als 50 Arbeitstagen oder zwei Monaten im Kalenderjahr (kurzfristige Beschäftigung). Der Arbeitgeber zahlt in diesen Fällen 28% pauschale Abgaben sowie ggf. eine Umlage nach dem Lohnfortzahlungsgesetz und dem Mutterschutz. Für geringfügige Mini-Jobs in privaten Haushalten gilt eine geringere Abgabenquote von 12%. Zentrale Meldestelle ist die Bundesknappschaft.

Ausbildungsstellenmarkt

Bewerber/innen

Bewerber bzw. Bewerberinnen für Berufsausbildungsstellen sind alle bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr eine Vermittlung einer betrieblichen oder überbetrieblichen Ausbildung wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.

Noch nicht vermittelte Bewerber/innen

Noch nicht vermittelte Bewerber und Bewerberinnen sind Bewerbende, deren Bewerbungsbemühungen am Ende des Berichtsjahres noch nicht in eine Ausbildung eingemündet sind und für die die Vermittlungsaktivitäten fortgesetzt werden.

Gemeldete Stellen

Die betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes, die der Agentur für Arbeit von den Ausbildungsbetrieben zur Vermittlung gemeldet worden sind.

Berichtsjahr

Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der 12-Monatszeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Betriebliche Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist nach dem Berufsbildungsgesetz des Bundes (BBiG) geregelt. Im Allgemeinen ist das eine 2 - 3,5-jährige Berufsausbildung in Betrieben, ergänzt durch den Besuch von Teilzeitberufsschulen (duales System). Als Auszubildende gelten Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag gemäß BBiG oder Handwerksordnung abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu absolvieren.

Registrierte Ausbildungsverträge

Diese Berufsbildungsstatistik des Handwerks und der Industrie- und Handelskammer gibt Auskunft über den Gesamtbestand der Auszubildenden zum Stichtag 31.12., die in ihrem Zuständigkeitsbereich in der Lehrlingsrolle eingetragen sind. Die Aufstellung umfasst also neu abgeschlossene und bestehende Ausbildungsverträge.

Arbeitslosigkeit

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland geändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten.

Arbeitslose

Nach § 116 SGB III sind "Arbeitslose Personen, die ... 1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, 2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen, 3. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben". Seit dem 1. Januar 2004 gelten Teilnehmer(innen) an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht mehr als arbeitslos.

Entsprechend § 118 SGB III muss das gesuchte bzw. das nicht (mehr) vorhandene Beschäftigungsverhältnis bei Arbeitslosigkeit mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassen.

Arbeitslosengeld II

Seit dem 1. Januar 2005 ist das Sozialgesetzbuch II in Kraft. Nach diesem Gesetz wurden die bisherige Arbeitslosenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz zu einer Leistung, dem Arbeitslosengeld II (ALG II), zusammengelegt (siehe: Vorbemerkungen Kapitel 5 "Soziales und Gesundheit").

Leistungen nach dem ALG II werden nach einem Jahr des Bezuges von ALG I gezahlt, für über 55-jährige nach 18 Monaten.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote ist der Anteil der beim Arbeitsamt registrierten Arbeitslosen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Arbeitslose am Ende des Berichtsmonats

Zahl der Arbeitnehmer/innen, die an einem Stichtag am Ende des Berichtsmonats arbeitslos gemeldet waren.

Offene Stellen am Ende des Berichtsmonats

Zahl der gemeldeten offenen Stellen (durch Arbeitgeber) die an einem Stichtag, am Ende des Berichtsmonats, gemeldet waren. Nicht mehr enthalten sind Stellen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM), Arbeitsgelegenheiten (AGH), Personal-Service-Agentur (PSA) und Beschäftigungsschaffende Infrastrukturmaßnahmen (BSI).

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb)

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält.

Hierzu gehören z. B. auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können (bei Hilfebedürftigkeit) als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaft mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nichterwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem ALG II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft

leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 28 SGB II). Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) - für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II).

Regelleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts (RL)

Pauschalierte Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts. Diese umfasst insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Bedarfe des täglichen Lebens sowie in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben. Der Regelleistungssatz wird differenziert nach Leistungsbeziehern in Ost- und Westdeutschland sowie nach Art der Leistungsberechtigten (eHb, nEf).

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)

Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen (einschließlich LfU), unabhängig von der Leistungsart (ALG II oder Sozialgeld). Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.

Sonstige Leistungen SGB II (SoL)

Als 'sonstige Leistungen' werden insbesondere die neben der Regelleistung zu erbringenden kommunalen Leistungen zusammengefasst. Dies sind u. a.:

- Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten
- Erstausrüstung für Bekleidung einschließlich bei Schwangerschaft und Geburt
- mehrtägige Klassenfahrt im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen.

Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)

Alle der Bedarfsgemeinschaft zu erbringenden Leistungen für Unterkunft und Heizung, im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 22 SGB II). Darin enthalten sind auch einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung sowie die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 3 und 5).

Sozialversicherungsbeiträge (SV)

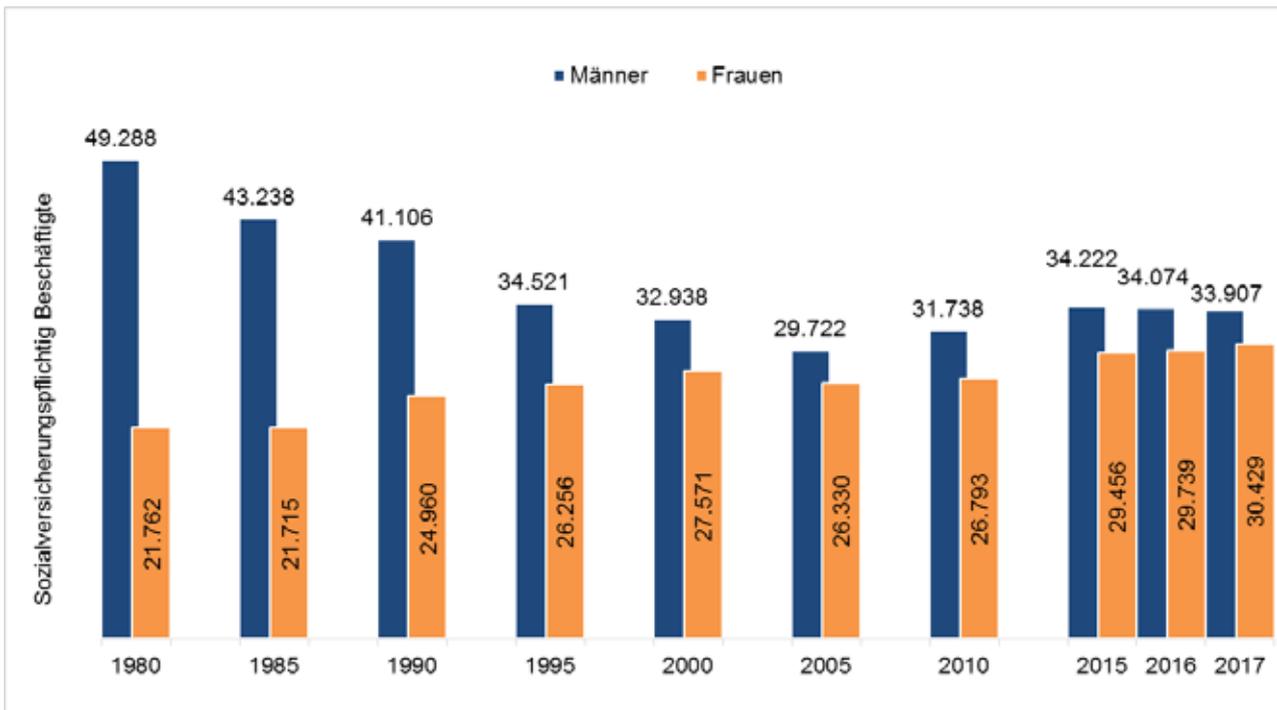
Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht.

4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017

Jahr Stichtag 30.06.	Beschäftigte insgesamt		Davon			
	Anzahl	1980 = 100	Männer		Frauen	
	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100	Anzahl	1980 = 100
1980	71.050	100	49.288	100	21.762	100
1985	64.953	91,4	43.238	87,7	21.715	99,8
1990	66.066	93,0	41.106	83,4	24.960	114,7
1995	60.777	85,5	34.521	70,0	26.256	120,7
2000	60.509	85,2	32.938	66,8	27.571	126,7
2005	56.052	78,9	29.722	60,3	26.330	121,0
2010	58.531	82,4	31.738	64,4	26.793	123,1
2011	59.922	84,3	32.815	66,6	27.107	124,6
2012	60.700	85,4	33.060	67,1	27.640	127,0
2013	61.226	86,2	33.165	67,3	28.061	128,9
2014	62.665	88,2	34.186	69,4	28.479	130,9
2015	63.678	89,6	34.222	69,4	29.456	135,4
2016	63.813	89,8	34.074	69,1	29.739	136,7
2017	64.336	90,6	33.907	68,8	30.429	139,8

Quelle: IT.NRW

Grafik 4.01 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort 1980 bis 2017



4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017

Wirtschaftszweig ¹⁾ Stichtag 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	insgesamt	Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18	14	4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	11.369	9.250	2.119
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7.540	5.876	1.664
Baugewerbe	5.112	4.538	574
Dienstleistungen gesamt	47.837	20.135	27.702
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	15.317	8.113	7.204
Information und Kommunikation	1.197	829	368
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1.041	401	640
Grundstücks- und Wohnungswesen	664	309	355
Unternehmensdienstleister	10.980	5.349	5.631
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	15.594	3.794	11.800
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	3.044	1.340	1.704
Insgesamt	64.336	33.937	30.399

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Quelle: IT.NRW

4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen, Staatsangehörigkeit und Geschlecht (am Arbeitsort) 2017

Wirtschaftszweig ¹⁾ Stichtag 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	Deutsche		Ausländer	
	gesamt	darunter Frauen	gesamt	darunter Frauen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	4	6	-
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	10.154	1.977	1.212	142
darunter Verarbeitendes Gewerbe	5.876	1.664	688	138
Baugewerbe	4.322	532	785	46
Dienstleistungen gesamt	42.088	24.283	5.691	2.776
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	13.123	6.139	2.162	791
Information und Kommunikation	1.113	338	84	30
Finanz- und Versicherungsdienstleister	1.014	629	27	11
Grundstücks- und Wohnungswesen	622	-	41	-
Unternehmensdienstleister	8.775	4.483	2.193	1.141
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	14.691	11.157	897	637
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	2.750	1.537	287	166
Insgesamt	56.576	26.796	7.694	2.964

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

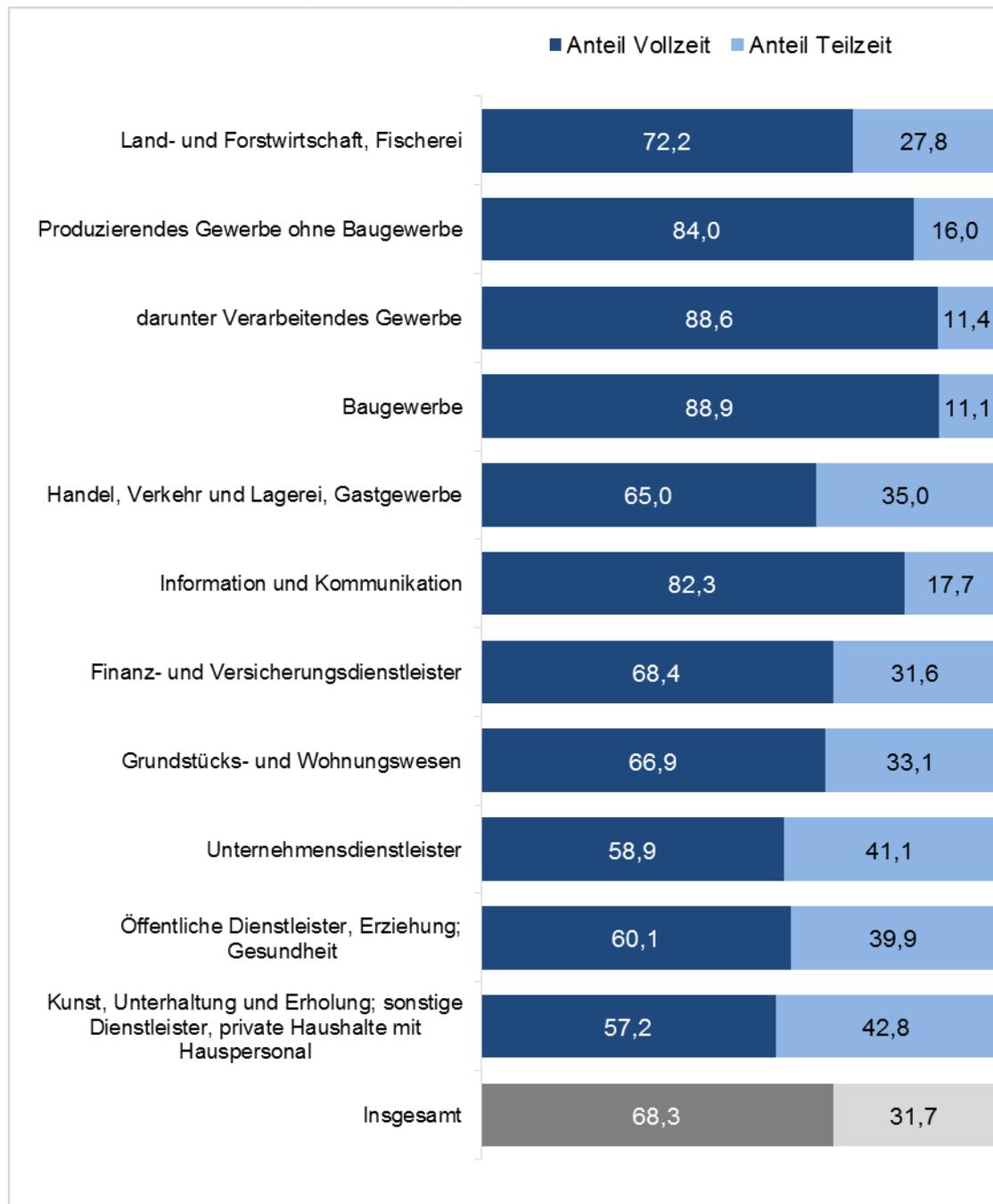
Quelle: IT.NRW

4.04 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) 2017

Wirtschaftszweig ¹⁾ Stichtag 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
	Vollzeit	Teilzeit
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	10.312	1.057
darunter Verarbeitendes Gewerbe	7.419	950
Baugewerbe	4.546	566
Dienstleistungen gesamt	29.677	18.160
darunter Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	9.963	5.354
Information und Kommunikation	985	212
Finanz- und Versicherungsdienstleister	712	329
Grundstücks- und Wohnungswesen	444	220
Unternehmensdienstleister	6.463	4.517
Öffentliche Dienstleister, Erziehung; Gesundheit	9.369	6.225
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleister, private Haushalte mit Hauspersonal	1.741	1.303
Insgesamt	44.548	19.788

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08)

Quelle: IT.NRW

Grafik 4.02 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten und Beschäftigungsumfang (am Arbeitsort) am 30.06.2017

4.05 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsausbildung und Geschlecht (am Arbeitsort) 2003 bis 2017

Jahr Stichtag 30.06.	Insgesamt	Darunter									
		ohne Abschluss ¹⁾				abgeschlossene Berufsausbildung		mit (Fach-) Hochschulabschluss		keine Angabe	
		Anzahl	in %	davon Auszubildende	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2003	58.583	9.306	15,9			33.491	57,2	3.799	6,5	11.987	20,5
2004	57.673	8.995	15,6			33.071	57,3	3.783	6,6	11.824	20,5
2005	56.052	8.140	14,5			32.502	58,0	3.756	6,7	11.654	20,8
2006	54.523	7.466	13,7			31.461	57,7	3.742	6,9	11.854	21,7
2007	55.194	7.619	13,8			31.763	57,5	4.017	7,3	11.795	21,4
2008	56.125	7.688	13,7			31.641	56,4	3.835	6,8	12.961	23,1
2009	56.092	7.529	13,4			31.027	55,3	3.958	7,1	13.578	24,2
2010	58.531	7.642	13,1			31.782	54,3	4.245	7,3	14.862	25,4
2011	59.922	7.719	12,9			31.911	53,3	4.438	7,4	15.854	26,5
2012 ^{a)}	60.700	-	-			-	-	-	-	-	-
2013	61.226	7.701	12,6	2.144	3,5	34.239	55,9	5.357	8,7	13.929	26,5
2014	62.665	7.973	12,7	1.999	3,2	37.909	60,5	6.069	9,7	10.714	17,1
2015	63.678	9.092	14,3	1.974	3,1	38.697	60,8	6.284	9,9	9.605	15,1
2016	63.813	9.286	14,6	1.871	2,9	38.811	60,8	6.491	10,2	9.225	14,5
2017	64.336	9.606	14,9	1.900	3,0	39.145	60,8	6.730	10,5	8.855	13,8

a) Für das Jahr 2012 liegen hierzu keine differenzierten Daten vor.

1) Für die Jahre vor 2013 liegt keine Differenzierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ohne Abschluss vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.06 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen (am Arbeitsort) 2008 bis 2017

Jahr Stichtag 30.06.	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren													
		unter 20		20 - 25		25 - 30		30 - 45		45 - 60		60 - 65		65 und älter	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2008	55.799	1.492	2,7	5.212	9,3	5.830	10,4	20.676	37,1	21.112	37,8	2.002	3,6	310	0,6
2009	55.729	1.452	2,6	5.216	9,4	5.748	10,3	20.180	36,2	21.358	38,3	2.280	4,1	342	0,6
2010	58.182	1.309	2,2	5.314	9,1	5.847	10,0	20.671	35,5	22.951	39,4	2.775	4,8	317	0,5
2011	59.922	1.224	2,0	5.753	9,6	6.051	10,1	20.334	33,9	23.680	39,5	3.101	5,2	344	0,6
2012	60.700	1.239	2,0	5.725	9,4	6.042	10,0	20.355	33,5	24.301	40,0	3.439	5,7	370	0,6
2013	61.226	1.137	1,9	5.631	9,2	6.297	10,3	20.012	32,7	24.812	40,5	3.702	6,0	394	0,6
2014	62.665	1.119	1,8	5.465	8,7	6.582	10,5	19.533	31,2	25.356	40,5	4.188	6,7	434	0,7
2015	63.678	1.096	1,7	5.427	8,5	6.852	10,8	19.570	30,7	26.047	40,9	4.183	6,6	509	0,8
2016	63.678	1.071	1,7	5.243	8,2	7.080	11,1	19.659	30,9	25.870	40,6	4.535	7,1	515	0,8
2017	64.336	1.099	1,7	5.213	8,1	7.204	11,2	19.762	30,7	25.727	40,0	4.750	7,4	581	0,9

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.07 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Arbeits- und Wohnort 2003 bis 2017

Jahr Stichtag 30.06.	Geringfügig entlohnte Beschäftigte					
	am Arbeitsort			am Wohnort		
	Insgesamt	davon		Insgesamt	davon	
ausschließlich		im Nebenjob	ausschließlich		im Nebenjob	
2003	18.171	15.383	2.788	15.292	12.940	2.352
2004	20.425	16.256	4.169	17.915	14.339	3.576
2005	20.176	15.866	4.310	17.889	14.122	3.767
2006	21.924	17.224	4.700	18.629	14.458	4.171
2007	20.259	15.568	4.691	18.902	14.429	4.473
2008	20.450	15.463	4.987	19.203	14.490	4.713
2009	21.147	15.814	5.333	19.715	14.842	4.873
2010	21.295	15.635	5.660	19.753	14.673	5.080
2011	21.682	15.855	5.827	19.886	14.644	5.242
2012	21.181	15.193	5.988	19.634	14.393	5.241
2013	21.092	14.907	6.185	19.710	14.339	5.371
2014	20.073	15.283	4.790	19.437	14.798	4.639
2015	20.051	15.028	5.023	18.889	14.196	4.693
2016	19.942	14.589	5.353	18.883	13.898	4.985
2017	19.453	13.969	5.484	18.785	13.596	5.189

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.08 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (am Arbeitsort) am 30.06.2017

Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung Stichtag 30.06.	Insgesamt	Prozent
A,	Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	34	0,2
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft	39	0,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	708	3,6
	darunter:		
	Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern (ohne Güter der Metall-, Elektro- und Chemieindustrie)	325	1,7
	Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie	307	1,6
	Herstellung von Vorleistungsgütern, insbesondere von chemischen Erzeugnissen und Kunststoffwaren (ohne Güter der Metall- und Elektroindustrie)	76	0,4
F	Baugewerbe	841	4,3
G	Handel; Instandhaltg. u. Reparatur v. Kfz	3.367	17,3
H	Verkehr u. Lagerei	622	3,2
I	Gastgewerbe	2.129	10,9
J	Information u. Kommunikation	311	1,6
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	160	0,8
L, M	Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	2.140	11,0
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4.204	21,6
	darunter:		
	Überlassung von Arbeitskräften	155	0,8
O, U	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	12	0,1
P	Erziehung u. Unterricht	272	1,4
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	1.972	10,1
	davon:		
	Gesundheitswesen	1.006	5,2
	Heime u. Sozialwesen	966	5,0
R, S, T	Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	2.487	12,8
	Keine Zuordnung möglich	-	
Insgesamt		19.453	100

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08), Kurzbezeichnungen. Zusätzlich zu den Abschnitten und Unterabschnitten werden ausgewählte Abteilungen und Gruppen nachgewiesen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

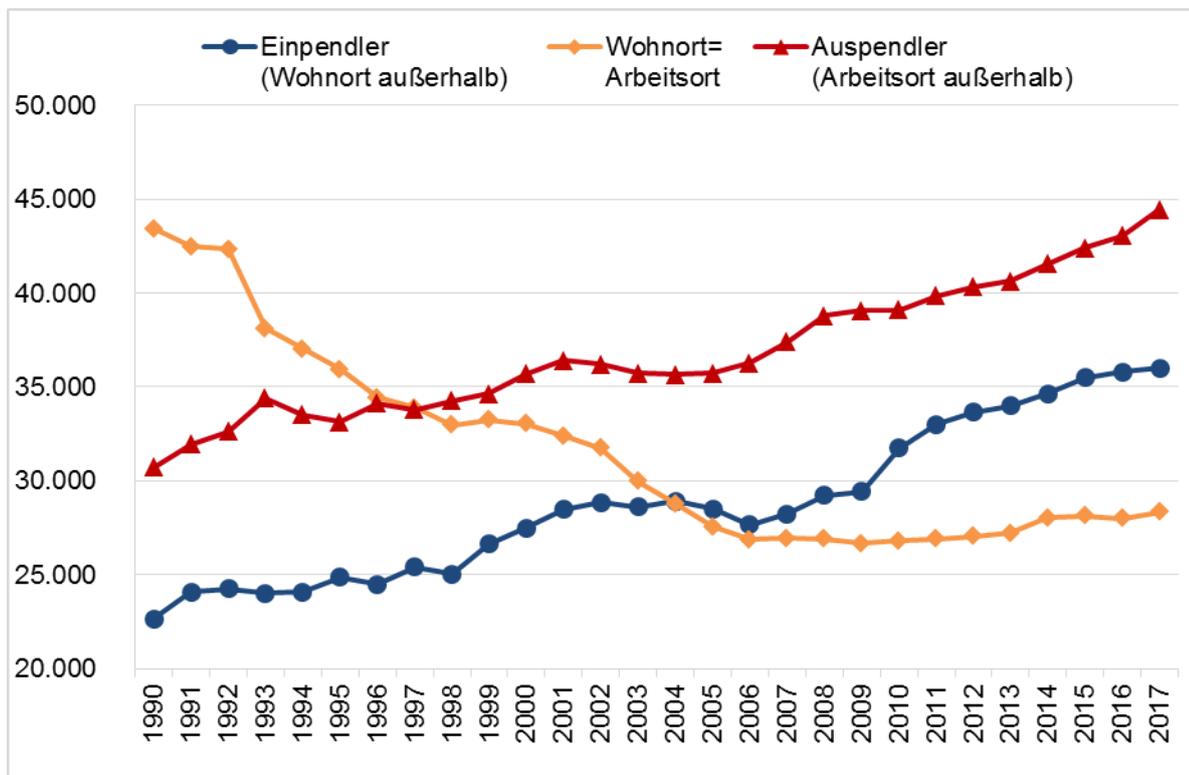
4.09 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Pendlerstatistik) nach Arbeits- und Wohnort 1990 bis 2017

Jahr Stichtag 30.06.	Am Arbeitsort Oberhausen		Oberhausener/innen			Pendler- saldo ¹⁾
	insgesamt	Einpendler (Wohnort außerhalb)	Wohnort=		insgesamt	
			Arbeitsort	Auspendler (Arbeitsort außerhalb)		
1990	66.066	22.649	43.417	30.712	74.129	-8.063
1991	66.561	24.084	42.477	31.931	74.408	-7.847
1992	66.572	24.255	42.317	32.637	74.954	-8.382
1993	62.115	24.002	38.113	34.396	72.509	-10.394
1994	61.126	24.088	37.038	33.515	70.553	-9.427
1995	60.777	24.854	35.923	33.142	69.065	-8.288
1996	58.917	24.492	34.425	34.111	68.536	-9.619
1997	59.315	25.420	33.895	33.792	67.687	-8.372
1998	58.023	25.039	32.984	34.256	67.240	-9.217
1999	59.887	26.634	33.253	34.628	67.881	-7.994
2000	60.509	27.472	33.037	35.706	68.743	-8.234
2001	60.872	28.491	32.381	36.412	68.793	-7.921
2002	60.599	28.853	31.746	36.219	67.965	-7.366
2003	58.583	28.609	29.974	35.743	65.717	-7.134
2004	57.673	28.909	28.764	35.656	64.420	-6.747
2005	56.052	28.503	27.549	35.718	63.267	-7.215
2006	54.523	27.640	26.883	36.274	63.157	-8.634
2007	55.194	28.251	26.943	37.404	64.347	-9.153
2008	56.125	29.233	26.892	38.789	65.681	-9.556
2009	56.092	29.685	26.407	39.303	65.710	-9.618
2010	58.531	31.731	26.800	39.085	65.885	-7.354
2011	59.922	33.008	26.914	39.861	66.775	-6.853
2012	60.700	33.649	27.051	40.328	67.379	-6.679
2013	61.226	34.006	27.220	40.634	67.854	-6.628
2014	62.665	34.638	27.965	41.565	69.552	-6.927
2015	63.678	35.505	28.150	42.400	70.565	-6.927
2016	63.813	35.806	28.007	43.047	71.040	-7.241
2017	64.336	35.988	28.348	44.459	72.798	-8.471

1) Einpendler minus Auspendler

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Grafik 4.03 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohn- und Arbeitsort 1990 bis 2017 (Stichtag 30.06.)



4.10 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler nach Oberhausen und Auspendler nach den wichtigsten Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2017

Kreise und kreisfreie Städte Stichtag 30.06.	Einpendler		Auspendler		Pendlersaldo	
	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer	gesamt	darunter Ausländer
Duisburg, kreisfreie Stadt	6.617	1.089	9.056	906	-2.439	183
Wesel, Kreis	4.947	258	3.058	290	1.889	-32
Essen, kreisfreie Stadt	4.404	533	7.322	585	-2.918	-52
Mülheim an der Ruhr, kreisfreie Stadt	3.390	486	6.186	622	-2.796	-136
Bochum, kreisfreie Stadt	2.934	170	2.326	241	608	-71
Recklinghausen, Kreis	2.202	188	1.270	142	932	46
Gelsenkirchen, kreisfreie Stadt	1.269	213	1.172	135	97	78
Bochum, kreisfreie Stadt	824	97	776	90	48	7
Dortmund, kreisfreie Stadt	718	159	681	66	37	93
Düsseldorf, kreisfreie Stadt	708	157	4.211	488	-3.503	-331
Mettmann, Kreis	508	54	1.464	206	-956	-152
RVR	28.612	3.431	32.645	3.169	-4.033	262
NRW	33.710	4.198	42.102	4.366	-8.392	-168
Insgesamt	35.988	4.714	44.459	4.812	-8.471	-98

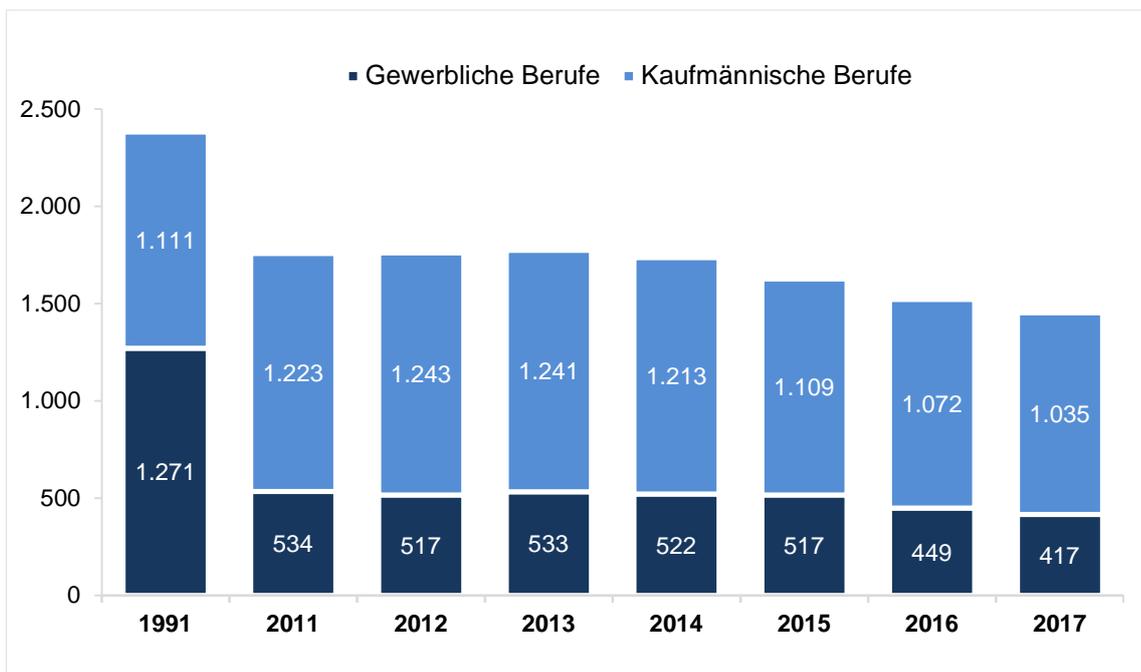
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.11 Registrierte Ausbildungsverträge im Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammer 1991 und 2011 bis 2017

Berufsbereich	Ausbildungsplätze in Industrie und Handel								Veränderung 1991/2017
	1991	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Gewerbliche Berufe	1.271	534	517	533	522	517	449	417	854
Bergbau	56	-	-	-	-	-	-	-	56
Metalltechnik	765	305	267	275	252	248	201	173	592
Elektrotechnik	251	76	94	113	121	116	106	110	141
Bau, Steine, Erden	42	26	26	19	16	19	13	19	23
Chemie, Physik, Biologie	112	71	78	88	97	96	93	87	25
Holz	18	6	5	4	5	3	4	2	16
Papier, Druck	16	36	37	30	26	29	27	22	-6
Leder, Textil, Bekleidung	11	4	3	3	3	4	4	4	7
Nahrung, Genuss	-	-	-	-	2	2	1	-	-
Gewerbliche Sonderberufe	-	10	7	1	-	-	-	-	-
Kaufmännische Berufe	1.111	1.223	1.243	1.241	1.213	1.109	1.072	1.035	76
Industrie	116	70	74	84	72	69	63	57	59
Handel	443	522	529	549	544	501	485	485	-42
Bankkaufmann/ -frau	127	48	48	50	50	50	45	40	87
Versicherungskaufmann, -frau	13	31	27	25	24	22	28	26	-13
Hotel- und Gaststättengewerbe	55	98	95	80	81	74	73	79	-24
Verkehrs- und Transportgewerbe	15	65	38	54	57	47	36	42	-27
Sonstige kaufm. Berufe	342	349	398	378	367	330	330	301	41
Kaufmännische Sonderberufe	-	40	34	21	18	16	12	5	-5
Insgesamt	2.382	1.757	1.760	1.774	1.735	1.626	1.521	1.452	930

Quelle: Jahresberichte der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen 1990 - 1998; Geschäftsberichte der IHK MEO, 2000 bis 2017

Grafik 4.04 Ausbildungsverträge nach Berufsfeldern
 - registriert bei der Industrie- und Handelskammer -



4.12 Bei der Agentur für Arbeit Oberhausen gemeldete Ausbildungsstellen sowie Bewerber und Bewerberinnen 2016/ 2017

Beruf nach KldB 2010	2015/2016			2016/2017		
	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen	Bewerber	Stellen	Relation Bewerber / Stellen
	zum Ende des Ausbildungsjahres ¹⁾					
Insgesamt	2.048	1.098	1,9	2.147	1.185	1,8
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	62	12	5,2	64	16	4,0
11 Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	27	*	x	34	3	11,3
12 Gartenbauberufe, Floristik	35	*	x	30	13	2,3
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	467	209	2,2	506	219	2,3
21 Rohstoffgewinn,Glas-,Keramikverarbeitung	*	*	x	*	-	x
22 Kunststoff- u. Holzherst.,-verarbeitung	32	22	1,5	50	33	1,5
23 Papier-,Druckberufe, tech.Mediengestalt.	18	*	x	23	13	1,8
24 Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	63	16	3,9	60	23	2,6
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	181	49	3,7	181	60	3,0
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	104	62	1,7	111	46	2,4
27 Techn.Entwickl.Konstr.Produktionssteuer.	15	7	2,1	18	8	2,3
28 Textil- und Lederberufe	*	8	x	*	3	x
29 Lebensmittelherstellung u. -verarbeitung	48	37	1,3	58	33	1,8
3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn.	146	113	1,3	140	113	1,2
31 Bauplanung,Architektur,Vermessungsberufe	*	-	x	3	3	1,0
32 Hoch- und Tiefbauberufe	42	35	1,2	31	36	0,9
33 (Innen-)Ausbauberufe	61	30	2,0	52	34	1,5
34 Gebäude- u. versorgungstechnische Berufe	*	48	x	54	40	1,4
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	75	41	1,8	89	51	1,7
41 Mathematik-Biologie-Chemie-,Physikberufe	38	18	2,1	46	21	2,2
42 Geologie-,Geografie-,Umweltschutzberufe	-	-	x	-	3	0,0
43 Informatik- und andere IKT-Berufe	37	23	1,6	43	27	1,6
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	122	63	1,9	111	53	2,1
51 Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	99	43	2,3	86	32	2,7
52 Führer von Fahrzeug- u. Transportgeräten	14	9	1,6	*	8	x
53 Schutz-,Sicherheits-, Überwachungsberufe	*	4	x	13	4	3,3
54 Reinigungsberufe	*	7	x	*	9	x
6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus	525	337	1,6	573	367	1,6
61 Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	47	46	1,0	52	52	1,0
62 Verkaufsberufe	403	255	1,6	464	249	1,9
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	75	36	2,1	57	66	0,9
7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt.	380	212	1,8	382	219	1,7
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	270	106	2,5	252	115	2,2
72 Finanzdienstl.Rechnungsw.,Steuerberatung	38	49	0,8	39	42	0,9
73 Berufe in Recht und Verwaltung	72	57	1,3	91	62	1,5
8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	219	97	2,3	238	119	2,0
81 Medizinische Gesundheitsberufe	146	64	2,3	159	78	2,0
82 Nichtmed.Gesundheit,Körperpfl.,Medizint.	65	33	2,0	73	41	1,8
83 Erziehung,soz.,hauswirt.Berufe,Theologie	8	-	x	6	-	x
84 Lehrende und ausbildende Berufe	-	-	x	-	-	x
9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung	52	14	3,7	44	28	1,6
91 Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	-	-	x	-	-	x
92 Werbung,Marketing,kaufm,red.Medienberufe	8	6	1,3	4	21	0,2
93 Produktdesign, Kunsthandwerk	24	8	3,0	23	7	3,3
94 Darstellende, unterhaltende Berufe	20	-	x	17	-	x

1) Ausbildungsjahr: 01.10. - 30.09.

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Quelle: Informationsangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

4.13 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Nationalität, und ausgewählten Altersgruppen 1993 bis 2017^{a)}

Stichtag — 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/ -innen	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre
%						
1993	12,6	13,2	11,8	21,1	11,0	11,4
1994	13,6	14,4	12,4	20,7	12,4	12,6
1995	13,7	14,6	12,3	21,4	12,0	12,6
1996	14,5	15,5	13,0	23,7	12,3	14,0
1997	14,9	16,0	13,3	24,9	12,7	15,2
1998	14,0	14,5	13,2	23,0	13,0	13,6
1999	13,7	14,5	12,5	22,6	7,9	9,8
2000	12,0	12,5	11,4	20,9	4,5	7,4
2001	12,1	13,1	10,9	23,3	5,8	9,1
2002	11,6	12,9	10,0	21,8	3,8	9,2
2003	12,6	14,6	10,3	25,6	6,4	11,3
2004	13,5	15,7	10,9	27,7	7,6	12,5
2005 ^{b)}	16,1	16,8	15,3	33,3	12,8	16,0
2006	16,2	16,2	16,1	34,1	14,0	16,0
2007 ^{c)}	13,2	12,3	14,3	29,3	14,1	14,9
2008	11,6	10,8	12,7	26,6	10,9	11,0
2009	12,5	12,4	12,8	27,7	12,8	13,2
2010	11,4	11,1	11,7	25,3	10,8	12,3
2011	11,5	11,1	12,0	26,0	10,9	12,2
2012	11,5	11,2	11,7	25,0	9,9	10,8
2013	12,2	11,9	12,5	27,4	12,2	13,3
2014	11,7	11,5	12,0	25,9	11,4	12,4
2015	11,3	11,3	11,3	27,6	7,9	10,6
2016	10,6	10,7	10,5	27,6	9,0	10,7
2017	10,6	10,8	10,4	-	6,5	7,6

a) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

c) revidierte Daten ab 2007

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.14 Arbeitslose (SGB II und SGB III) und Arbeitslosenquote 1980 bis 2017

Stichtag 30.09.	Insgesamt	Männer	Frauen	Und zwar					Arbeitslosenquote in % ^{a)}
				unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre	über 55 Jahre	Ausländer/ innen	Schwer- behinderte	
1980	4.329	2.247	2.082	464	.	847	570	.	5,1
1985	11.546	6.944	4.602	822	.	2.318	983	1.481	14,7
1990	10.029	5.984	4.045	290	1.107	2.819	986	1.321	10,9
1991	9.554	5.850	3.704	259	914	2.887	1.030	1.318	10,3
1992	10.280	6.304	3.976	341	1.018	3.111	1.144	1.272	11,0
1993	11.828	7.556	4.272	322	1.239	3.408	1.556	1.346	12,6
1994	12.660	8.193	4.467	346	1.225	3.809	1.675	1.390	13,6
1995	12.628	8.178	4.450	326	1.109	3.908	1.804	1.358	13,7
1996	13.111	8.463	4.648	301	1.120	3.819	1.998	1.226	14,5
1997	13.437	8.626	4.811	322	1.177	3.586	2.178	1.184	14,9
1998	12.694	7.778	4.916	308	994	3.299	2.094	1.063	14,0
1999	12.498	7.734	4.764	196	802	3.169	2.037	1.106	13,7
2000	11.469	6.771	4.698	142	663	2.655	1.916	908	12,0
2001	11.839	7.074	4.765	212	854	2.318	2.065	870	12,1
2002	11.340	6.900	4.440	148	986	1.698	1.958	715	11,6
2003	12.168	7.664	4.504	232	1.156	1.269	2.205	625	12,6
2004	12.807	8.113	4.694	246	1.187	1.418	2.379	643	13,5
2005 ^{b)}	15.322	8.718	6.604	413	1.426	1.817	2.881	685	16,1
2006	15.528	8.385	7.143	425	1.379	1.897	3.121	815	16,2
2007	14.272	7.314	6.958	376	1.261	1.636	3.113	786	14,7
2008	12.569	6.411	6.158	325	929	1.510	2.853	623	13,0
2009	13.567	7.337	6.230	365	1.138	1.794	3.048	733	14,0
2010	12.305	6.554	5.751	218	1.264	1.657	2.783	713	12,6
2011	12.329	6.506	5.823	207	1.043	1.819	2.812	795	12,8
2012	12.266	6.549	5.549	190	947	2.048	2.826	807	12,7
2013	13.158	7.012	6.146	230	1.161	2.218	3.194	877	13,5
2014	12.769	6.817	5.952	191	1.102	2.357	3.176	925	13,0
2015	12.383	6.736	5.647	192	1.017	2.422	3.319	905	12,5
2016	11.590	6.313	5.277	223	972	2.063	3.414	837	11,7
2017	11.608	6.384	5.224	218	912	2.056	3.483	819	11,7

a) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

b) Umstellung der Statistik, ein Vergleich mit den Vorjahren ist nicht möglich

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

4.15 Arbeitslose¹⁾ (SGB II und SGB III), offene Stellen 2017

Monat	Arbeitslose				Arbeitslosenquote ²⁾ in %			Offene Stellen
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Männer	Frauen	
		Frauen	Jugendliche unter 20 Jahre	Schwerbehinderte				
am Monatsende								
Januar	11.957	5.369	203	856	10,9	11,1	10,7	1.453
Februar	12.039	5.330	221	853	11,0	11,3	10,6	1.582
März	12.022	5.317	219	866	11,0	11,3	10,6	1.667
April	11.840	5.259	223	864	10,8	11,1	10,4	1.765
Mai	11.745	5.258	215	877	10,7	10,9	10,5	1.829
Juni	11.867	5.297	231	874	10,9	11,1	10,6	2.004
Juli	12.018	5.359	250	870	11,0	11,2	10,7	2.125
August	11.906	5.364	246	809	10,9	11,0	10,7	2.385
September	11.608	5.224	218	819	10,6	10,8	10,4	2.472
Oktober	11.426	5.121	208	815	10,4	10,6	10,2	2.266
November	11.408	5.154	175	835	10,4	10,5	10,3	2.139
Dezember	11.371	5.065	188	834	10,4	10,6	10,1	2.148

1) Umstellung der Statistik seit dem 01.01.2005, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich

2) Arbeitslose in % **aller** zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Agentur für Arbeit Oberhausen

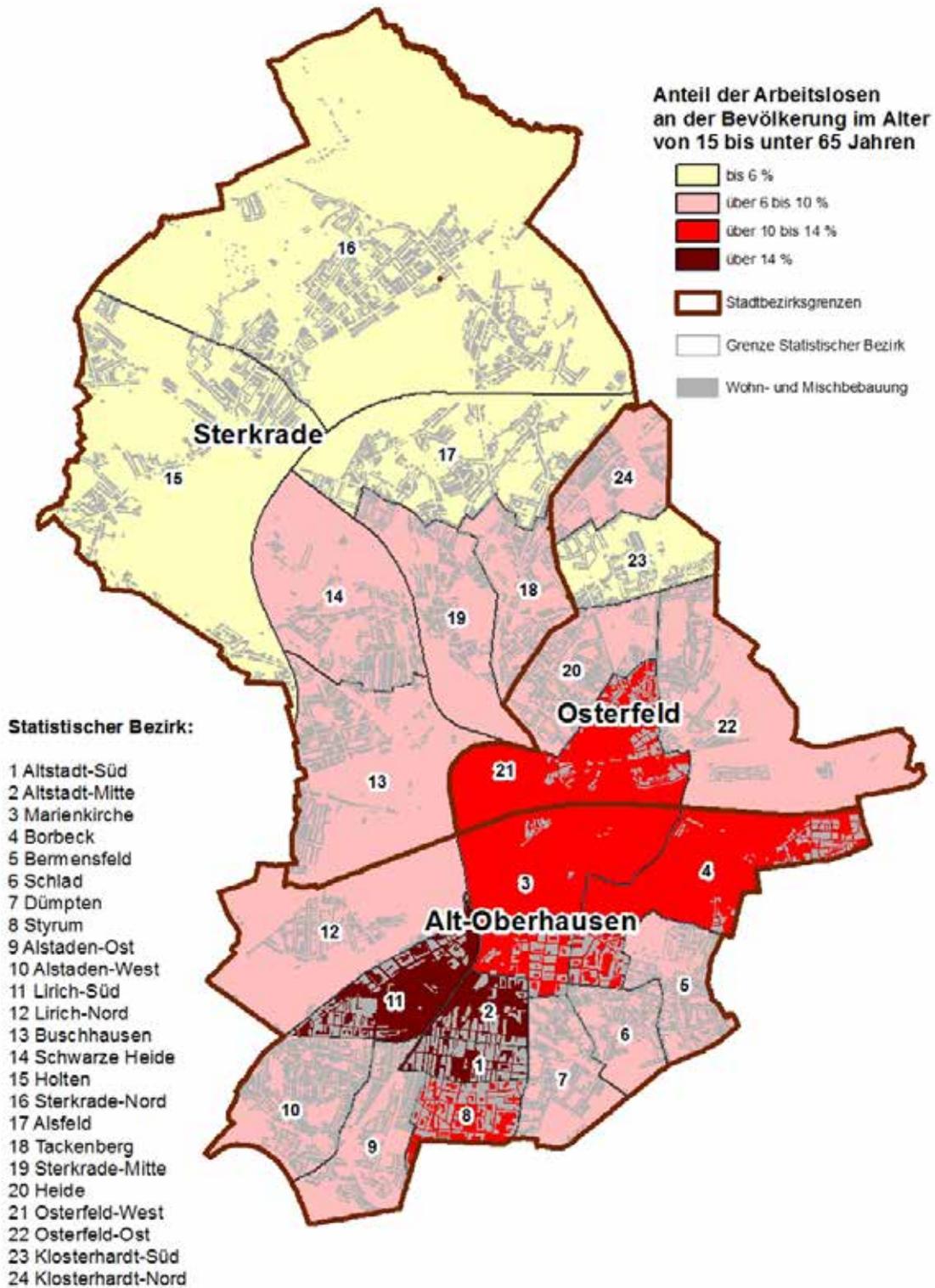
4.16 Arbeitslose¹⁾ insgesamt (SGB II und SGB III) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit-arbeitslos	Teilzeit-arbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	898	445	397	378	90	143	439	170
02 Altstadt-Mitte	664	306	273	328	75	96	327	124
03 Marienkirche	420	206	189	167	38	60	210	88
04 Borbeck	644	320	308	166	74	129	353	125
05 Bermensfeld	483	253	227	103	42	106	258	99
06 Schlad	431	193	177	92	46	75	201	69
07 Dümpten	420	217	186	107	45	79	215	79
08 Styrum	466	194	173	117	47	67	192	80
09 Alstaden-Ost	407	174	151	96	44	90	195	70
10 Alstaden-West	445	202	187	76	49	95	198	84
11 Lirich-Süd	750	385	366	309	56	110	420	181
12 Lirich-Nord	460	221	212	137	42	83	228	103
Alt-Oberhausen	6.488	3.116	2.846	2.076	648	1.133	3.236	1.272
13 Buschhausen	351	179	148	73	35	64	147	69
14 Schwarze Heide	404	206	161	117	48	70	192	66
15 Holten	476	245	241	108	43	106	215	134
16 Sterkrade-Nord	370	181	187	48	22	111	173	94
17 Alsfeld	428	220	209	88	31	95	215	116
18 Tackenberg	394	201	200	111	44	64	217	93
19 Sterkrade-Mitte	481	246	214	148	50	71	224	103
Sterkrade	2.904	1.478	1.360	693	273	581	1.383	675
20 Heide	392	178	165	95	39	66	192	84
21 Osterfeld-West	664	318	311	262	44	85	342	170
22 Osterfeld-Ost	541	282	252	178	55	80	273	134
23 Klosterhardt-Süd	207	92	96	38	22	35	110	46
24 Klosterhardt-Nord	380	190	178	124	46	70	198	76
Osterfeld	2.184	1.060	1.002	697	206	336	1.115	510
nicht zuzuordnen	32	20	16	17	3	6	5	3
Oberhausen	11.608	5.674	5.224	3.483	1.130	2.056	5.739	2.460

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

Karte 4.01 Arbeitslose Bevölkerung (SGB II und SGB III) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren nach Statistischen Bezirken am 31.12.2017



4.17 Arbeitslose¹⁾ (SGB II) nach Statistischen Bezirken und ausgewählten Merkmalen 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Arbeitslose nach SGB II (Grundsicherung)							
	insgesamt	davon		darunter				
		Männer	Frauen	Ausländer	Unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeitarbeitslos	Teilzeitarbeit-suchende
01 Altstadt-Süd	796	426	370	346	76	125	433	163
02 Altstadt-Mitte	599	342	257	298	64	84	323	116
03 Marienkirche	345	185	160	144	27	43	198	78
04 Borbeck	556	286	270	141	64	100	337	103
05 Bermensfeld	393	198	195	94	24	78	251	84
06 Schlad	347	204	143	78	32	52	188	53
07 Dümpten	337	177	160	96	32	55	207	72
08 Styrum	387	243	144	99	36	40	174	68
09 Alstaden-Ost	308	195	113	78	26	62	185	56
10 Alstaden-West	338	197	141	63	32	68	178	61
11 Lirich-Süd	671	335	336	284	46	92	417	170
12 Lirich-Nord	353	190	163	105	25	56	213	79
Alt-Oberhausen	5.430	2.978	2.452	1.826	484	855	3.104	1.103
13 Buschhausen	252	138	114	58	25	38	131	53
14 Schwarze Heide	315	176	139	87	36	52	181	60
15 Holten	336	163	173	86	25	64	200	97
16 Sterkrade-Nord	228	115	113	35	9	45	138	59
17 Alsfeld	297	148	149	78	17	40	193	91
18 Tackenberg	319	156	163	101	24	44	208	82
19 Sterkrade-Mitte	397	209	188	130	41	56	217	91
Sterkrade	2.144	1.105	1.039	575	177	339	1.268	533
20 Heide	293	171	122	79	30	37	176	63
21 Osterfeld-West	583	309	274	240	34	72	334	156
22 Osterfeld-Ost	423	215	208	150	37	55	260	114
23 Klosterhardt-Süd	157	88	69	28	15	20	103	32
24 Klosterhardt-Nord	300	156	144	107	31	48	189	61
Osterfeld	1.756	939	817	604	147	232	1.062	426
nicht zuzuordnen	22	9	13	16	2	4	3	2
Oberhausen	9.352	5.031	4.321	3.021	810	1.430	5.437	2.064

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

**4.18 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II
(Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2017**

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
absolut										
01 Altstadt-Süd	1.303	698	224	381	396	141	255	1.228	1.259	290
02 Altstadt-Mitte	999	518	162	319	355	151	204	941	971	264
03 Marienkirche	562	283	99	180	194	86	108	520	538	132
04 Borbeck	916	513	187	216	252	122	130	831	888	137
05 Bermensfeld	610	342	137	131	167	92	75	560	586	103
06 Schlad	602	352	121	129	169	103	66	550	574	97
07 Dümpten	555	305	123	127	153	77	76	502	544	98
08 Styrum	617	415	91	111	136	60	76	571	523	84
09 Alstaden-Ost	508	319	102	87	110	56	54	456	485	70
10 Alstaden-West	542	345	102	95	134	72	62	504	512	77
11 Lirich-Süd	1.035	488	200	347	375	145	230	966	1.000	256
12 Lirich-Nord	618	327	126	165	201	101	100	561	569	126
Alt-Oberhausen	8.867	4.905	1.674	2.288	2.642	1.206	1.436	8.190	8.449	1.734
13 Buschhausen	420	244	91	85	114	73	41	380	402	63
14 Schwarze Heide	538	302	132	104	152	95	57	497	472	94
15 Holten	563	277	133	153	186	92	94	496	524	110
16 Sterkrade-Nord	401	208	94	99	122	72	50	355	374	65
17 Alsfeld	505	249	115	141	163	84	79	455	471	102
18 Tackenberg	484	258	97	129	152	75	77	448	461	85
19 Sterkrade-Mitte	632	322	125	185	203	93	110	589	614	125
Sterkrade	3.543	1.860	787	896	1.092	584	508	3.220	3.318	644
20 Heide	488	275	100	113	140	77	63	448	450	88
21 Osterfeld-West	856	409	164	283	308	139	169	800	823	209
22 Osterfeld-Ost	720	373	140	207	238	123	115	660	695	158
23 Klosterhardt-Süd	278	162	66	50	80	48	32	250	265	39
24 Klosterhardt-Nord	466	272	84	110	123	57	66	436	450	77
Osterfeld	2.808	1.491	554	763	889	444	445	2.594	2.683	571
nicht zuzuordnen	46	29	6	11	12	3	9	45	27	10
Oberhausen	15.264	8.285	3.021	3.958	4.635	2.237	2.398	14.049	14.477	2.959

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.19 Bedarfsgemeinschaften¹⁾ mit Leistungen gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) 2017 in Prozent

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Ins- gesamt	Davon mit...			Darunter mit Kind(ern) unter 15 Jahren			Darunter mit Leistungen...		
		eine Person	zwei Per- sonen	drei und mehr Per- sonen	ins- gesamt	davon mit ...		zum Lebens- unterhalt	für Unter- kunft	mit Sozial- geld
						mit einem Kind	zwei und mehr Kindern			
%										
01 Altstadt-Süd	1.303	53,6	17,2	29,2	30,4	10,8	19,6	94,2	96,6	22,3
02 Altstadt-Mitte	999	51,9	16,2	31,9	35,5	15,1	20,4	94,2	97,2	26,4
03 Marienkirche	562	50,4	17,6	32,0	34,5	15,3	19,2	92,5	95,7	23,5
04 Borbeck	916	56,0	20,4	23,6	27,5	13,3	14,2	90,7	96,9	15,0
05 Bermensfeld	610	56,1	22,5	21,5	27,4	15,1	12,3	91,8	96,1	16,9
06 Schlad	602	58,5	20,1	21,4	28,1	17,1	11,0	91,4	95,3	16,1
07 Dümpten	555	55,0	22,2	22,9	27,6	13,9	13,7	90,5	98,0	17,7
08 Styrum	617	67,3	14,7	18,0	22,0	9,7	12,3	92,5	84,8	13,6
09 Alstaden-Ost	508	62,8	20,1	17,1	21,7	11,0	10,6	89,8	95,5	13,8
10 Alstaden-West	542	63,7	18,8	17,5	24,7	13,3	11,4	93,0	94,5	14,2
11 Lirich-Süd	1.035	47,1	19,3	33,5	36,2	14,0	22,2	93,3	96,6	24,7
12 Lirich-Nord	618	52,9	20,4	26,7	32,5	16,3	16,2	90,8	92,1	20,4
Alt-Oberhausen	8.867	55,3	18,9	25,8	29,8	13,6	16,2	92,4	95,3	19,6
13 Buschhausen	420	58,1	21,7	20,2	27,1	17,4	9,8	90,5	95,7	15,0
14 Schwarze Heide	538	56,1	24,5	19,3	28,3	17,7	10,6	92,4	87,7	17,5
15 Holten	563	49,2	23,6	27,2	33,0	16,3	16,7	88,1	93,1	19,5
16 Sterkrade-Nord	401	51,9	23,4	24,7	30,4	18,0	12,5	88,5	93,3	16,2
17 Alsfeld	505	49,3	22,8	27,9	32,3	16,6	15,6	90,1	93,3	20,2
18 Tackenberg	484	53,3	20,0	26,7	31,4	15,5	15,9	92,6	95,2	17,6
19 Sterkrade-Mitte	632	50,9	19,8	29,3	32,1	14,7	17,4	93,2	97,2	19,8
Sterkrade	3.543	52,5	22,2	25,3	30,8	16,5	14,3	90,9	93,6	18,2
20 Heide	488	56,4	20,5	23,2	28,7	15,8	12,9	91,8	92,2	18,0
21 Osterfeld-West	856	47,8	19,2	33,1	36,0	16,2	19,7	93,5	96,1	24,4
22 Osterfeld-Ost	720	51,8	19,4	28,8	33,1	17,1	16,0	91,7	96,5	21,9
23 Klosterhardt-Süd	278	58,3	23,7	18,0	28,8	17,3	11,5	89,9	95,3	14,0
24 Klosterhardt-Nord	466	58,4	18,0	23,6	26,4	12,2	14,2	93,6	96,6	16,5
Osterfeld	2.808	53,1	19,7	27,2	31,7	15,8	15,8	92,4	95,5	20,3
nicht zuzuordnen	46	63,0	13,0	23,9	26,1	6,5	19,6	97,8	58,7	21,7
Oberhausen	15.264	54,3	19,8	25,9	30,4	14,7	15,7	92,0	94,8	19,4

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.19 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Merkmalen 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾			nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		erwerbsfähige Hilfebedürftige			
		ins- gesamt	darunter		
			arbeitslos	alleiner- ziehend	
absolut					
01 Altstadt-Süd	2.715	1.817	764	216	817
02 Altstadt-Mitte	2.157	1.397	598	184	684
03 Marienkirche	1.205	817	346	108	347
04 Borbeck	1.701	1.211	550	160	408
05 Bermensfeld	1.094	788	380	108	254
06 Schlad	1.072	774	338	104	255
07 Dümpten	1.039	739	333	105	265
08 Styrum	1.042	754	353	84	253
09 Alstaden-Ost	863	637	314	82	194
10 Alstaden-West	907	662	329	94	217
11 Lirich-Süd	2.335	1.503	642	216	754
12 Lirich-Nord	1.216	841	354	138	330
Alt-Oberhausen	17.346	11.940	5.301	1.599	4.778
13 Buschhausen	747	550	245	75	169
14 Schwarze Heide	967	694	297	110	229
15 Holten	1.134	787	333	122	283
16 Sterkrade-Nord	758	538	225	72	181
17 Alsfeld	1.016	711	297	108	258
18 Tackenberg	971	676	317	91	261
19 Sterkrade-Mitte	1.308	901	393	114	374
Sterkrade	6.901	4.857	2.107	692	1.755
20 Heide	904	649	294	85	214
21 Osterfeld-West	1.886	1.251	594	175	572
22 Osterfeld-Ost	1.441	990	431	137	403
23 Klosterhardt-Süd	487	348	161	58	113
24 Klosterhardt-Nord	885	624	283	70	222
Osterfeld	5.603	3.862	1.763	525	1.524
nicht zuzuordnen	86	57	25	9	27
Oberhausen	29.936	20.716	9.196	2.825	8.084

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.20 Personen mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Erwerbstätigkeit sowie Erwerbsfähige nach ausgewählten Merkmalen 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Personen mit Hilfen gem. SGB II insgesamt	Davon ²⁾			
		erwerbsfähige Hilfebedürftige			nicht erwerbs- fähige Hilfebe- dürftige
		ins- gesamt	darunter		
			arbeitslos	alleiner- ziehend	
%					
01 Altstadt-Süd	2.715	66,9	28,1	8,0	30,1
02 Altstadt-Mitte	2.157	64,8	27,7	8,5	31,7
03 Marienkirche	1.205	67,8	28,7	9,0	28,8
04 Borbeck	1.701	71,2	32,3	9,4	24,0
05 Bermensfeld	1.094	72,0	34,7	9,9	23,2
06 Schlad	1.072	72,2	31,5	9,7	23,8
07 Dümpten	1.039	71,1	32,1	10,1	25,5
08 Styrum	1.042	72,4	33,9	8,1	24,3
09 Alstaden-Ost	863	73,8	36,4	9,5	22,5
10 Alstaden-West	907	73,0	36,3	10,4	23,9
11 Lirich-Süd	2.335	64,4	27,5	9,3	32,3
12 Lirich-Nord	1.216	69,2	29,1	11,3	27,1
Alt-Oberhausen	17.346	68,8	30,6	9,2	27,5
13 Buschhausen	747	73,6	32,8	10,0	22,6
14 Schwarze Heide	967	71,8	30,7	11,4	23,7
15 Holten	1.134	69,4	29,4	10,8	25,0
16 Sterkrade-Nord	758	71,0	29,7	9,5	23,9
17 Alsfeld	1.016	70,0	29,2	10,6	25,4
18 Tackenberg	971	69,6	32,6	9,4	26,9
19 Sterkrade-Mitte	1.308	68,9	30,0	8,7	28,6
Sterkrade	6.901	70,4	30,5	10,0	25,4
20 Heide	904	71,8	32,5	9,4	23,7
21 Osterfeld-West	1.886	66,3	31,5	9,3	30,3
22 Osterfeld-Ost	1.441	68,7	29,9	9,5	28,0
23 Klosterhardt-Süd	487	71,5	33,1	11,9	23,2
24 Klosterhardt-Nord	885	70,5	32,0	7,9	25,1
Osterfeld	5.603	68,9	31,5	9,4	27,2
nicht zuzuordnen	86	66,3	29,1	10,5	31,4
Oberhausen	29.936	69,2	30,7	9,4	27,0

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.20 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach ausgewählten Merkmalen 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte							
	ins- gesamt	davon ²⁾					deutsch	nicht- deutsch
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	absolut		
01 Altstadt-Süd	1.817	918	894	416	1.396	953	859	
02 Altstadt-Mitte	1.397	720	664	324	1.060	636	748	
03 Marienkirche	817	417	397	168	646	450	364	
04 Borbeck	1.211	597	614	276	935	818	393	
05 Bermensfeld	788	369	418	133	654	609	178	
06 Schlad	774	380	392	148	624	573	199	
07 Dümpten	739	365	373	134	604	485	253	
08 Styrum	754	418	335	151	602	505	248	
09 Alstaden-Ost	637	341	293	130	504	468	166	
10 Alstaden-West	662	326	335	108	553	512	149	
11 Lirich-Süd	1.503	718	780	321	1.177	842	656	
12 Lirich-Nord	841	404	437	183	658	559	282	
Alt-Oberhausen	11.940	5.973	5.932	2.492	9.413	7.410	4.495	
13 Buschhausen	550	260	290	103	447	400	150	
14 Schwarze Heide	694	331	359	157	533	482	208	
15 Holten	787	349	437	168	618	572	214	
16 Sterkrade-Nord	538	255	280	78	457	431	104	
17 Alsfeld	711	318	392	145	565	523	187	
18 Tackenberg	676	335	341	146	530	458	218	
19 Sterkrade-Mitte	901	435	460	202	693	553	342	
Sterkrade	4.857	2.283	2.559	999	3.843	3.419	1.423	
20 Heide	649	321	327	130	518	453	195	
21 Osterfeld-West	1.251	613	634	282	965	743	504	
22 Osterfeld-Ost	990	478	504	185	797	599	383	
23 Klosterhardt-Süd	348	167	179	54	292	269	77	
24 Klosterhardt-Nord	624	303	320	120	503	390	233	
Osterfeld	3.862	1.882	1.964	771	3.075	2.454	1.392	
nicht zuzuordnen	57	19	37	15	41	16	40	
Oberhausen	20.716	10.157	10.492	4.277	16.372	13.299	7.350	

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

noch: 4.21 Erwerbsfähige mit Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende)
nach ausgewählten Merkmalen 2017 (in Prozent)

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte						
	ins- gesamt	davon ²⁾					
		männ- lich	weib- lich	unter 25 Jahre	25 und mehr Jahre	deutsch	nicht- deutsch
%							
01 Altstadt-Süd	1.817	50,5	49,2	22,9	76,8	52,4	47,3
02 Altstadt-Mitte	1.397	51,5	47,5	23,2	75,9	45,5	53,5
03 Marienkirche	817	51,0	48,6	20,6	79,1	55,1	44,6
04 Borbeck	1.211	49,3	50,7	22,8	77,2	67,5	32,5
05 Bermensfeld	788	46,8	53,0	16,9	83,0	77,3	22,6
06 Schlad	774	49,1	50,6	19,1	80,6	74,0	25,7
07 Dümpten	739	49,4	50,5	18,1	81,7	65,6	34,2
08 Styrum	754	55,4	44,4	20,0	79,8	67,0	32,9
09 Alstaden-Ost	637	53,5	46,0	20,4	79,1	73,5	26,1
10 Alstaden-West	662	49,2	50,6	16,3	83,5	77,3	22,5
11 Lirich-Süd	1.503	47,8	51,9	21,4	78,3	56,0	43,6
12 Lirich-Nord	841	48,0	52,0	21,8	78,2	66,5	33,5
Alt-Oberhausen	11.940	50,0	49,7	20,9	78,8	62,1	37,6
13 Buschhausen	550	47,3	52,7	18,7	81,3	72,7	27,3
14 Schwarze Heide	694	47,7	51,7	22,6	76,8	69,5	30,0
15 Holten	787	44,3	55,5	21,3	78,5	72,7	27,2
16 Sterkrade-Nord	538	47,4	52,0	14,5	84,9	80,1	19,3
17 Alsfeld	711	44,7	55,1	20,4	79,5	73,6	26,3
18 Tackenberg	676	49,6	50,4	21,6	78,4	67,8	32,2
19 Sterkrade-Mitte	901	48,3	51,1	22,4	76,9	61,4	38,0
Sterkrade	4.857	47,0	52,7	20,6	79,1	70,4	29,3
20 Heide	649	49,5	50,4	20,0	79,8	69,8	30,0
21 Osterfeld-West	1.251	49,0	50,7	22,5	77,1	59,4	40,3
22 Osterfeld-Ost	990	48,3	50,9	18,7	80,5	60,5	38,7
23 Klosterhardt-Süd	348	48,0	51,4	15,5	83,9	77,3	22,1
24 Klosterhardt-Nord	624	48,6	51,3	19,2	80,6	62,5	37,3
Osterfeld	3.862	48,7	50,9	20,0	79,6	63,5	36,0
nicht zuzuordnen	57	33,3	64,9	26,3	71,9	28,1	70,2
Oberhausen	20.716	49,0	50,6	20,6	79,0	64,2	35,5

1) revidierte Daten

2) vereinzelt fehlende Angaben

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.21 Leistungen gemäß SGB II¹⁾ (Grundsicherung für Arbeitsuchende) nach Art der Ausgaben 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 30.09.	SGB II Leistungen	Davon				
		Leistungen zum Lebens- unterhalt	Leistungen für Unterkunft	Sozialgeld	Sozial- versicherungs- beiträge	Sonstige Leistungen
Euro						
01 Altstadt-Süd	1.385.292	572.996	534.147	49.830	207.309	21.010
02 Altstadt-Mitte	1.070.972	435.216	416.278	40.732	160.349	18.396
03 Marienkirche	593.952	243.669	229.220	20.733	93.465	6.865
04 Borbeck	870.211	362.486	340.818	19.890	137.321	9.696
05 Bermensfeld	579.929	242.296	228.822	13.152	91.554	4.105
06 Schlad	575.509	235.625	224.801	12.575	88.472	14.037
07 Dümpten	543.671	220.279	217.457	13.765	84.547	7.622
08 Styrum	546.918	236.078	201.750	12.463	86.610	10.017
09 Alstaden-Ost	463.146	191.678	185.331	11.124	72.415	2.599
10 Alstaden-West	493.267	210.063	194.572	11.511	75.421	1.700
11 Lirich-Süd	1.100.210	442.214	440.789	38.967	170.368	7.872
12 Lirich-Nord	608.187	252.280	232.228	19.646	95.482	8.552
Alt-Oberhausen	8.831.264	3.644.881	3.446.212	264.388	1.363.313	112.470
13 Buschhausen	397.146	167.266	153.220	9.011	62.556	5.093
14 Schwarze Heide	512.543	219.987	189.519	14.900	79.251	8.886
15 Holten	540.025	225.701	202.116	16.579	90.250	5.380
16 Sterkrade-Nord	369.266	146.829	144.395	9.540	61.782	6.720
17 Alsfeld	485.002	200.455	185.840	14.333	80.183	4.191
18 Tackenberg	469.217	195.581	181.930	13.278	76.669	1.760
19 Sterkrade-Mitte	665.040	267.833	261.498	22.746	103.655	9.307
Sterkrade	3.438.239	1.423.651	1.318.517	100.388	554.346	41.337
20 Heide	464.380	192.151	178.160	12.402	74.164	7.503
21 Osterfeld-West	916.134	375.374	356.498	34.434	143.589	6.239
22 Osterfeld-Ost	718.494	290.590	281.017	22.882	112.365	11.640
23 Klosterhardt-Süd	247.497	106.073	93.200	5.132	40.191	2.900
24 Klosterhardt-Nord	451.145	188.196	174.017	13.460	70.549	4.924
Osterfeld	2.797.649	1.152.383	1.082.892	88.309	440.859	33.206
nicht zuzuordnen	50.809	21.194	17.692	4.039	6.384	1.500
Oberhausen	15.117.962	6.242.109	5.865.314	457.124	2.364.902	188.513

1) revidierte Daten

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit

4.22 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und Personen, erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Personen, sowie der Anteil an der Bevölkerung in der jeweils altersgleichen Bevölkerung (Hilfedichte) 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Leistungsbezug gemäß SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) ¹⁾							
	Bedarfs- gemein- schaften	Personen			davon			
		erwerbsfähige Personen		nicht erwerbsfähige Personen ³⁾				
Stichtag 30.09.	absolut	absolut	je Bedarfs- gemein- schaft	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ 15 bis u. 65 Jahre	absolut	in % der Bevölke- rung ²⁾ unter 15 Jahre
01 Altstadt-Süd	1.303	2.715	2,1	36,7	1.817	30,6	817	55,7
02 Altstadt-Mitte	999	2.157	2,2	37,6	1.397	30,7	684	58,0
03 Marienkirche	562	1.205	2,1	27,0	817	22,3	347	43,3
04 Borbeck	916	1.701	1,9	24,7	1.211	21,1	408	35,8
05 Bermensfeld	610	1.094	1,8	17,7	788	14,9	254	27,4
06 Schlad	602	1.072	1,8	21,6	774	18,2	255	36,0
07 Dümpten	555	1.039	1,9	16,9	739	14,4	265	26,4
08 Styrum	617	1.042	1,7	20,0	754	17,2	253	30,7
09 Alstaden-Ost	508	863	1,7	14,5	637	12,6	194	22,3
10 Alstaden-West	542	907	1,7	11,1	662	9,5	217	18,5
11 Lirich-Süd	1.035	2.335	2,3	34,3	1.503	27,9	754	52,4
12 Lirich-Nord	618	1.216	2,0	20,8	841	17,3	330	33,3
Alt-Oberhausen	8.867	17.346	2,0	23,5	11.940	19,5	4.778	38,2
13 Buschhausen	420	747	1,8	11,5	550	9,8	169	19,1
14 Schwarze Heide	538	967	1,8	14,1	694	11,8	229	23,7
15 Holten	563	1.134	2,0	9,6	787	8,0	283	14,4
16 Sterkrade-Nord	401	758	1,9	5,0	538	4,2	181	7,0
17 Alsfeld	505	1.016	2,0	10,2	711	8,4	258	16,8
18 Tackenberg	484	971	2,0	15,4	676	12,8	261	25,4
19 Sterkrade-Mitte	632	1.308	2,1	20,3	901	16,9	374	34,5
Sterkrade	3.543	6.901	1,9	10,9	4.857	9,1	1.755	17,5
20 Heide	488	904	1,9	13,5	649	11,6	214	20,1
21 Osterfeld-West	856	1.886	2,2	29,9	1.251	24,7	572	46,5
22 Osterfeld-Ost	720	1.441	2,0	17,5	990	14,4	403	30,4
23 Klosterhardt-Süd	278	487	1,8	10,9	348	9,2	113	17,4
24 Klosterhardt-Nord	466	885	1,9	18,5	624	15,6	222	28,2
Osterfeld	2.808	5.603	2,0	18,4	3.862	15,2	1.524	30,1
nicht zuzuordnen	46	86	x	x	57	x	27	x
Oberhausen	15.264	29.936	2,0	17,9	20.716	14,8	8.084	29,3

1) revidierte Daten

2) am Ort der Hauptwohnung

3) Nichterwerbsfähige sind zu ca. 98 % unter 15 Jahre alt

Quelle: Auswertung der Daten der Bundesagentur für Arbeit und der Einwohnerdatei

5

Soziales und Gesundheit

Vorbemerkungen	113
5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2017	116
5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2017	117
5.03 Pauschalierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2018	118
5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2017	119
5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2011 bis 2017	120
5.06 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2017	121
5.07 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017	122
5.08 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017	123
5.09 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2017	124
5.10 Kindertageseinrichtungen 2012 bis 2017	124
5.11 Kinderspielplätze 2013 bis 2018	125
5.12 Schwerbehinderte Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015	125
5.13 Schwerbehinderte Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2017	126
5.14 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	127
5.15 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015	128
5.16 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015	128
5.17 Pflegeheime 1999 bis 2015	129
5.18 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015	129
5.19 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015	130

5.20	Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflgetage 1995 bis 2016	131
5.21	Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2009 bis 2015.....	132
5.22	Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2017.....	134

Vorbemerkungen

Asylbewerberleistungsgesetz - Einnahmen

Einnahmen aus Kostenbeiträgen und Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

Hierunter fallen u. a. bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderen Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Zahlungen der/des Leistungsempfänger(s)-in selbst sowie des in § 7 Abs. 1 Satz 2 AsylbLG beschriebenen Personenkreises (Leistungsempfänger/-innen mit Einkommen bzw. Vermögen, die für Sachleistungen Kosten zu erstatten haben).

Einnahmen aus Unterhaltsansprüchen gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen

Hierunter fallen u. a. bei Gewährung von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder anderen Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG) die Leistungen Unterhaltspflichtiger gem. § 9 Abs. 2 AsylbLG.

Einnahmen als Leistungen von Sozialleistungsträgern

Hier werden die Leistungen der Träger von Sozialleistungen nachgewiesen (§ 9 Abs. 2 AsylbLG). Ferner zählen hierzu die Einnahmen gem. §§ 102 ff. Sozialgesetzbuch X.

Asylbewerberleistungsgesetz – Reine Ausgaben

Die reinen Ausgaben ergeben sich aus der Differenz zwischen den (Brutto-)Ausgaben und den Einnahmen.

Jugendhilfe

Hierunter werden die Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) verstanden. Die Jugendhilfe ist ein Bereich, der von den wachsenden sozialen Schwierigkeiten, unter denen besonders häufig junge Familien leiden, deutlich in Mitleidenschaft gezogen ist.

Krankenhäuser

Krankenhäuser dienen der Krankenhausbehandlung und Geburtshilfe; hier steht die intensive aktive und fortdauernde ärztliche Betreuung im Vordergrund. Die Pflege ist dieser ärztlichen Behandlung in der Regel untergeordnet. In Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind die pflegerische Betreuung und die ärztliche Behandlung dagegen eher gleichrangig.

Aufgestellte Betten

Aufgestellte Betten sind die jahresdurchschnittlich tatsächlich betriebenen Betten.

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet:
$$\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365.$$

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin oder ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet:
$$\text{Pflegetage} / \text{Zahl der Patientinnen und Patienten}.$$

Pflegebedürftige

Pflegebedürftige sind nach dem PflegeVG Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem und höherem Maß der Hilfe bedürfen. Demnach werden Leistungen nur dann gewährt, wenn eine Krankheit oder Behinderung vorliegt und wenn zusätzliche Einschränkungen in alltäglichen Aktivitäten bestehen, die auf Krankheitsprozesse zurückgeführt werden können und eine gewisse Dauer und Intensität erreichen. Je nach Schweregrad der Pflegebedürftigkeit und dem dadurch bedingten Umfang des Hilfebedarfs werden drei Pflegestufen unterschieden:

- Stufe 1 erfasst die erheblich Pflegebedürftigen,
- Stufe 2 die Schwerpflegebedürftigen (diese bedürfen mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe) und
- Stufe 3 die Schwerstpflegebedürftigen (sie müssen rund um die Uhr versorgt werden).

Pflegedienste

Pflegedienste sind selbständig wirtschaftende ambulante Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen (SGB XI).

Pflegegeld

Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise sicherstellt. Das Pflegegeld ist für pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem SGB XI nach drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegeheime

Pflegeheime sind teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen.

Pflegeversicherung

Durch die Reformen der Pflegeversicherung im Sommer 2008 ist der Anreiz, Leistungen der teilstationären Pflege parallel zu Pflegegeld und/oder ambulanten Sachleistungen zu beziehen, deutlich angestiegen. Daher wären Doppelzahlungen in der Summe der Pflegearten möglich und würden damit die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen in der Pflegestatistik ab dem Berichtsjahr 2009 um die teilstationär untergebrachten Personen, vermindern. Durch diese Änderung ist eine Vergleichbarkeit der Gesamtzahl aus der Pflegestatistik 2009 mit den Ergebnissen vorheriger Erhebungen nicht mehr gegeben. Die Tabelle 5.21 wurde im aktuell vorliegenden Jahrbuch daher entsprechend an diese Änderung angepasst. Bisher veröffentlichte Daten werden nicht weiter mitgeführt.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt bekommen. Bei mehreren Behinderungen wird der GdB unter Berücksichtigung der Auswirkung der Behinderungen in seiner Gesamtheit festgesetzt.

Sozialhilfe

Mit Abschluss des Jahres 2004 endet die Gültigkeit des bisherigen Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) aus dem Jahre 1962 und damit die Epoche der prinzipiellen kommunalen Zuständigkeit auf dem Sektor der Grundsicherung für jene Bürgerinnen und Bürger in existentiellen Notlagen, deren Ansprüche aus den anderen sozialen Sicherungssystemen nicht - oder nicht mehr - gedeckt wurden.

An die Stelle des bisherigen Rechts ist seit dem 1. Januar 2005 das Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) getreten, in dem die Grundsicherungsansprüche aller Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, als "erwerbsfähige Hilfebedürftige" festgelegt sind (§ 7).

Die nicht erwerbsfähigen Angehörigen dieses Personenkreises erhalten im Rahmen der "Bedarfsgemeinschaft" ebenfalls Leistungen nach dem neuen Sozialgesetzbuch II, das sog. Sozialgeld. Kostenträger ist hier der "Bund" und nicht mehr - wie bislang - die Kommune.

Für die übrigen Personenkreise, deren Grundsicherung nicht durch vorrangige Sicherungssysteme gewährleistet ist (ältere Menschen über 65, Kranke und Behinderte), gilt fortan das Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe). Für sie ist weiterhin der örtliche Träger zuständig.

Eine so grundlegende Sozialrechtsreform hat weitreichende Folgen für die Sozialstatistik und die nachstehenden Tabellen des Kapitels 5 "Soziales und Gesundheit".

Die zu erfassenden Tatbestände (Empfängerzahlen / Aufwendungen) müssen sich nach den Definitionen des neuen SGB XII (Sozialhilfe) richten. Zeitreihen können z. T. nicht weiter geführt werden, bzw. müssen neu begonnen werden. Um den Bruch, der durch den Wechsel der Zuständigkeiten von den Kommunen zum Bund hervorgerufen wurde, verständlich darzustellen, werden die alten Zahlen der jeweiligen Zeitreihen, soweit dies möglich ist, jedoch noch einige Jahre mit geführt.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach dem SGB II (Kostenträger "Bund") - also die früheren Sozialhilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter und deren Angehörigen - finden sich nunmehr in einer erweiterten Arbeitslosenstatistik im Kapitel 4 (Erwerbstätigkeit) dieses Jahrbuches wieder.

5.01 Ausgaben für Sozialhilfe und Grundsicherung (Bruttoausgaben) 2005 bis 2017

Jahr	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb und in Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (außerhalb und in Einrichtungen)	Weitere Leistungen ¹⁾ (Kapitel 5 bis 9 SGB XII)	Insgesamt
	EUR			
2005	2.503.629	10.466.099	12.513.033	25.482.761
2006	1.774.272	11.064.135	12.305.801	25.144.208
2007	2.072.557	11.790.684	12.965.973	26.829.214
2008	2.219.171	12.204.787	10.638.936	25.062.894
2009	1.758.286	12.380.741	10.429.861	24.568.888
2010	1.705.389	12.852.925	11.472.931	26.031.245
2011	540.414 ^{a)}	14.437.062	12.974.357	27.951.833
2012	1.726.833	14.586.970	12.853.410	29.167.213
2013	1.867.616	15.431.571	13.068.236	30.367.423
2014	2.093.204	16.390.499	13.232.917	31.716.620
2015	2.494.540	17.916.747	13.518.536	33.929.823
2016	3.026.406	18.002.196	14.927.543	35.956.145
2017	3.753.696	18.245.267	12.226.828	34.225.791

1) siehe Tabelle 5.02

a) Angaben zu den Ausgaben 'Laufende Leistungen' außerhalb von Einrichtungen liegen, abweichend zu den anderen Jahren, nicht vor.

Quelle: Bereich 3-2/Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.02 Leistungen für Sozialhilfe und Grundsicherung 2017

Art der Leistung	Davon		Insgesamt
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
	EUR		
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	3.509.780	243.916	3.753.696
davon			
1. Laufende Leistungen	3.471.566	137.148	3.608.714
2. Einmalige Leistungen			
- an Empfänger laufender Leistungen	38.214	106.768	144.982
- an sonstige Leistungsberechtigte			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)¹⁾	17.515.096	730.170,54	18.245.267
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)	0	0	0
Erstattungen an Krankenkassen²⁾ (5. Kapitel SGB XII)	1.959.023		1.959.023
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	1.981.523	74.334	2.055.857
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	389.544	7.151.103	7.540.647
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)	542.381	128.920	671.301
Aufwendungen insgesamt	25.897.347	8.254.110	34.225.791

1) Die Aufwendungen werden zu 100% vom Bund erstattet.

2) für die Berechnung der Aufwendungen insgesamt wurde diese Summe der Spalte 'außerhalb von Einrichtungen' zugeordnet.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales (Statistik der Sozialhilfe nach dem SGB XII)

5.03 Pauschalisierte Regelleistungen für Empfänger/innen von Grundsicherung/ Arbeitslosengeld II und Sozialgeld 2011 bis 2018

Jahr ²⁾	Regelleistungen ¹⁾					
	Alleinstehende, Alleinerziehende Haushaltsvorstände (Regelbedarfsstufe 1)	Zwei Erwachsene, die als Ehegatten, Lebensp. oder in eheäuhl. oder lebenspartnerschaftsähn. Gemeinschaft einen gem. Haushalt führen. (Regelbedarfsstufe 2)	Erw. Person, die keinen eigenen Haushalt führt, noch als Ehegatte, Lebensp. oder in eheäuhl. oder lebenspartnerschaftsähn. Gemeinschaft einen gem. Haushalt führt. (Regelbedarfsstufe 3)	Kind/er ab dem 15. bis Vollendung des 18. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 4)	Kinder vom Beginn des 7. Lebensj. bis zur Vollendung des 14. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 5)	Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensj. (Regelbedarfsstufe 6)
	EUR					
2011	364	328	291	287	251	215
2012	374	337	299	287	251	219
2013	382	345	306	289	255	224
2014	391	353	313	296	261	229
2015	399	360	320	302	267	234
2016	404	364	324	306	270	237
2017	409	368	327	311	291	237
2018	416	374	332	316	296	240

1) Hinzu kommen die Leistungen für angemessenen Wohnraum und dessen Beheizung.

2) Stichtag 01.01.

Quelle: Bereich 3-2/ Soziales

5.04 Empfänger/innen von Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung und im Alter sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2007 bis 2017

Stichtag 31.12. — im Alter von ... bis unter ... Jahren	Männlich	Weiblich	Ins- gesamt	Darunter					
				Deutsche			Nichtdeutsche		
				männlich	weiblich	insg.	männlich	weiblich	insg.
Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsminderung									
18 - 30	123	80	203	107	69	176	16	11	27
30 - 50	260	200	460	222	164	386	38	36	74
50 - 60	207	215	422	189	189	378	18	26	44
60 - 65 ^{a)}	148	171	319	126	138	264	22	33	55
Grundsicherung bei Erreichung der Regelaltersgrenze									
65 ^{b)} und älter	609	910	1.519	470	703	1.173	139	207	346
insgesamt 2017	1.347	1.576	2.923	1.114	1.263	2.377	233	313	546
2016	1.347	1.576	2.923	1.114	1.263	2.377	233	313	546
2015	1.203	1.560	2.763	995	1.273	2.268	208	287	495
2014	1.289	1.747	3.036	1.045	1.386	2.431	244	361	605
2013	1.235	1.709	2.944	1.003	1.368	2.371	232	341	573
2012	1.184	1.651	2.835	955	1.320	2.275	229	331	560
2011	1.118	1.542	2.660	903	1.237	2.140	215	305	520
2010	1.060	1.481	2.541	858	1.193	2.051	202	288	490
2009	1.010	1.450	2.460	823	1.178	2.001	187	272	459
2008	989	1.517	2.506	809	1.246	2.055	180	271	451
2007	942	1.485	2.428	762	1.213	1.975	180	273	453
Hilfe zum Lebensunterhalt									
2017	295	265	560	243	228	471	52	37	89
2016	274	277	551	238	243	481	36	34	70
2015	232	249	481	203	217	420	29	32	61
2014	246	208	454	212	182	394	34	26	60
2013	230	201	431	197	176	373	29	26	55
2012	213	190	403	187	164	351	26	26	52
2011	196	179	375	173	160	333	23	19	42
2010	170	168	338	151	151	302	19	17	36
2009	179	154	333	161	137	298	18	17	35
2008	191	151	342	166	138	304	25	13	38
2007	165	154	319	148	141	289	17	13	30

a) einschließlich der 65-Jährigen, die erst nach August 2015 das 65. Lebensjahr vollendet haben

b) 65-Jährige, die vor September 2015 das 65. Lebensjahr vollendet haben

Quelle: Bereich 3-2/Soziales

5.05 Empfänger/innen von Kinder- und Jugendhilfe 2011 bis 2017

Art der Hilfe	2011 ^{a)}	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erziehungsberatungsstellen	1.094	1.054	973	1.058	1.895	1.833	2.003
Allgemeine Beratung	-	-	-	-	-	-	-
Hilfen zur Erziehung							
ambulant	840	884	943	1.012	1.137	1.235	1.324
stationär (Heimunterbringung)	259	251	273	228	244	282	297
Pflegekinder	257	295	352	319	295	308	405
Sorgerechtliche Maßnahmen / Personensorge	-	257	-	-	-	-	-
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	2.069	2.224	1.796	1.655	1.717	1.655	1.923
Adoptionsvermittlung	13	20	15	18	13	8	-
Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	2.487	2.316	2.196	2.151	1.962	1.938	1.877
Kinder- und Jugendarbeit (Internationale Jugendbegegnung, Ferienspiele, Stadtteilarbeit)	5.700	5.700	5.700	9.950	-	-	13.900

a) Für die Arten: Hilfen zur Erziehung stationär, ambulant, Pflegekinder: Aufgrund der Umstellung der Auswertung auf eine systemgestützte Erhebung durch Logodata, können erstmalig Hilfeempfänger statt Hilfen ausgewertet werden. Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist daher einmalig nicht gegeben zugunsten einer qualitativ besseren Erhebung für die Zukunft.

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend, Bildung

5.06 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz 2000 bis 2017

Jahr	Ausgaben				Einnahmen		
	Personal- ausgaben	(Geld) Leistungen für Berechtigte	sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger- ohne Betriebs- zuschüsse ¹⁾	Teilnahme- beiträge ²⁾	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungs- trägern, Leistungen Dritter	sonstige Einnahmen ¹⁾
	EUR						
2000	4.014.192	10.318.911	461.280	1.361.630	28.652	1.052.429	7.583
2001	3.418.596	11.536.481	628.290	1.342.182	40.956	1.144.008	2.646
2002	4.223.733	13.018.586	1.364.471	94.587	79.836	895.243	33.875
2003	4.069.319	14.400.774	1.870.915	94.587	70.070	833.564	3.783
2004	4.142.410	17.380.367	1.237.113	418.662	30.660	834.579	21.560
2005	4.896.897	20.678.547	127.253	1.191.101	53.755	910.162	35.299
2006	4.987.362	24.863.646	947.667	1.336.620	100.650	1.335.251	49.571
2007	7.843.061	27.381.599	2.604.399	1.307.885	143.391	1.527.279	5.550
2008	6.536.667	31.930.570	3.782.037	1.778.160	84.636	1.840.342	19.656
2009 ^{a)}		47.762.115		20.178.452	5.286	1.922.052	115.898
2010		44.582.194		3.376.783	252.024	1.900.999	293.181
2011		49.832.733		2.210.505	3.732.871	1.985.467	56.870
2012		50.563.851		3.799.183	3.534.607	1.729.476	92.161
2013		53.483.129		3.593.923	4.047.502	1.732.610	51.823
2014		52.564.293		2.674.533	4.446.182	1.803.573	184.434
2015		59.264.027		3.783.654	139.659	1.478.000	468
2016		68.680.981		2.895.579	170.910	1.728.429	996
2017		75.561.014		3.227.929	188.231	2.136.959	-

1) Die Differenzen in der Zahlenreihe erklären sich durch die häufige Umstellung von Haushaltsstellen.

2) nur Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

a) Personalausgaben, (Geld) Leistungen für Berechtigte und sonstige laufende und einmalige Ausgaben liegen seit 2009 lediglich zusammengefasst vor.

Quelle: Bereich 3-1/Kinder, Jugend, Bildung; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.07 Ausgaben für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017

Jahr	Städtische Einrichtungen			Einrichtungen freier Träger		Insgesamt
	Personal- ausgaben	sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen	
EUR						
2000	6.019.526	1.546.580	821.717	4.384.654	88.435	12.860.912
2001	5.677.125	2.053.277	792.247	9.454.087	51.129	18.027.865
2002	7.672.437	17.955.828	-	10.130	42.423	25.680.818
2003	7.889.447	17.859.149	5.816	-	25.211	25.779.623
2004	7.676.424	2.264.327	539.810	15.587.562	37.168	26.105.291
2005	8.495.789	2.446.944	683.357	14.990.520	64.288	26.680.898
2006	8.559.481	2.715.432	589.196	14.936.488	118.657	26.919.254
2007	10.602.672	3.119.572	-	15.891.046	-	29.613.290
2008	9.124.639	3.035.179	-	16.906.132	-	29.065.950
2009 ^{a)}	9.094.607	-	-	106.245	-	9.200.852
2010	8.695.517	-	578.609	19.106.184	-	28.380.310
2011	9.598.196	-	1.249.310	19.711.810	-	30.559.316
2012	13.587.117	-	84.601	21.261.089	665.446	35.598.253
2013	15.744.713	-	178.034	22.872.500	790.721	39.585.968
2014	15.449.140	-	135.191	24.822.958	894.481	41.301.770
2015	17.187.356	-	1.222.202	-	-	-
2016	16.900.560	-	956.316	30.847.489	624.548	49.330.929
2017	19.559.856	-	506.174	33.356.440	-	-

a) Personalausgaben und sonstige laufende Ausgaben liegen seit 2009 nur zusammengefasst vor

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.08 Einnahmen für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 2000 bis 2017

Jahr	Städtische Einrichtungen		Einrichtungen freier Träger	Insgesamt
	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen	Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	
EUR				
2000	1.016.694	21.692	-	1.038.386
2001	1.162.507	15.111	-	1.177.618
2002	3.788.418	16.689	-	3.805.107
2003	3.723.004	3.479	8.413.668	12.140.151
2004	671.364	7.715	-	679.079
2005	1.030.448	37.440	-	1.067.888
2006	3.452.816	48.280	-	3.501.096
2007	3.594.698	71.996	8.331	3.675.025
2008	4.070.989	49.410	2.526	4.122.925
2009	4.067.430	26.844	-	4.094.274
2010	3.802.315	247.337	29.970	4.079.622
2011	3.514.809	96.999	5.601	3.617.409
2012	3.351.646	127.163	5.629	3.484.438
2013	739.077	7.526	9.332	755.935
2014	800.989	196.522	28.916	1.026.427
2015	751.559	177.583	-	-
2016	599.193	193.887	-	793.080
2017	936.240	5.627	-	943.884

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend; Statistik der Kinder- und Jugendhilfe - Teil IV

5.09 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach Altersgruppen, Geschlecht und Art der Maßnahme 2005 bis 2017

Jahr Stichtag 31.12.	Vorläufige Schutzmaßnahme für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte	
		14	14 bis 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
2005	85	39	46	-	-	-	-
2006	85	43	42	-	-	-	-
2007	83	55	28	-	-	-	-
2008	75	44	31	-	-	-	-
2009	64	30	34	-	-	-	-
2010	85	43	42	-	-	-	-
2011	161	90	71	-	-	-	-
2012	180	90	90	-	-	-	-
2013	225	103	122	-	-	-	-
2014	233	124	109	95	138	51	182
2015	307	97	210	174	133	61	246
2016	477	185	292	302	175	44	433
2017	326	162	164	159	167	38	288

Quelle: IT.NRW

Jugendhilfe in NRW - Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgerechtsentziehungen und vorläufige Schutzmaßnahmen

5.10 Kindertageseinrichtungen 2012 bis 2017

Einrichtung	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	Anzahl	Plätze										
Katholische KTE	27	1.789	27	1.777	27	1.708	27	1.668	27	1.668	27	1.691
Evangelische KTE	14	684	14	678	14	711	14	697	14	696	14	677
Städtische KTE	18	1.805	18	1.799	18	1.806	19	2.121	19	2.121	20	2.156
KTE im DPWV	10	637	10	708	10	718	10	736	10	736	10	692
KTE im DRK	3	313	3	371	4	376	4	479	4	479	4	484
KTE der Caritas	3	181	3	198	3	200	3	194	3	194	3	161
KTE des Club Emek e. V.	1	65	1	67	1	69	1	68	1	68	1	76
KTE der Arbeiterwohlfahrt	2	140	2	163	2	164	2	163	2	163	2	160
Insgesamt	78	5.547	78	5.711	79	5.752	80	6.126	80	6.125	81	6.097
KTE der Arbeiterwohlfahrt Dinslaken (50 Plätze für Oberhausener Kinder)	1	50	1	50	1	50	1	50	1	50	1	45
Insgesamt mit AWO Dinslaken	79	5.597	79	5.761	80	5.802	81	6.176	81	6.175	82	6.142

Quelle: Bereich 3-1/Kinder, Jugend

5.11 Kinderspielplätze 2013 bis 2018

Stadtbezirk	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Spielplätze	Reine Ballspielplätze										
Alt-Oberhausen	44	3	45	3	46	4	44	4	43	4	41	4
Sterkrade	43	3	44	3	45	3	45	2	45	2	42	0
Osterfeld	20	2	21	2	21	2	20	2	20	2	19	1
Oberhausen	107	8	110	8	112	9	109	8	108	8	102	5

Quelle: Bereich 3-1/ Kinder, Jugend

5.12 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Altersgruppen 2001 bis 2015

Stichtag 31.12. Alter von bis unter Jahre	2001		2003		2005		2007		2009		2011		2013		2015	
	insg.	%	insg.	%												
0 - 25	714	2,8	728	3,1	743	3,2	704	3,0	711	3,1	742	3,2	757	3,1	754	3,2
25 - 45	1.926	7,5	1.827	7,7	1.776	7,6	1.760	7,6	1.670	7,2	1.662	7,1	1.606	6,6	1.515	6,3
45 - 65	7.760	30,3	7.124	30,1	6.859	29,4	6.891	29,6	7.058	30,6	7.692	32,9	8.111	33,3	7.689	32,2
65 und älter	15.215	59,4	13.955	59,0	13.969	59,8	13.948	59,9	13.606	59,0	13.275	56,8	13.900	57,0	13.910	58,3
Insgesamt	25.615	100	23.634	100	23.347	100	23.303	100	23.045	100	23.371	100	24.374	100	23.868	100

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW, Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.13 Schwerbehinderte¹⁾ Menschen nach Art der schwersten Behinderung 1999 bis 2017

Stichtag 31.12. Art der Behinderung	1999	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	Veränderung 2017 / 1999	
										absolut	%
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	133	155	141	135	133	115	111	102	95	-38	-28,6
Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen	3.338	3.981	3.896	3.801	3.674	3.520	3.558	3.402	3.320	-18	-0,5
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	2.684	3.174	2.924	2.765	2.567	2.449	2.413	2.279	2.166	-518	-19,3
Blindheit und Sehbehinderung	717	893	916	952	960	974	1.035	1.015	1.038	321	44,8
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	686	856	864	856	840	824	875	903	963	277	40,4
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	426	531	567	536	520	471	468	468	489	63	14,8
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	5.607	5.865	5.596	5.347	5.175	5.350	5.739	5.634	5.760	153	2,7
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig seelische Behinderung, Suchtkrankheiten	2.252	2.754	2.904	3.046	3.048	3.192	3.489	3.606	3.824	1.572	69,8
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	10.694	5.425	5.539	5.865	6.128	6.476	6.686	6.459	6.502	-4.192	-39,2
Insgesamt	26.537	23.634	23.347	23.303	23.045	23.371	24.374	23.868	24.157	-2.380	-9,0

1) mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %

Quelle: IT.NRW, Schwerbehinderte Menschen in NRW, K III - 2j

5.14 Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Ausgaben				Ein- nahmen	Reine Ausgaben	
	insgesamt	darunter				zusammen	je 1.000 Einwohner
		Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
EUR							
1999	6.486.276	-	4.941.512	1.544.764	188.517	6.297.758	28.324
2000	6.024.222	92.749	4.424.164	1.507.309	401.101	5.623.121	25.312
2001	5.439.908	192.124	3.800.743	1.447.041	343.903	5.096.005	22.994
2002	4.662.559	108.205	3.236.818	1.317.536	653.268	4.099.291	18.556
2003	4.433.793	85.765	2.780.939	1.567.089	327.503	4.106.290	18.662
2004	3.933.600	80.279	2.764.889	1.088.432	383.834	3.549.766	16.158
2005	3.928.637	128.661	2.691.349	1.108.627	101.914	3.826.723	17.462
2006	4.025.006	177.568	2.730.899	1.116.539	118.342	3.906.664	17.847
2007	3.418.499	171.477	2.313.653	933.369	98.725	3.319.774	15.166
2008	2.309.629	69.264	1.584.585	623.204	64.785	2.244.844	10.372
2009	1.722.574	101.810	1.132.243	471.055	123.967	1.598.607	7.440
2010	1.774.214	223.410	1.059.702	450.965	52.089	1.722.125	7.985
2011	1.914.287	307.890	1.003.889	567.604	31.052	1.883.235	8.732
2012	1.869.625	260.571	1.130.034	447.665	17.305	1.852.320	8.589
2013	2.314.113	216.535	1.521.358	556.460	11.119	2.302.994	10.990
2014	4.142.601	226.938	2.580.640	1.138.527	19.277	4.123.324	19.701
2015	10.595.568	1.715.706	6.156.365	1.729.711	72.430	10.523.138	50.109

Quelle: IT.NRW,
Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.15 Empfänger/innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Regelleistungsempfänger/innen insgesamt	Darunter Grundleistungsempfänger/innen und zwar							
		zusammen	männlich	weiblich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			erwerbstätig	in Einrichtungen
					18	18 - 50	50 und älter		
1999	1.799	1.799	1.072	727	768	971	60	1	651
2000	1.475	1.475	836	639	636	789	50	14	694
2001	1.293	1.225	690	535	559	618	48	15	598
2002	1.023	981	540	441	459	481	41	21	538
2003	1.050	1.025	574	451	470	508	47	8	613
2004	967	938	521	417	449	446	43	18	628
2005	952	916	493	423	414	449	53	1	630
2006	954	907	482	425	413	433	61	2	665
2007	715	678	358	320	294	337	47	1	464
2008	488	472	270	202	187	244	41	-	310
2009	396	354	199	155	147	183	24	1	219
2010	439	382	200	182	163	197	22	-	194
2011	453	401	205	196	157	215	29	-	175
2012	435	394	222	172	155	197	42	-	129
2013	511	469	272	197	175	256	38	-	163
2014	855	813	478	335	251	502	60	-	256
2015	2.544	2.095	1.294	801	582	1.391	122	-	1.613

Quelle: IT.NRW, Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in NRW, K VI - j

5.16 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Insg.	Davon in			Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III	Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	Pflegebedürftige	
		vollstationärer Dauerpflege oder Kurzzeitpflege	teilstationärer Pflege	je Pflegeheim					im Alter von 65 und mehr Jahren je 1.000 Einwohner ¹⁾ entsprechenden Alters	
1999	1.691	1.685	6	337	643	591	120	121	43	
2001	1.655	1.637	18	419	762	470	4	127	39	
2003	1.731	1.717	14	502	859	370	-	115	39	
2005	1.804	1.762	42	550	883	350	21	113	39	
2007	1.870	1.857	13	580	840	444	6	94	39	
2009	2.019	1.939	80	728	854	431	6	92	43	
2011	2.038	1.940	98	729	854	446	9	97	43	
2013	2.118	1.989	129	836	843	428	11	92	44	
2015	2.147	2.027	120	839	866	436	6	93	45	

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW, Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.17 Pflegeheime 1999 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Pflegeheime insgesamt	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				Personal in Pflegeheimen insgesamt
		für vollstationäre Pflege			für teil- stationäre Pflege zusammen	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1.000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
1999	14	1.699	121	43	29	1.264
2001	13	1.754	135	43	14	1.193
2003	15	1.808	121	43	15	1.309
2005	16	1.836	115	41	29	1.279
2007	20	1.957	98	43	41	1.334
2009	22	2.148	98	48	53	1.514
2011	21	2.071	99	47	53	1.474
2013	23	2.154	94	48	83	1.671
2015	23	2.174	95	48	77	1.748

1) Bevölkerung am 31.12.

Quelle: IT.NRW, Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.18 Empfänger/innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung sowie von Pflegegeldleistungen 2009 bis 2015

Jahr Stichtag 15.12.	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	je 1.000 Einwohner ²⁾	davon erhielten			Pflegegeld ¹⁾
			ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		
				zusammen	darunter Dauerpflege	
2009	7.097	33	1.510	1.939	1.888	3.648
2011	7.647	36	1.650	1.940	1.891	4.057 ^{a)}
2013	7.797	37	1.698	1.989	1.946	4.110
2015	8.753	41	2.242	2.027	1.983	4.484

1) Stichtag : 31.12. Ohne Empfänger / Empfängerinnen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten.

Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

2) Bevölkerung am 31.12.

a) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt

Quelle: IT.NRW,

Pflegeeinrichtungen sowie Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen in NRW, K VIII - 2j

5.19 Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in allgemeinen Krankenhäusern 1995 bis 2015

Jahr Stichtag 31.12.	Ärztinnen und Ärzte		Pflege- personen	Hebammen/ Entbindungs- pfleger	Apotheken- personal	Wirtschafts-/ Versorgungs-/ Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	davon hauptamtlich					
1995	324	270	1.331	28	17	458	975
1996	318	283	1.333	30	17	464	955
1997	318	292	1.313	31	17	410	940
1998	325	286	1.232	30	17	404	889
1999	320	288	1.187	32	18	371	739
2000	324	290	1.217	33	19	357	737
2001	343	297	1.298	33	19	345	759
2002	347	304	1.255	36	19	340	781
2003	345	306	1.250	23	21	375	779
2004	348	336	1.206	26	22	351	774
2005	343	331	1.137	21	9	366	754
2006	333	322	1.122	23	3	343	701
2007	342	331	1.066	21	3	329	685
2008	334	326	1.068	20	3	321	674
2009	323	315	977	24	3	311	722
2010	345	337	972	24	3	262	682
2011	349	342	967	22	4	258	608
2012	377	369	1.014	24	4	261	628
2013	380	371	1.048	24	2	270	631
2014	408	393	1.076	24	1	261	629
2015	432	415	1.168	24	-	263	642

Quelle: IT.NRW, Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.20 Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Pflegetage 1995 bis 2016

Jahr	Allgemeine Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	Aufgestellte Betten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Betten-nutzung
	Anzahl	Jahresdurchschnitt	Anzahl		Tage	%
1995	5	1.841	42.960	516.561	12,0	76,9
1996	5	1.831	43.144	497.105	11,5	74,2
1997	5	1.779	44.719	491.690	11,0	75,7
1998	5	1.684	45.195	487.181	10,8	79,3
1999	5	1.674	44.952	478.393	10,6	78,3
2000	5	1.674	46.494	480.184	10,3	78,4
2001	5	1.674	47.117	477.815	10,1	78,2
2002	5	1.674	51.316	478.170	9,3	78,3
2003	5	1.674	50.418	462.541	9,2	75,7
2004	5	1.656	47.126	419.946	8,9	69,3
2005	5	1.598	47.982	412.936	8,6	70,8
2006	5	1.558	49.132	421.076	8,6	74,0
2007	5	1.533	50.585	422.067	8,3	75,4
2008 ^{a)}	4	1.526	50.515	418.460	8,3	74,9
2009	4	1.516	49.819	389.537	7,8	70,4
2010	4	1.516	49.201	381.482	7,8	68,9
2011	4	1.516	49.627	379.513	7,6	68,6
2012	4	1.516	50.976	391.532	7,7	70,6
2013	4	1.494	52.999	398.908	7,6	73,0
2014	4	1.460	53.107	386.872	7,3	72,6
2015	3	1.507	54.521	383.626	7,0	69,7
2016	3	1.474	55.830	382.339	6,8	70,9

1) ohne Johanniter-Krankenhaus (wird als Teil der Krankenanstalten Duisburg-Nord zu Duisburg zugerechnet)

a) Zusammenlegung der Katholischen Kliniken (St. Josef- und St. Marien-Hospital)

Quelle: IT.NRW, Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in NRW - A IV - j

5.21 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2009 bis 2015

Krankheitsart ¹⁾		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
m = männlich w = weiblich z = zusammen								
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	m	794	843	835	851	895	939	939
	w	858	955	976	920	988	1.021	1.034
	z	1.652	1.798	1.811	1.771	1.883	1.960	1.973
Neubildungen	m	3.668	3.356	3.262	3.303	3.196	3.035	2.851
	w	3.226	3.165	3.223	3.162	2.778	2.737	2.847
	z	6.894	6.521	6.485	6.465	5.974	5.772	5.698
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	m	176	145	133	188	169	161	154
	w	211	190	216	244	235	193	245
	z	387	335	349	432	404	354	399
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	m	552	552	513	577	587	607	623
	w	829	861	827	888	845	818	842
	z	1.381	1.413	1.340	1.465	1.432	1.425	1.465
Psychische und Verhaltensstörungen	m	1.855	1.817	1.948	1.972	1.875	1.935	1.896
	w	1.530	1.496	1.652	1.703	1.716	1.723	1.620
	z	3.385	3.313	3.600	3.675	3.591	3.658	3.516
Krankheiten des Nervensystems	m	1.271	1.299	1.283	1.380	1.348	1.528	1.507
	w	1.077	992	1.037	1.084	1.189	1.263	1.243
	z	2.348	2.291	2.320	2.464	2.537	2.791	2.750
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	m	298	383	387	381	357	388	437
	w	464	440	530	561	543	567	612
	z	762	823	917	942	900	955	1.049
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	m	186	180	196	173	169	152	186
	w	190	213	203	206	217	228	187
	z	376	393	399	379	386	380	373
Krankheiten des Kreislaufsystems	m	5.018	5.189	4.824	4.946	4.804	4.819	4.995
	w	4.347	4.348	4.205	4.242	4.262	4.298	4.490
	z	9.365	9.537	9.029	9.188	9.066	9.117	9.485
Krankheiten des Atmungssystems	m	1.897	1.923	1.958	2.148	2.217	2.079	2.364
	w	1.592	1.541	1.701	1.758	1.954	1.839	2.026
	z	3.489	3.464	3.659	3.906	4.171	3.918	4.390
Krankheiten des Verdauungssystems	m	2.796	2.819	2.803	2.838	2.863	2.982	3.002
	w	3.101	3.052	3.069	3.064	3.128	3.285	3.194
	z	5.897	5.871	5.872	5.902	5.991	6.267	6.196
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	m	475	470	534	516	594	581	631
	w	411	397	463	426	603	565	597
	z	886	867	997	942	1.197	1.146	1.228

noch: 5.21 Aus Krankenhäusern entlassene oder verstorbene Patientinnen und Patienten nach Diagnosen und Geschlecht 2009 bis 2015

Krankheitsart ¹⁾ — m = männlich w = weiblich z = zusammen		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	m	2.121	2.160	2.381	2.531	2.432	2.423	2.484
	w	3.031	3.152	3.180	3.328	3.249	3.258	3.297
	z	5.152	5.312	5.561	5.859	5.681	5.681	5.781
Krankheiten des Urogenitalsystems	m	1.249	1.190	1.249	1.256	1.257	1.275	1.328
	w	1.817	1.749	1.811	1.735	1.769	1.755	1.730
	z	3.066	2.939	3.060	2.991	3.026	3.030	3.058
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	w	2.411	2.516	2.470	2.530	2.457	2.661	2.675
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	m	304	333	299	287	264	264	282
	w	264	265	238	224	208	218	224
	z	568	598	537	511	472	482	506
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	m	146	181	168	173	190	162	178
	w	129	156	150	135	122	146	144
	z	275	337	318	308	312	308	322
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	m	991	1.002	1.076	1.259	1.239	1.226	1.316
	w	1.237	1.227	1.358	1.516	1.527	1.637	1.602
	z	2.228	2.229	2.434	2.775	2.766	2.863	2.918
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	m	2.197	2.267	2.273	2.291	2.321	2.278	2.189
	w	2.332	2.504	2.535	2.498	2.598	2.539	2.601
	z	4.529	4.771	4.808	4.789	4.919	4.817	4.790
Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	m	605	708	673	681	701	789	829
	w	726	692	645	645	675	763	790
	z	1.331	1.400	1.318	1.326	1.376	1.552	1.619
Insgesamt	m	26.599	26.817	26.795	27.751	24.478	27.623	28.191
	w	29.783	29.911	30.489	30.869	31.063	31.514	32.000
	z	56.382	56.728	57.284	58.620	55.541	56.476	60.191

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

Ein Vergleich mit Angaben in vorhergehenden Statistischen Jahrbüchern ist aufgrund einer Revision der ICD-Klassifikation nicht immer möglich.

Quelle: IT.NRW, Diagnosestatistik in NRW, A IV - j

5.22 Tuberkulose-Neuerkrankungen nach Geschlecht 1985 bis 2017

Jahr	Tuberkulose-Erkrankungen			Davon					
				Tbc der Atmungsorgane			Tbc anderer Organe		
	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1985	43	17	60	35	14	49	8	3	11
1990	43	13	56	43	12	55	.	.	.
1995	25	13	38	21	12	33	4	.	.
1999	17	13	30	12	9	21	5	4	9
2000	29	12	41	26	9	35	3	3	6
2001	21	13	34	17	10	27	4	3	7
2002	27	11	38	23	10	33	4	.	.
2003	13	13	26	11	8	19	.	5	.
2004	14	7	21	11	7	18	3	.	3
2005	10	9	19	9	9	18	.	.	.
2006	13	13	26	11	8	19	.	5	.
2007	20	7	27	17	4	21	3	3	6
2008	7	4	11	6	4	10	.	.	.
2009	9	8	17	6	4	10	3	4	7
2010	14	9	23	11	7	18	3	.	.
2011	14	7	21	8	7	15	5	.	.
2012	11	.	.	9
2013	10	4	14	10	3	13	.	.	.
2014	13	11	24	10	8	18	3	3	6
2015	11	6	17	11	.	.	.	4	4
2016	10	7	17	8	5	13	2	2	4
2017	7	8	15	3	6	9	4	2	6

Quelle: Bereich 3-4/ Gesundheitswesen

6

Bildung

Vorbemerkungen	136
6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2017/18.....	138
Grafik 6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2007/08 bis 2017/18.....	139
6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2017/18.....	140
Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18.....	140
Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18	141
6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2017/18.....	142
6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18	143
6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18	144
6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18	144
6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2016/17	145
6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2017/18.....	146
Grafik 6.04 Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2017/18.....	146
6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2017/18	147
6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18	148
6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2016/17	149
6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2016/17.....	150
6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2016 und 2017	151

Vorbemerkungen

Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende Schulen sind Vollzeitschulen, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht (10 Jahre Vollzeitschulpflicht, 3 Jahre Berufsschulpflicht) besucht werden. Zu den allgemeinbildenden Schulen gehören: Grundschulen (einschl. Schulkindergärten), Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen.

In der Statistik der allgemeinbildenden Schulen werden Schulen, Schüler und Klassen der Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen erfasst. Die Grundschule bildet für alle Schüler die gemeinsame Unterstufe des gesamten Bildungswesens. Die Systematik des folgenden Tabellenwerks entspricht dem der Vorjahre.

Bildungsgänge des Berufskollegs

1. Berufsschule

Die Berufsschule ist als Teil des dualen Systems (Lernorte: Betrieb und Schule) die Pflichtschule für Jugendliche, die nach der zehnjährigen Vollzeitschulpflicht in ein Ausbildungsverhältnis oder ein Arbeitsverhältnis eintreten. Der Unterricht wird hierbei in praxisbegleitendem Teilzeit- oder als Blockunterricht in **Fachklassen** durchgeführt. Ziel der Bildungsgänge ist die Vorbereitung auf den Berufsabschluss nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung. Zusammen mit dem schulischen Teil der Berufsausbildung können nachzuholende, aber auch weitere schulische Bildungsabschlüsse erworben werden.

Mit zur Berufsschule zählt die **Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr**: Dies ist ein Bildungsgang in Vollzeitform zur Vorbereitung auf die Berufswahl für Schüler, die nicht über den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in der Regel ihre Vollzeitschulpflicht an einer allgemeinbildenden Schule erfüllt haben. Neben den allgemein bildenden Pflichtfächern werden die Schüler in zwei oder drei Berufsfeldern theoretisch und praktisch unterwiesen. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses ist möglich.

Schließlich gehören auch die **Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsverhältnis** zu den Bildungsgängen der Berufsschulen. Der Erwerb eines Hauptschulabschlusses ist möglich.

2. Berufsfachschule

Die Berufsfachschule umfasst folgende Bildungsgänge:

Einjährige und zweijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung vermitteln. In den zweijährigen Bildungsgängen ist der Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – möglich.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die erweiterte berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife oder in dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

Zweijährige und dreijährige vollzeitschulische Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb des Sekundarabschlusses I – Fachoberschulreife – der Fachhochschulreife oder in mindestens dreijährigen Bildungsgängen den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen.

3. Fachoberschule

Die Fachoberschule umfasst einjährige und zweijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der Fachhochschulreife ermöglichen. Des weiteren Bildungsgänge, die eine mindestens zweijährige Berufsausbildung voraussetzen und die berufliche Kenntnisse vermitteln sowie in einem Jahr zur Fachhochschulreife und in zwei Jahren zur allgemeinen Hochschulreife führen.

4. Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung und ermöglicht in den mindestens zweijährigen Bildungsgängen den Erwerb der Fachhochschulreife.

Berufsschulpflicht

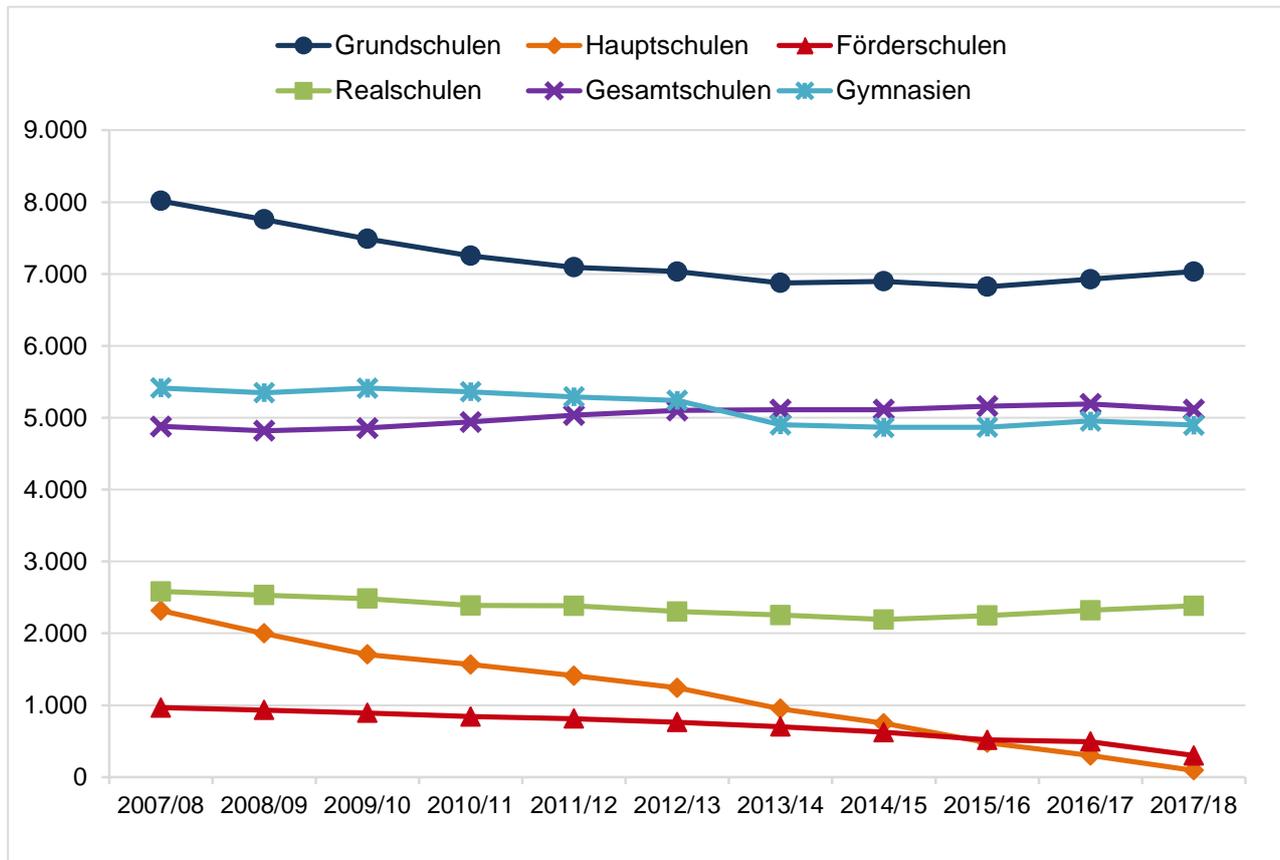
Die Berufsschulpflicht dauert für Jugendliche und Erwachsene in der Regel so lange ein Berufsausbildungsverhältnis besteht, das vor Vollendung des 21. Lebensjahres begonnen wurde. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis endet die Berufsschulpflicht mit dem Ablauf des Schuljahres, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet hat.

6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 1996/97 bis 2017/18

Schuljahr	Insgesamt	Davon		Davon in					
		Schüler	Schülerinnen	Grund-schulen	Haupt-schulen	Förder-schulen	Real-schulen	Gesamt-schulen	Gymnasien
1996/97	25.122	12.774	12.348	9.831	2.856	859	2.526	3.752	5.298
1997/98	25.322	13.163	12.159	10.009	2.842	674	2.564	3.845	5.388
1998/99	25.374	12.872	12.502	9.941	2.791	670	2.607	3.940	5.425
1999/00	25.409	12.935	12.474	9.954	2.760	733	2.586	4.026	5.350
2000/01	25.626	13.144	12.482	9.795	2.760	971	2.754	4.092	5.254
2001/02	25.603	13.178	12.425	9.293	2.957	1.015	2.829	4.297	5.212
2002/03	25.632	13.160	12.472	9.093	2.877	1.030	2.937	4.473	5.222
2003/04	25.720	13.208	12.512	8.928	2.923	1.075	2.977	4.593	5.224
2004/05	25.517	13.610	11.907	8.718	2.800	1.039	2.979	4.664	5.317
2005/06	25.296	13.112	12.184	8.656	2.697	1.029	2.841	4.753	5.320
2006/07	24.817	12.835	11.982	8.327	2.538	995	2.685	4.874	5.398
2007/08	24.172	12.610	11.562	8.016	2.317	965	2.582	4.878	5.414
2008/09	23.389	12.067	11.322	7.760	1.999	932	2.532	4.818	5.348
2009/10	22.838	11.805	11.033	7.488	1.706	893	2.483	4.857	5.411
2010/11	22.349	11.626	10.723	7.252	1.566	842	2.387	4.942	5.360
2011/12	22.026	11.236	10.790	7.094	1.410	813	2.383	5.037	5.289
2012/13	21.680	11.051	10.629	7.032	1.242	764	2.302	5.100	5.240
2013/14	20.779	10.532	10.247	6.857	951	702	2.255	5.113	4.901
2014/15	20.440	10.406	10.034	6.898	749	623	2.192	5.112	4.866
2015/16	20.101	10.167	9.934	6.821	477	527	2.248	5.161	4.867
2016/17	20.184	10.221	9.963	6.926	299	492	2.320	5.193	4.954
2017/18	20.012	10.090	9.922	7.033	94	495	2.382	5.112	4.896

Quelle: IT. NRW

Grafik 6.01 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen von Schuljahr 2007/08 bis 2017/18

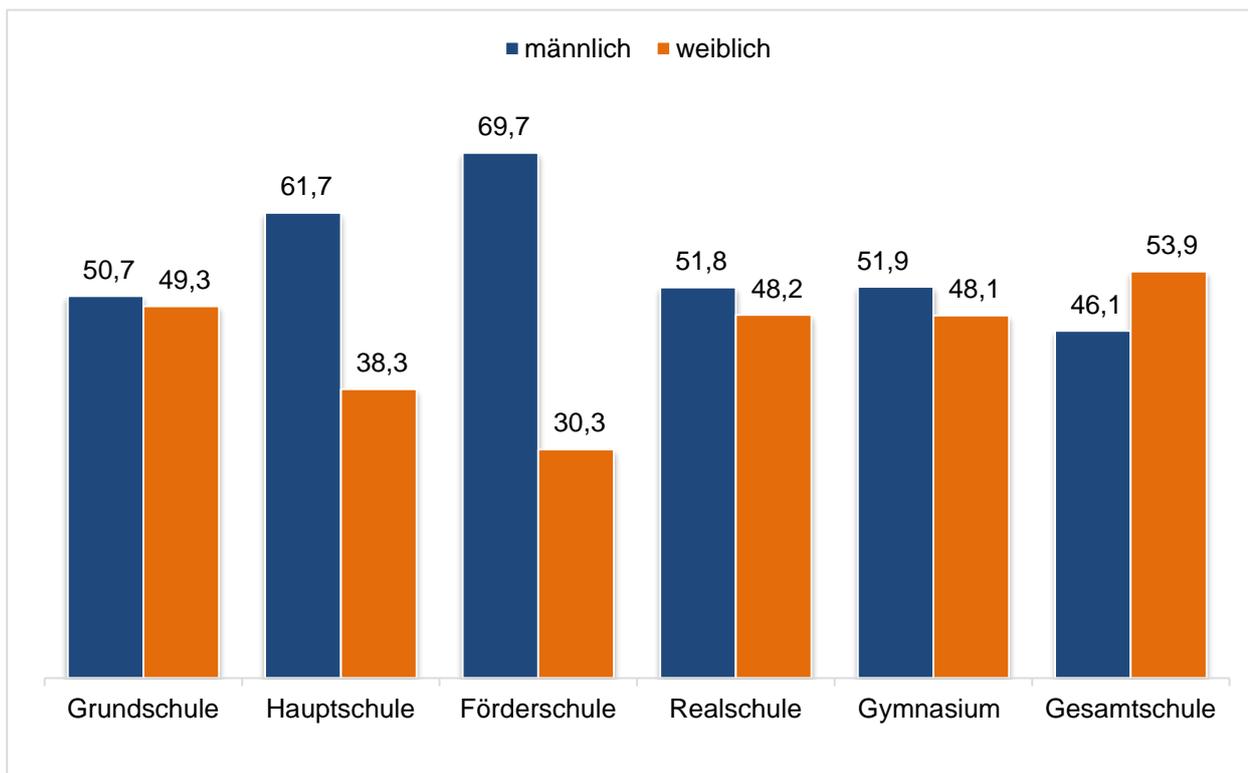


6.02 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Schulform im Schuljahr 2017/18

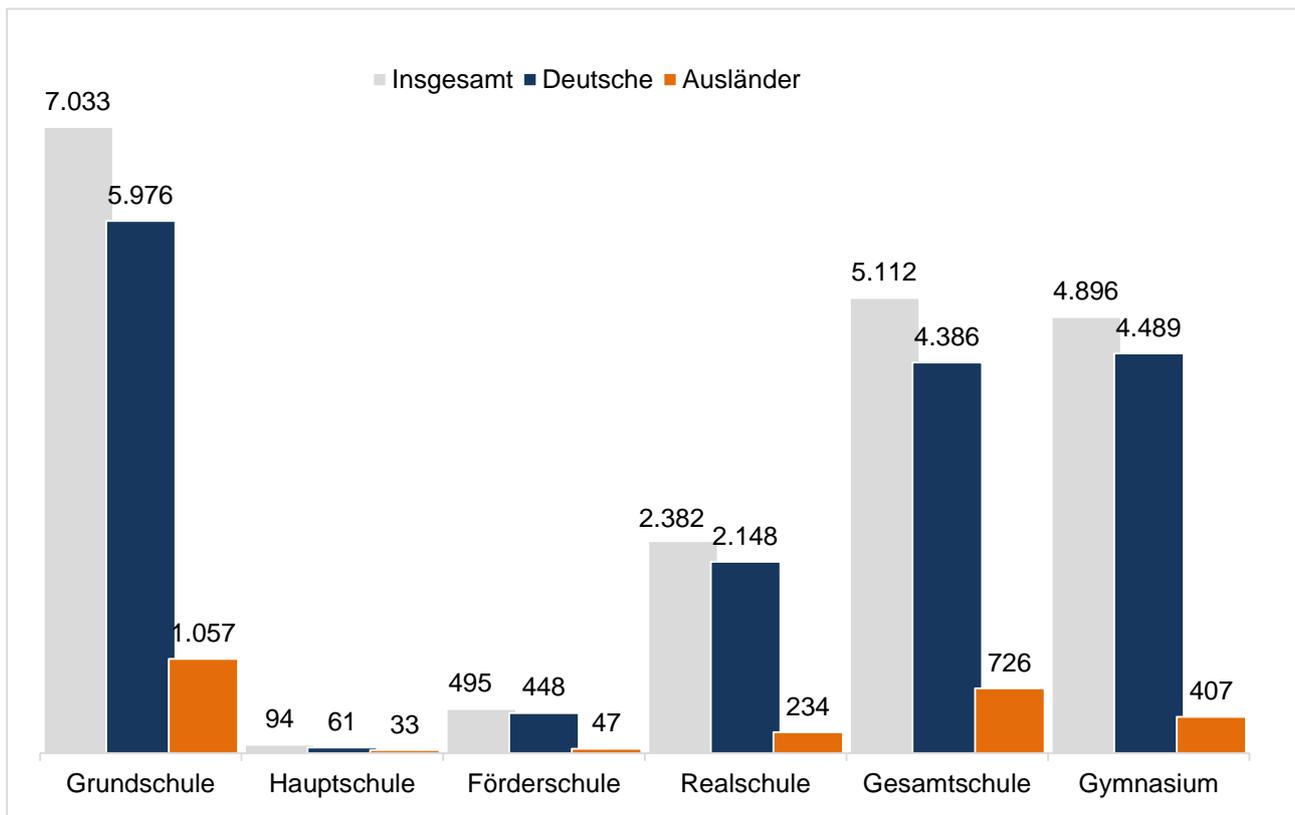
Schulform	Schulen	Klassen	Schüler/innen					
			insgesamt	davon		Ausländer	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
Grundschule	31	303	7.033	3.564	3.469	1.057	565	492
Hauptschule	1	5	94	58	36	33	24	9
Förderschule	2	37	495	325	170	47	30	17
Realschule	3	86	2.382	1.234	1.148	234	118	116
Gymnasium	5	198	5.112	2.653	2.459	726	379	347
Gesamtschule	4	207	4.896	2.256	2.640	407	179	228
Insgesamt	46	836	20.012	10.090	9.922	2.504	1.295	1.209

Quelle: IT.NRW

Grafik 6.02 Anteil der Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18



Grafik 6.03 Deutsche und ausländische Schülerinnen und Schüler nach Schulform im Schuljahr 2017/18



6.03 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Klassenstufen im Schuljahr 2017/18

Schulform	Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	EF	Q1	Q2
	Insgesamt												
Grundschule	1.729	1.885	1.715	1.704	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	7	7	10	14	27	33	40	50	52	60	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	18	76	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	388	421	439	403	392	339	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	606	664	636	602	662	x	574	585	567
Gesamtschule	x	x	x	x	595	635	678	719	762	682	368	365	308
Insgesamt	1.736	1.892	1.725	1.718	1.616	1.753	1.793	1.774	1.886	1.157	942	950	875
	darunter												
	Schülerinnen												
Grundschule	842	919	851	857	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	3	1	2	5	8	6	8	14	17	27	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	2	34	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	183	202	226	186	185	166	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	333	349	348	341	347	x	321	310	291
Gesamtschule	x	x	x	x	276	301	330	347	344	299	195	213	154
Insgesamt	845	920	853	862	800	858	912	888	895	526	516	523	445
	darunter												
	ausländische Schülerinnen und Schüler												
Grundschule	276	286	246	249	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderschule ¹⁾	-	-	-	2	1	5	6	4	9	10	x	x	x
Hauptschule	x	x	x	x	-	-	-	-	16	17	x	x	x
Realschule	x	x	x	x	44	21	47	43	40	39	x	x	x
Gymnasium	x	x	x	x	65	46	79	57	60	x	32	30	38
Gesamtschule	x	x	x	x	113	81	64	102	116	90	37	57	66
Insgesamt	276	286	246	251	223	153	196	206	241	156	69	87	104

1) Nicht enthalten sind 195 Schülerinnen und Schüler der Förderschule für geistige Entwicklung (darunter 79 w eibl., 10 ausl. Schüler/innen).

Quelle: IT. NRW

6.04 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18

Schuljahr — Schulform	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien- Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
Insgesamt								
2010/11	4.010	1.943	148	180	1.056	209	419	55
2011/12	3.610	1.694	152	144	1.005	187	383	45
2012/13	3.212	1.401	129	287	788	176	377	54
2013/14	2.777	1.147	112	106	890	155	327	40
2014/15	2.562	845	102	237	819	171	321	37
2015/16	2.224	568	113	224	810	144	331	34
2016/17	2.337	383	78	217	823	160	642	34
2017/18	2.504	277	73	222	845	174	880	33
Grundschule	1.057	64	21	82	385	87	410	8
Hauptschule	33	4 -		5	6 -		17	1
Förderschule	37	6	-	2	22	1	6	-
Realschule	234	26	11	25	84	13	72	3
Gymnasium	407	46	16	26	135	16	160	8
Gesamtschule	726	131	25	82	210	55	210	13
darunter Schülerinnen								
2010/11	1.994	944	79	104	534	115	195	23
2011/12	1.798	825	77	87	502	103	185	19
2012/13	1.603	684	67	159	384	96	187	26
2013/14	1.386	548	56	137	373	90	163	19
2014/15	1.262	414	50	134	405	91	152	16
2015/16	1.109	282	46	124	422	76	147	12
2016/17	1.130	192	37	114	420	82	272	13
2017/18	1.209	143	32	113	430	85	393	13
Grundschule	492	29	8	35	200	35	184	1
Hauptschule	9	1	-	2	2	-	4	-
Förderschule	12	2	-	0	7	-	3	-
Realschule	116	14	5	13	41	9	32	2
Gymnasium	228	31	10	17	76	9	82	3
Gesamtschule	347	66	9	46	103	31	85	7

Quelle: IT. NRW

6.05 Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18

Schuljahr	Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	1.871	929	10	175	371	703	612	-
2011/12	1.843	903	7	146	384	732	574	-
2012/13	1.712	826	7	59	342	715	588	1
2013/14	1.716	849	5	10	358	666	671	6
2014/15	1.647	863	3	7	368	664	600	5
2015/16	1.722	886	7	15	405	672	620	3
2016/17	1.729	869	9	7	399	663	647	4
2017/18	1.654	830	9	6	395	628	608	8

Quelle: IT. NRW

6.06 Ausländische Übergänger/innen von den Grundschulen zu weiterführenden Schulen Schuljahr 2010/11 bis 2017/18

Schuljahr	Ausländische Schüler/innen							
	insgesamt	darunter	davon gingen zur/zum					
		weibl.	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymnasium	sonstige
2010/11	294	139	1	40	59	150	44	-
2011/12	134	67	1	20	32	71	10	-
2012/13	127	60	1	7	18	78	23	-
2013/14	111	52	-	-	22	70	19	-
2014/15	92	46	-	-	15	55	21	1
2015/16	95	42	1	2	23	42	27	-
2016/17	99	52	1	-	10	58	30	-
2017/18	184	88	-	-	42	104	38	-

Quelle: IT. NRW

6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2016/17

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	ohne Abschluss			Abschluss im Bildungsgang Lernen			Hauptschulabschluss			Hauptschulabschluss nach Klasse 10		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
	weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.	
2009/10	75	28	20	52	21	15	123	49	30	362	148	120
2010/11	109	42	41	46	21	15	85	40	18	336	150	100
2011/12	40	15	14	57	29	22	71	37	19	335	143	120
2012/13	75	23	22	45	21	16	97	44	19	340	145	112
2013/14	68	27	18	37	8	11	158	80	44	225	94	53
2014/15	47	14	18	58	28	18	115	54	24	271	110	80
2015/16	50	20	9	37	5	5	80	37	20	290	117	83
2016/17	54	23	16	42	15	6	71	33	15	253	112	46
Förderschule	6	1	-	41	14	6	13	2	2	-	-	-
Hauptschule	13	5	7	1	1	-	21	12	8	87	38	16
Realschule	5	4	2	-	-	-	10	6	1	9	3	-
Gesamtschule	22	10	3	-	-	-	26	13	4	157	71	30
Gymnasium	8	3	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-

Quelle: IT. NRW

noch: 6.07 Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen nach der Abschlussart Schuljahr 2009/10 bis 2016/17

Schuljahr — Schulform	Abschlussart am Ende des abgelaufenen Schuljahres											
	Fachoberschulreife			Fachoberschulreife mit Qualifikation			Fachhochschulreife			Hochschulreife		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	darunter	
	weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.		weibl.	Ausl.	
2009/10	451	206	83	420	209	59	65	33	9	678	382	52
2010/11	378	168	62	359	183	48	87	46	14	702	378	50
2011/12	406	176	71	350	183	50	66	34	8	768	406	67
2012/13	383	168	69	398	192	65	68	28	9	1.118	582	92
2013/14	379	184	81	363	175	55	42	18	3	847	465	76
2014/15	392	173	85	359	183	62	40	20	10	832	445	76
2015/16	334	140	65	299	159	40	57	21	24	808	422	93
2016/17	375	165	46	331	157	27	60	29	14	858	437	71
Förderschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauptschule	25	9	4	16	6	2	-	-	-	-	-	-
Realschule	135	52	10	205	89	13	-	-	-	-	-	-
Gesamtschule	215	104	32	77	44	8	29	14	8	308	155	49
Gymnasium	-	-	-	33	18	4	31	15	6	550	282	22

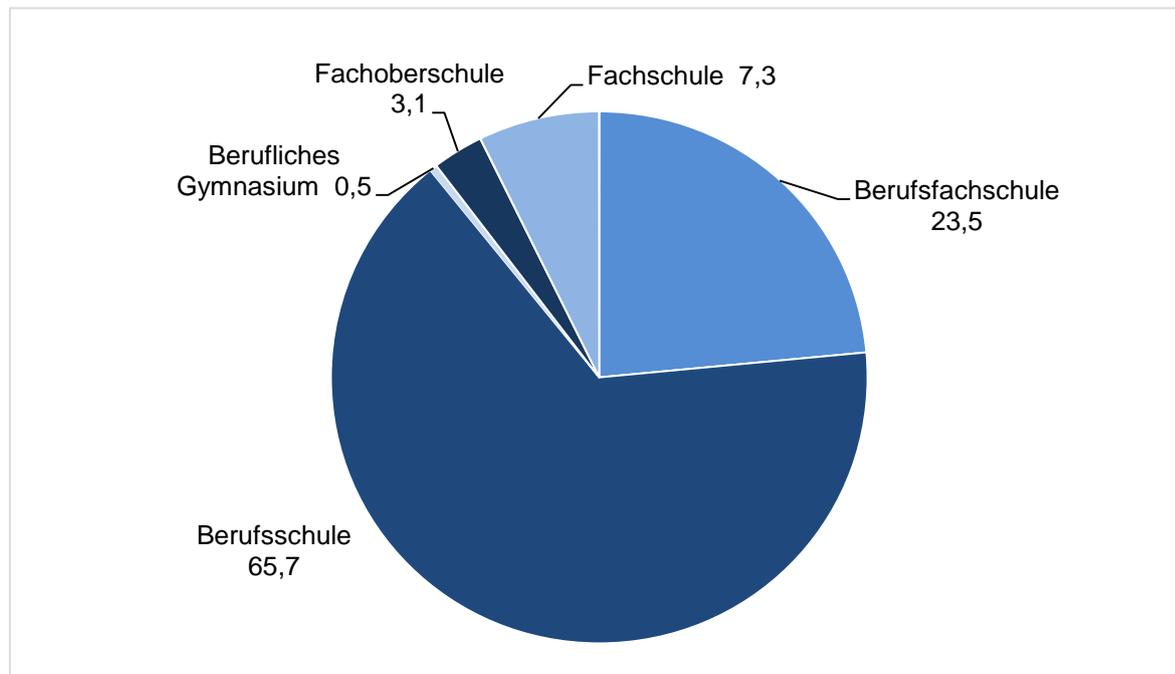
Quelle: IT. NRW

6.08 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs von Schuljahr 2000/01 bis 2017/18

Schuljahr	Insg.	Davon		Davon in				
		Schüler	Schülerinnen	Berufsschulen	Berufsfachschulen	Fachschulen	Fachoberschule	berufliches Gymnasium
2000/01	5.973	3.088	2.885	4.335	1.021	365	252	-
2001/02	5.877	3.133	2.744	4.305	1.001	371	200	-
2002/03	5.945	3.196	2.749	4.240	1.151	324	230	-
2003/04	6.071	3.292	2.779	4.299	1.181	353	238	-
2004/05	6.092	3.286	2.806	4.245	1.250	363	234	-
2005/06	5.970	3.225	2.745	4.191	1.266	273	240	-
2006/07	6.164	3.285	2.879	4.433	1.224	253	254	-
2007/08	6.428	3.441	2.987	4.639	1.239	309	241	-
2008/09	6.448	3.319	3.129	4.660	1.204	400	184	-
2009/10	6.271	3.259	3.012	4.438	1.207	445	181	-
2010/11	6.078	3.272	2.806	4.239	1.202	437	200	-
2011/12	5.852	3.142	2.710	4.116	1.083	460	193	-
2012/13	5.641	3.047	2.594	4.004	1.068	405	164	-
2013/14	5.603	3.094	2.509	3.914	1.049	462	178	-
2014/15	5.585	3.060	2.525	3.832	1.031	537	185	-
2015/16	5.592	3.077	2.515	3.564	1.286	541	201	-
2016/17	5.582	3.183	2.399	3.587	1.296	510	189	-
2017/18	5.547	3.166	2.381	3.643	1.303	405	170	26

Quelle: IT. NRW

Grafik 6.04 Anteile der Schüler/innen an den Berufskollegs Schuljahr 2017/18



6.09 Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Schulform im Schuljahr 2017/18

Berufskolleg	Schüler/ innen	Schulform				
		Berufsschule	Berufs- fachschule	Fachschule	Fachober- schule	berufliches Gymnasium
Insgesamt						
Hans-Böckler-Schule	2.186	1.755	431	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	1.184	395	454	178	131	26
Hans-Sachs-Schule	2.177	1.493	418	227	39	-
Insgesamt	5.547	3.643	1.303	405	170	26
darunter Schülerinnen						
Hans-Böckler-Schule	1.435	1.236	199	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	849	276	314	134	105	20
Hans-Sachs-Schule	97	70	22	2	3	-
Insgesamt	2.381	1.582	535	136	108	20
darunter ausländische Schülerinnen und Schüler						
Hans-Böckler-Schule	330	235	95	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	205	107	72	8	14	4
Hans-Sachs-Schule	305	224	76	5	-	-
Insgesamt	840	566	243	13	14	4
darunter ausländische Schülerinnen						
Hans-Böckler-Schule	215	172	43	-	-	-
Käthe-Kollwitz-Schule	133	65	48	7	12	1
Hans-Sachs-Schule	13	8	5	-	-	-
Insgesamt	361	245	96	7	12	1

Quelle: IT. NRW

6.10 Ausländische Schülerinnen und Schüler an Berufskollegs nach der Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2017/18

Schuljahr — Berufskollegs	Insgesamt	Davon						
		Türkei	Bosnien Herze- gowina	Italien	übriges Europa	Afrika	Asien	sonstige
		Insgesamt						
2010/11	751	392	36	56	191	25	44	7
2011/12	738	405	27	39	204	20	34	9
2012/13	705	369	26	63	177	23	42	5
2013/14	671	343	20	37	202	22	44	3
2014/15	656	345	21	40	181	17	45	7
2015/16	712	326	20	41	185	48	88	4
2016/17	803	275	21	45	187	54	214	7
2017/18	840	237	19	52	203	73	240	16
Hans-Böckler	330	133	5	25	91	13	59	4
Käthe-Kollwitz	205	46	3	11	44	17	80	4
Hans-Sachs	305	58	11	16	68	43	101	8
		darunter Schülerinnen						
2010/11	351	185	21	26	83	11	22	3
2011/12	358	203	15	21	89	11	16	3
2012/13	368	205	14	36	78	11	22	2
2013/14	334	185	11	18	94	5	19	2
2014/15	318	173	12	18	86	5	19	5
2015/16	335	170	10	21	93	12	27	2
2016/17	322	141	6	22	88	11	53	1
2017/18	361	148	6	22	101	18	63	3
Hans-Böckler	215	103	4	15	62	6	25	-
Käthe-Kollwitz	133	44	2	7	33	11	34	2
Hans-Sachs	13	1	-	-	6	1	4	1

Quelle: IT. NRW

6.11 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses und Geschlecht am Ende des Schuljahres 2016/17

Schulform	Art des Abschlusses	Insg.	dar. weibl.	Hans-Böckler-Berufskolleg		Käthe-Kollwitz-Berufskolleg		Hans-Sachs-Berufskolleg	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	402	184	120	59	172	120	110	5
	FOR ohne Qualifikation	1	0	-	-	1	0	-	-
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	3	1	-	-	-	-	3	1
	Beruf. Kenntnisse u. Hauptschulabschluss n. Kl. 10	44	17	12	5	14	12	18	0
	Beruf. Kenntnisse u. FOR mit und ohne Berecht. zum Besuch der gymn. Oberst.	131	50	46	23	24	21	61	6
	Beruf. Kenntnisse u. Fachhochschulreife (schulischer Teil)	119	66	79	39	40	27	-	-
	Berufsabschluss	3	2	-	-	-	-	3	2
	Berufsabschluss und FOR mit und ohne Qualifikation	51	38	-	-	51	38	-	-
	Berufsabschluss und Fachhochschulreife	39	2	-	-	-	-	39	2
	zusammen	793	360	257	126	302	218	234	16
Berufsschule	ohne Abschluss	773	328	277	156	214	147	282	25
	Abschlusszeugnis	65	23	1	1	30	20	34	2
	Abschlusszeugnis und Hauptschulabschluss n. Kl. 10	120	35	-	-	56	30	64	5
	Abschlusszeugnis und Hauptschulabschluss (für Internationale Förderklassen)	20	6	19	6	1	0	-	-
	Berufsschulabschluss	781	384	506	359	15	15	260	10
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss	1	1	-	-	1	1	-	-
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	41	12	14	9	2	2	25	1
	Berufsabschluss und FOR mit und ohne Qualifikation	22	19	4	2	18	17	-	-
	zusammen	1.823	808	821	533	337	232	665	43
	Fachoberschule	ohne Abschluss	34	19	-	-	26	19	8
Versetzungzeugnis der Klasse 11 FO		67	56	-	-	67	56	-	-
Berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife		41	36	-	-	41	36	-	-
Vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife		23	7	-	-	10	6	13	1
Vertiefte berufliche Kenntnisse und allgemeine Hochschulreife		15	2	-	-	-	-	15	2
zusammen		180	120	-	-	144	117	36	3
Fachschule	ohne Abschluss	51	21	-	-	21	19	30	2
	Fachschulabschluss	229	110	-	-	121	106	108	4
	Fachschulabschluss und Fachhochschulreife	43	4	-	-	3	3	40	1
	zusammen	323	135	-	-	145	128	178	7
zusammen	3.119	1.423	1.078	659	928	695	1.113	69	

Quelle: IT.NRW

6.12 Schulabschlüsse an Berufskollegs nach Schulform, Art des Abschlusses ausländischer Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres 2016/17

Schulform	Art des Abschlusses	Ausl.	dar. weibl.	Hans-Böckler-Schule		Käthe-Kollwitz-Schule		Hans-Sachs-Schule	
				zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.	zus.	dar. weibl.
Berufsfachschule	ohne Abschluss	90	27	35	13	25	14	30	-
	FOR ohne Qualifikation	-	-	-	-	-	-	-	-
	Fachhochschulreife (schulischer Teil)	1	1	-	-	-	-	1	1
	Berufliche Kenntnisse u. Hauptschulabschluss n. Klasse 10	14	5	3	2	3	3	8	-
	Berufliche Kenntnisse u. FOR mit u. ohne Berecht. zum Besuch der gym. Oberst. Berufl. Kenntnisse u. Fachhochschulreife (schulischer Teil)	28	11	8	5	5	5	15	1
	Berufsabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsabschluss u. FOR mit u. ohne Qualifikation	8	6	-	-	8	6	-	-
	Berufsabschluss u. Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	165	62	64	26	47	34	54	2
	ohne Abschluss	187	68	88	34	57	33	42	1
	Abschlusszeugnis	26	3	-	-	4	3	22	-
Berufsschule	u. Hauptschulabschluss n. Klasse 10	60	10	-	-	25	10	35	-
	Abschlusszeugnis u. Hauptschulabschluss (für Internationale Förderklassen)	20	6	19	6	1	-	-	-
	Berufsschulabschluss	73	37	48	35	2	2	23	-
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
	Berufsschul- und Hauptschulabschluss nach Klasse 10	2	1	-	-	1	1	1	-
	Berufsschulabschluss und FOR mit u. ohne Qualifikation	5	4	1	-	4	4	-	-
	zusammen	373	129	156	75	94	53	123	1
	ohne Abschluss	5	3	-	-	4	3	1	-
	Versetzungzeugnis der Klasse 11 FO	7	7	-	-	7	7	-	-
	Berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife	4	4	-	-	4	4	-	-
	Vertiefte berufliche Kenntnisse u. Fachhochschulreife	2	-	-	-	-	-	2	-
Vertiefte berufliche Kenntnisse u. allgemeine Hochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	
zusammen	18	14	-	-	15	14	3	-	
Fachschule	ohne Abschluss	1	-	-	-	-	-	1	-
	Fachschulabschluss	11	7	-	-	8	7	3	-
	Fachschulabschluss und Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-
	zusammen	12	7	-	-	8	7	4	-
zusammen	568	212	220	101	164	108	184	3	

Quelle: IT.NRW

6.13 Vorbereitungslehrgänge zur Erlangung eines nachträglichen Schulabschlusses in der Volkshochschule 2016 und 2017

Vorbereitungslehrgänge	2016				2017			
	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen	Anzahl der Fächer	Durchgeführte Unterrichtsstunden	Anzahl der Belegungen	Anzahl der Teilnehmer/innen an Prüfungen
Hauptschulabschluss	52	3.294	147	26	49	3.305	139	21
Realschulabschluss / Fachoberschulreife	40	3.454	167	37	42	3.571	169	37
sonstige Schulabschlüsse, Niederrheinkolleg, BUS-System	4	268	10	8	4	200	8	8
Ausbilder der Ausbilder	-	-	-	-	4	96	10	.

Quelle: Bereich 0-3, Bert-Brecht-Bildungszentrum

7

Bauen und Wohnen

Vorbemerkungen	154
7.01 Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken	156
7.02 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016	157
7.03 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden	158
7.04 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart	158
Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden.....	159
7.05 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume	159
Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude.....	160
7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand	161
7.07 Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen.....	161
7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162
7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland.....	162

Vorbemerkungen

Hinweis:

Aufgrund der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2011 wurde der Abschnitt Bauen neu überarbeitet.

Die Zahlen aus früheren Jahrbüchern sind mit den Zahlen daher nicht mehr vergleichbar.

Bautätigkeit

Die Statistik der Bautätigkeit ist eine amtliche Landes- und Bundesstatistik. Sie wird aufbereitet nach Unterlagen der gemeindlichen Baubehörden über genehmigungs-, anzeige- und zustimmungspflichtige, sowie genehmigungsfreie Bauvorhaben, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Erfasst werden sämtliche Bauvorhaben; Ausnahmen bestehen lediglich bei Nichtwohngebäuden. In die Erhebung werden Baugenehmigungen und Baufertigstellungen einbezogen. Die Zahl der fertiggestellten Gebäude und Wohnungen wird anhand der Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde über die Fertigstellung eines Bauobjektes ermittelt.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen wird aufgrund der Bautätigkeitsstatistik fortgeschrieben.

Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- bzw. Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z.B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u.v.m). Bei Nichtwohngebäuden – mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum – sind Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerks nicht meldepflichtig.

Sonstige Gebäude

Hierunter werden Gebäude verstanden, die überwiegend nicht für Wohnzwecke, sondern für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt oder genutzt werden, aber mindestens eine Wohnung oder sonstige Wohneinheiten enthalten.

Wohnungen

Als Wohnungen gelten alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

Wohnräume

Als Räume zählen Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm Fläche sowie alle Küchen und alle gewerblich genutzten Räume in der Wohnung.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31.12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauherren

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

7.01 Gebäude mit Wohnungen und Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2011 bis 2016

Jahr Stichtag 31.12.	Gebäude mit Wohnungen				Wohnungsbestand			
	insgesamt	davon in			insgesamt	davon in		
		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld		Alt-Oberh.	Sterkrade	Osterfeld
		Anzahl				Anzahl		
2011	37.354	13.807	16.487	7.060	108.913	49.266	40.766	18.881
2012	37.428	13.838	16.515	7.075	109.069	49.329	40.816	18.924
2013	37.472	13.846	15.546	7.080	109.163	49.337	40.895	18.931
2014	37.555	13.866	16.599	7.090	109.380	49.452	40.981	18.947
2015	37.687	13.901	16.639	7.147	109.651	49.566	41.069	19.016
2016	37.769	13.933	16.679	7.157	109.773	49.622	41.132	19.019

Quelle: Städt. Fortschreibung der Ergebnisse der GWZ 2011

7.02 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2016

Statistischer Bezirk Stadtbezirk ----- Stichtag 31.12.	Wohngebäudebestand					Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Räume	Wohnfläche
	insg.	davon mit Wohnungen						
		1-2	3-9	10-19	20+	insgesamt	insg.	m²
01 Altstadt-Süd	772	108	582	75	7	4.643	16.754	338.819
02 Altstadt-Mitte	476	55	322	79	20	3.889	13.234	277.669
03 Marienkirche	643	202	398	38	5	3.029	11.318	236.568
04 Borbeck	1.207	613	543	42	9	4.529	17.160	343.091
05 Bermensfeld	1.374	767	578	21	8	4.585	16.878	343.008
06 Schlad	912	265	616	31	0	3.802	13.594	273.936
07 Dümpten	1.294	566	709	19	0	4.481	17.553	350.191
08 Styrum	1.113	491	591	28	3	3.965	15.270	307.957
09 Alstaden-Ost	1.437	873	546	17	1	4.004	15.984	316.406
10 Alstaden-West	2.083	1.336	730	15	2	5.410	22.655	461.978
11 Lirich-Süd	1.019	520	449	42	8	3.860	14.306	282.552
12 Lirich-Nord	1.141	646	476	19	0	3.425	13.639	262.242
Alt-Oberhausen	13.471	6.442	6.540	426	63	49.622	188.345	3.794.417
13 Buschhausen	1.676	1.129	531	11	5	4.410	18.204	358.637
14 Schwarze Heide	1.506	874	618	12	2	4.469	18.121	363.550
15 Holten	3.246	2.430	794	19	3	7.379	31.811	652.602
16 Sterkrade-Nord	4.503	3.560	882	47	14	9.990	44.478	950.931
17 Alsfeld	2.724	2.074	610	33	7	6.288	26.846	548.767
18 Tackenberg	1.512	970	528	14	0	4.018	16.495	329.080
19 Sterkrade-Mitte	1.145	538	547	55	5	4.578	17.685	358.768
Sterkrade	16.312	11.575	4.510	191	36	41.132	173.364	3.553.988
20 Heide	1.907	1.400	496	10	1	4.259	17.129	337.384
21 Osterfeld-West	906	427	430	39	10	3.582	13.616	281.731
22 Osterfeld-Ost	1.583	807	748	20	8	5.318	19.837	404.923
23 Klosterhardt-Süd	1.400	1.077	311	9	3	2.952	12.291	241.090
24 Klosterhardt-Nord	1.224	845	376	3	0	2.908	10.989	207.163
Osterfeld	7.020	4.556	2.361	81	22	19.019	73.862	1.472.291
Oberhausen	36.803	22.573	13.411	698	121	109.773	435.847	8.829.043

Quelle: Städt. Fortschreibung der Ergebnisse der GWZ 2011

7.03 Baugenehmigungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden 2011 bis 2017

Jahr	Neue Gebäude ¹⁾		Davon					
	insgesamt	darin Wohnungen	neue Wohngebäude				neue Nichtwohngebäude	
			insgesamt	davon mit Wohnungen				
				1	2	3 und mehr	insgesamt	darin Wohnungen
2011	61	117	50	36	5	9	11	-
2012	85	310	75	53	4	18	10	-
2013	84	169	62	47	5	10	22	-
2014	159	327	146	119	5	22	13	-
2015	286	461	252	227	6	19	34	4
2016	179	494	147	114	12	21	32	9
2017	138	362	124	88	9	27	14	-

1) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Baugenehmigungen in NRW, IT.NRW

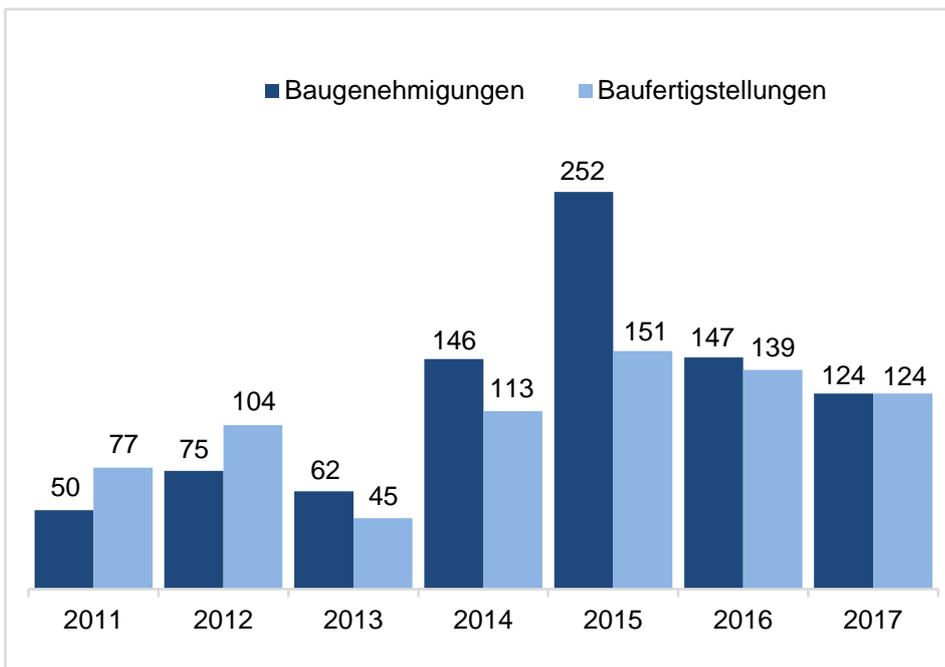
7.04 Baufertigstellungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Gebäudeart 2011 bis 2017

Jahr	Neue Gebäude ¹⁾		Davon					
	insgesamt	darin Wohnungen	neue Wohngebäude				neue Nichtwohngebäude	
			insgesamt	davon mit Wohnungen				
				1	2	3 und mehr	insgesamt	darin Wohnungen
2011	87	142	77	82	7	23	10	-
2012	120	442	104	64	6	12	16	24
2013	56	84	45	37	3	7	11	-
2014	128	265	113	57	7	15	15	-
2015	174	292	151	133	6	12	23	-
2016	165	315	139	118	7	14	26	9
2017	137	378	124	96	9	19	13	3

1) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: IT.NRW

Grafik 7.01 Baugenehmigungen und Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2011 bis 2017



7.05 Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume 2011 bis 2017

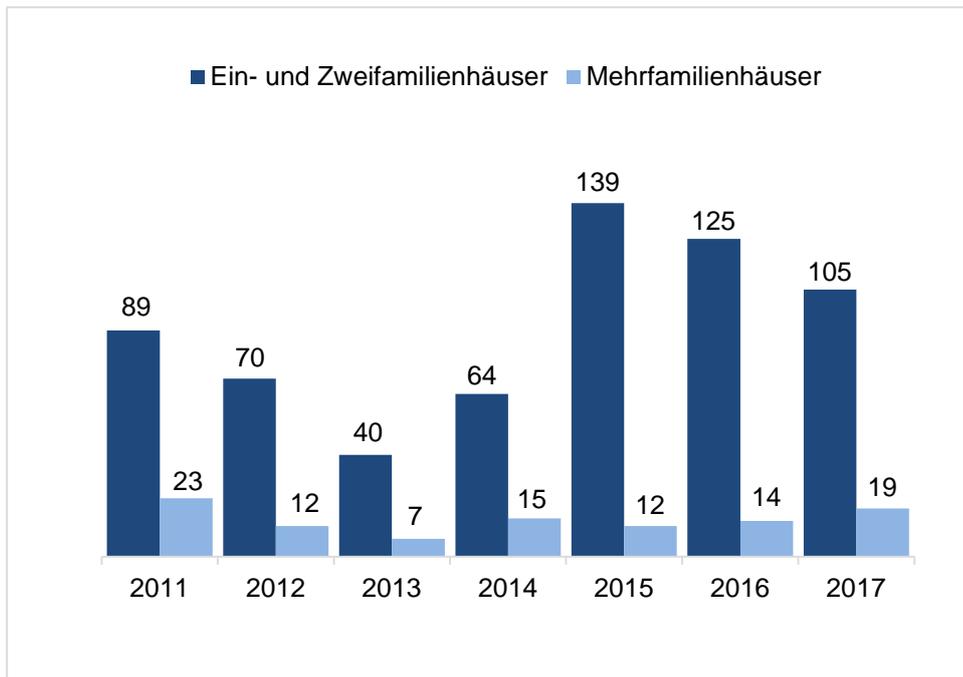
Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾							
	Insg.	Davon mit...					Wohn- räume ²⁾	Wohn- fläche ²⁾
		1	2	3	4	5 und mehr		
		Raum/Räumen einschl. Küchen						
2011	151	-1	15	19	33	85	651	15,5
2012	449	-1	53	166	128	103	1.637	37,8
2013	89	1	1	-2	36	53	409	10,3
2014	266	6	11	81	57	111	1.097	28,0
2015	323	27	24	104	27	141	1.178	31,8
2016	340	92	23	46	45	134	1.139	28,5
2017	397	67	69	93	43	125	1.251	33,4

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ohne Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Baufertigstellungen und Bauabgänge in NRW, IT.NRW

Grafik 7.02 Fertiggestellte Wohngebäude 2011 bis 2017



7.06 Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bauzustand 2011 bis 2017

Jahr	Insgesamt		Davon bei der Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
Stichtag 31.12.	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohngebäude								
2011	119	254	86	200	15	22	18	24
2012	90	137	60	93	15	24	15	20
2013	106	221	61	155	19	20	26	46
2014	137	281	51	85	17	39	69	157
2015	237	445	111	184	43	73	83	188
2016	241	581	161	250	8	46	72	285
2017	240	567	128	253	80	166	32	148
Nichtwohngebäude								
2011	16	24	7	24	2	-	7	-
2012	9	-	1	-	1	-	7	-
2013	19	-	1	-	5	-	13	-
2014	16	-	2	-	4	-	10	-
2015	26	4	7	-	6	3	13	1
2016	32	4	10	3	4	1	18	-
2017	32	1	11	-	10	1	11	-

Quelle: Bauüberhang in NRW, IT NRW

7.07 Bauabgänge an Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie an Gebäudeteilen 2011 bis 2017

Jahr	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden								
		insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen							
			1	2	3	4	5	6	7 und mehr	insg. ¹⁾
2011	18	30	-	-	23	2	3	-	2	106
2012	17	82	-	11	60	6	4	-	1	254
2013	27	56	-	15	21	9	8	1	2	192
2014	34	58	-	14	13	17	6	4	4	218
2015	30	37	-	1	6	10	8	7	5	178
2016	42	36	-	3	12	7	3	7	4	156
2017	38	37	-	-	24	7	3	1	2	135

1) Totalabgang und Abgang durch Nutzungsänderung

Quelle: Baufertigstellungen und Bauabgänge in NRW, IT.NRW

7.08 Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland 2005 bis 2017

Basisjahr 2010 = 100

Jahr	Insgesamt	Davon nach Abschnitten		Instandhaltung von Wohngebäuden	
		Rohbauarbeiten	Ausbauarbeiten	Wohngebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
2005 D	87,8	87,9	87,7	87,0	93,2
2006 D	89,5	89,8	89,2	88,6	93,7
2007 D	95,4	95,8	95,1	94,3	97,3
2008 D	98,2	98,9	97,6	96,9	98,7
2009 D	99,0	99,1	99,0	98,5	99,2
2010 D	100	100	100	100	100
2011 D	102,8	102,8	102,7	103,0	101,4
2012 D	105,4	105,3	105,5	106,1	103,6
2013 D	107,5	107,1	107,9	109,0	105,8
2014 D	109,4	108,7	110,0	111,5	107,8
2015 D	111,1	109,9	112,2	114,0	109,9
2016 D	113,4	111,7	114,8	116,8	112,8
2017 D	116,8	115,1	118,2	120,7	116,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

7.09 Preisindizes für den Neubau von Nichtwohngebäuden und sonstigen Bauwerken einschl. Umsatzsteuer in der Bundesrepublik Deutschland 2005 bis 2017

Basisjahr 2010 = 100

Jahr	Nichtwohngebäude		Ingenieurbau		
	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
2005 D	86,9	86,1	84,4	86,2	87,6
2006 D	88,7	88,1	87,4	88,1	89,8
2007 D	94,8	94,4	93,2	94,0	95,0
2008 D	97,9	97,9	97,2	98,3	97,8
2009 D	98,8	99,0	99,4	99,2	99,5
2010 D	100	100	100	100	100
2011 D	103,0	103,2	102,5	103,0	101,9
2012 D	105,5	105,8	106,3	105,2	104,5
2013 D	107,6	107,8	108,9	106,5	106,4
2014 D	109,6	109,7	110,3	107,7	108,0
2015 D	111,4	111,4	111,4	108,5	110,1
2016 D	113,9	113,7	112,4	109,6	111,9
2017 D	117,4	117,5	116,6	114,1	115,8

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Preise Preisindizes, Fachserie 17, Reihe 4

8

Tourismus, Kultur und Freizeit

Vorbemerkungen	165
8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2016 und 2017.....	166
Grafik 8.01 Übernachtungen.....	167
8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2017.....	168
8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2016 und 2017	169
8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2017.....	170
8.05 Besucher/-innen des Stadtarchivs 2005 bis 2017	171
8.06 Vorstellungen, Besucher/-innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2016/2017	172
8.07 Besucher/-innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2016/2017	173
8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2016/2017.....	173
8.09 Ausstellungen und Besucher/-innen im Gasometer 2010 bis 2017.....	174
Grafik 8.02 Besucher/-innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994	174
8.10 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2017	175
8.11 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2017	176
8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2017	177
8.13 Teilnehmer/-innen der städtischen Malschule 2010 bis 2017	177
8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2017	178
8.15 Wechsellausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2017.....	179
8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2017	180

	8.17	Besucher/-innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2017.....	181
Grafik	8.03	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im Freizeitbad Sterkrade 2017 im Vergleich zu 2016	181
	8.18	Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2017	182
Grafik	8.04	Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2017 im Vergleich zu 2016	182
	8.19	Besucher/-innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2017.....	183
	8.20	Besucher/-innen im AQUApark 2010 bis 2017	183
	8.21	Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2017	184
	8.22	Besucher/-innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2017	184
	8.23	Besucher/-innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2017.....	185
	8.24	Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2017	185
	8.25	Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2017	186
	8.26	Mitglieder/-innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2017	186

Vorbemerkungen

Fremdenverkehr

Die durchschnittliche Bettenauslastung spiegelt die Relation zwischen Bettenangebot und Gesamtzahl der Übernachtungen wider und ist ein wichtiger Indikator für die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes. Bei steigender Übernachtungszahl erhöht sich bei konstantem Bettenangebot die Bettenauslastung, bei gleichzeitig steigendem Bettenangebot wird dieser Effekt wieder kompensiert. Steigt das Angebot stärker als die Nachfrage, so sinkt die Auslastung.

Ab Januar 2003 gibt es in der Beherbergungsstatistik für die Betriebe der klassischen Hotellerie (das sind Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garni) ein neues Merkmal, welches präziser als es bisher durch die Bettenauslastung geschah, die Auslastung eines Betriebes wiedergibt, die sog. Zimmerauslastung. Sie berechnet sich nach der Anzahl der täglich belegten Zimmer – unabhängig von der Zahl der Personen -, addiert über den gesamten Monat. Die so ermittelte Anzahl der belegten „Zimmertage“ zum Verhältnis der Anzahl der angebotenen „Zimmertage“ ergibt die durchschnittliche Belegung der Gästezimmer. Unter Zimmertage versteht man die im Monat an einem Tag belegten bzw. angebotenen Gästezimmer. Als ein Zimmer wird auch ein Appartement oder eine Wohnung gezählt.

Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek Oberhausen (Tab. 8.04)

1999 bis 2006 einschl. Bestand und Ausleihen der öffentlichen Fachbibliothek an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der teilöffentlichen Bibliothek „Bertha-von-Suttner-Gymnasium“, ab 2007 ohne diese Schulbibliotheken.

„Noten“ wurden in den Bereich der Sachliteratur integriert; „Nonbook/Interessenskreise“ ehemals „Nahbereich“.

Brutto-Medien-Kontakte

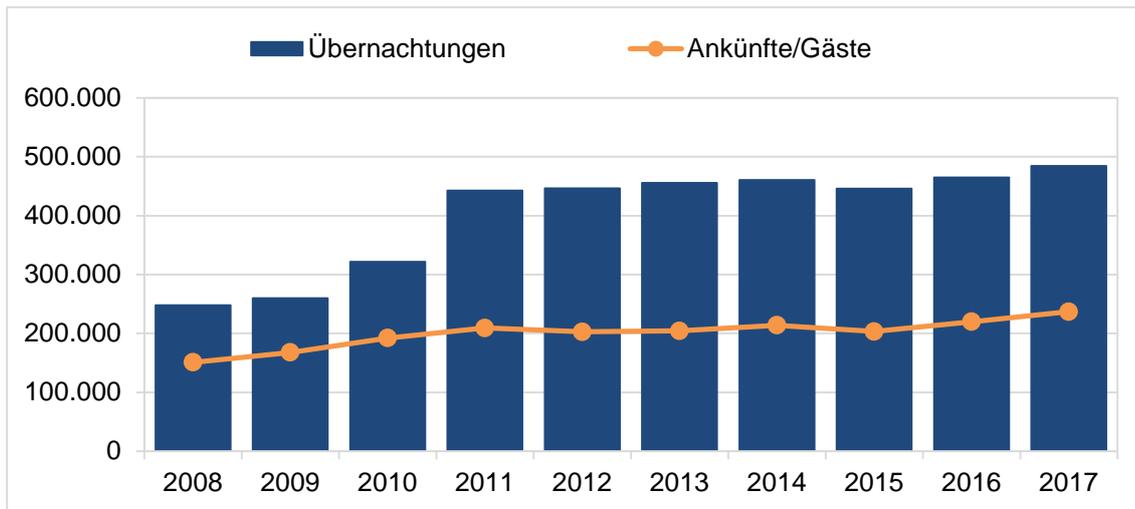
Die Brutto-Reichweite weist die Kontakte von Personen mit einem Medium oder mehreren Medien in Mio. oder % (= GRP) aus. Dabei werden - im Gegensatz zu Netto- Reichweite - alle Kontakte addiert, sodass nicht mehr ersichtlich ist, wie oft dieselben Personen erreicht wurden. Berechnung: $\text{Reichweite (in \%)} \times \text{Durchschnittskontakte} = \text{Brutto-Reichweite}$

8.01 Gästeankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Herkunft der Gäste 2016 und 2017

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	2016			2017		
	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltungsdauer	Gäste- ankünfte	Übernach- tungen	mittlere Aufent- haltungsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	176.035	385.951	2,2	190.438	401.285	2,1
Ausland	43.829	78.921	1,8	46.465	82.878	1,8
Europa	36.817	66.976	1,8	39.846	70.918	1,8
EU-Länder	33.118	60.210	1,8	35.699	63.427	1,8
Belgien	3.748	6.754	1,8	3.843	6.746	1,8
Bulgarien	113	183	1,6	84	184	2,2
Dänemark	778	1.553	2,0	696	1.091	1,6
Estland	22	49	2,2	28	60	2,1
Finnland	223	364	1,6	206	351	1,7
Frankreich	1.916	2.992	1,6	1.969	3.006	1,5
Griechenland	198	393	2,0	244	412	1,7
Republik Irland	369	608	1,6	192	354	1,8
Italien	1.700	3.007	1,8	1.851	3.550	1,9
Kroatien	107	237	2,2	113	277	2,5
Lettland	50	114	2,3	53	126	2,4
Litauen	112	239	2,1	80	148	1,9
Luxemburg	893	1.592	1,8	1.093	1.950	1,8
Malta	39	64	1,6	27	60	2,2
Niederlande	13.374	23.578	1,8	14.496	24.623	1,7
Österreich	1.769	3.853	2,2	2.578	5.074	2,0
Polen	1.333	3.137	2,4	1.257	2.535	2,0
Portugal	205	386	1,9	281	874	3,1
Rumänien	368	1.125	3,1	328	542	1,7
Schweden	478	852	1,8	535	910	1,7
Slowakische Republik	144	383	2,7	144	238	1,7
Slowenien	83	179	2,2	82	175	2,1
Spanien	1.714	3.267	1,9	1.879	4.217	2,2
Tschechische Republik	520	774	1,5	432	634	1,5
Ungarn	222	399	1,8	272	397	1,5
Vereinigtes Königreich	2.634	4.113	1,6	2.917	4.840	1,7
Zypern	6	15	2,5	19	53	2,8
Island	106	187	1,8	35	57	1,6
Norwegen	239	453	1,9	234	420	1,8
Russland	355	822	2,3	489	952	1,9
Schweiz	1.895	2.982	1,6	2.043	3.589	1,8
Ukraine	146	357	2,4	196	415	2,1
Türkei	463	903	2,0	592	979	1,7
Sonstige europäische Länder	495	1.062	2,1	558	1.079	1,9
Afrika	493	784	1,6	247	518	2,1
Asien	2.207	4.347	2,0	2.114	4.219	2,0
Amerika	1.537	2.713	1,8	1.610	2.912	1,8
Australien	84	120	1,4	144	281	2,0
Neuseeland und Ozeanien	29	48	1,7	24	51	2,1
ohne Angabe	2.662	3.933	1,5	2.480	3.979	1,6
Ingesamt	219.864	464.872	2,1	236.903	484.163	2,0

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV -

Grafik 8.01 Übernachtungen



8.02 Fremdenverkehr 1995 bis 2017

Jahr	Geöffnete Beherbergungsbetriebe 1)	Angebotene		Ankünfte			Übernachtungen			Mittlere Auslastung der angebotenen Betten
		Gästezimmer 2)	Betten	insges.	davon		insges.	davon		
	Bundesrepublik Deutschland				anderer Wohnsitz	Bundesrepublik Deutschland		anderer Wohnsitz		
	Stand: Dezember			Anzahl						
1995	18	.	601	30.088	24.650	5.438	66.229	50.688	15.541	30,0
1996	20	.	922	46.625	37.014	9.611	101.744	74.201	27.543	39,4
1997	19	.	914	71.134	57.486	13.648	122.434	97.329	25.105	37,1
1998	18	.	1.099	82.513	70.679	11.834	145.176	122.757	22.419	38,4
1999	19	.	1.159	92.516	79.312	13.204	165.258	138.669	26.589	40,0
2000	19	.	1.178	106.671	93.789	12.882	186.589	158.415	28.174	44,4
2001	19	.	1.179	101.384	91.157	10.227	177.891	156.685	21.206	41,7
2002	20	.	1.309	98.141	88.359	9.782	172.129	150.603	21.526	36,8
2003	21	847	1.502	101.288	88.238	13.050	170.446	145.972	24.474	34,3
2004	21	855	1.499	113.198	98.483	14.715	186.276	157.962	28.314	34,1
2005	20	854	1.496	125.171	109.463	15.708	207.198	177.977	29.221	37,9
2006	20	853	1.571	138.826	113.895	24.931	230.951	186.951	44.100	40,3
2007	19	867	1.602	152.076	124.418	27.658	247.840	199.940	47.900	42,9
2008	18	850	1.592	150.806	120.128	30.678	248.070	195.537	52.533	42,6
2009	19	903	1.872	167.809	137.667	30.142	260.048	210.369	49.679	41,1
2010	26	1.009	2.335	192.030	156.315	35.715	321.465	260.571	60.894	45,0
2011	25	1.066	2.345	209.198	172.033	37.165	442.501	379.595	62.906	51,3
2012	25	1.081	2.472	202.689	166.026	36.663	446.416	379.677	66.739	48,9
2013	26	1.079	2.555	204.316	152.752	51.564	455.543	372.685	82.858	48,8
2014	25	1.066	2.497	213.775	162.418	51.357	460.556	375.731	84.825	50,9
2015	24	1.112	2.278	203.315	157.377	45.938	446.040	362.841	83.199	50,7
2016	24	1.044	2.268	219.864	176.035	43.829	464.872	385.951	78.921	55,6
2017	25	1.062	2.530	236.903	190.438	46.465	484.163	401.285	82.878	54,0

1) Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit 9 (ab 2011 mit 10) und mehr Gästebetten sowie ab 2004 Campingsplätze ohne Dauercamping.

2) Vor 2003 keine Angaben vorhanden, ab 2005 Angaben Stand Juli des jeweiligen Jahres

Quelle: IT.NRW Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr NRW -G IV-

8.03 Veranstaltungen der Volkshochschule 2016 und 2017

Stoffgebiete	2016				2017			
	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte		Anzahl der Teilnehmer/innen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
	Kurse	Unterrichtsstunden			Kurse	Unterrichtsstunden		
Gesellschaft - Politik	71	454	4.810	68	70	495	3.403	49
Kultur - Gestalten	57	881	1.526	27	78	1.101	1.659	21
Gesundheit - Umwelt - Naturwissenschaften	100	1.962	1.118	11	111	1.786	1.431	13
Beruf - EDV	53	1.302	402	8	121	1.846	974	8
Kommunikation - Sprachen								
Deutsch	5	92	31	6	5	62	45	9
Englisch	41	1.385	453	11	29	931	321	11
Französisch	7	320	80	11	7	245	129	18
Italienisch	10	404	94	9	7	321	59	8
Spanisch	13	506	118	9	12	368	134	11
weitere Fremdsprachen	16	589	151	9	10	383	81	8
Deutsch als Zweitsprache	188	14.726	2.680	14	162	12.401	2.714	17
Ältere Menschen - Frauenbildung	56	790	553	10	47	535	542	12
Junge VHS	14	264	132	9	15	439	205	14

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2017

Jahr --- Sachgebiet	Büchereisystem		Zentralbibliothek ¹⁾		Stadtteilbibliothek Sterkrade	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
2010	210.790	777.478	116.270	-	42.515	245.396
2011	212.718	713.379	118.957	-	41.690	252.368
2012	219.044	887.070	123.259	560.230	41.669	167.800
2013	213.176	816.936	119.081	507.124	35.979	153.273
2014	205.841	816.348	112.708	508.661	34.740	149.697
2015	198.802	780.501	112.952	488.063	33.251	139.917
2016	192.744	749.164	109.702	459.279	33.091	146.834
2017	193.363	722.983	111.096	433.316	31.861	172.557
davon						
Belletristik	51.714	132.811	29.681	56.491	6.513	36.381
Nonbook/ Interessenskreise	16.300	307.040	9.590	199.504	3.053	73.739
Sachliteratur	64.861	123.649	41.850	87.516	10.192	21.739
Kinderliteratur	60.488	159.483	29.975	89.805	12.103	40.698

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Seit Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.).

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

noch: 8.04 Buchbestand und Entleihungen in der Stadtbibliothek 2010 bis 2017

Jahr --- Sachgebiet	Schul- und Stadtteil- bibliothek Osterfeld		Schul- und Stadtteil- bibliothek Schmachtendorf		MedienLaden ²⁾	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
2010	26.585	121.198	25.420	85.850	-	-
2011	27.299	132.032	24.772	87.602	-	-
2012	28.787	91.585	25.329	67.455	-	-
2013	28.880	81.337	24.020	57.917	5.216	17.285
2014	30.314	75.506	21.855	56.065	6.224	26.422
2015	26.411	70.775	17.334	46.702	8.854	35.044
2016	24.489	65.846	14.838	29.919	10.624	47.286
2017	24.540	70.949	14.354	19.088	11.512	59.964
davon						
Belletristik	5.346	15.486	4.813	5.950	5.361	40.560
Nonbook/ Interessenskreise	2.443	25.882	594	7.915	620	-
Sachliteratur	5.187	6.770	4.265	1.563	3.367	12.588
Kinderliteratur	11.564	22.810	4.682	3.660	2.164	6.816

1) Die Zentralbibliothek war vom 01.04.2010 bis zum 10.09.2011 auf Grund einer Baumaßnahme geschlossen.

2) Seit Feb. 2013 verleiht die Stadtbibliothek auch elektronische Medien (E-Books; E-Papers usw.).

Quelle: Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum

8.05 Besucher/-innen des Stadtarchivs 2005 bis 2017

Jahr	Ins- gesamt	Davon		Davon im Alter von ... Jahren		
		aus Oberhausen	Auswärtige	unter 25	25 - unter 50	50 und älter
	Anzahl	%				
2005	973	68,3	31,7	17,4	40,9	41,7
2006	1.053	66,9	33,1	18,2	38,7	43,1
2007	1.003	68,1	31,9	16,2	35,7	48,1
2008	856	70,3	29,7	15,7	33,8	50,5
2009	1.076	71,5	28,5	18,2	40,6	41,2
2010	1.246	74,3	25,7	20,8	43,7	35,5
2011	1.432	63,6	36,4	21,9	39,8	38,3
2012	1.465	67,9	32,1	20,8	29,4	49,8
2013	1.387	64,0	36,0	21,6	27,9	50,5
2014 ^{a)}	1.396	68,2	31,8	20,1	26,4	53,5
2015 ^{a)}	477	76,5	23,5	6,3	49,2	44,5
2016 ^{b)}	975	84,3	15,7	7,2	54,5	38,3
2017	832	88,4	11,6	4,9	57,2	37,9

a) Seit 10.11.2014 ist das Stadtarchiv wegen Umzug geschlossen, ausgenommen donnerstags von 10-16 Uhr.

b) Wiedereröffnung am 16.02.2016

Quelle: Stadt Oberhausen, Fachbereich 0-8-40 / Stadtarchiv

8.06 Vorstellungen, Besucher/-innen und Einnahmen nach Veranstaltungsorten im Theater Oberhausen – Spielzeit 2011/2012 bis 2016/2017

Veranstaltungsort — Spielzeit	Vorstellungen	Verfügbare Plätze	Besucher/-innen insgesamt	Platzauslastung insgesamt	Durchschnittliche Besucher/-innen ¹⁾	Einnahmen insgesamt
	Anzahl			%	Anzahl	EUR
Großes Haus						
2011/2012	147	61.201	40.723	66,50	277,0	313.867,60
2012/2013	166	68.059	45.726	67,19	275,0	378.578,75
2013/2014	158	61.392	41.102	66,95	260,1	337.703,05
2014/2015	154	60.517	43.164	71,33	280,3	375.853,85
2015/2016	163	64.163	41.765	65,09	256,2	384.343,15
2016/2017	174	71.699	52.604	73,37	302,3	463.943,45
Studio 99 / Malersaal						
2011/2012	109	10.646	8.646	81,20	79,3	55.829,25
2012/2013	98	8.582	6.220	72,48	63,5	35.857,15
2013/2014	98	8.987	7.096	78,96	72,4	43.161,80
2014/2015	93	8.378	6.375	76,09	68,5	40.878,15
2015/2016	92	8.477	6.277	74,05	68,2	40.174,00
2016/2017	96	8.954	6.517	72,78	67,9	41.516,95
Rauchbar						
2011/2012	21	1.376	843	61,30	40,1	5.214,50
2012/2013	17	1.095	771	70,41	45,4	5.244,50
2013/2014	14	919	532	57,89	38,0	3.324,35
2014/2015	21	1.407	1.049	74,56	50,0	8.149,40
2015/2016	26	1.643	1.153	70,18	44,4	7.931,95
2016/2017	20	1.231	908	73,76	45,4	6.361,70
Sonderveranstaltungen						
2011/2012	40	9.972	5.935	59,50	148,4	60.033,75
2012/2013	31	6.748	4.877	72,27	157,3	42.266,00
2013/2014	34	7.815	4.573	58,52	134,5	40.294,45
2014/2015	41	8.457	6.081	71,90	148,3	50.748,20
2015/2016	38	6.681	4.397	65,81	116,0	52.330,30
2016/2017	43	6.635	5.644	85,06	131,3	31.281,25
Externe Spielstätten						
2011/2012	31	5.199	3.955	76,83	127,6	30.509,50
2012/2013	48	2.657	2.447	92,1	51,0	14.338,15
2013/2014	20	1.445	1.081	74,81	54,1	7.071,55
2014/2015	18	1.813	1.656	91,3	92,0	9.773,16
2015/2016	7	840	164	19,52	23,4	855,00
2016/2017	7	220	129	58,64	18,4	985,55
Insgesamt						
2011/2012	348	88.394	60.102	68,00	172,7	465.454,60
2012/2013	360	87.141	60.041	68,90	166,8	476.284,55
2013/2014	324	80.558	54.384	67,51	167,9	431.555,20
2014/2015	327	80.572	58.325	72,39	178,4	485.402,76
2015/2016	326	81.804	53.756	65,71	164,9	485.634,40
2016/2017	340	88.739	65.802	74,15	193,5	544.088,90

1) Bei allen Spielorten variiert die Zahl der angebotenen Plätze, so dass die Spalte "Durchschnittliche Besucher" im Jahresvergleich ohne Aussage ist.

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen/Prüfungsberichte WP

8.07 Besucher/-innen und verfügbare Plätze im Theater Oberhausen Spielzeit 2009/2010 bis 2016/2017

Besucher/innen / Kartenverkauf	Spielzeit							
	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017
Kartenverkauf insgesamt (inkl. Freikarten)	57.122	60.530	60.102	60.041	54.384	58.325	53.756	65.802
davon								
Gruppenkarten	18.384	21.228	19.439	19.868	20.242	20.544	20.034	21.766
Abonnementkarten	7.726	7.631	7.919	8.102	7.382	6.869	7.340	6.959
Freier Kartenverkauf	26.346	26.256	26.790	27.344	22.658	26.883	22.180	31.764
Übrige	441	1.525	1.479	1.302	1.115	1.204	1.324	1.471
Freikarten	4.225	3.890	4.475	3.425	2.987	2.825	2.878	3.842
Zahlende Besucher/innen	52.897	56.640	55.627	56.616	51.397	55.500	50.878	61.960
Unverkaufte Karten	36.161	36.403	28.292	30.525	26.174	22.247	28.048	22.937
Verfügbare Plätze	93.283	96.933	88.394	87.141	80.558	80.572	81.804	88.739
Besucher/innen insgesamt	57.122	60.530	60.102	60.041	54.384	58.325	53.756	65.802

Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen/Prüfungsberichte WP

8.08 Landes- und kommunale Zuschüsse beim Eigenbetrieb Theater Oberhausen Wirtschaftsjahre 2011/2012 bis 2016/2017

Jahr	Zuschuss insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Landes- zuschuss	Kommunaler Zuschuss ¹⁾	Veränderung des kommunalen Zuschusses gegenüber Vorjahr
	1.000 EUR	%			
2011/2012	8.835	5,78	1.089	7.746	6
2012/2013	8.693	-1,61	908	7.785	39
2013/2014	8.922	2,63	952	7.970	185
2014/2015	9.068	1,64	908	8.160	190
2015/2016	9.219	1,67	908	8.311	151
2016/2017	9.382	1,76	917	8.465	154

1) Der komm.Zuschuss wird automatisch gekürzt um den Jahresüberschuss, der zurückfließt.

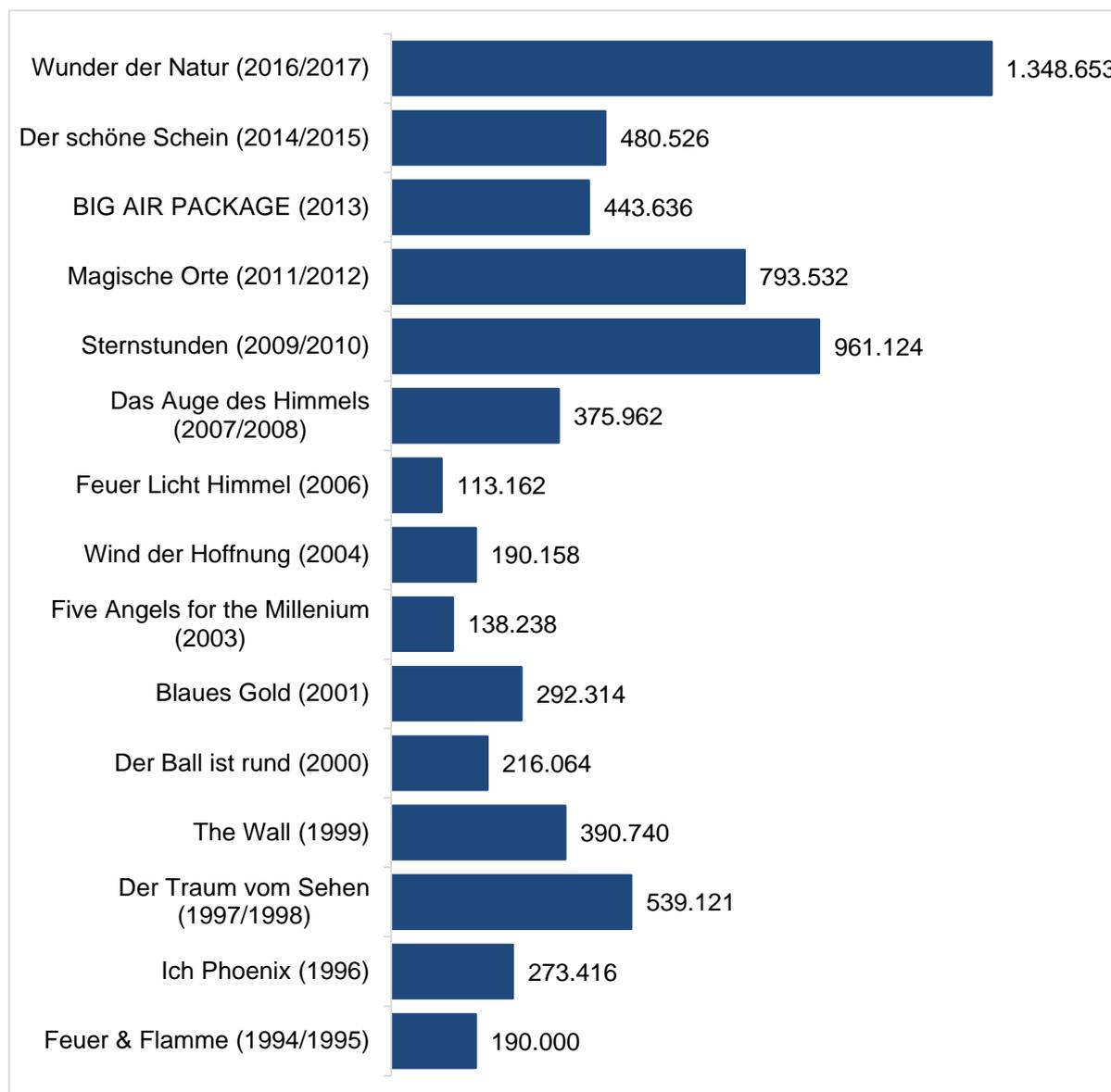
Quelle: Eigenbetrieb Theater Oberhausen / Prüfungsberichte WP

8.09 Ausstellungen und Besucher/-innen im Gasometer 2010 bis 2017

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/-innen insgesamt
		von	bis	
2010	Sternstunden	01/2010	12/2010	501.529
2011	Magische Orte	04/2011	12/2011	471.492
2012	Magische Orte	01/2012	10/2012	322.040
2013	BIG AIR PACKAGE	03/2013	12/2013	443.636
2014	Der schöne Schein	04/2014	12/2014	296.903
2015	Der schöne Schein	01/2015	11/2015	183.623
2016	Wunder der Natur	03/2016	12/2016	741.478
2017	Wunder der Natur	01/2017	12/2017	607.175

Quelle: Gasometer Oberhausen GmbH

Grafik 8.02 Besucher/-innen der Ausstellungen im Gasometer seit 1994



8.10 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) 2010 bis 2017

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/ innen
		vom	bis	
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	2.278
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	8.185
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	12.015
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	10.274
	Besucher/innen insgesamt			32.752
2011	Janosch, Panama und andere Welten	01.01.2011	09.01.2011	1.324
	Roy Lichtenstein	22.01.2011	01.05.2011	12.492
	Elliot Erwitt	08.05.2011	11.09.2011	18.989
	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	24.09.2011	31.12.2011	13.487
	Besucher/innen insgesamt			46.292
2012	Die 7 1/2 Leben des Walter Moers	01.01.2012	08.01.2012	1.935
	Keith Haring, Short Messages	22.01.2012	06.05.2012	18.189
	AT HOME	13.05.2012	16.10.2012	17.445
	Marilyn Monroe, The Last Sitting	23.09.2012	31.12.2012	11.011
	Besucher/innen insgesamt			48.580
2013	Marilyn Monroe, Last Sitting	01.01.2013	13.01.2013	5.481
	Christiane Funke	20.01.2013	20.05.2013	12.067
	WEEGEE	26.05.2013	15.09.2013	9.847
	HAIR	21.09.2013	31.12.2013	11.983
	Christo Original Entwürfe	16.03.2013	31.12.2013	10.570
	Besucher/innen insgesamt			49.948
2014	HAIR Das Haar in der Kunst	01.01.2014	12.01.2014	1.701
	ANDY WARHOL Pop Artist	19.01.2014	18.05.2014	24.800
	EVE ARNOLD (1912-2012)	25.05.2014	07.09.2014	9.976
	STREICH AUF STREICH	22.09.2014	31.12.2014	9.588
	Besucher/innen insgesamt			46.065
2015	Streich auf Streich	01.01.2015	11.01.2015	1.340
	Herlinde Koelbl	25.01.2015	03.05.2015	18.268
	Green City	10.05.2015	13.09.2015	8.324
	Das ist doch keine Kunst	20.09.2015	31.12.2015	10.841
	Besucher/innen insgesamt			38.773
2016	Das ist doch keine Kunst	01.01.2016	17.01.2016	2.730
	American Pop Art	19.01.2016	16.05.2016	17.663
	Regina Relang	18.05.2016	18.09.2016	7.027
	Entenhausen-Oberhausen	21.09.2016	31.12.2016	11.880
	Besucher/innen insgesamt			39.300
2017	Entenhausen-Oberhausen	01.01.2017	15.01.2017	2.271
	Let's buy it	22.01.2017	14.05.2017	7.358
	SAM SHAW	21.05.2017	17.09.2017	11.545
	Mordillo	24.09.2017	31.12.2017	16.841
	Besucher/innen insgesamt			38.015

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.11 Ausstellungen und Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Kleines Haus) 2010 bis 2017

Jahr	Titel der Ausstellung	Ausstellungszeit		Besucher/-innen
		von	bis	
2010	Der Eros der Nasen, Ralf König	01.01.2010	31.01.2010	1.242
	Zwischen Kappes und Zypressen	20.02.2010	24.05.2010	5.456
	Zu[m] Tisch	12.06.2010	12.09.2010	3.830
	Die Sammlung O	27.06.2010	31.12.2010	78
	Janosch - Panama und andere Welten	25.09.2010	31.12.2010	2.630
	Besucher/innen insgesamt			13.236
2011	Frisch zubereitet	19.02.2011	10.04.2011	3.301
	Parallel	28.05.2011	04.09.2011	6.512
	Besucher/innen insgesamt			9.813
2012	Spinnerei die Malschule stellt aus	04.03.2012	22.04.2012	533
	Qi Yang, Das Jehr des Drachen	29.04.2012	26.08.2012	1.087
	Ulf K. Der Comic-Poet	28.10.2012	31.12.2012	3.118
	Besucher/innen insgesamt			4.738
2013	Ulf K. Der Comic Poet	01.01.2013	13.01.2013	1.247
	Neues Leben- Russen Juden Deutsche	24.02.2013	21.04.2013	1.492
	Seo	28.04.2013	01.09.2013	4.897
	Arbeitskreis OB-Künstler, Frohlocken	13.10.2013	31.12.2013	1.990
	Besucher/innen insgesamt			9.626
2014	FROHLOCKEN Arbeitskreis OB-Künstler	01.01.2014	12.01.2014	471
	Die Sammlung O Kunstbesitz Stadt Oberhausen	02.02.2014	21.04.2014	3.869
	Parallel Kunstverein Oberhausen	04.05.2014	24.08.2014	2.899
	Zweistromland	07.09.2014	31.12.2014	3.844
	Besucher/innen insgesamt			11.083
2015	Rudolph Holtappel	08.02.2015	03.05.2015	7.876
	Kunstverein, Andy Denzler	31.05.2015	16.08.2015	5.635
	Arbeitskreis Oberhausener Künstler	30.08.2015	29.11.2015	3.084
	Die Sammlung O	06.12.2015	31.12.2015	645
	Besucher/innen insgesamt			17.240
2016	Sammlung O	01.01.2016	17.01.2016	1.164
	Brigitte Kraemer	06.03.2016	12.06.2016	7.421
	Rebecca Raue	26.06.2016	28.08.2016	1.524
	Wir schaffen das	04.09.2016	31.12.2016	8.029
	Besucher/innen insgesamt			18.138
2017^{a)}	Sammlung O	08.10.2017	31.12.2017	6.463
	Besucher/innen insgesamt			6.463

a) Das Kleine Haus war aufgrund von Renovierungsarbeiten von Januar bis September geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.12 Ausleihe von Kunstwerken in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Artothek) 2005 bis 2017

Jahr	Ausleih- termine	Jährliche Entleihungen	Entleiher/ -innen
	Anzahl		
2005	11	266	114
2006	11	253	117
2007	11	309	119
2008	11	277	121
2009	11	302	126
2010	11	371	154
2011	12	382	160
2012	12	344	135
2013	12	409	185
2014	12	401	172
2015	12	350	163
2016	12	424	194
2017	12	442	209

Quelle: Fachbereich 0-8-10/Verwaltung, Malschule, Arthotek

8.13 Teilnehmer/-innen der städtischen Malschule 2010 bis 2017

Semester	Kinder-/Jugendliche
2010/2011	226
2011/2012	226
2012/2013	214
2013/2014	166
2014/2015	157
2015/2016	169
2016/2017	156
2017/2018	180

- Sommersemester (01.04. - 30.09.); Wintersemester (01.10. - 31.03.)

Quelle: Städt. Malschule, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen

8.14 Gedenkhalle Schloss Oberhausen 2005 bis 2017

Jahr	Besucher/innen
2005	12.603
2006	9.812
2007	9.876
2008 ^{a)}	4.967
2009 ^{a)}	-
2010 ^{a)}	577
2011	10.298
2012	9.404
2013	8.336
2014	6.581
2015	6.250
2016	11.038
2017	7.274

a) Gedenkhalle von Ende Mai 2008 bis 12.12.2010 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.15 Wechsausstellungen im Bunkermuseum Alte Heid 2005 bis 2017

Jahr	Thema	Ausstellungszeit		Besucher/-innen	
		von	bis	der jeweiligen Ausstellung	des Bunker-museums insgesamt
2005	Lydia	08.04.2005	13.10.2005	1.181	1.334
	Bruch- und Trümmerstücke	03.11.2005	31.12.2005	115	-
2006	Bruch- und Trümmerstücke	01.01.2006	22.06.2006	457	1.226
	"Als die Mitte noch neu war...."	13.10.2006	31.12.2006	327	-
2007	"Als die Mitte noch neu war...."	01.01.2007	21.06.2007	631	1.331
	Fotoprojekt Emscher-Zukunft	16.08.2007	16.10.2007	488	-
	SchutzRaum	07.11.2007	31.12.2007	212	-
2008	SchutzRaum	01.01.2008	11.12.2008	2.253	2.253
2009	Bunker Pur	17.03.2009	13.12.2009	2.098	2.098
2010	Bunker Pur	16.03.2010	29.11.2010	1.373	1.373
2011	HeimatFront	08.05.2011	07.12.2011	2.031	2.031
2012	HeimatFront	07.03.2012	10.12.2012	1.964	1.964
2013	HeimatFront	06.03.2013	08.12.2013	1.777	1.777
2014	HeimatFront	08.03.2014	07.12.2014	1.752	1.752
2015	HeimatFront	08.03.2015	09.12.2016	1.567	1.567
2016	HeimatFront	09.03.2016	15.12.2016	1.148	1.148
2017	HeimatFront	15.03.2017	10.12.2017	2.158	2.158

Quelle: Bereich 0-8/Kunst

8.16 Schülerzahlen, Belegungen und Unterrichtsstunden in der Musikschule 2005 bis 2017

Jahr	Schüler/-innen	Belegungen ¹⁾	Unterrichtsstunden (Jahres- wochen- stunden)	Programme "Jeki" / "JeKits" ²⁾ - Jedem Kind ein Instrument - -Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen -	
				Schüler/-innen Gesamtzahl 1. - 4. Schuljahr	Unterrichtsstunden (Jahres- wochen- stunden)
2005	1.164	1.368	460,0	-	-
2006	1.210	1.374	456,0	-	-
2007	1.206	1.369	458,0	289	14,0
2008	1.168	1.325	455,5	1.144	106,0
2009	954	1.123	421,7	1.796	195,0
2010	922	1.081	395,7	2.280	284,0
2011	872	1.023	364,7	2.325	286,0
2012	857	995	365,3	2.500	323,0
2013	901	1.245	339,6	2.510	346,0
2014	969	1.090	323,6	2.490	349,0
2015	887	1.002	317,5	2.148	320,2
2016	936	1.058	318,5	2.101	282,7
2017	1.047	1.155	320,6	1.873	222,3

1) Differenz zu den Schülerzahlen erklärt sich durch Belegung mehrerer Unterrichtskurse

2) Das Programm JeKits startet mit Schülern der 1. Klasse im Schuljahr 2015/16 und löst das Programm Jeki ab, dass mit dem Schuljahr 2017/18 endet. Die Zahlen für 2017 beinhalten damit Schüler/innen der 1. und 2. Klasse (JeKits) und Schüler/innen der 4. Klasse (Jeki).

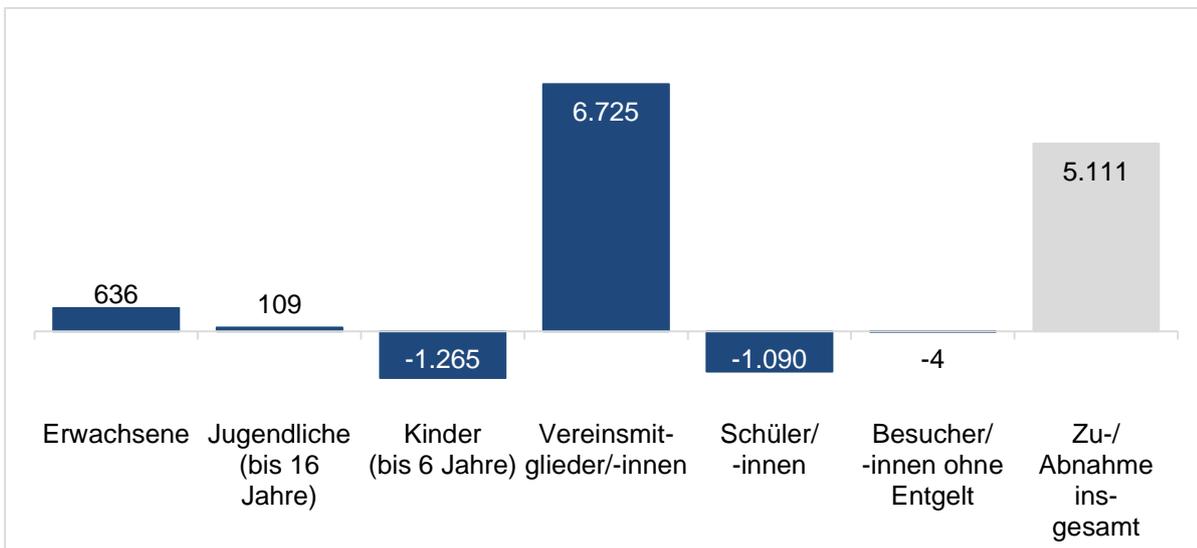
Quelle: Bereich 06/Musische Bildung und Kulturarbeit

8.17 Besucher/-innen im städtischen Freizeitbad Sterkrade 2005 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon...					
	Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins-mitglieder	Schüler/-innen	Besucher/-innen ohne Entgelt	
2005	158.300	51.257	34.354	13.513	32.496	20.436	6.244
2006	134.638	49.415	29.985	12.737	23.389	15.431	3.681
2007	185.593	68.472	37.709	19.071	33.244	23.323	3.774
2008	185.422	70.774	34.284	17.372	35.147	22.141	5.704
2009	164.476	59.343	28.666	14.189	35.985	21.384	4.909
2010	153.285	47.864	17.515	14.728	49.911	21.074	2.193
2011	153.953	47.028	17.684	19.098	45.470	22.049	2.624
2012	134.965	39.398	14.981	13.312	44.599	20.178	2.497
2013	134.746	37.753	13.020	12.327	48.039	21.481	2.126
2014	130.601	37.720	12.074	9.784	46.851	22.271	1.901
2015	138.428	42.049	11.105	11.713	49.256	22.407	1.898
2016	131.154	42.665	11.379	12.642	42.537	21.368	563
2017	136.265	43.301	11.488	11.377	49.262	20.278	559

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Bäderwesen/Marina)

Grafik 8.03 Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im Freizeitbad Sterkrade 2017 im Vergleich zu 2016



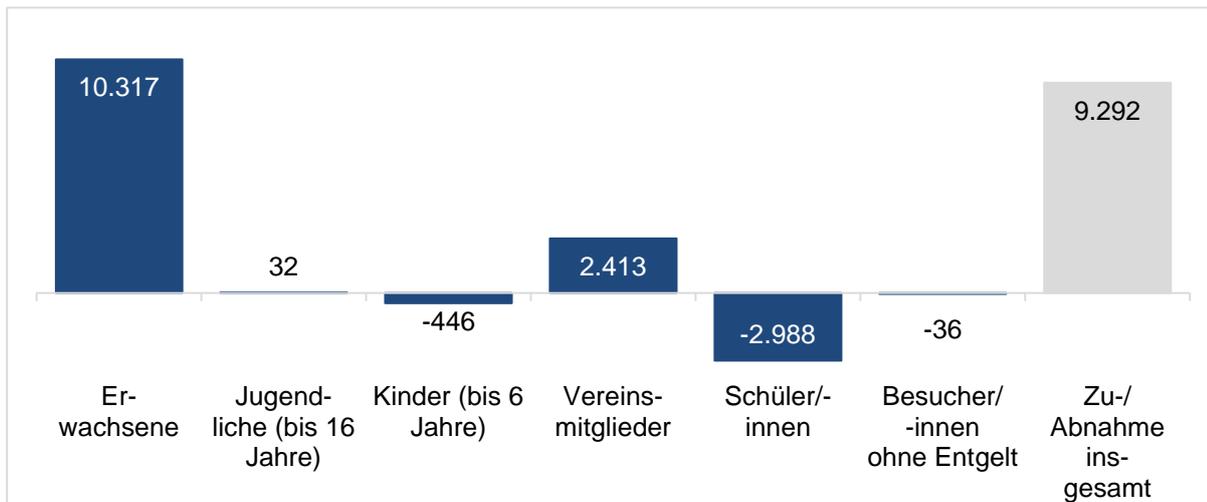
8.18 Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2008 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon...					
		Er-wachsene	Jugendliche (bis 16 Jahre)	Kinder (bis 6 Jahre)	Vereins-mitglieder/-innen	Schüler/-innen	Besucher/-innen ohne Entgelt
2008 ^{a)}	21.572	6.019	1.664	1.550	8.760	3.377	202
2009	181.285	62.998	20.650	11.996	53.796	28.495	3.350
2010	164.687	64.944	13.069	9.040	53.662	22.893	1.079
2011	143.951	43.083	10.904	5.284	60.301	23.271	1.108
2012	135.628	37.889	10.131	3.726	59.967	23.113	802
2013	133.539	36.085	10.321	3.861	59.372	22.903	997
2014	139.006	37.680	11.107	4.716	59.216	24.912	1.375
2015	148.969	38.260	12.387	4.371	68.921	23.836	1.194
2016	152.646	40.263	12.142	5.334	69.746	24.621	540
2017	161.938	50.580	12.174	4.888	72.159	21.633	504

a) Das Hallenbad Oberhausen eröffnete am 3.11.2008.

Quelle: OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (Bäderwesen/Marina)

Grafik 8.04 Zu- und Abnahme von Besucher/-innen im städtischen Hallenbad Oberhausen 2017 im Vergleich zu 2016



8.19 Besucher/-innen im Frei- und Solbad Vonderort 2008 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen			
	insgesamt	davon ...		
		Freibad	Solbad	Sauna
2008	294.820	27.654	150.453	116.713
2009	266.028	28.033	128.405	109.590
2010	270.706	37.345	117.990	115.371
2011	258.901	12.609	121.548	124.744
2012	264.058	25.195	117.493	121.370
2013	250.244	27.849	106.962	115.433
2014	247.842	14.081	114.835	118.926
2015	244.148	22.868	104.562	116.718
2016	232.665	17.189	103.361	112.115
2017	219.651	15.984	97.929	105.738

Quelle: Revierpark Vonderort GmbH

8.20 Besucher/-innen im AQUApark 2010 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen						
	insgesamt	davon ...					
		im Erlebnisrevier	im Sportrevier	Kurse	Schule	Vereine	Besucher/-innen ohne Entgelt ¹⁾
2010	408.142	329.828	5.496	11.925	29.625	31.268	-
2011	439.312	349.517	7.000	17.052	28.751	36.992	-
2012	438.976	347.006	8.251	22.072	26.352	34.830	465
2013	409.544	314.671	8.398	25.975	25.357	34.725	418
2014	401.139	302.053	7.804	28.806	25.387	36.895	194
2015	395.620	292.331	7.020	25.145	26.298	35.718	9.108
2016	408.876	293.992	6.375	35.526	26.027	37.361	9.595
2017	384.127	276.025	5.450	35.247	23.042	36.097	8.266

1) Seit 2015 werden in dieser Kategorie Eltern, welche ihre Kinder zu Kursen begleiten, statistisch erfasst.

Quelle: AQUApark Oberhausen GmbH

8.21 Internationale Kurzfilmtage Oberhausen 2005 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen insgesamt	Anzahl Programme	Anzahl Festival-einreichungen
2005	13.667	85	5.319
2006	13.478	91	5.968
2007	16.000	100	6.566
2008	17.000	97	5.840
2009	18.400	103	5.742
2010	18.000	115	5.418
2011	17.500	128	5.865
2012	17.200	117	6.571
2013	18.000	110	6.614
2014	19.000	126	4.978
2015	18.000	113	5.883
2016	20.000	114	5.414
2017	17.500	107	6.957

Die Internationalen Kurzfilmtage finden einmal im Jahr über 6 Tage statt.

Quelle: Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH

8.22 Besucher/-innen des LVR-Industriemuseums Oberhausen 2005 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen insgesamt
2005	46.654
2006	46.897
2007	36.966
2008	53.348
2009	55.126
2010	60.336
2011	48.930
2012	42.037
2013	45.990
2014	49.309
2015	51.370
2016	47.201
2017	44.375

Quelle: LVR-Industriemuseum

8.23 Besucher/-innen nach Veranstaltungen im Ebertbad 2007 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen									
	ins-gesamt	davon nach Veranstaltungskategorien								
		Theater	Comedy	Klassik	Kabarett	Lesung	Konzerte	a capella	Poetry Slam	Sonstige
2007	9.712	73	2.317	156	3.575	106	1.950	235	-	1.300
2008	29.703	4.866	4.229	908	8.255	640	3.990	697	-	6.118
2009	47.695	19.500	6.235	291	12.934	397	5.742	431	-	2.165
2010	51.366	22.673	9.723	858	9.251	856	4.985	743	-	2.277
2011	61.060	21.012	10.146	670	14.457	1.047	5.150	1.429	-	7.149
2012	68.381	24.579	12.594	2.633	11.219	1.045	10.009	2.226	-	4.076
2013	65.972	25.090	10.397	3.013	15.203	817	8.228	816	-	2.408
2014	64.003	22.205	15.649	2.333	7.229	2.054	8.824	1.314	846	3.549
2015	66.124	23.886	15.855	2.359	7.795	807	7.301	1.850	994	5.277
2016	61.602	20.416	14.303	727	12.502	527	7.707	1.340	1.332	2.748
2017	61.119	23.404	14.391	1.551	7.520	1.215	7.683	564	1.398	3.393

Quelle: Ebertbad Oberhausen

8.24 Besucher/-innen im Hochseilgarten Oberhausen 2006 bis 2017

Jahr	Besucher/-innen			
	insgesamt	davon ...		
		Erwachsene (ab 17 Jahre)	Jugendliche (11 bis 16 Jahre)	Kinder (ab 5 bis 10 Jahre)
2006 ^{a)}	19.429	7.618	7.539	4.272
2007	37.415	13.591	16.250	7.574
2008	42.204	17.046	17.879	7.279
2009	48.040	18.809	20.756	8.475
2010	42.950	16.741	19.996	6.213
2011	45.300	16.198	22.528	6.574
2012	37.931	13.282	18.600	6.049
2013	32.064	10.266	16.613	5.185
2014	29.276	10.481	13.818	4.977
2015	24.657	8.302	11.999	4.356
2016	26.075	8.708	12.148	5.219
2017	20.778	7.265	8.275	5.238

a) Eröffnung am 01.04.2006

Quelle: tree2tree GmbH

8.25 Kinobesuche nach Merkmalen im Kino „CineStar Filmpalast“ Oberhausen 2008 bis 2017

Jahr	Kinosäle	Leinwände	Sitzplätze	Kino- besuche	Einwohner/ -in pro Leinwand ¹⁾	Einwohner/-in pro Sitzplatz ¹⁾	Kinobesuche/ Einwohner/-in ¹⁾
	Anzahl						
2008	9	9	2.529	530.835	23.908	85	2,5
2009	9	9	2.529	651.874	23.694	84	3,1
2010	9	9	2.529	574.152	23.566	84	2,7
2011	9	9	2.529	565.725	23.509	84	2,7
2012	9	9	2.529	578.653	23.464	84	2,7
2013	9	9	2.529	518.876	23.373	83	2,5
2014	9	9	2.529	457.610	23.370	83	2,2
2015	9	9	2.529	518.511	23.543	84	2,4
2016	9	9	2.529	414.726	23.607	84	2,0
2017	9	9	2.529	392.436	23.632	84	1,8

1) Einwohnerzahl am 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres

Quelle: Multiplex Cinemas Oberhausen GmbH

8.26 Mitglieder/-innen in Sportvereinen nach Altersgruppen 2008 bis 2017

Jahr	Mitglieder/-innen									
	ins- gesamt	darunter in ... Vereinen		darunter in ordentlichen Vereinen im Alter von bis Jahren						
		außer- ordentlichen	ordentlichen ¹⁾	0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	ab 61 und älter
2008	43.762	-	-	2.307	8.754	3.563	4.008	6.169	11.444	7.517
2009	43.868	-	-	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2009	43.868	-	-	2.216	8.520	3.565	4.043	6.050	11.657	7.817
2010	44.346	-	-	2.132	8.455	3.562	4.350	6.085	11.983	7.779
2011	43.538	-	-	2.070	8.227	3.228	4.260	5.785	11.834	8.134
2012	41.952	-	-	2.142	7.522	3.176	4.314	5.482	10.869	8.447
2013	42.096	-	-	2.029	7.461	3.110	4.423	5.410	11.083	8.580
2014	42.550	-	-	2.147	7.483	3.098	4.401	5.424	11.142	8.855
2015	43.012	2.836	40.176	2.073	6.852	2.850	4.132	5.262	10.365	8.642
2016	42.060	2.663	39.397	1.972	6.260	2.907	3.995	5.314	10.266	8.683
2017	40.963	2.533	38.430	1.751	6.185	2.774	3.738	5.430	9.783	8.769

1) Mitglieder/-innen in ordentlichen Vereinen sind beim Landessportbund sowie im Fachverband gemeldet.

Quelle: Stadtsportbund Oberhausen e.V.

9

Verkehr

9.01	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017.....	188
9.02	Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017.....	189
9.03	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2017.....	190
Grafik 9.01	Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.....	190
9.04	Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2017	191
9.05	Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2017.....	192

9.01 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Personenkraftwagen			Kraft- räder	Nutz- fahr- zeuge	Anhänger
	privat	gewerblich	zusammen			
	Anzahl ¹⁾					
01 Altstadt-Süd	2.474	309	2.783	145	132	114
02 Altstadt-Mitte	1.991	305	2.296	94	116	102
03 Marienkirche	2.061	1.769	3.830	130	458	211
04 Borbeck	3.512	385	3.897	342	238	267
05 Bermensfeld	4.014	116	4.130	331	132	237
06 Schlad	2.937	200	3.137	273	145	192
07 Dümpten	3.762	172	3.934	279	169	255
08 Styrum	3.078	157	3.235	249	122	190
09 Alstaden-Ost	3.785	72	3.857	368	124	255
10 Alstaden-West	5.746	163	5.909	595	257	463
11 Lirich-Süd	2.776	206	2.982	197	195	241
12 Lirich-Nord	3.224	469	3.693	301	473	361
Alt-Oberhausen	39.360	4.323	43.683	3.304	2.561	2.888
13 Buschhausen	4.630	1.018	5.648	466	883	582
14 Schwarze Heide	4.406	388	4.794	381	341	450
15 Holten	8.323	332	8.655	829	397	805
16 Sterkrade-Nord	11.938	675	12.613	1.094	543	1.058
17 Alsfeld	7.144	203	7.347	662	248	526
18 Tackenberg	3.932	91	4.023	343	123	336
19 Sterkrade-Mitte	3.515	465	3.980	277	312	337
Sterkrade	43.888	3.172	47.060	4.052	2.847	4.094
20 Heide	4.258	172	4.430	440	112	310
21 Osterfeld-West	2.802	162	2.964	196	162	198
22 Osterfeld-Ost	4.829	145	4.974	462	181	345
23 Klosterhardt-Süd	3.185	81	3.266	330	93	243
24 Klosterhardt-Nord	2.729	67	2.796	243	177	264
Osterfeld	17.803	627	18.430	1.671	725	1.360
Sonstige ²⁾	3	4	7	1	-	4
Oberhausen	101.054	8.126	109.180	9.028	6.133	8.346

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.02 Personenkraftwagen nach Kraftstoff- und Schadstoffgruppen in den Statistischen Bezirken und Stadtbezirken 2017

Statistischer Bezirk Stadtbezirk Stichtag 31.12.	Benzin und sonstige Kraftstoffe					Diesel			
	darunter Schadstoffgruppe Plakette								
	insg.	Benzin	Elektro und Hybrid ²⁾	sonstige	4 - grün	insg.	2 - rot	3 - gelb	4 - grün
01 Altstadt-Süd	2.005	1.950	9	46	1.959	778	7	90	669
02 Altstadt-Mitte	1.649	1.579	15	55	1.609	647	8	72	563
03 Marienkirche	2.226	2.172	15	39	2.186	1.604	5	63	1.517
04 Borbeck	3.042	2.919	19	104	2.994	855	15	77	740
05 Bermensfeld	3.366	3.280	14	72	3.311	764	8	91	649
06 Schlad	2.531	2.469	11	51	2.502	606	6	64	532
07 Dümpten	3.178	3.087	16	75	3.135	756	8	56	683
08 Styrum	2.588	2.514	16	58	2.552	647	7	82	549
09 Alstaden-Ost	3.110	3.032	24	54	3.056	747	7	72	658
10 Alstaden-West	4.716	4.587	27	102	4.641	1.193	16	106	1.054
11 Lirich-Süd	2.246	2.178	8	60	2.203	736	8	76	637
12 Lirich-Nord	2.821	2.742	16	63	2.781	872	6	94	759
Alt-Oberhausen	33.478	32.509	190	779	32.929	10.205	101	943	9.010
13 Buschhausen	4.025	3.903	26	96	3.970	1.623	19	117	1.471
14 Schwarze Heide	3.689	3.561	20	108	3.621	1.105	9	101	978
15 Holten	6.629	6.382	37	210	6.534	2.026	25	190	1.781
16 Sterkrade-Nord	9.523	9.252	60	211	9.371	3.090	31	232	2.789
17 Alsfeld	5.743	5.562	25	156	5.648	1.604	26	139	1.425
18 Tackenberg	3.058	2.927	20	111	3.010	965	9	111	835
19 Sterkrade-Mitte	2.979	2.897	16	66	2.914	1.001	7	104	871
Sterkrade	35.646	34.484	204	958	35.068	11.414	126	994	10.150
20 Heide	3.414	3.306	18	90	3.376	1.016	11	96	891
21 Osterfeld-West	2.249	2.159	11	79	2.227	715	12	68	629
22 Osterfeld-Ost	3.886	3.747	19	120	3.825	1.088	13	112	945
23 Klosterhardt-Süd	2.552	2.462	13	77	2.517	714	5	64	636
24 Klosterhardt-Nord	2.119	2.034	8	77	2.078	677	6	74	580
Osterfeld	14.220	13.708	69	443	14.023	4.210	47	414	3.681
Sonstige ¹⁾	3	3	-	-	2	4	-	-	3
Oberhausen	83.347	80.704	463	2.180	82.022	25.833	274	2.351	22.844

1) Keine Zuordnung nach Statistischen Bezirken möglich.

2) Elektro- Hybridfahrzeuge; Hybride enthalten Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge.

Nachgerüstete Rußpartikelfilter konnten nicht berücksichtigt werden.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.03 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes 2007 bis 2017

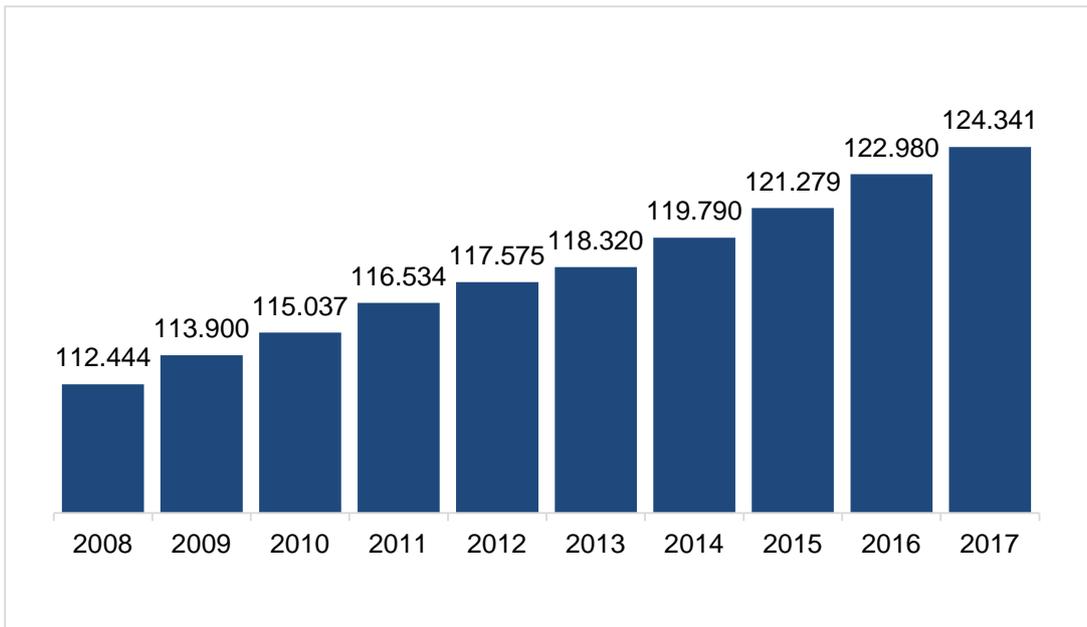
Jahr — Stichtag 31.12.	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾		Davon					
			Personenkraftwagen		Krafträder		Nutzfahrzeuge ²⁾	
	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100	Anzahl	2007 = 100
2007	112.639	100,0	98.379	100,0	8.631	100,0	5.629	100,0
2008	112.444	99,8	97.989	99,6	8.758	101,5	5.697	101,2
2009	113.900	101,1	99.231	100,9	8.919	103,3	5.750	102,1
2010	115.037	102,1	100.147	101,8	9.013	104,4	5.877	104,4
2011	116.534	103,5	101.542	103,2	9.024	104,6	5.968	106,0
2012	117.575	104,4	102.605	104,3	8.987	104,1	5.983	106,3
2013	118.320	105,0	103.440	105,1	8.971	103,9	5.909	105,0
2014	119.790	106,3	104.790	106,5	9.036	104,7	5.964	106,0
2015	121.279	107,7	106.163	107,9	9.094	105,4	6.022	107,0
2016	122.980	109,2	107.834	109,6	9.076	105,2	6.070	107,8
2017	124.341	110,4	109.180	111,0	9.028	104,6	6.133	109,0

1) ohne (auch vorübergehend) stillgelegte Kraftfahrzeuge

2) Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und übrige Kraftfahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Grafik 9.01 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

9.04 Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und Sachschaden nach Hauptunfallursachen 1999 bis 2017

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Und zwar							
		Abbiegen / Wenden	Vorfahrt / Vorrang	Geschwin- digkeit	Abstand	Alkohol / Drogen	falsches Verhalten von Fußgängern	falsches Verhalten gegen Fußgänger	Über- holen
		Anzahl							
1999	1.730	680	242	266	190	151	92	73	36
2000	1.503	614	232	212	111	146	84	75	29
2001	1.275	639	258	210	116	128	87	61	32
2002	1.278	635	210	295	77	132	79	42	16
2003	1.198	617	196	277	31	128	40	39	23
2004	1.179	600	210	217	55	103	56	64	44
2005	1.274	621	228	218	74	105	77	87	45
2006	1.108	577	192	163	95	103	55	69	31
2007	1.031	502	224	123	113	87	48	78	19
2008	1.011	459	239	116	118	105	24	71	24
2009	1.028	492	207	125	121	97	17	77	32
2010	1.000	470	185	122	118	95	16	66	55
2011	1.117	503	217	85	106	79	19	79	29
2012	1.038	433	200	102	98	83	13	75	34
2013	998	460	173	82	101	81	12	63	26
2014	953	411	147	87	108	66	20	79	35
2015	1.047	473	116	148	117	81	24	77	11
2016	1.034	493	140	70	120	85	20	80	26
2017	977	470	118	50	148	87	13	50	41

1) Bei einem Verkehrsunfall mit Hauptunfallursachen können mehrere Ursachen zutreffen.

Quelle: Polizeipräsidium Oberhausen -Direktion Verkehr-

9.05 Öffentlicher Personennahverkehr 1999 bis 2017

Jahr	Wagen- kilometer	Erträge aus Verkehrsleistungen						
		insgesamt	darunter					
			Einzel- tickets	Mehrfahrten- tickets	Tages- tickets	Monats- tickets	Monattickets im Ausbildungs- verkehr	Abteilung Schwer- behinderte und Schüler ¹⁾
1.000	1.000 EUR							
1999	11.371	20.890	2.698	2.688	1.004	6.869	3.242	5.094
2000	11.465	21.855	2.809	2.666	942	7.480	3.375	5.039
2001	11.585	22.683	3.039	2.618	928	7.826	3.507	5.290
2002	11.523	23.329	3.168	2.197	723	7.940	4.182	5.119
2003	11.210	23.460	2.977	2.100	667	7.984	4.750	4.837
2004	11.369	25.632	3.063	1.945	678	8.460	5.278	3.906
2005	11.239	23.852	3.197	1.899	700	8.740	5.672	3.598
2006	10.784	25.247	3.340	1.859	493	9.556	6.229	3.274
2007	10.537	24.075	3.219	1.839	447	9.970	6.705	3.022
2008	10.617	25.349	3.369	1.726	424	10.757	7.161	2.322
2009	10.100	24.978	3.406	1.760	390	10.998	7.433	2.238
2010	9.893	24.191	3.698	1.726	429	11.303	7.361	2.033
2011	9.786	25.550	3.725	1.596	410	12.033	7.420	2.118
2012	9.511	26.037	3.749	1.484	371	12.413	7.359	2.080
2013	9.171	25.767	3.673	1.614	381	12.612	7.280	2.618
2014	8.898	26.671	3.633	1.461	406	12.726	7.121	2.432
2015	8.978	27.687	3.598	1.407	652	13.084	7.091	2.437
2016	8.996	28.012	3.494	1.391	781	13.460	7.014	2.577
2017	8.936	30.009	3.475	1.401	875	13.556	6.939	2.361

1) anteiliger Jahreswert

Quelle: Stadtwerke Oberhausen AG

10

Umwelt

Vorbemerkungen	194
10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017	196
10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017	196
10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2005 bis 2017.....	197
10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2005 bis 2017	198
10.05 Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2017	199
10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2017	199
10.07 Abfallarten und -mengen 2011 bis 2017	200
Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2011 bis 2017	200
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2017	201
Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2011 bis 2017	202
10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2016	203
10.10 Energieversorgung 2001 bis 2017	204
10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2015	205

Vorbemerkungen

Naturschutzgebiete

Landschaftsbereiche werden als Naturschutzgebiete festgesetzt, wenn dies zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wild lebender Pflanzen und Tierarten erforderlich ist. Auch aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen und ebenso wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragender Schönheit einer Fläche oder eines Landschaftsbestandteils kann ein Bereich als Naturschutzgebiet festgesetzt werden.

Geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW (Schutz bestimmter Biotope)

Biotope, deren natürlicher oder naturnaher Charakter geschützt werden soll, werden mit dem § 62 LG NW unter Schutz gestellt. Damit einhergehend werden Maßnahmen oder Handlungen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung bestimmter Biotope führen, verboten.

Unter den Schutz des § 62 fallen z.B. natürliche und naturnahe unverbaute Bereiche fließender und stehender Binnengewässer, Moore, Sümpfe, Nass- und Feuchtgrünland, Binnendünen, etc.

Naturdenkmäler

Als Naturdenkmal festgesetzt werden Landschaftselemente oder Objekte (Einzelschöpfungen der Natur), wenn dies aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder erdgeschichtlichen Gründen erforderlich ist.

Auch auf Grund der Seltenheit, Eigenart oder Schönheit von Landschaftselementen kann eine Festsetzung als Naturdenkmal erfolgen.

Innenbereich

Als Innenbereich gelten alle im Zusammenhang bebauten Ortslagen. Es handelt sich um den geschlossenen Siedlungsbereich, zu dem auch kleinere innerstädtische Grünflächen gehören können.

Außenbereich

Außenbereich bezeichnet die freie Landschaft, in der eher einzelne Häuser, Gehöfte und auch Häusergruppen liegen können.

Artenschutz

Unter dem Begriff Artenschutz definiert das Landesgesetz von Nordrhein-Westfalen den Schutz und die Pflege wildlebender Tier- und Pflanzenarten sowie den Schutz und die Erhaltung der Lebensstätten eben dieser wildlebenden Tiere und Pflanzenarten.

Anschluss- und Benutzungszwang

Alle Grundstückseigentümer unterliegen dem Anschluss- und Benutzungszwang zur Entwässerung.

Mit Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes (Schmutzwasser/Niederschlagswasser) zur Festsetzung der Entwässerungsgebühren besteht die Möglichkeit, unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten das auf bebauten/überbauten und befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser auf den Grundstücken zu versickern. Voraussetzung ist eine formale Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang und, in Abhängigkeit von der Versickerungsform, eine wasserrechtliche Erlaubnis.

Versickerungstypen

Flächenversickerung

Bei einer Flächenversickerung erfolgt die Versickerung oberflächlich über eine durchlässige unbefestigte Fläche (belebte Bodenzone).

Muldenversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt innerhalb einer Geländemulde oberflächlich über die belebte Bodenzone. Die Sohle der Mulde muß eine ca. 20-30 cm mächtige Mutterbodenschicht aufweisen. Die Mulde kann mit Gras oder anderweitig bepflanzt werden.

Rigolenversickerung

Bei der Rigolenversickerung (Rohrrigole) wird das Regenwasser in ein unterirdisches Kiesbett mit perforiertem Versickerungsrohr geleitet und von dort "linienförmig" versickert.

Schachtversickerung

Die Versickerung des Regenwassers erfolgt unterirdisch punktförmig mittels eines meistens aus Betonringen aufgebauten Sickerschachtes. Im Sohlbereich des Sickerschachtes ist eine mindestens 0,5m mächtige Reinigungsschicht aus Sand einzubringen.

Fernwärme

Als Fernwärme bezeichnet man den Transport von thermischer Energie in einem wärmegeprägten, überwiegend erdverlegten Rohrsystem vom Erzeuger oder der Sammelstelle der Abwärme zur Zentralheizung der Verbraucher, meist zur Heizung von Gebäuden. Wird aus einer nicht im Eigentum des Gebäudeeigentümers stehenden Heizungsanlage von einem Dritten nach unternehmenswirtschaftlichen Gesichtspunkten eigenständig Wärme produziert und an andere geliefert, so handelt es sich um Fernwärme. Auf die Nähe der Anlage zu dem versorgenden Gebäude oder das Vorhandensein eines größeren Leitungsnetzes kommt es nicht an (Definition des Begriffes Fernwärme des Bundesgerichtshof vom 25.10.1989).

Nahwärme

Als Nahwärme wird die Übertragung von Wärme zwischen Gebäuden zu Heizzwecken umschrieben, wenn die Wärmeübertragung im Vergleich zur Fernwärme nur über verhältnismäßig kurze Strecken erfolgt. Nahwärme wird im Unterschied zur Fernwärme in kleinen, dezentralen Einheiten realisiert und bei relativ niedrigen Temperaturen übertragen. Daher lässt sich Wärme aus Blockheizkraftwerken, aber auch aus Sonnenkollektoranlagen oder Niedertemperatur- Erdwärmeeinrichtungen verwerten. Im Zuge der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen spielt der Ausbau von Nahwärme daher eine große Rolle.

10.01 Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017

Flächen	Anzahl	Größe	Flächenanteil vom Stadtgebiet
		ha	%
Oberhausen insgesamt		7.711	100
darunter:			
Natur- und Landschaftsschutzgebiete	21	1.714	22,3
davon:			
Naturschutzgebiete	3	522	6,8
Landschaftsschutzgebiete	18	1.192	15,5
geschützte Lebensräume gem. § 62 Landschaftsgesetz NW	45	38	0,4

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.02 Naturdenkmäler nach dem Landschaftsplan der Stadt Oberhausen 2017

Arten —— Stichtag 31.12.	Insgesamt	Davon im	
		Innenbereich	Außenbereich
Bäume	30	7	20
davon:			
Ahornblättrige Platane	4	-	4
Berg-Ahorn	-	-	-
Berg-Ulme	-	-	-
Blut-Buche	1	-	1
Buche	-	-	-
Edelkastanie	2	1	1
Hainbuche	2	1	1
Kanada-Pappel	1	-	1
Rot-Buche	3	1	2
Roßkastanie	1	1	-
Schwarz-Pappel	1	-	1
Silber-Weide	2	-	2
Stiel-Eiche	10	2	5
Winter-Linde	2	-	2
Trauben-Eiche	1	1	-
Baumreihen:			
Kopfbaumreihen	2	2	-
Findlinge, einzeln oder in Gruppen	21	16	5

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.03 Erteilte Vermarktungsgenehmigungen und Zuchtbescheinigungen für Privathalter und Züchter geschützter Tierarten 2005 bis 2017

Jahr	Insgesamt	Davon							
		Zoofachhandel				Züchter			
		Vögel	Reptilien	Amphibien	Insekten	Vögel	Reptilien	Amphibien	Primaten/Säugetiere
2005	1.261	11	1.243	6	-	1	-	-	-
2006	1.130	-	825	253	-	5	47	-	-
2007	1.087	1	770	260	-	6	50	-	-
2008	1.454	-	1.087	361	-	3	3	-	-
2009	928	-	912	.	-		16	-	-
					-				
2010	1.840	-	1.798	100	-	-	42	-	-
2011	2.050	-	1.503	505	-	-	42	-	-
2012	1.972	-	1.442	473	-	-	57	-	-
2013	4.558	-	3.847	697	-	-	14	-	-
2014	2.324	-	2.213	89	-	-	17	5	-
2015	1.283	-	1.130	118	11	-	9	15	-
2016	1.201	-	1.154	12	17	2	1	-	15
2017	1.427	-	1.371	24	21	4	7	-	-

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2005 bis 2017

Jahr	Anträge	Befreite Flächen insg.	Davon	
			Dachflächen	befestigte Flächen
	Anzahl	m ²		
2005	249	48.920	35.512	13.408
2006	202	33.935	27.797	6.138
2007	182	44.866	33.606	11.260
2008	151	39.656	28.829	10.227
2009	167	31.569	21.936	9.633
2010	205	39.719	29.115	10.604
2011	144	102.566	53.555	49.011
2012	162	79.629	42.608	37.021
2013	150	30.382	19.110	11.272
2014	140	34.885	15.012	19.873
2015	140	25.508	14.124	11.384
2016	106	18.294	11.385	6.909
2017	84	46.656	24.012	22.644

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

noch: 10.04 Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das gesammelte Niederschlagswasser 2005 bis 2017

Jahr	Dachflächen				Befestigte Flächen				
					davon				
	Häuser	Garagen	Anbauten	sonstige Flächen	Garagenhöfe	Zufahrten	Stellplätze	Terrassen	sonstige Flächen
m ²									
2005	21.964	6.763	845	5.940	2.704	4.388	3.343	1.266	1.707
2006	20.807	4.475	1.042	1.473	1.013	2.002	256	1.087	1.780
2007	26.940	3.621	938	2.107	613	3.925	698	698	5.326
2008	22.114	2.890	742	3.083	914	2.740	333	1.042	5.798
2009	11.716	3.861	1.288	5.071	141	4.125	3.388	711	1.268
2010	19.662	5.267	1.825	2.361	760	1.573	284	1.123	6.864
2011	27.010	2.657	746	23.142	392	13.359	1.570	422	33.268
2012	15.055	4.004	1.109	22.440	473	950	566	676	37.021
2013	9.171	3.837	2.446	3.656	488	2.086	729	649	7.360
2014	8.658	3.155	751	2.448	419	905	454	293	17.802
2015	9.451	1.995	571	2.107	293	2.175	46	543	8.327
2016	5.976	1.622	1.053	2.734	1.045	1.609	16	511	3.728
2017	164.236	5.117	496	1.976	1.273	3.147	3.401	558	22.644

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.05 Beantragte Versickerungsarten 2000 bis 2017

Jahr	Versickerungsanträge ¹⁾	Und zwar					sonstige Versickerungen
		Flächen-	Mulden-	Rigolen-	Schacht-	versickerungen	
2000	254	98	31	53	47	25	
2001	233	84	65	31	44	9	
2002	256	101	43	51	55	6	
2003	255	166	33	42	48	15	
2004	190	117	91	22	9	14	
2005	249	145	48	46	22	11	
2006	202	141	29	28	11	24	
2007	182	113	18	20	21	38	
2008	151	89	24	32	19	24	
2009	167	103	28	23	12	26	
2010	205	140	29	23	12	27	
2011	144	99	22	14	10	18	
2012	162	97	23	22	17	19	
2013	150	106	22	20	4	10	
2014	140	93	28	19	6	14	
2015	140	94	20	26	21	1	
2016	106	73	13	22	6	1	
2017	84	50	15	20	7	3	

1) In einem Antrag können mehrere Versickerungsarten enthalten sein.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.06 Verwendete bzw. bereitgestellte Müllbehälter 2002 bis 2017

Jahr	Biotonne	Mülltonnen				Müllcontainer	
	80/120/240l	40 l	80 l	120 l	240 l	770 l	1.100 l
2002	2.190	30	16.680	29.875	6.800	1.305	1.625
2003	2.151	23	16.446	28.858	6.656	1.370	1.544
2004	2.298	26	17.177	28.660	6.536	1.342	1.546
2005	2.524	25	17.782	28.468	6.431	1.323	1.393
2006	2.656	23	18.274	28.341	6.314	1.305	1.345
2007	2.970	26	19.052	27.936	6.068	1.225	1.283
2008	3.165	28	19.291	27.771	6.002	1.197	1.206
2009	3.441	24	19.571	27.579	5.859	1.157	1.179
2010	3.615	24	19.772	28.442	5.873	1.132	1.145
2011	3.669	25	19.963	27.273	5.815	1.132	1.095
2012	3.902	25	20.524	27.195	5.713	1.137	1.046
2013	4.066	31	20.926	26.699	5.613	1.116	1.031
2014	4.242	30	21.150	26.520	5.619	1.108	1.025
2015	4.335	30	21.282	26.319	5.646	1.100	1.016
2016	4.427	38	21.629	26.169	5.696	1.087	1.012
2017	4.552	37	21.816	26.004	5.761	1.080	1.016

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

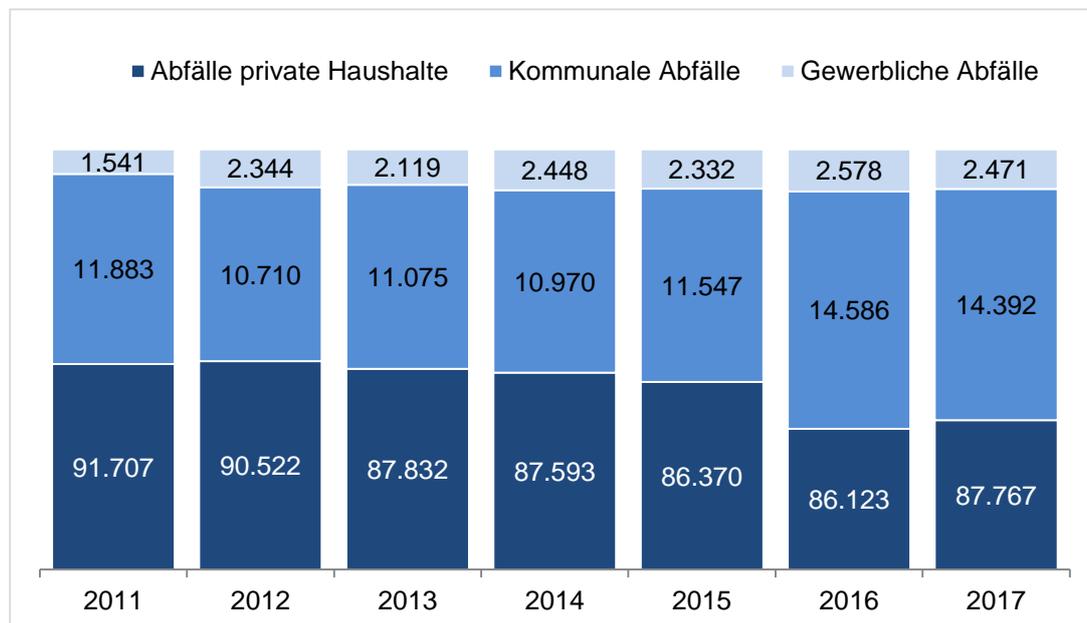
10.07 Abfallarten und -mengen 2011 bis 2017

Abfallart	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	t						
Abfälle private Haushalte	91.707	90.522	87.832	87.593	86.370	86.123	87.767
davon:							
Hausmüll	79.036	78.119	75.894	76.903	74.953	75.105	75.486
Sperrmüll	12.671	12.403	11.938	10.690	11.417	11.018	12.281
Gewerbliche Abfälle	1.541	2.344	2.119	2.448	2.332	2.578	2.471
Kommunale Abfälle	11.883	10.710	11.075	10.970	11.547	14.586	14.392
davon:							
Marktabfälle	322	288	277	285	283	253	248
Garten- und Parkabfälle	8.055	8.050	8.674	8.776	9.080	12.435	12.376
Straßenkehricht	3.310	2.209	1.798	1.908	2.184	1.898	1.768
Kanal- und Gullyreinigung ¹⁾	196	163	326	-	-	-	-
Gesamtaufkommen	105.131	103.576	101.026	101.011	100.249	103.287	104.630

1) Ab 2014 in Straßenkehricht enthalten.

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.01 Abfallarten und – mengen in t 2011 bis 2017



Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

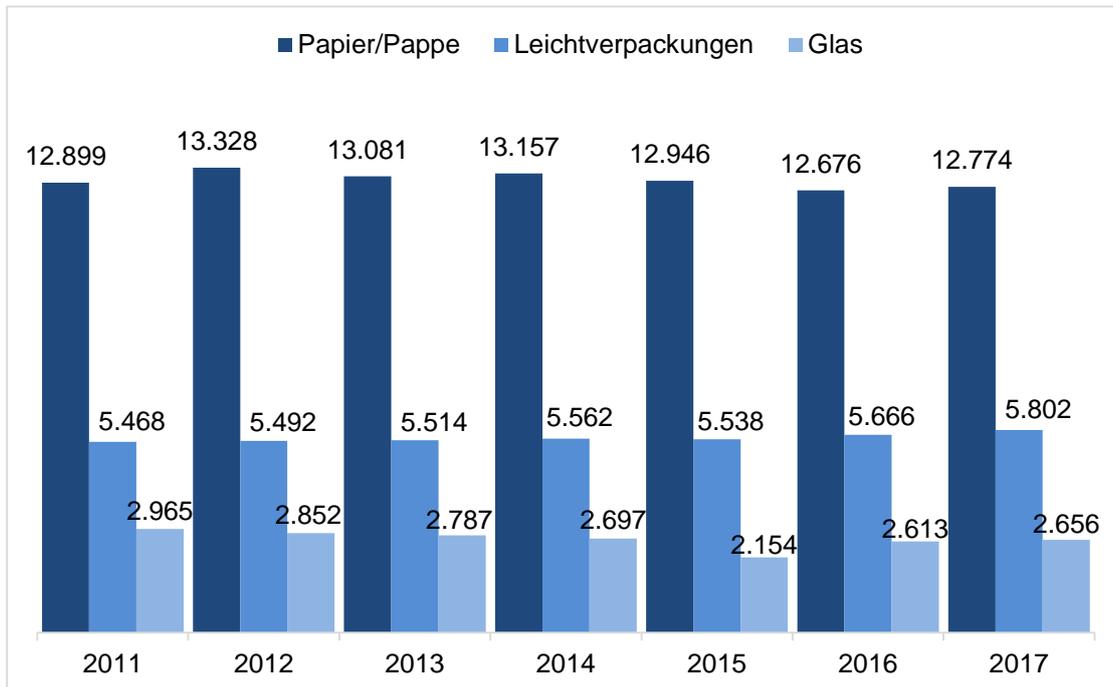
10.08 Aufgebrachte Hausmüllmenge 2000 bis 2017

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Je Einwoh- ner ¹⁾
		Rest- müll	Papier/ Pappe	Glas	Leichtver- packungen	Textilien	
t							
2000	90.506	67.309	12.822	4.531	5.245	599	0,41
2001	85.452	64.415	11.062	4.003	5.563	409	0,38
2002	84.533	62.543	11.517	3.920	6.091	462	0,38
2003	83.737	61.923	11.928	3.798	5.466	622	0,38
2004	82.392	61.223	12.086	2.685	5.740	658	0,38
2005	82.215	61.155	12.295	3.442	4.619	704	0,38
2006	83.388	61.673	12.468	3.663	4.848	736	0,38
2007	81.798	60.086	12.102	3.639	5.042	929	0,38
2008	80.177	57.881	12.339	3.549	5.350	1.058	0,38
2009	79.835	57.806	12.709	3.069	5.188	1.063	0,37
2010	78.458	56.346	12.688	2.955	5.371	1.098	0,37
2011	79.036	56.596	12.899	2.965	5.468	1.108	0,37
2012	77.505	54.967	13.328	2.852	5.492	866	0,37
2013	75.894	53.732	13.081	2.787	5.514	780	0,36
2014	76.903	54.392	13.157	2.697	5.562	1.095	0,37
2015	74.952	53.234	12.946	2.154	5.538	1.080	0,35
2016	75.105	53.136	12.676	2.613	5.666	1.014	0,35
2017	75.486	53.149	12.774	2.656	5.802	1.105	0,35

1) Bevölkerungsstand 31.12.2017 = 212.690

Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

Grafik 10.02 Abfallaufkommen an Altglas, Altpapier und Leichtverpackungen in t 2011 bis 2017



Quelle: Bereich 2-2 Umweltschutz

10.09 In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte, abgelagerte, eingesetzte Abfallmengen 1999 bis 2016

Jahr	Angelieferte Abfallmenge							
	insgesamt ¹⁾	davon in						
		Abfallver- brennungs- und Feuerungs- anlagen	Demontage- betriebe für Altfahrzeuge	Kompostier- ungsanlagen und mech.- biolog. Behandlungs- anlagen	Deponien	sonstige Behandlungs- anlagen	Schredder- anlagen	Sortier-/ Zerlegeein- richtungen
t								
1999	719.122	476.161	-	4.995	52.416	185.550	-	-
2000	719.242	493.829	-	4.536	25.979	194.898	-	-
2001	744.437	461.277	-	5.788	29.317	248.055	-	-
2002	733.678	491.214	-	6.388	29.645	134.570	-	71.861
2003	776.475	508.597	-	4.889	30.895	160.262	-	71.832
2004	971.978	577.723	963	2.911	220.943	163.554	-	5.884
2005	716.218	551.470	746	196	-	160.019	-	3.788
2006	896.599	692.068	608	-	-	199.928	-	3.995
2007	1.477.404	692.973	1.097	-	-	780.733	-	2.602
2008	1.476.666	712.852	1.069	-	-	761.009	-	1.737
2009	1.348.147	720.719	2.104	-	-	623.950	-	1.374
2010	1.845.065	700.243	563	-	-	962.726	4.617	176.916
2011	2.191.529	701.777	430	-	-	1.482.586	5.000	1.737
2012	2.530.229	696.923	348	-	-	1.645.755	6.313	180.890
2013	2.594.692	691.160	252	-	-	1.715.852	50	187.378
2014	1.979.963	709.299	279	-	-	1.093.327	8.320	168.738
2015	1.716.112	721.178	270	-	-	818.100	1.662	174.902
2016	1.477.065	735.813	323	-	-	569.056	1.127	170.746

1) Bis 2001 ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen.

Quelle: IT-NRW, Daten zur Abfallwirtschaft in NW, Q II 1 -j-

10.10 Energieversorgung 2001 bis 2017

Jahr	Stromverbrauch in GWh				Erdgasverbrauch in GWh				Fernwärmeverbrauch in GWh	Nahwärmeverbrauch in GWh
	insg.	davon			insg.	davon				
		Privat- und Gewerkekunden	Geschäftskunden	Stromverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		Privat- und Gewerkekunden	Geschäftskunden	Gasverbrauch Dritter ¹⁾ mit Netznutzung		
2001	771,4	452,5	305,6	13,3	1.205,6	912,5	293,1	-	510,6	67,1
2002	780,6	452,1	285,4	43,1	1.150,1	861,9	288,2	-	446,9	61,1
2003	776,6	458,4	249,8	68,4	1.173,2	892,3	280,9	-	471,0	62,3
2004	787,5	460,4	258,6	68,5	1.199,2	907,6	291,6	-	461,4	57,2
2005	774,7	460,8	218,5	95,4	1.054,5	848,9	205,6	-	419,9	53,8
2006	784,4	460,9	218,9	104,6	1.032,9	834,3	198,6	-	421,5	52,8
2007	775,4	448,9	212,9	113,6	952,7	758,9	193,8	0,3	377,8	51,0
2008	768,6	429,1	204,7	134,8	1.023,4	827,7	195,7	1,5	397,5	47,7
2009	766,8	417,8	196,6	152,4	984,1	821,1	163,0	6,5	381,3	54,0
2010	762,2	403,8	189,8	168,6	1.104,2	898,9	178,4	26,9	444,7	58,3
2011	753,4	386,6	182,4	184,4	948,6	748,5	158,0	42,1	384,1	51,1
2012	751,0	384,4	180,0	186,6	1.045,6	835,1	121,2	89,3	421,1	51,0
2013	749,8	373,2	169,8	206,8	1.097,5	853,0	73,4	171,1	465,1	1,5 ^{a)}
2014	707,0	335,1	164,1	207,8	849,3	632,4	51,7	165,2	372,3	1,5
2015	704,8	329,6	132,1	243,1	947,2	713,3	37,0	196,9	421,6	2,2
2016	701,7	316,4	121,7	263,6	957,7	669,5	31,0	257,2	424,4	4,1
2017	722,9	297,7	139,5	285,7	937,2	642,9	34,6	259,7	414,9	5,9

1) Andere Strom-/Gasanbieter im Netz der evo Energie-Netz GmbH

a) Durch Kündigung mehrerer Verträge ist der Nahwärmeverbrauch seit 2013 erheblich gesunken.

Quelle: Energieversorgung Oberhausen AG

10.11 Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 1999 bis 2015

Jahr	Investierende Betriebe ¹⁾	Investitionen für den Umweltschutz			Umweltschutzinvestitionen ²⁾³⁾ je 10.000 EUR Umsatz	Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen ⁴⁾
		insgesamt	darunter für			
			1.000 EUR		EUR	%
1999	7	221	60	31	.	.
2000	7	1.803	985	208	16	.
2001	4	626	387	-	13	.
2002	6	2.574	2.186	50	47	.
2003	7	1.329	34	12	25	.
2004	8	1.477	884	294	12	.
2005	11	982	192	186	6	.
2006	8	759	9	458	-	1,9
2007	5	406	93	164	-	0,6
2008	9	1.875	243	367	11	2,2
2009	12	865	130	281	10	1,0
2010	7	1.604	19	1.323	18	1,7
2011	11	3.456	-	1.566	6	2,9
2012	7	2.381	9	1.630	3	1,6
2013	13	5.423	165	2.482	15	5,3
2014	15	19.394	281	16.477	85	24,1
2015	14	3.210	177	754	7	4,0

1) Einbetriebsunternehmen und Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen

2) ohne Wirtschaftszweig "Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung", da Umsätze im Rahmen der Energiestatistik nicht für alle Einheiten erfasst werden.

3) Ab 1997 bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

4) bezogen auf alle Betriebe

Quelle: IT.NRW, Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe, Q III 1 -j-

11

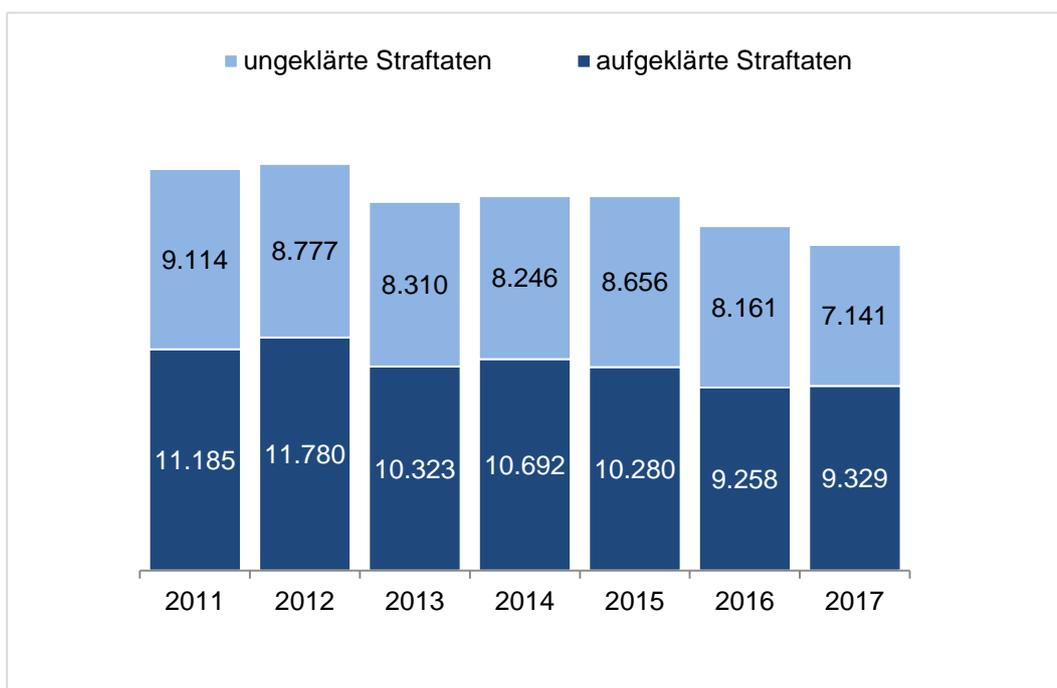
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

	11.01	Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 2000 bis 2017.....	208
Grafik	11.01	Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung	208
	11.02	Ermittelte Tatverdächtige 2005 bis 2017	209
	11.03	Tätigkeit der Feuerwehr 2011 bis 2017	210
Grafik	11.02	Einsätze der Feuerwehr 2011 bis 2017	210

11.01 Bekanntgewordene und aufgeklärte Straftaten 2000 bis 2017

Jahr	Bekanntgewordene Straftaten		Aufgeklärte Straftaten	Zu- oder Abnahme (-) der bekanntgewordenen Straftaten gegenüber dem Vorjahr	
	Anzahl	je 100.000 Einwohner	%	Anzahl	%
2000	21.259	9.561	58,0	1.547	7,9
2001	23.293	10.485	55,5	2.034	8,9
2002	22.971	10.365	55,8	-322	-1,4
2003	21.700	9.822	49,7	-1.593	-5,5
2004	22.357	9.802	51,9	.657	3,0
2005	22.774	9.616	59,2	417	1,9
2006	23.205	9.398	58,7	431	1,9
2007	22.758	9.491	57,8	-447	-1,9
2008	21.138	9.736	62,5	-1.620	-7,1
2009	20.839	9.662	58,1	-299	-1,4
2010	21.277	9.968	60,5	438	2,1
2011	20.299	9.533	55,1	-978	-4,6
2012	20.557	9.671	57,3	258	1,3
2013	18.633	8.777	55,4	-1.924	-9,4
2014	19.938	9.057	56,5	1.305	7,0
2015	19.936	9.048	54,3	-2	0,0
2016	17.419	8.258	53,2	-2.517	-12,6
2017	16.470	7.792	56,6	-949	-5,4

Quelle: Polizei Oberhausen

Grafik 11.01 Bekanntgewordene Straftaten und deren Aufklärung

Quelle: Polizei Oberhausen

11.02 Ermittelte Tatverdächtige 2005 bis 2017

Jahr	Tatverdächtige im Alter von ... Jahren		Insgesamt
	unter 21	21 und älter	
Anzahl			
2005	3.066	6.001	9.067
2006	2.970	6.070	9.040
2007	2.563	5.376	7.939
2008	2.499	5.880	8.379
2009	2.136	6.023	8.159
2010	2.267	5.730	7.997
2011	2.070	5.927	7.997
2012	2.086	6.374	8.460
2013	1.834	5.917	7.751
2014	1.894	6.088	7.982
2015	1.798	6.125	7.923
2016	1.626	5.762	7.388
2017	1.839	5.492	7.331
%			
2005	33,7	66,2	100
2006	32,8	67,1	100
2007	32,3	67,7	100
2008	29,8	70,2	100
2009	26,1	73,8	100
2010	28,4	71,7	100
2011	25,9	74,1	100
2012	24,7	75,3	100
2013	23,7	76,3	100
2014	23,7	76,3	100
2015	22,7	77,3	100
2016	22,0	78,0	100
2017	25,1	74,9	100

Quelle: Polizei Oberhausen

11.03 Tätigkeit der Feuerwehr 2011 bis 2017

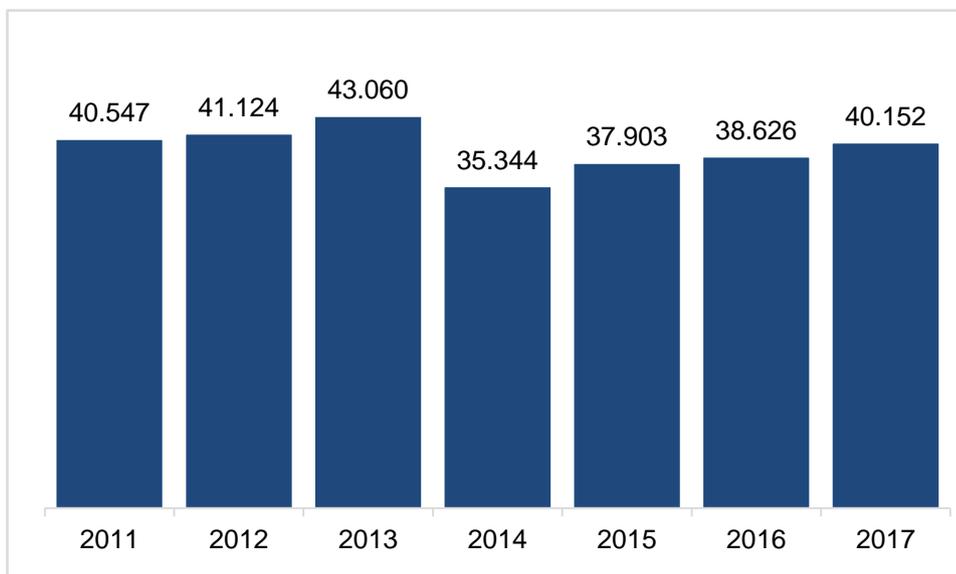
Einsatzart Gefahrene Kilometer	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bekämpfte Brände	350	275	333	322	277	277	363
davon							
Großbrände	4	2	6	4	3	3	4
Mittelbrände	31	22	24	19	17	20	30
Kleinbrände	315	251	303	299	257	254	329
Notfalleinsätze ¹⁾	23.154	25.817	25.290	18.527	19.783	21.652	22.017
Krankentransporte	15.848	13.904	16.114	15.219	16.356	15.097	15.782
Techn. Hilfeleistungen	833	742	941	983	1.013	1.087	1.265
Fehlalarmierungen	362	386	382	293	474	513	655
Einsätze insgesamt	40.547	41.124	43.060	35.344	37.309	38.626	40.152
Gefahrene Kilometer ²⁾	680.296	653.593	724.253	1.404.259	616.953	722.106	550.050

1) Ab 2014 werden die Einsätze des RTW und des NEF als ein Einsatz gezählt, und nicht mehr, wie in der Vergangenheit, getrennt. Aus diesem Grunde sind die Zahlen mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

2) Im Jahr 2014 wurden versehentlich die Kilometerleistungen der Hilfsorganisationen mit einbezogen.

Aus diesem Grunde ist diese Zahl mit den anderen Jahren nicht vergleichbar.

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr

Grafik 11.02 Einsätze der Feuerwehr 2011 bis 2017

Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 6-1-30, Feuerwehr

12

Kommunales

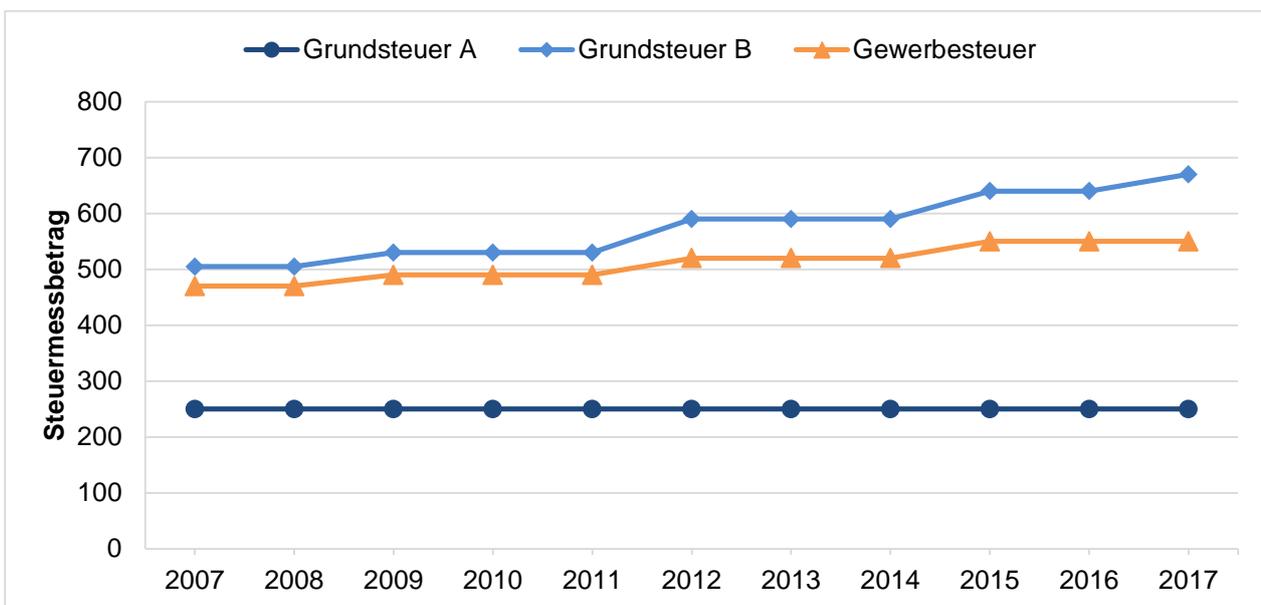
	12.01	Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2017.....	212
Grafik	12.01	Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2007 bis 2017.....	212
	12.02	Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2012 bis 2017	213
	12.03	Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2017	214
	12.04	Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2017.....	215
	12.05	Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2018.....	216
	12.06	Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2017.....	216
	12.07	Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2017	217
Grafik	12.02	Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2017	218
	12.08	Angemeldete Hunde 2003 bis 2017	219
Grafik	12.03	Angemeldete Hunde 2008 bis 2017	220

12.01 Ausgewählte Steuersätze 2000 bis 2017

Jahr	Steuerart					
	Grundsteuer A für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	Grundsteuer B für die Grundstücke	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	Hundesteuer		
				1 Hund	2 Hunde - je Hund -	3 und mehr Hunde - je Hund -
	% des Steuermessbetrag			EUR/jährlich		
2000	250	500	470	120	133	148
2001	250	500	470	120	133	148
2002	250	500	470	120	133	148
2003	250	500	470	120	133	148
2004	250	500	470	120	133	148
2005	250	505	470	120	133	148
2006	250	505	470	120	133	148
2007	250	505	470	120	133	148
2008	250	505	470	120	133	148
2009	250	530	490	156	216	252
2010	250	530	490	156	216	252
2011	250	530	490	156	216	252
2012	250	590	520	156	216	252
2013	250	590	520	156	216	252
2014	250	590	520	156	216	252
2015	250	640	550	156	216	252
2016	250	640	550	156	216	252
2017	250	670	550	156	216	252

Quelle: Bereich 1-1-40/Steuern - Hebesatz-Satzung, Hundesteuersatzung -

Grafik 12.01 Entwicklung der Grund- und Gewerbesteuer 2007 bis 2017



12.02 Gebührensätze für Abfallbeseitigung 2012 bis 2017

Gefäß (Liter)	Leerungs- intervall	2012	2013	2014	2015	2016	2017
		EUR / jährlich					
40	4-wöchentlich	26,61	28,46	28,31	28,45	28,35	29,20
80	4-wöchentlich	53,23	56,92	56,62	56,90	56,71	58,40
80	14-täglich	106,46	113,84	113,25	113,80	113,42	116,80
80	wöchentlich	212,92	227,68	226,49	227,61	226,84	233,59
120	4-wöchentlich	79,84	85,38	84,93	85,35	85,06	87,60
120	14-täglich	159,69	170,76	169,87	170,71	170,13	175,20
120	wöchentlich	319,37	341,53	339,74	341,41	340,25	350,39
240	wöchentlich	638,75	683,05	679,47	682,83	680,51	700,78
770	wöchentlich	2.049,31	2.191,47	2.179,97	2.190,75	2.183,29	2.248,34
770	2 x wöchentlich	4.098,62	4.382,93	4.359,94	4.381,49	4.366,59	4.496,67
1.100	wöchentlich	2.927,59	3.130,66	3.114,25	3.129,64	3.118,99	3.211,91
1.100	2 x wöchentlich	5.855,18	6.261,33	6.228,49	6.259,27	6.237,98	6.423,82
80 (Bio)	14-täglich	79,84	85,38	84,93	85,35	85,06	87,60
120 (Bio)	14-täglich	119,76	128,07	127,4	128,03	127,60	131,40
240 (Bio)	14-täglich	239,53	256,15	254,8	256,06	255,19	262,79
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle EUR / je Leerung							
1.100 I Container		34,71	33,84	34,18	33,61	32,02	31,18
2.500 I Umleerbehälter		78,89	76,90	77,68	76,38	72,77	70,85
4.500 I Umleerbehälter		142,00	138,42	139,83	137,48	130,99	127,54

Quelle: Bereich 1-1-40/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.03 Gebührensätze für Straßenreinigung 2000 bis 2017

Jahr	Anliegerstraßen	Innerörtliche Straßen	Überörtliche Straßen	Fußläufige Straßen und Straßenteile
	Häufigkeit der Reinigung			
	1 x wöchentlich	2 x wöchentlich	3 x wöchentlich	12 x wöchentlich
	EUR / Jahr je m Straßenfrontlänge x Anzahl Reinigung			
2000	3,56	3,16	2,94	3,56
2001	3,80	3,38	3,14	3,80
2002	3,96	3,47	3,20	3,93
2003	3,91	3,43	3,16	3,89
2004	3,58	3,14	2,89	3,56
2005	3,30	2,90	2,67	3,28
2006	3,38	2,97	2,74	3,36
2007	3,30	2,90	2,67	3,28
2008	3,37	2,96	2,72	3,35
2009	3,37	2,96	2,72	3,35
2010	3,58	3,14	2,89	3,56
2011	3,70	3,25	2,99	3,68
2012	3,65	3,20	2,95	3,63
2013	3,81	3,35	3,08	3,79
2014	3,86	3,39	3,12	3,84
2015	3,94	3,46	3,18	3,91
2016	3,88	3,41	3,14	3,86
2017	3,95	3,47	3,19	3,93

Quelle: Bereich 1-1-40/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.04 Gebührensätze für Abwasserbeseitigung 2000 bis 2017

Jahr	Verbandsmitglieder		Kleineinleiter	Übrige Gebührenpflichtige	
	Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser
	je m ³	je m ²	je m ³	je m ³	je m ²
	EUR				
2000	0,83	0,61	0,67	1,70	0,76
2001	0,83	0,61	0,73	1,69	0,76
2002	0,96	0,69	0,78	1,71	0,78
2003	0,94	0,66	0,89	1,70	0,86
2004	0,86	0,61	1,16	1,64	0,80
2005	1,08	0,74	1,39	1,83	0,94
2006	0,99	0,68	0,54	1,77	0,90
2007	1,08	0,74	0,87	1,87	0,98
2008	1,11	0,74	1,27	1,89	1,01
2009	1,19	0,74	1,28	2,00	1,05
2010	1,27	0,76	1,35	2,19	1,10
2011	1,24	0,75	0,92	2,18	1,10
2012	1,19	0,75	0,70	2,16	1,12
2013	1,23	0,77	0,60	2,26	1,17
2014	1,30	0,77	0,53	2,36	1,21
2015	1,32	0,79	0,62	2,34	1,27
2016	1,28	0,78	0,60	2,30	1,30
2017	1,33	0,79	0,59	2,39	1,35

Quelle: Bereich 1-1-40/Steuern - Abgabesatz-Satzung -

12.05 Gebührensätze für Bestattungen auf kommunalen Friedhöfen 2006 bis 2018

Jahr	Gebühren für	Erdbestattungen			Urnenbestattungen			
		Reihen- grab	Reihengrab / anonym	Wahlgrab	Urnen- reihen- grab	Urnen- reihengrab / anonym	Urnen- wahlgrab	Urnen- stele
		EUR						
2006 - 2009	Grabkosten	355	355	1.552	92	92	467	955
	Grabbereitung	506	506	874	249	249	276	92
	Pflege	-	982	-	-	157	-	-
	insgesamt	861	1.843	2.426	341	498	743	1.047
2010 - 2012	Grabkosten	355	355	1.552	92	92	467	955
	Grabbereitung	506	506	874	249	249	276	92
	Pflege	-	982	-	-	157	-	-
	insgesamt	861	1.843	2.426	341	498	743	1.047
2013 - 2015	Grabkosten	624	624	1.325	303	303	499	1.386
	Grabbereitung	628	628	1.085	308	308	343	114
	Pflege	-	1.125	-	-	180	-	-
	insgesamt	1.252	2.377	2.410	611	791	842	1.500
2016 - 2018	Grabkosten	624	624	1.325	303	303	499	1.386
	Grabbereitung	628	628	1.085	308	308	343	114
	Pflege	-	1.125	-	-	180	-	-
	insgesamt	1.252	2.377	2.410	611	791	842	1.500

Quelle: Fachbereich 2-4-70/Standes- und Versicherungsamt

12.06 Beisetzungen auf den kommunalen Friedhöfen 2017

Friedhof	Fläche in ha	Grab- stellen	Beisetzungen insgesamt		Davon			
			ins- gesamt	%	Sargbeisetzungen			Urnen- beisetzun- gen
					in		insg.	
					Reihen- gräbern	Wahl- gräbern ¹⁾		
Nordfriedhof	9,7	17.095	322	24,92	49	16	65	257
Alstadener Friedhof	3,5	6.947	242	18,73	27	20	47	195
Landwehrfriedhof	4,6	7.180	156	12,07	18	18	36	120
Ostfriedhof	4,2	3.133	138	10,68	17	1	18	120
Westfriedhof	31,3	37.380	434	33,59	64	34	98	336
	53,3	71.735	1.292	100	175	89	264	1.028

1) Ein Wahlgrab ist nach Lage und Größe, entsprechend der Friedhofssatzung, wählbar.

Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement

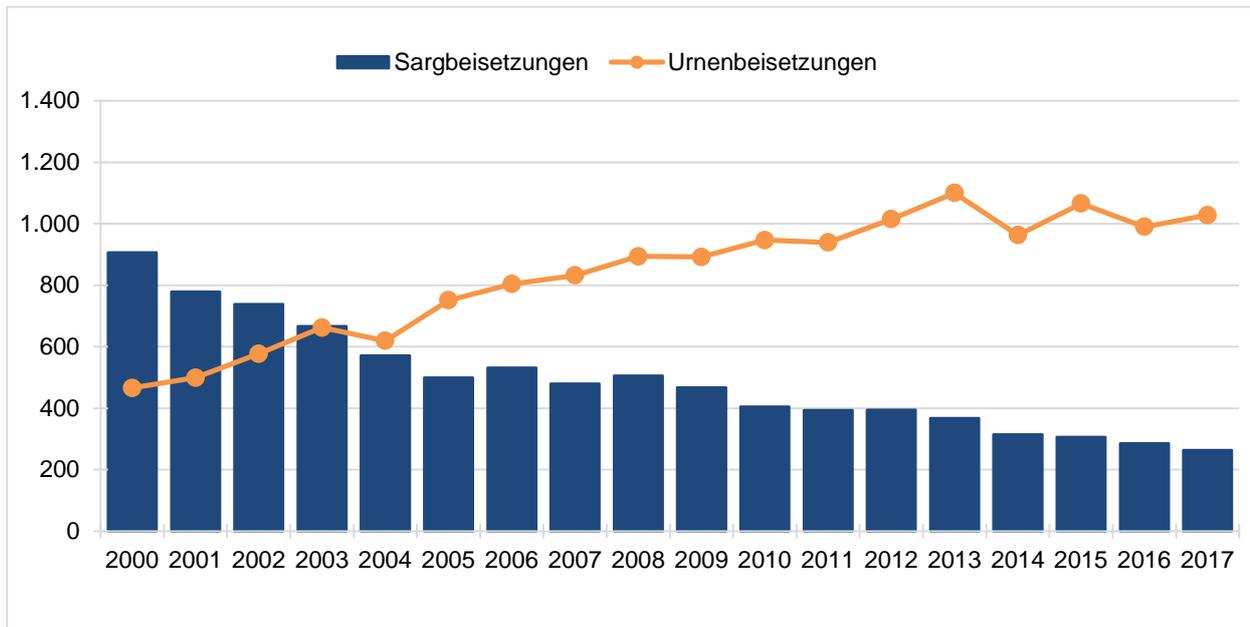
12.07 Wahl der Grabstätten auf den kommunalen Friedhöfen 2000 bis 2017

Jahr	Fläche der Friedhöfe insgesamt	Beisetzungen insgesamt	Davon					
			Sargbeisetzungen				Urnenbeisetzungen insgesamt	Anteil
			in Reihen-gräbern	in Wahl-gräbern ¹⁾	insgesamt	Anteil		
			ha	Anzahl				%
2000	65,0	1.373	609	298	907	66,1	466	33,9
2001	65,0	1.278	502	277	779	61,0	499	39,0
2002	65,0	1.315	496	242	738	56,1	577	43,9
2003	65,0	1.329	419	248	667	50,2	662	49,8
2004	65,0	1.190	359	212	571	48,0	619	52,0
2005	65,0	1.250	288	211	499	39,9	751	60,1
2006	53,3	1.336	356	176	532	39,8	804	60,2
2007	53,3	1.312	305	175	480	36,6	832	63,4
2008	53,3	1.400	345	161	506	36,1	894	63,9
2009	53,3	1.359	304	163	467	34,4	892	65,6
2010	53,3	1.352	267	138	405	30,0	947	70,0
2011	53,3	1.332	272	121	393	29,5	939	70,5
2012	53,3	1.409	249	145	394	28,0	1.015	72,0
2013	53,3	1.468	232	135	367	25,0	1.100	74,9
2014	53,3	1.278	196	119	315	24,6	963	75,4
2015	53,3	1.372	192	114	306	22,3	1.066	77,7
2016	53,3	1.275	176	109	285	22,4	990	77,6
2017	53,3	1.292	175	89	264	20,4	1.028	79,6

1) Ein Wahlgrab ist nach Lage und Größe, entsprechend der Friedhofssatzung, wählbar.

Quelle: Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Friedhofsmanagement

Grafik 12.02 Entwicklung von Sarg- und Urnenbeisetzungen 2000 bis 2017



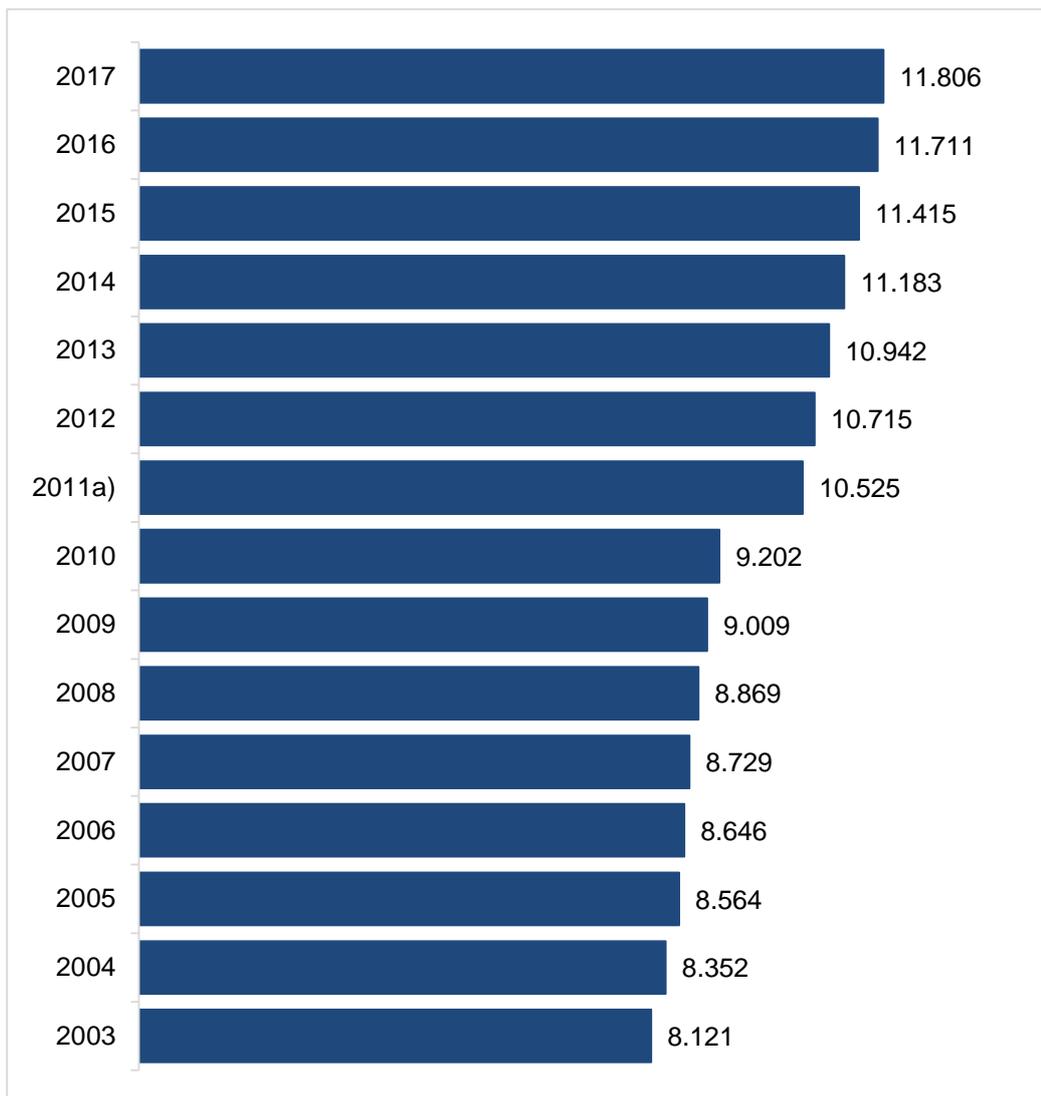
12.08 Angemeldete Hunde 2003 bis 2017

Jahr Stand: Ende November	Anzahl Hunde insgesamt	Davon				
		steuer- befreit ¹⁾	steuer- pflichtige Hunde	davon		
				Hunde in Einzel- haltung	Hunde in Doppel- haltung	Hunde in Haltung von 3 und mehr Hunden
2003	8.121	148	7.973	7.079	760	134
2004	8.352	151	8.201	7.248	824	129
2005	8.564	162	8.402	7.389	876	137
2006	8.646	171	8.475	7.451	898	126
2007	8.729	169	8.560	7.489	936	135
2008	8.869	186	8.683	7.555	988	140
2009	9.009	216	8.793	7.749	926	118
2010	9.202	241	8.961	7.941	913	107
2011 ^{a)}	10.525	299	10.226	8.937	1.114	175
2012	10.715	325	10.390	9.089	1.105	196
2013	10.942	346	10.596	9.307	1.101	188
2014	11.183	354	10.829	9.496	1.149	184
2015	11.415	360	11.055	9.645	1.217	193
2016	11.711	373	11.338	9.879	1.260	199
2017	11.806	381	11.425	9.928	1.324	173

a) In der Zeit von März bis Juli 2011 wurde eine Hundezählung durchgeführt.

1) Hunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe blinder, gehörloser oder sonst hilfloser Personen dienen.

Quelle: Bereich 1-1-40/Steuern

Grafik 12.03 Angemeldete Hunde 2008 bis 2017

a) In der Zeit von März bis Juli 2011 wurde eine Hundezählung durchgeführt.

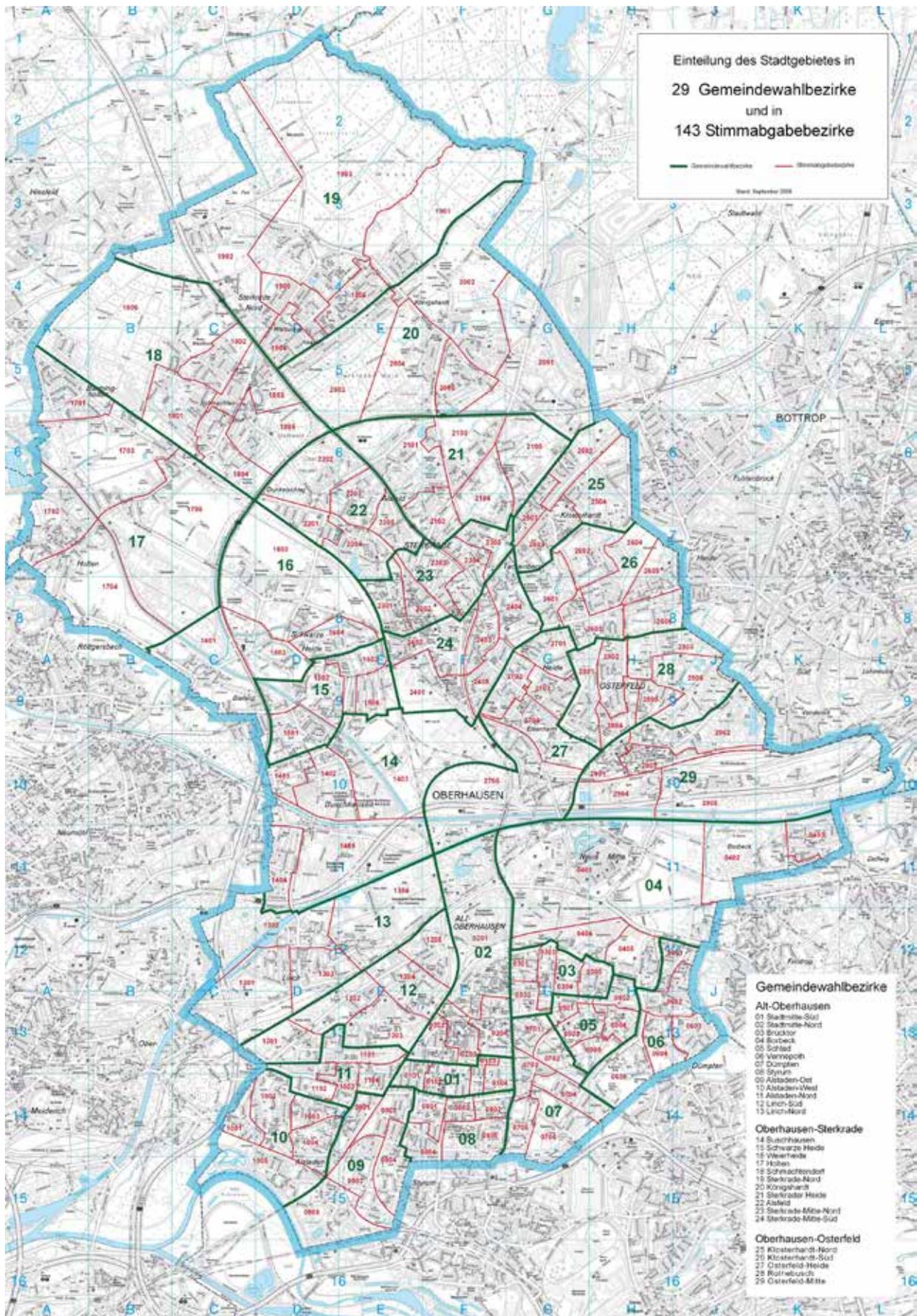
Quelle: Bereich 1-1/Steuern

13

Wahlen

Karte	13.01	Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindewahlbezirke und Stimmabgabebezirke.....	222
	13.01	Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	223
	13.02	Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	224
	13.03	Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	225
	13.04	Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)	226
	13.05	Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB).....	227
Grafik	13.01	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)	228
Grafik	13.02	Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten	229
Grafik	13.03	Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen.....	230

Karte 13.01 Einteilung des Stadtgebietes in Gemeindevahlbezirke und Stimmabgabebezirke



13.01 Wahlergebnisse Bundestagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...						
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	AfD	Sons- tige
					Anzahl	%	Anzahl	%			
01 Stadtmitte-Süd	4.751	2.869	60,4	2.827	31,2	25,2	4,5	7,5	10,8	15,6	5,2
02 Stadtmitte-Nord	4.520	2.843	62,9	2.805	31,2	24,5	6,2	9,1	12,7	10,1	6,3
03 Brücktor	4.715	3.112	66,0	3.074	33,7	21,1	6,6	7,4	12,0	13,6	5,5
04 Borbeck	5.106	3.406	66,7	3.371	34,6	23,1	5,1	8,6	8,8	14,4	5,3
05 Schlad	5.191	3.506	67,5	3.467	36,8	24,1	4,4	8,2	8,7	14,0	3,9
06 Vennepoth	5.119	3.761	73,5	3.724	35,2	25,1	4,4	9,6	7,5	13,9	4,4
07 Dümpten	5.560	4.058	73,0	4.026	31,8	27,2	5,1	9,3	9,2	12,9	4,4
08 Styrum	4.972	3.558	71,6	3.525	28,9	27,2	6,4	10,0	9,5	13,6	4,4
09 Alstaden-Ost	5.178	3.933	76,0	3.897	33,0	26,5	5,3	9,6	7,9	13,6	4,1
10 Alstaden-West	6.144	4.848	78,9	4.795	33,6	25,6	4,9	11,1	8,2	12,1	4,5
11 Alstaden-Nord	4.120	2.795	67,8	2.765	33,9	22,5	4,3	8,6	9,1	16,5	5,1
12 Lirich-Süd	3.960	2.338	59,0	2.314	34,8	21,2	4,1	6,7	11,1	16,3	5,9
13 Lirich-Nord	4.498	3.089	68,7	3.059	36,3	20,8	4,1	7,7	7,6	18,4	5,2
Alt-Oberhausen	63.834	44.116	69,1	43.649	33,4	24,4	5,0	8,9	9,3	14,1	4,8
14 Buschhausen	5.050	3.747	74,2	3.702	34,1	25,5	5,1	10,1	7,3	13,4	4,5
15 Schwarze Heide	4.699	3.403	72,4	3.363	34,3	27,5	4,3	9,4	6,7	13,3	4,4
16 Weierheide	4.467	3.267	73,1	3.237	34,6	25,6	4,9	9,8	7,2	13,3	4,5
17 Holten	6.273	4.642	74,0	4.588	34,9	24,0	5,5	10,0	7,0	14,3	4,4
18 Schmachtendorf	7.031	5.601	79,7	5.549	33,2	26,8	5,5	10,6	8,1	12,1	3,7
19 Sterkrade-Nord	6.323	5.211	82,4	5.168	28,0	34,2	6,5	13,5	6,4	8,7	2,6
20 Königshardt	6.925	5.711	82,5	5.674	29,7	33,5	5,7	11,9	6,5	9,7	3,0
21 Sterkrader Heide	5.866	4.596	78,3	4.557	31,9	29,2	6,1	11,2	6,9	11,3	3,4
22 Alsfeld	4.651	3.438	73,9	3.408	34,3	26,2	5,4	9,4	7,5	12,5	4,7
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.322	3.832	72,0	3.800	32,6	26,7	6,5	9,7	8,4	11,4	4,7
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.941	4.039	68,0	3.999	35,9	24,0	5,7	9,0	8,9	12,0	4,6
Sterkrade	62.548	47.487	75,9	47.045	32,7	28,0	5,6	10,6	7,3	11,8	3,9
25 Klosterhardt-Nord	3.995	2.658	66,5	2.621	35,8	23,2	5,3	7,8	6,9	15,1	6,0
26 Klosterhardt-Süd	5.696	4.298	75,5	4.248	36,1	25,3	4,3	7,4	8,1	14,1	4,6
27 Osterfeld-Heide	5.278	3.797	71,9	3.755	35,4	23,1	4,4	8,9	7,9	14,4	5,8
28 Rothebusch	6.279	4.370	69,6	4.329	33,3	26,2	4,4	9,2	9,0	13,3	4,7
29 Osterfeld-Mitte	4.634	2.922	63,1	2.884	33,5	23,3	5,0	7,7	9,5	14,7	6,3
Osterfeld	25.882	18.045	69,7	17.837	34,8	24,4	4,6	8,3	8,3	14,2	5,4
Oberhausen	152.264	109.648	72,0	108.531	33,4	26,0	5,2	9,5	8,3	13,1	4,5

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

13.02 Wahlergebnisse Landtagswahl 2017 (Zweitstimmen) nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige
	Anzahl	%	Anzahl	%						
01 Stadtmitte-Süd	4.761	2.377	49,9	2.334	26,8	35,0	4,2	7,5	12,7	13,7
02 Stadtmitte-Nord	4.537	2.342	51,6	2.311	24,9	36,0	6,4	8,3	8,4	16,0
03 Brücktor	4.759	2.667	56,0	2.621	23,4	39,2	4,8	8,0	10,4	14,2
04 Borbeck	5.109	2.840	55,6	2.796	23,5	37,8	4,0	7,5	13,8	13,4
05 Schlad	5.187	3.018	58,2	2.971	23,1	42,3	2,9	7,3	11,6	12,8
06 Vennepoth	5.136	3.332	64,9	3.291	24,7	39,5	4,1	9,5	12,7	9,5
07 Dümpten	5.573	3.549	63,7	3.501	28,1	36,5	3,7	8,6	10,6	12,5
08 Styrum	4.970	3.091	62,2	3.044	28,9	35,2	4,9	8,7	10,9	11,5
09 Alstaden-Ost	5.117	3.462	67,7	3.412	26,9	39,9	3,2	9,5	10,3	10,2
10 Alstaden-West	6.169	4.398	71,3	4.332	26,2	38,7	3,7	10,1	10,2	11,1
11 Alstaden-Nord	4.126	2.438	59,1	2.411	22,4	39,9	3,0	7,6	13,0	14,1
12 Lirich-Süd	4.009	1.889	47,1	1.860	20,4	39,0	4,1	5,7	14,5	16,2
13 Lirich-Nord	4.542	2.581	56,8	2.539	20,0	40,8	3,6	7,0	16,1	12,6
Alt-Oberhausen	63.995	37.984	59,4	37.423	24,9	38,5	4,0	8,3	11,8	12,6
14 Buschhausen	5.075	3.270	64,4	3.243	25,7	39,5	3,9	8,5	11,3	11,0
15 Schwarze Heide	4.707	2.922	62,1	2.876	26,0	41,6	3,7	7,9	10,6	10,3
16 Weierheide	4.491	2.814	62,7	2.783	24,2	41,3	4,0	8,5	11,7	10,3
17 Holten	6.246	3.993	63,9	3.941	23,7	40,2	5,1	8,8	11,4	10,8
18 Schmachtdorf	7.055	4.950	70,2	4.900	27,5	39,5	4,0	8,9	10,3	9,8
19 Sterkrade-Nord	6.341	4.783	75,4	4.733	35,1	32,8	5,7	11,8	7,3	7,4
20 Königshardt	6.941	5.220	75,2	5.169	34,5	35,2	4,1	10,8	7,7	7,7
21 Sterkrader Heide	5.862	4.070	69,4	4.022	30,1	37,6	4,5	9,0	9,9	9,0
22 Alsfeld	4.665	2.966	63,6	2.919	26,7	39,5	5,2	8,2	10,1	10,3
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.343	3.330	62,3	3.286	27,9	38,2	4,6	9,6	9,6	10,1
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.966	3.487	58,4	3.440	24,4	41,0	4,5	7,7	10,1	12,3
Sterkrade	62.692	41.805	66,7	41.312	28,4	38,4	4,5	9,2	9,8	9,7
25 Klosterhardt-Nord	3.974	2.296	57,8	2.261	23,6	40,4	4,2	6,2	13,6	11,9
26 Klosterhardt-Süd	5.676	3.755	66,2	3.715	24,9	41,3	3,6	8,1	11,8	10,3
27 Osterfeld-Heide	5.319	3.247	61,0	3.180	22,8	40,5	3,7	7,0	12,2	13,7
28 Rothebusch	6.275	3.733	59,5	3.655	27,5	37,2	3,6	8,8	11,1	11,9
29 Osterfeld-Mitte	4.651	2.453	52,7	2.411	23,9	38,4	3,7	6,5	12,9	14,4
Osterfeld	25.895	15.484	59,8	15.228	24,7	39,6	3,7	7,5	12,2	12,3
Oberhausen	152.582	95.273	62,4	93.963	26,4	38,6	4,2	8,6	11,0	11,3

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

13.03 Wahlergebnisse Oberbürgermeisterwahl 2015 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahlberechtigte	Wählergesamt	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					TSALASTRAS	SCHRANZ	MÜLLER	DAGDELEN	WÄDLICH	PENITZKA
					Anzahl		%	Anzahl	%	
01 Stadtmitte-Süd	5.639	1.517	26,9	1.497	34,9	50,9	7,9	2,3	1,5	2,5
02 Stadtmitte-Nord	5.249	1.555	29,6	1.534	41,1	45,0	8,3	1,1	1,8	2,7
03 Brücktor	5.370	1.681	31,3	1.664	41,2	47,1	7,2	1,1	1,0	2,4
04 Borbeck	5.548	1.718	31,0	1.688	38,6	51,3	6,2	0,6	1,4	1,8
05 Schlad	5.626	1.887	33,5	1.855	41,0	47,9	6,6	0,8	1,3	2,4
06 Vennepoth	5.505	2.073	37,7	2.040	39,7	50,2	5,7	1,2	1,7	1,4
07 Dümpten	6.035	2.270	37,6	2.247	37,1	53,0	6,3	0,6	1,1	1,9
08 Styrum	5.603	2.022	36,1	1.999	32,8	55,4	7,5	0,8	0,8	2,8
09 Alstaden-Ost	5.363	2.111	39,4	2.067	37,3	53,1	5,8	0,9	0,7	2,1
10 Alstaden-West	6.494	2.888	44,5	2.863	38,6	52,8	4,8	0,5	1,0	2,4
11 Alstaden-Nord	4.624	1.464	31,7	1.448	41,6	47,4	6,3	0,7	1,2	2,8
12 Lirich-Süd	4.709	1.120	23,8	1.116	42,2	41,0	8,6	0,8	3,2	4,1
13 Lirich-Nord	4.900	1.403	28,6	1.378	41,5	46,0	6,5	1,2	1,4	3,3
Alt-Oberhausen	70.665	23.709	33,6	23.396	38,8	50,0	6,6	0,9	1,3	2,4
14 Buschhausen	5.469	2.030	37,1	2.020	40,4	50,3	5,1	1,2	1,0	1,9
15 Schwarze Heide	5.039	1.884	37,4	1.865	42,1	48,9	5,0	0,9	1,2	1,9
16 Weierheide	4.846	1.688	34,8	1.663	40,5	50,0	5,4	0,8	1,0	2,3
17 Holten	6.588	2.293	34,8	2.261	42,0	48,3	5,6	0,7	1,1	2,4
18 Schmachtdorf	7.316	3.198	43,7	3.163	37,1	53,2	5,3	1,0	0,8	2,5
19 Sterkrade-Nord	6.602	3.478	52,7	3.451	31,8	62,5	3,1	0,7	0,6	1,3
20 Königshardt	7.267	3.609	49,7	3.562	33,0	60,3	3,7	0,6	0,7	1,7
21 Sterkrader Heide	6.187	2.777	44,9	2.743	33,4	58,7	4,4	0,8	0,8	1,9
22 Alsfeld	4.943	1.915	38,7	1.890	37,2	52,8	5,2	1,3	1,2	2,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.745	2.241	39,0	2.223	38,2	53,0	5,3	0,9	0,9	1,6
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.504	2.181	33,5	2.152	39,4	49,9	6,2	0,7	1,6	2,2
Sterkrade	66.506	27.294	41,0	26.993	37,0	54,4	4,8	0,8	0,9	2,0
25 Klosterhardt-Nord	4.246	1.300	30,6	1.284	42,6	47,7	5,5	0,7	1,3	2,2
26 Klosterhardt-Süd	5.974	2.332	39,0	2.301	34,9	55,6	5,6	0,7	1,2	2,0
27 Osterfeld-Heide	5.604	2.052	36,6	2.023	39,5	50,0	6,1	0,7	1,5	2,2
28 Rothebusch	6.711	2.383	35,5	2.361	33,5	57,4	5,1	0,9	1,0	2,0
29 Osterfeld-Mitte	5.160	1.452	28,1	1.430	37,7	52,1	5,3	1,0	1,4	2,5
Osterfeld	27.695	9.519	34,4	9.399	37,0	53,2	5,5	0,8	1,3	2,1
Oberhausen	164.866	60.522	36,7	59.788	37,7	52,5	5,6	0,9	1,1	2,2

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

13.04 Wahlergebnisse Kommunalwahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

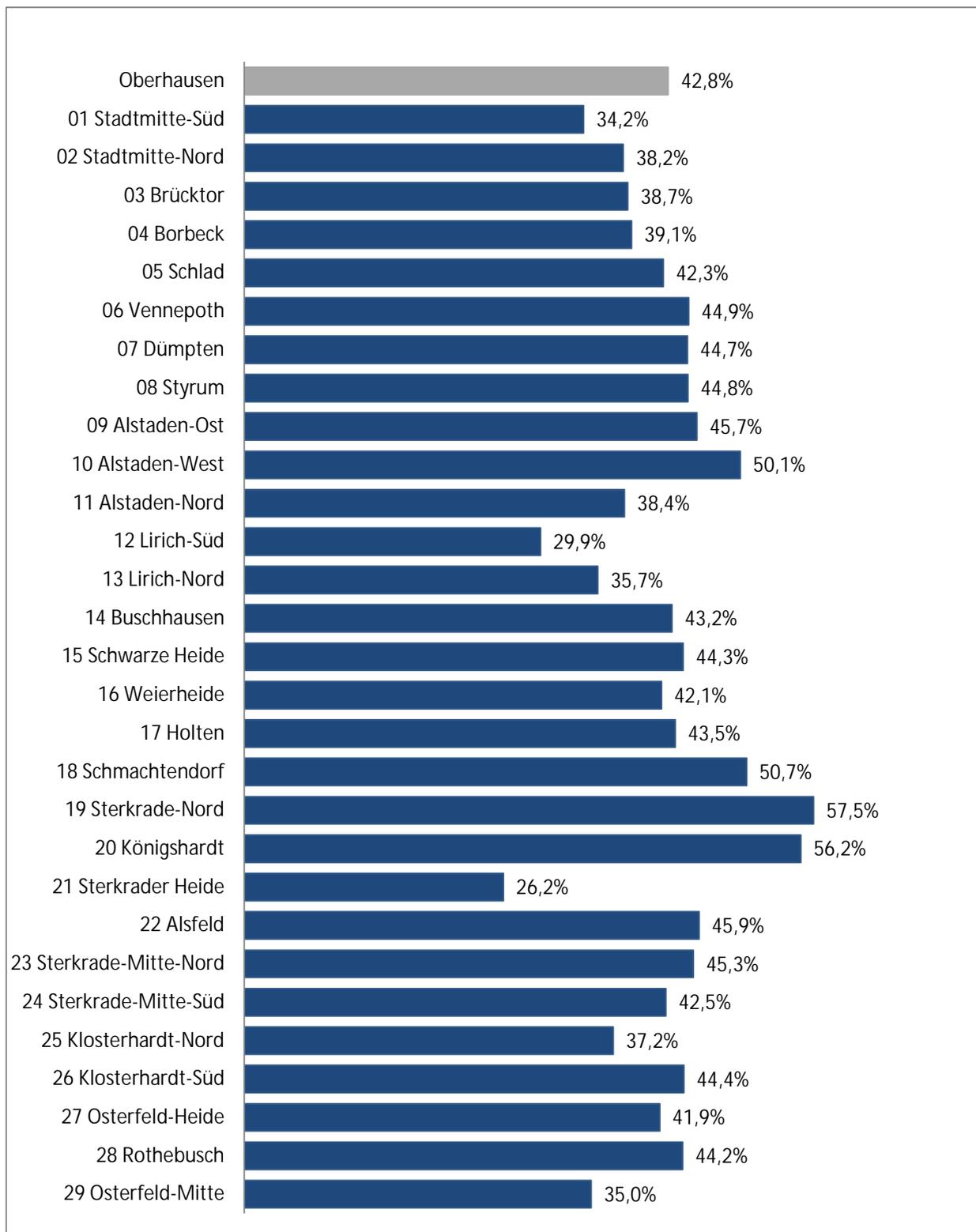
KWB ¹⁾ —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...						
					SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	BOB	DIE VIOLETTEN
					Anzahl	%	Anzahl	%			
01 Stadtmitte-Süd	5.754	1.970	34,2	1.922	33,8	35,6	8,3	10,4	3,1	7,4	1,4
02 Stadtmitte-Nord	5.337	2.041	38,2	1.983	33,2	28,4	12,0	11,7	2,8	11,1	0,8
03 Brücktor	5.359	2.074	38,7	2.005	36,6	30,4	11,5	11,2	2,2	8,1	-
04 Borbeck	5.530	2.161	39,1	2.103	39,7	31,4	8,5	8,3	4,5	7,6	-
05 Schlad	5.650	2.389	42,3	2.346	42,1	30,5	7,0	8,6	2,6	9,2	-
06 Vennepoth	5.591	2.508	44,9	2.464	44,4	31,9	7,5	6,5	1,9	7,8	-
07 Dümpten	6.064	2.712	44,7	2.645	35,2	36,6	8,9	8,4	2,5	8,4	-
08 Styrum	5.582	2.499	44,8	2.460	33,0	38,1	9,2	9,6	3,3	6,8	-
09 Alstaden-Ost	5.392	2.463	45,7	2.403	36,5	37,8	7,7	8,1	2,6	7,4	-
10 Alstaden-West	6.515	3.262	50,1	3.203	39,2	33,3	8,3	8,3	3,8	7,1	-
11 Alstaden-Nord	4.665	1.790	38,4	1.750	41,1	30,1	7,4	10,2	2,7	8,5	-
12 Lirich-Süd	4.839	1.447	29,9	1.424	41,4	27,5	8,2	12,8	2,0	6,7	1,5
13 Lirich-Nord	4.969	1.773	35,7	1.744	39,7	28,6	8,1	10,1	4,3	8,0	1,2
Alt-Oberhausen	71.247	29.089	40,8	28.452	38,1	32,7	8,6	9,3	3,0	8,0	0,3
14 Buschhausen	5.546	2.394	43,2	2.353	42,3	30,6	8,8	7,3	2,5	8,5	-
15 Schwarze Heide	5.113	2.265	44,3	2.219	40,6	32,7	9,1	8,0	2,5	6,6	0,5
16 Weierheide	4.879	2.054	42,1	2.021	41,1	31,6	9,5	7,3	2,5	8,0	-
17 Holten	6.611	2.875	43,5	2.819	43,2	32,2	8,8	6,1	2,4	7,2	-
18 Schmachtendorf	7.266	3.683	50,7	3.617	39,5	32,8	9,5	7,5	3,9	6,3	0,6
19 Sterkrade-Nord	6.626	3.807	57,5	3.771	32,9	40,9	10,0	4,6	3,9	7,6	-
20 Königshardt	7.285	4.092	56,2	4.022	40,2	37,6	7,8	4,5	3,0	6,9	-
21 Sterkrader Heide ²⁾	6.181	1.617	26,2	1.593	31,1	48,5	7,3	2,5	0,8	9,9	-
22 Alsfeld	4.846	2.224	45,9	2.195	39,2	31,2	9,0	7,7	3,2	9,7	-
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.785	2.622	45,3	2.588	40,0	32,3	9,8	8,7	2,1	7,1	-
24 Sterkrade-Mitte-Süd	6.316	2.687	42,5	2.644	41,9	27,3	9,6	9,4	2,3	9,5	-
Sterkrade	66.454	30.320	45,6	29.842	39,3	34,3	9,1	6,6	2,8	7,7	0,1
25 Klosterhardt-Nord	4.241	1.579	37,2	1.555	46,1	28,9	6,7	7,5	2,1	8,7	-
26 Klosterhardt-Süd	6.060	2.689	44,4	2.627	41,7	31,3	7,2	6,9	3,1	9,8	-
27 Osterfeld-Heide	5.572	2.336	41,9	2.288	39,8	27,9	8,2	7,6	1,9	14,6	-
28 Rothebusch	6.851	3.030	44,2	2.987	35,2	32,1	7,2	7,4	2,3	15,8	-
29 Osterfeld-Mitte	5.236	1.833	35,0	1.796	40,4	29,1	5,7	10,6	1,8	12,5	-
Osterfeld	27.960	11.467	41,0	11.253	40,0	30,1	7,1	7,9	2,3	12,6	-
Oberhausen	165.661	70.876	42,8	69.547	38,9	33,0	8,6	7,9	2,8	8,6	0,2

¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk²⁾ Ergebnis der Wiederholungswahl im Kommunalwahlbezirk 21 - Sterkrader Heide - am 01.02.2015.

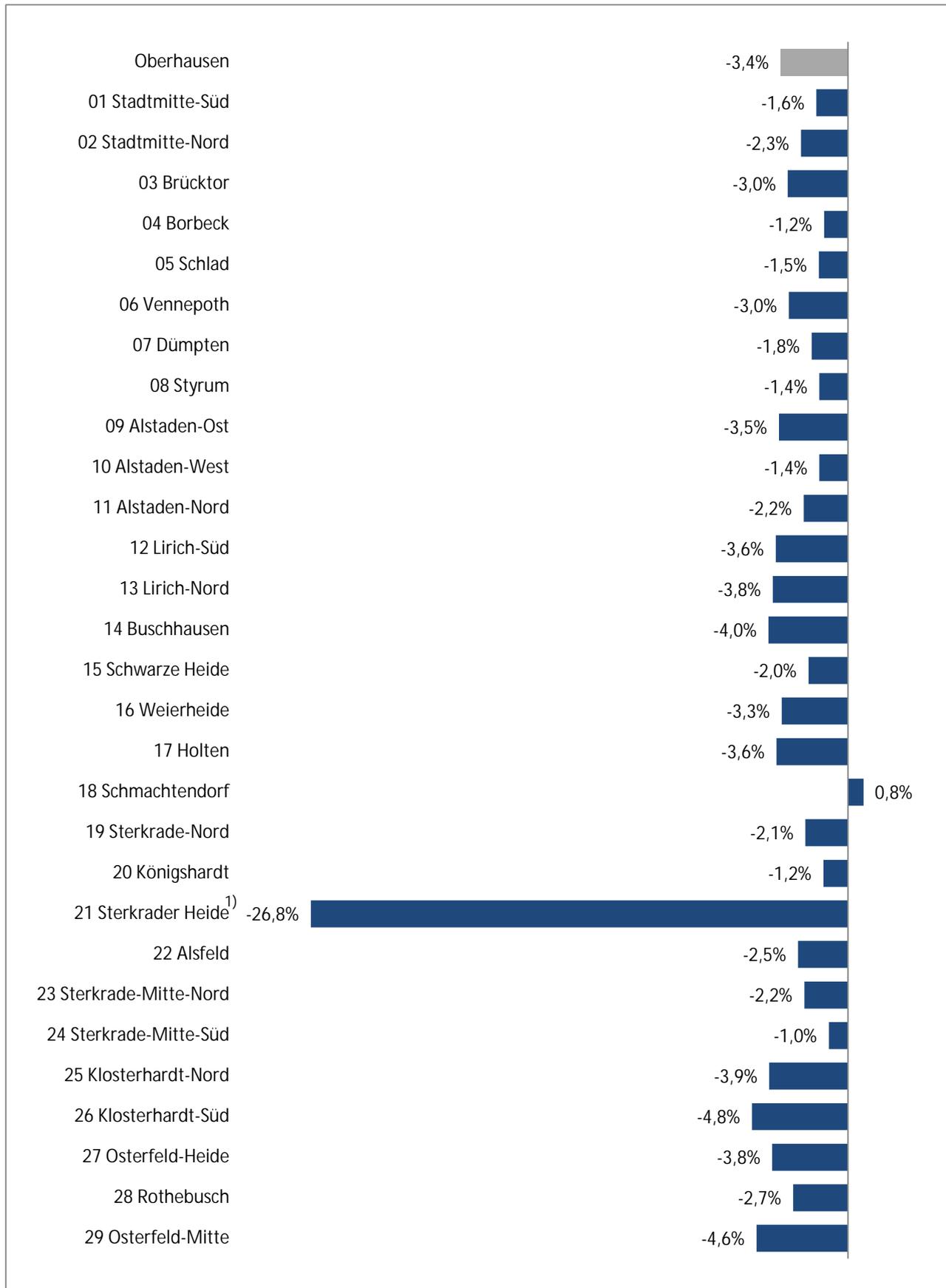
13.05 Wahlergebnisse Europawahl 2014 nach Kommunalwahlbezirken (KWB)

KWB ¹⁾ —— Stadtbezirk —— Stadt	Wahl- berech- tigte	Wähler gesamt	Wahl- betei- ligung	gültige Stimmen	Davon entfielen auf ...					
					SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE	Sonstige
					Anzahl		%	Anzahl		%
01 Stadtmitte-Süd	5.120	1.939	37,9	1.899	38,1	29,0	7,0	2,4	8,0	15,5
02 Stadtmitte-Nord	4.800	1.985	41,4	1.950	35,5	24,9	11,3	3,1	11,0	14,3
03 Brücktor	4.958	2.033	41,0	2.002	38,3	24,0	11,0	2,4	9,2	15,0
04 Borbeck	5.146	2.105	40,9	2.070	42,4	24,5	6,9	2,9	7,6	15,7
05 Schlad	5.369	2.346	43,7	2.299	43,5	26,4	7,4	2,5	6,8	13,5
06 Vennepoth	5.302	2.465	46,5	2.420	43,1	26,5	6,7	2,5	5,6	15,7
07 Dümpten	5.690	2.645	46,5	2.600	36,0	30,9	8,1	2,6	7,8	14,5
08 Styrum	5.166	2.426	47,0	2.378	34,9	31,3	10,0	2,6	6,7	14,4
09 Alstaden-Ost	5.103	2.426	47,5	2.386	40,0	28,9	6,8	2,6	6,9	14,8
10 Alstaden-West	6.179	3.191	51,6	3.134	43,1	26,2	7,8	3,0	6,3	13,5
11 Alstaden-Nord	4.276	1.749	40,9	1.715	40,1	25,8	6,5	2,2	8,5	17,0
12 Lirich-Süd	4.209	1.399	33,2	1.375	39,7	24,0	7,9	1,7	10,7	15,9
13 Lirich-Nord	4.667	1.720	36,9	1.693	40,6	23,4	6,7	2,7	8,5	18,1
Alt-Oberhausen	65.985	28.429	43,1	27.921	39,7	26,9	8,0	2,6	7,7	15,0
14 Buschhausen	5.204	2.317	44,5	2.271	41,9	27,8	7,5	2,5	6,0	14,2
15 Schwarze Heide	4.804	2.226	46,3	2.183	42,5	28,3	7,7	2,1	5,7	13,7
16 Weierheide	4.603	1.999	43,4	1.963	41,7	25,8	10,1	2,3	5,7	14,5
17 Holten	6.280	2.804	44,6	2.752	44,2	25,5	8,5	2,3	5,5	14,0
18 Schmachtdorf	6.983	3.607	51,7	3.561	43,5	27,1	8,3	2,2	6,0	12,9
19 Sterkrade-Nord	6.396	3.721	58,2	3.687	37,4	35,2	9,5	3,6	4,0	10,3
20 Königshardt	7.022	4.000	57,0	3.937	38,3	35,1	7,8	3,4	4,3	11,1
21 Sterkrader Heide	5.946	3.086	51,9	3.031	40,5	31,8	7,9	2,0	5,6	12,3
22 Alsfeld	4.581	2.180	47,6	2.136	40,5	27,1	9,3	2,6	6,3	14,2
23 Sterkrade-Mitte-Nord	5.456	2.569	47,1	2.542	38,9	28,8	9,6	2,5	6,8	13,4
24 Sterkrade-Mitte-Süd	5.919	2.618	44,2	2.575	42,0	26,6	8,2	1,6	7,8	13,8
Sterkrade	63.194	31.127	49,3	30.638	40,8	29,6	8,5	2,5	5,7	12,9
25 Klosterhardt-Nord	3.990	1.550	38,8	1.516	46,7	24,3	6,9	1,8	6,7	13,6
26 Klosterhardt-Süd	5.761	2.656	46,1	2.597	43,7	28,0	6,6	2,3	6,3	13,1
27 Osterfeld-Heide	5.307	2.282	43,0	2.233	44,2	24,9	7,3	1,7	6,3	15,6
28 Rothebusch	6.476	2.975	45,9	2.923	39,3	29,7	8,3	2,2	7,2	13,4
29 Osterfeld-Mitte	4.726	1.792	37,9	1.753	39,8	28,2	5,6	1,4	9,6	15,3
Osterfeld	26.260	11.255	42,9	11.022	42,4	27,3	7,1	1,9	7,1	14,1
Oberhausen	155.439	70.811	45,6	69.581	40,7	28,1	8,1	2,5	6,7	13,9

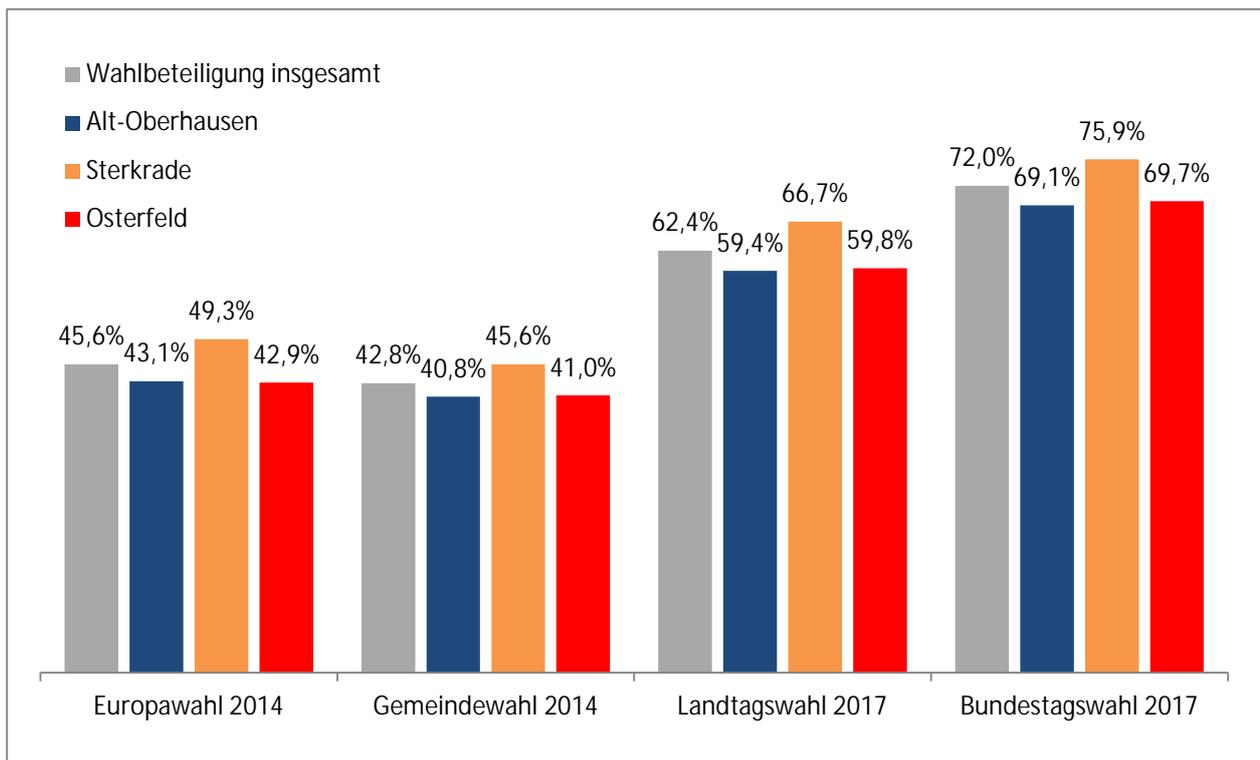
¹⁾ KWB = Kommunalwahlbezirk

Grafik 13.01 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken (Kommunalwahl 2014)

Grafik 13.02 Wahlbeteiligung in den Kommunalwahlbezirken – Zu- und Abnahme der Wahlbeteiligung bei der Gemeindewahl 2014 im Vergleich zu 2009 in Prozentpunkten



1) Ergebnis der Wiederholungswahl im Kommunalwahlbezirk 21 - Sterkrader Heide - am 01.02.2015.

Grafik 13.03 Wahlbeteiligung bei den letzten Wahlen in Oberhausen

A

Abfallarten.....	203
Abfallmengen.....	206
Angemeldete Hunde.....	221
Arbeitslose.....	98
Arbeitslosenquote.....	98
Artothek.....	177
Ärzte.....	130
Asylbewerberleistungsgesetz.....	127
Ausbaugewerbe.....	70
Ausländische Bevölkerung.....	39
Ausstellungen.....	174

B

Baugenehmigungen.....	157
Bauhauptgewerbe.....	69
Bauüberhang.....	161
Bedarfsgemeinschaften.....	103
Beisetzungen.....	218
Berufskolleg.....	146
Beschäftigte am Arbeitsort.....	84
Bevölkerung.....	32, 34, 101
Bevölkerung nach Religion.....	50, 51
Bodennutzung.....	20
Bundestagswahl.....	225
Bunkermuseum.....	179

E

Ebertbad.....	185
Ehelösungen.....	53
Einbürgerungen.....	30
Energieversorgung.....	207

F

Feuerwehr.....	212
Förderschulen.....	136
Fortzüge.....	56
Freizeitbad.....	181
Fremdenverkehr.....	168

G

Gasometer.....	174
Gebühren für Bestattungen.....	218
Gedenkhalle.....	178
Geografische Angaben.....	19
Geringfügig entlohnt Beschäftigte.....	90

Grundschule.....	144
Grundsicherung.....	119

H

Hallenbad.....	182
Hauptschulen.....	136
Hochseilgarten (s. Tree2tree).....	185

I

Industriemuseum.....	184
Investitionen für Umweltschutz.....	208

J

Jugendhilfe.....	120
------------------	-----

K

Kinderspielplätze.....	125
Kindertageseinrichtungen.....	124
Kinobesuch.....	186
Klima.....	24
Kommunalwahl.....	228
Kraftfahrzeuge.....	190
Krankenhäuser.....	130
Kurzfilmtage.....	184

L

Landtagswahl.....	226
Lebendgeborene.....	31
Ludwig Galerie.....	175
Lufttemperatur.....	24

M

Malschule.....	177
meteorologischen Angaben.....	18
Migrationshintergrund.....	41
Müll.....	202
Musikschule.....	180

N

Naturdenkmäler.....	198
Naturschutzgebiete.....	198
Niederschlag/Niederschlagsmenge.....	18
Niederschläge.....	25

Niederschlagswasser.....200

O

Oberbürgermeisterwahl227
 Oberhausen 18
 Offene Stellen99
 ÖPNV.....194

P

Pendler92
 Personenkraftwagen (PKW)191
 Pflegebedürftige.....128
 Pflegegeldleistungen129
 Pflegeheime128, 129
 Pflegeversicherung129
 Preisindizes162

R

Realschulen136
 Religionszugehörigkeit.....50

S

Schloss Oberhausen.....176
 Schulen.....138
 Schüler.....138
 Schwerbehinderte125
 SGB II98
 Sozialgeld (SGB III)98
 Sozialhilfe116
 Sozialversicherungspflichtig
 Beschäftigte85
 Sperrmüll203

Sportvereine187
 Stadtarchiv.....171
 Stadtbibliothek170
 Städtische Bäder183
 Straftaten210
 Straßenverkehrsunfälle.....193

T

Tatverdächtige211
 Theater Oberhausen.....172
 Totgeborene31
 Tree2tree (s. Hochseilgarten)185
 Tuberkulose (TBC)134

U

Übernachtungen166
 Umzüge60
 Unfälle193

V

Verbraucherpreisindex.....73
 Versickerungsarten.....202
 Verunglückte.....193
 Volkshochschule (VHS)151

W

Wahl der Grabstätten.....219

Z

Züchter199
 Zuzüge.....56